General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Kasernenstr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen — ...stelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4937

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Fü... — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (36 mm breit) 18 Pfg., Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet. Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Anfr... Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10438, 13699 und 974

Erscheint ... preis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen ... u. Stätten u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. ... höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. ... Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 164 — 41. Jahrgang. Samstag den 16. Juli 1927 Einzelpreis 20 Pfg.

Der Aufruhr in Wien.

Blutige Straßenkämpfe in Wien. — Der Bahn- und Schiffsverkehr stillgelegt. Keine Drahtverbindungen mehr. — Generalstreikbewegung.

Die Hintergründe des Aufruhrs.

Frontkämpfer und Republikaner im Burgenlande.

Das Burgenland, in dem in den letzten Jahrhunderten so mancher heftige Kampf zwischen Oesterreich und Ungarn ausgetragen wurde, hat auch bei den Friedensverhandlungen in St. Germain und Trianon eine besondere Rolle gespielt. Da das Land auf der Grenze zwischen den beiden neuen Rumpfstaaten liegt, machte natürlich jeder Ansprüche auf die fruchtbaren Gefilde. Die ersten der jungen Republik Deutsch-Oesterreich in St. Germain überreichten Bedingungen sahen den völligen Verlust des reichen Gebietes für Oesterreich vor, doch wurde bei den weiteren Verhandlungen eine Volksabstimmung zugestanden. Diese fand im Frühjahr 1920 statt und endete mit einem glänzenden Siege des Deutschtums, das mehr als 80 Prozent aller Stimmen erhielt. Allerdings waren ein großer Teil der Großgrundbesitzer und auch der Intelligenz in den Städten für Ungarn eingetreten. Erst nach mehreren Monaten konnte Oesterreich das ihm zugefallene Land besetzen, doch ist die Bevölkerung bisher noch nicht zur völligen Ruhe gekommen, da von Ungarn aus dauernd Bestrebungen im Gange sind, das Land doch noch zu gewinnen.

Noch ein anderer Umstand hält das Burgenland dauernd in Atem. In den ersten Monaten nach dem Kriege waren im Burgenlande die Kommunisten am Ruder und übten einen fürchterlichen Terror aus, da eine geordnete Regierung nicht vorhanden war. Damals schlossen sich die früheren Soldaten zusammen, um der Bewegung Herr zu werden, sie bildeten feste Verbände und schlossen sich später eng an die in Oesterreich entstandenen Frontkämpferverbände an. So ist es erklärlich, daß im Gegensatz zu den übrigen Ländern der jungen Republik die Sozialdemokratie im Burgenlande nicht allzu viele Anhänger hat. Dies war ihren Führern natürlich ein Dorn im Auge, und sie setzten alles in Bewegung, um auch dieses Gebiet für sich zu gewinnen. In keinem Teile Oesterreichs ist bei den Wahlen so heftig gekämpft worden wie im Burgenlande, in keinem Gebiete ist der politische Gegensatz zwischen den Parteien so groß wie dort.

War es schon in den letzten Jahren häufiger zu blutigen Zusammenstößen gekommen, so übertraf der Kampf in Schattendorf am 30. Januar d. Js. doch alles bisher Dagewesene. Für diesen Tag hatte die Frontkämpfervereinigung eine Versammlung in dem Gasthaus Tscharmann einberufen, die auch von der Behörde genehmigt war. Gleichzeitig sollte in einem anderen Gasthaus eine Sitzung der Republikanischen Schutzbündler stattfinden, in der ein bekannter sozialdemokratischer Führer aus Wien über die politische Lage sprechen sollte. Die republikanischen Schutzbündler marschierten von ihrem Versammlungsort durch die Ortsstraße nach dem Bahnhof zu, um dem weiteren Zuzug von Frontkämpfern, die aus Wien erwartet wurden, entgegenzutreten. Bei der Ankunft des Zuges hinderten die Schutzbündler die Gegner an dem Verlassen des Bahnhofs, hierbei kam es zu blutigen Zusammenstößen. Die Gendarmerie und die Bahnbeamten griffen vermittelnd ein, die Frontkämpfer wollten in dem Wartesaal bleiben, bis die andere Partei abgezogen war. Die Gendarmerie begleitete dann den Abmarsch der Frontkämpfer, die in das Dorf einrückten. Als die Schutzbündler einen Umzug veranstalteten und wieder — wie Zeugen behaupten — in das Versammlungslokal der Frontkämpfer eindrangen, fielen aus dem Fenster einzelne Schüsse, durch die ein Kriegsteilnehmer sowie ein ...jähriger Schulknabe getötet und 30 Ortsbewohner verwundet wurden. Als Täter wurden die beiden Söhne des Gastwirts Tscharmann und dessen Schwager Pinter verhaftet.

Der Vorfall hatte damals in politischen Kreisen große Aufregung hervorgerufen. Die Sozialdemokraten setzten es durch, daß zu Ehren des erschossenen Parteifreundes der gesamte Verkehr auf 15 Minuten eingestellt wurde. Die Verhandlungen im Parlament haben ergeben, daß der Gegensatz zwischen den Christlich-Sozialen und der Sozialdemokratie ständig im Wachsen ist. Der Prozeß gegen die drei nationalistischen Frontkämpfer hat die Leidenschaften von neuem in ungeheurer Weise angefacht, und der jetzt erfolgte Freispruch der Angeklagten hat die verhaltene Wut der Gegner bis zum äußersten gesteigert.

Es scheint aber zweifellos, daß dieser Freispruch eines Geschworenengerichts! — keinerlei politische Hintergründe hat. Ein Mitarbeiter der Wiener „N. Fr. Pr." hatte Gelegenheit, mit dem Obmann der Geschworenen zu sprechen, der ihm folgendes über die Erwägungen mitteilte, die die Geschworenen zu ihrem Verdikt veranlaßten:

„In erster Reihe waren wir der Ansicht, daß die Angeklagten in Notwehr gehandelt haben. Aus den zahlreichen Zeugenaussagen, die sich oft widersprachen, ging doch immerhin hervor, daß zuerst ein Angriff auf das Haus erfolgte, in dem die Angeklagten waren. Auch die Tatsache scheint sicher zu stehen, daß gegen das Haus nicht nur Steine geschleudert wurden. Durch diese Herausforderung fühlten sich die Angeklagten in Angst und Schrecken versetzt und griffen in Notwehr zu den Gewehren.

Weiter erschienen uns die Angeklagten als ziemlich ruhige und besonnene Burschen, die nur durch die Angst vor einer Überrumpelung die Schüsse abgaben. Wir konnten uns nicht entschließen, ihrem Vorgehen irgendeine bestimmte politische Absicht unterzulegen. Wir hatten nicht den Eindruck, daß die Angeklagten wirklich etwas von Politik verstehen. Für sie schien nur die Tatsache des Angriffs auf das Haus und die Notwendigkeit der Abwehr gegeben.

Außerdem ließ es sich auch in keiner Art nachweisen, welcher der Schüsse der todbringende war. Auch wenn wir uns nicht von den früher angeführten Erwägungen hätten leiten lassen, wären wir gezwungen gewesen, um den einen Schuldigen zu erfassen, eventuell auch zwei Unschuldige zu verurteilen. Das alles zusammen hat uns zu unserem Verdikt veranlaßt."

Die Geschworenenbank war aus folgenden Personen zusammengesetzt: 4 Handwerksgehilfen, einem Zimmermeister, einem Oberoffizial, einem Realitätenbesitzer, einem Sekretär, einem Friseur, einem Pensionisten, einem Landwirt, einer Privaten.

Die demokratische „Neue Fr. Pr." schreibt zu dem Urteil: „Der Ursprung alles Übels war die unerhörte Indolenz, die absolute Gleichgültigkeit des Bürgermeisters. Er hat es gestattet, daß die Frontkämpfer und die Schutzbündler am gleichen Tage eine Versammlung abhielten, er hat den höchst charakteristischen, so recht den Geisteszustand der Wurschtigkeit enthüllenden Ausspruch getan: So wird es halt einmal krachen! Hätte er, der unterstützendes Mitglied des Schutzbundes ist, seinen ganzen Einfluß aufgewendet zur Trennung der Heerscharen, hätte er die Größe des Übels erkannt, das über sein Dorf hereinbrach, es hätte nicht so kommen müssen, und ein armer Invalide, ein armes Kind würden noch atmen. Aber der Herr Bürgermeister hat es halt krachen lassen, und so wurde den Schutzbündlern erlaubt, mit rasendem Geheul schon auf dem Bahnhof gegen die Frontkämpfer loszustürmen — sogar der Vertreter der Sozialdemokraten hat ihr Vorgehen getadelt —, zügellos wurde die Übermacht ausgenützt, mit Schlägen von Leibriemen wurden die Ankömmlinge durchgehauen, und dieser rasende und wüste Lärm, dieses ganze Getobe, dieser Aufruhr mußte der Anlaß werden für den Schreckensruf: Die Gewehre sind losgegangen, es hat Tote gegeben, Blut fließt in Strömen!" — „So ist diese ganze Schattendorfer Tragödie eine klare Illustration des Elends, das die Bandenpolitik in Oesterreich erzeugen muß. Die Bandenpolitik verblendet die Augen, das widerwärtige Hakenkreuzlertum fühlt sich gerechtfertigt durch die Repressalien der anderen, und schließlich ist der einzelne nichts mehr als ein willenloses Glied in der Kette, und seine Übeltat, sie ist nur der Funke, die Entladung der übermächtigen Spannung. Die politischen Führer, die behaglich am grünen Tisch sitzen, wohl behütet in ihren Amtslokalen, sie vergessen eben ganz, daß, wenn sie Wind säen, Sturm geerntet wird, daß die Volksgesamtheit die entsetzlichen Schäden dieses Sturmes erleiden muß."

•

Der gesamte Bahn- und Schiffsverkehr stillgelegt.

TU. Wien, 16. Juli. (Drahtb.) Die österreichische Grenze ist bei Engelhardtszell von österreichischen Bundestruppen besetzt worden. Der heute morgen von Passau nach Wien abgelassene Dampfer wurde in Engelhardtszell an der Weiterfahrt verhindert. Der ganze Verkehr von und nach Oesterreich zu Schiff und mit der Bahn ist damit stillgelegt.

WTB. München, 16. Juli. (Drahtber.) Nach einer Mitteilung der Bahnstation München Hbf. konnte der gestern 21,42 Uhr von München abfahrende D-Zug München — Wien nur bis Salzburg gefahren werden. Durch die Stillegung des Eisenbahnverkehrs in Oesterreich besteht zur Zeit keine Aussicht, daß Reisende über Salzburg hinaus nach Oesterreich kommen.

Keine Telephon- und Telegraphenverbindung mehr mit Wien.

Während anfänglich noch Telegramme geschickt wurden und Telephonverbindungen von Wien nach auswärts aufgenommen werden konnten, ist allmählich jegliche Verbindung auf dem Drahtweg unterbrochen worden. So konnte von Freitag abend 7 Uhr ab keine Verbindung mehr mit München erreicht werden, von 8,15 Uhr abends hörte sie mit Berlin auf. Um 7 Uhr war der Drahtverkehr mit Budapest unterbrochen. Ebenso wurden der Verkehr mit Prag, mit Bern und auch mit dem nahen Preßburg eingestellt.

Die letzte telephonische Verbindung München mit Oesterreich durch das Fernsprechamt Innsbruck dürfte noch heute (Samstag) unterbrochen werden, da man auch in Innsbruck mit dem Streik der Post- und Telegraphenbeamten rechnet.

Rücktritt Seipels und Schobers verlangt.

WTB Prag, 15. Juli. Nach einer Meldung aus Wien, erschienen um 6 Uhr abends bei dem Bundeskanzler Dr. Seipel die Gesandten der in Wien akkreditierten Staaten zu einer Besprechung über die Lage. In den Straßen Wiens werden Flugblätter verteilt, in denen der Rücktritt Dr. Seipels und Schobers verlangt wird, andernfalls wird mit Generalstreik gedroht. Die ausländischen Journalisten sehen die Lage der Regierung als erschüttert an.

Der Generalstreik soll proklamiert werden.

WTB. Prag, 15. Juli. Meldungen, die aus Wien hier eingingen, besagen: Das Präsidium der österreichischen Sozialdemokratischen Partei trat heute mittag zusammen und erklärte sich in Permanenz. Auch das ganze Plenum des Ausschusses der Gewerkschaftszentrale wurde zur Mitarbeit eingeladen. Ueber diese Tagung wurde bisher kein offizieller Bericht ausgegeben, doch verlautet, daß beschlossen wurde, für Wien und Umgebung den Generalstreik der gesamten Arbeiterschaft zu proklamieren. Der Streik soll auch auf die Buchdruckereibetriebe ausgedehnt werden. Von den Wiener Blättern wird morgen nur die Arbeiterzeitung erscheinen. Die Straßenbahnangestellten und die Beamten des Post- und Telegraphendienstes haben sich mit der Arbeiterschaft solidarisch erklärt.

(Nach anderen Meldungen, die sich nicht nachprüfen lassen, ist der Generalstreik bereits ausgebrochen. Die Abschnürung des Verkehrs spricht dafür.)

Der Ministerrat tagt dauernd.

WTB. Preßburg, 16. Juli. (Drahtb.) Aus Wien wird gemeldet: Gestern nachmittag wurde ein mehrstündiger Ministerrat abgehalten, zu dem auch Polizeipräsident Schober, Generalpostdirektor Hoheisel und die leitenden Beamten des Bundeskanzleramts hinzugezogen waren. In den Abendstunden fand eine Aussprache zwischen dem Bundeskanzler und den sozialdemokratischen Abgeordneten Bürgermeister Seitz und Dr. Bauer statt. Die Regierung hat alle Vorkehrungen getroffen, um ein Wiederaufflackern der Unruhen in den folgenden Tagen nach Möglichkeit zu verhindern. Darüber, ob und wann der Nationalrat einberufen werden soll, um zu der durch die Unruhen geschaffenen politischen Lage Stellung zu nehmen, ist noch keine Entscheidung getroffen, obwohl diese Frage schon Gegenstand von Besprechungen zwischen dem Bundeskanzler und der früheren Opposition war. Der Ministerrat hat sich für permanent erklärt. Er wird heute früh ohne weitere Einberufung im Bundeskanzleramt zusammentreten.

Ruhe in den Bundesländern.

Berlin, 16. Juli. Außerhalb Wiens in den übrigen Bundesländern herrscht vollkommene Ruhe.

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Die Politik der Woche.

Die Zeiten, wo der Hochsommer eine Ruhepause in den politischen und sonstigen Ereignissen von allgemeiner Bedeutung brachte, sind längst vorüber. Eine gesteigerte Tätigkeit entwickeln besonders in diesem Jahr die Elementargewalten. Hochwasserkatastrophen in kaum zuvor gesehenem Umfange, abwechselnd mit Erdbeben und Wirbelstürmen, die unzgeheuren Schaden anrichten, und sonstige Unglücksfälle in großer Zahl erregen die Gemüter. Ueble Sensationsprozesse reihen sich an. In der Politik pflegt es mit dem Schluß der Parlamentssitzungen etwas ruhiger zu werden. Aber auch davon kann heuer kaum die Rede sein. Ungelöste Probleme innen- und außenpolitischer Art drängen überall zur Entwicklung. Verhältnismäßig am günstigsten steht in diesem Augenblick vielleicht Frankreich da, wo Poincaré die Reorganisation des Heeres ebenso wie die Wahlreform unter Dach gebracht hat. Der nicht wegzuleugnende Erfolg mit der Frankenstabilisierung gab dem französischen Ministerpräsidenten ein solches Prestige, daß sein „nationales Einheitskabinett" vorläufig wieder aus allen Fährlichkeiten heraus ist. Auch die sozialdemokratische Opposition hat Poincaré mit harter Faust bezwungen, und besonders schwer ist es ihm nicht einmal geworden. Die „Antimilitaristen" schlucken nach einigem Zieren jede Heeresverstärkung. Und ihr Führer Léon Blum hielt eine Lobrede auf den Diktator. Er sagte unter stürmischem Beifall auf allen Seiten: „Ich stelle Ihnen, Herr Ministerpräsident, unverhohlen meine Anerkennung und das Zeugnis dafür aus, daß Sie, wenn Sie heute zurücktreten sollten, den Staat freier und unabhängiger den Finanzgewalten gegenüber zurücklassen werden denn je. Ich muß Ihnen meine Anerkennung auch dafür zollen, daß Sie die Spekulation erschwert haben. Sie haben die Währung auf so feste Grundlage gestellt, daß sie kaum noch gefährdet werden kann." Freilich machte der Sozialist einige Einschränkungen. Poincaré habe alles seinem Finanz- und Währungsplan geopfert. Sie, die Sozialisten, hätten die Finanzen des Vaterlandes auf Kosten des Kapitals gesund gemacht und nicht auf Kosten der Gehälter und Arbeitskräfte. Allzu starken Widerstand gegen diese kapitalistische Politik haben die französischen Sozialisten indessen nicht aufgebracht.

*

Wie es aber aussieht, wenn der Kurs zu sehr nach links gedreht wird, erleben wir in Oesterreich. Hier hat der sozialistische Einfluß es fertig gebracht, daß ein großer Teil der Besitzenden nahezu enteignet worden ist. Insbesondere sind die Hausbesitzer schwer daran, die nur Pfennige an Miete bekommen. Auch die Geschäftsleute, besonders in Wien, klagen über unausbringliche Steuern, die ihren Ruin herbeiführen müssen. Der Effekt ist nun aber keineswegs eine Erleichterung der Lage der arbeitenden Klassen. Gehälter und Löhne sind unzureichend, und eine Besserung steht nicht zu erwarten. Staat und Wirtschaft werden weiter erschüttert durch fortwährende kleinere und größere Streiks von kürzerer oder längerer Dauer, die wirtschaftliche oder politische Gründe haben. Besonders verhängnisvoll sind die fortwährenden Ausstände der Beamten. Ein kleiner Proteststreik von 24 Stunden ist schon etwas ganz Alltägliches. Arbeitsverweigerungen von längerer Dauer, die gefährliche Hemmungen des wirtschaftlichen Lebens hervorrufen, sind auch nichts Seltenes. In Oesterreich war es ja auch wohl, wo die famose „passive Resistenz" erfunden wurde, wobei die Beamten nicht vom Dienst fortbleiben, ihn aber so lässig tun, daß die Arbeit nicht vom Fleck kommt.

Ein solcher Proteststreik hat nun gestern in Wien zu Vorfällen geführt, die einem Bürgerkriege, einer Revolution recht ähnlich sehen. Wir berichten an anderer Stelle ausführlich darüber. Aus welchem Anlaß die Revolte entstand, ist zur Beurteilung der Situation ziemlich gleichgültig; wenn in einem Staatswesen von solch gelockerter Disziplin wie dem österreichischen die Massen sich zusammenballen, muß mit der Möglichkeit schlimmer Komplikationen immer gerechnet werden. Die Polizei genügt in solchen Fällen nicht, auf die Bundeswehr aber ist in keiner Weise Verlaß. Wenn man einmal eine Abteilung des neuen österreichischen Militärs gesehen hat, wird einem schon der Unterschied zwischen diesem und der deutschen Reichswehr klar. Bekanntlich wird das österreichische Heer nach der Stärke der politischen Parteien zusammengesetzt und steht ganz unter Parteieinfluß.

*

Die Vorfälle in Wien bilden eine eigenartige Illustration zu der in den letzten Tagen wieder lebhafter gewordenen Diskussion über die Anschlußbewegung. In Frankreich macht man sich ernste Sorgen wegen der Möglichkeit eines Anschlusses Oesterreichs an das Deutsche Reich oder tut wenigstens so, um nach der nicht mehr zu leugnenden Entwaffnung der Ostfront einen neuen Pressionsgrund gegen Deutschland zu haben. Im „Temps" sowohl wie im „Matin" werden Stimmen laut, die von der Gefahr eines deutsch-österreichischen Zusammenschlusses reden. Man darf wohl annehmen, daß diese Artikel von dem französischen Außenministerium inspiriert sind. Es werden die dem Anschluß entgegenstehenden Hindernisse aufgezählt. Insbeson-

dern, so meint Herr Sauerwein im „Matin", verhalte sich das österreichische Volk (?) kühl. Aber trotz all dieser Widerstände und der klaren Einsicht des österreichischen Bundeskanzlers Seipel wäre es kindisch, meint der Franzose, die Gefahr des Anschlusses zu leugnen. Sauerwein geht dann auf die Gefahren ein, die dieser Anschluß für die Alliierten bringen würde, und betont, daß nicht allein Italien, Südslawien, die Tschecho-Slowakei und Polen, sondern auch England und Frankreich, kurzum, alle früheren Gegner im Weltkriege, nicht mehr ruhig leben könnten, wenn Oesterreich seinen Anschluß vollzogen habe.

Nun, diese Gefahr ist noch in weiter Ferne. Vor allem werden die Alliierten davor durch die Friedensverträge von St. Germain und Versailles geschützt. In beiden heißt es, daß die Unabhängigkeit nur mit Zustimmung des Völkerbundsrates aufgegeben werden kann. Und da zu einem solchen Beschluß Einstimmigkeit des Rates erforderlich ist, kann Frankreich ihn stets verhindern. Immerhin hat man in Paris kein Recht, Deutschland wegen der Propagierung des Anschlußgedankens, wie es geschieht, Vorwürfe zu machen. Einer der besten Kenner des Völkerbundrechts, Chefredakteur Oeri, schreibt in den „Basler Nachr.": „Die beiden Friedensverträge enthalten also kein absolutes, sondern nur ein bedingtes Anschlußverbot; der Völkerbundsrat kann es jederzeit aufheben. Aber wann wird er es aufheben? Am ehesten natürlich dann, wenn ihm unwiderleglich bewiesen wird, daß die Völker der beiden Staaten in ihrer großen Mehrheit die Vereinigung wünschen, daß er somit gegen das hochgepriesene Selbstbestimmungsrecht der Völker sündigen würde, wenn er seine Zustimmung verweigerte. Die Anschlußfreunde werden also durch den Text der Friedensverträge recht eigentlich mit der Nase darauf gestupft, daß sie eine lebhafte Agitation entfalten und durchhalten müssen, wenn sie dem Völkerbundsrat den Beweis des Volkswillens leisten und damit durchdringen wollen. Das Geflenn darüber, daß der Weg beschritten wird, den die Friedensverträge weisen, ist lächerlich."

*

Aber wer wünscht in Oesterreich den Anschluß? Ein großer, wahrscheinlich der größte Teil des Volkes gewiß. Der österreichische Ministerpräsident, Prälat Seipel, ist freilich nur ein lauer Freund des Zusammenschlusses, während von den Parteien besonders die Sozialdemokratie andauernd dafür eintrat. In ihrem Parteiprogramm steht der Satz: „Die Sozialdemokratie betrachtet den Anschluß Deutschösterreichs als notwendigen Abschluß der nationalen Revolution von 1918. Sie erstrebt mit friedlichen Mitteln den Anschluß an die deutsche Republik." Um so verblüffender wirkt ein Aufsatz des sozialdemokratischen Führers Dr. Bauer in der Zeitschrift „Der Kampf". Dr. Bauer erklärt zunächst, daß die Anschlußbewegung dadurch kompromittiert würde, daß die „Führung der Anschlußpolitik in die Hände der Bourgeoisie überzugehen droht". Der Faschismus in Italien und die Bourgeoisie in Frankreich seien gegen den Anschluß. Daher müsse zuerst der Faschismus gestürzt und die bourgeoise Republik in Frankreich in eine proletarische Republik umgewandelt werden: „Der Anschluß ist nicht anders denkbar als im Verlaufe großer revolutionärer Umwälzungen oder nach einem Krieg... Der Anschluß wird erst möglich werden in einer Zeit, in der wieder die proletarische Revolution durch Europa fegen wird" ... „Der Anschluß wird erst vollzogen werden können in einer Zeit, in der aus revolutionären Umwälzungen ein anderes Deutschland hervorgeben wird. Es wird nicht das Reich Hindenburgs und des Bürgerblocks sein, in das wir kommen werden" ... „Im Kampfe um den Anschluß ist nicht das österreichische Bürgertum, sondern der französische Sozialist und der italienische Demokrat unser Bundesgenosse."

Diese Ausführungen haben nicht geringes Aufsehen hervorgerufen, in Oesterreich sowohl wie im Auslande. Bauer sucht nun hinterher die Wirkung seiner Erklärungen abzuschwächen, indem er behauptet, er habe nur die vermutliche Entwicklung voraussagen wollen, ohne sie selbst zu wünschen. Er hat aber in so apodiktischer Form gesprochen, daß diese Deutung keinen Glauben findet. Jedenfalls merkt man, daß der Wunsch der Vater des Gedankens war.

Ein deutsch-österreichischer Staatsmann schreibt uns dazu: Dr. Bauer verlangt den Sturz des Faschismus, revolutionäre Umwälzungen in Deutschland und den Sieg des französischen Proletariats. Kühl gesprochen: das erste ist, in zwei oder fünf oder zehn Jahren, wahrscheinlich, das zweite mehr als unwahrscheinlich und das dritte ausgeschlossen. Wenn das französische Proletariat weder 1830 noch 1848 noch 1871 die Herrschaft erlangen konnte, so wird es sie jetzt, nach einem siegreichen Kriege, noch viel weniger erringen. Die französischen „Genossen" sind — siehe Thomas, siehe Wehrreform — zuerst Franzosen und dann „international". Die Führer der deutschösterreichischen Sozialdemokratie sind — scheinbar — nur international, aber offenbar in jenem Sinne, den Marx in den „Deutsch-Französischen Jahrbüchern" recht wegwerfend behandelt.

*

Eine andere Frage ist, ob nicht in Deutschland die Freunde des Anschlußgedankens allmählich stutzig geworden sind. Die letzten Vorfälle geben jedenfalls Grund genug zum Nachdenken, zur Vorsicht gegenüber den „Austrobolschewisten", wie die Wiener „Neue Fr. Presse" die österreichischen Sozialdemokraten nicht mit Unrecht nennt, die eine weit radikalere Färbung aufweisen als die Mehrzahl der deutschen Genossen. Dasselbe kann man von den anderen österreichischen Parteien sagen; sie haben sich alle auf die schärfste Tonart eingestellt. Und so sind Zusammenstöße an der Tagesordnung, die selbst auf den geheiligten Boden der Universität übergreifen, wo sich antisemitische und jüdische Studenten munter verhauen. Vor Jahresfrist sagte uns einmal ein höherer österreichischer Beamter: „Viele Oesterreicher wünschen die Verschiebung des Anschlusses, bis unsere Verhältnisse etwas mehr konsolidiert sind, damit wir etwas mehr in die Wagschale legen können und eine dementsprechende Stellung im Einheitsstaat verlangen können."

Diese Konsolidierung der Verhältnisse muß jetzt wohl Deutschland fordern, ehe es sich auf das Experiment des Anschlusses einläßt, der gewiß wirtschaftlich für beide Teile von Vorteil sein kann, aber politisch immer ein Experiment bleiben wird. T.

Der Entwurf des neuen Reichsschulgesetzes.

Eine Inhaltsangabe.

WTB. **Berlin**, 15. Juli. Der vom Reichskabinett gebilligte Entwurf des Reichsschulgesetzes behandelt in seinem ersten Abschnitt die „Aufgaben, Formen und Kennzeichen der deutschen Volksschule". Unter Bezugnahme auf Artikel 148, Absatz 2, der deutschen Reichsverfassung wird in diesem Abschnitt ausgeführt, daß in allen Volksschulen darauf Bedacht zu nehmen ist, daß die Empfindungen Andersdenkender nicht verletzt werden. Es werden dann als Formen der deutschen Volksschule bezeichnet: a) die nach Bekenntnissen nicht getrennte Volksschule (Gemeinschaftsschule), b) die Bekenntnisschule, c) die bekenntnisfreie Schule (weltliche oder Weltanschauungsschule).

Diesen Schulformen ist — unbeschadet Artikel 146, Absatz 1, der Reichsverfassung — im Rahmen der Bestimmungen des Schulgesetzes freie Entwicklungsmöglichkeit zu geben. Ueber die

Gemeinschaftsschule

bestimmt das vorliegende Gesetz, daß diese Schule grundsätzlich allen schulpflichtigen Kindern offen steht. Sie erfüllt die Unterrichts- und Erziehungsaufgaben auf religiös sittlicher Grundlage ohne Rücksicht auf die Besonderheiten der einzelnen Bekenntnisse und Weltanschauungen. Die aus dem Christentum erwachsenen Werte sind im Unterricht und in der Erziehung lebendig zu machen. Der Religionsunterricht ist für alle Klassen ordentliches Lehrfach und wird nach Bekenntnissen getrennt erteilt.

Ueber die

Bekenntnisschule

bestimmt das Gesetz, daß Voraussetzung für die Errichtung einer Volksschule eines bestimmten Bekenntnisses das Bestehen einer mit den Rechten einer Körperschaft des öffentlichen Rechts ausgestatteten Religionsgemeinschaft dieses Bekenntnisses ist. Die Bekenntnisschule dient zur Aufnahme von Kindern eines bestimmten Bekenntnisses sowie von Kindern eines verwandten Bekenntnisses, doch können aus besonderen Gründen auch andere Kinder eingeschult werden, wodurch die Schule ihren Charakter als Bekenntnisschule nicht verliert. An einer Bekenntnisschule dürfen nur solche Lehrkräfte hauptamtlich angestellt werden, die der betreffenden oder einem verwandten Bekenntnis angehören. Eine vorübergehende Verwendung anderer Lehrkräfte ist aus besonderen Gründen zulässig. Diese Vorschrift bezieht sich nicht auf diejenigen Lehrkräfte, die zur Erteilung des technischen Unterrichts verwendet werden. Bekenntnisse sind verwandt, wenn die obersten Stellen der zuständigen Religionsgesellschaften dies gegenseitig anerkennen.

Die bekenntnisfreie Schule

ist für solche Kinder bestimmt, die entweder keinem Bekenntnis angehören, nach dem Willen der Erziehungsberechtigten vom Religionsunterricht abgemeldet sind, und nicht an einer Gemeinschafts- oder Bekenntnisschule erzogen werden sollen. Sie steht unbeschadet ihres Charakters als bekenntnisfreie Schule aus besonderen Gründen auch anderen Kindern offen. Sie erfüllt die Unterrichts- und Erziehungsaufgaben der deutschen Volksschule auf allgemein sittlicher Grundlage ohne bekenntnismäßige oder weltanschauliche Bindung. Religionsunterricht wird nicht erteilt. Es ist als ordentliches Lehrfach Unterricht in einer bestimmten Weltanschauung zu erteilen, wenn für die Pflege dieser Weltanschauung eine mit den öffentlichen Rechten einer Körperschaft ausgestattete Vereinigung besteht und wenn die Erziehungsberechtigten von wenigstens zwei Dritteln der die Schule besuchenden Kinder dieses beantragen, doch kann zur Teilnahme an einem besonderen Weltanschauungsunterricht kein Kind gegen den Willen der Erziehungsberechtigten gezwungen werden.

Der zweite Abschnitt des Gesetzentwurfes behandelt die

Einrichtung und Umwandlung der Schulformen

Innerhalb einer Gemeinde ist zur Stellung eines Antrages auf Einrichtung einer der drei genannten Schulformen oder auf Umwandlung einer Schulform in eine andere jeder deutsche Reichsangehörige berechtigt, dem die Sorge für die Person eines volksschulpflichtigen und die Volksschule besuchenden Kindes zusteht. Der Antrag muß von den Erziehungsberechtigten von mindestens 40 schulpflichtigen Kindern gestellt werden. Sind in einer Gemeinde weniger als 20 schulpflichtige Kinder vorhanden, so kann nach näherer Bestimmung des Landesrechts von diesem Erfordernis abgesehen werden. Dem vorschriftsmäßig gestellten Antrage auf Einrichtung einer der genannten drei Schulformen ist stattzugeben, wenn die beantragte Schulform nicht oder nicht in ausreichender Anzahl in der Gemeinde vertreten ist, und wenn die einzurichtende Schule einen geordneten Schulbetrieb auch im Sinne von Artikel 146, Absatz 1, der Reichsverfassung gewährleistet. Einem rechtsgültig gestellten Antrag auf Umwandlung einer Schulform in eine andere ist stattzugeben, wenn die Erziehungsberechtigten von wenigstens zwei Dritteln der die Schule besuchenden Kinder sich dafür aussprechen. Ein rechtswirksam abgelehnter Spruch kann frühestens nach drei Jahren wiederholt werden, es sei denn, daß wesentliche Veränderungen in der Zusammensetzung der Bevölkerung der Gemeinde eingetreten sind.

Im dritten Abschnitt behandelt das Gesetz die

Schulaufsicht und die Schulverwaltung.

Es wird bestimmt, daß die Aufsicht über alle Volksschulen der Staat führt. Bei der Besetzung der Stellen der unmittelbaren fachmännisch vorgebildeten Schulaufsichtsbeamten ist auf die Art der ihnen unterstellten Schulen Rücksicht zu nehmen. In den örtlichen Schulverwaltungskörpern, denen Schulen unterstehen, an welchen Religion ordentliches Lehrfach ist, ist je ein Vertreter der entsprechenden Religionsgemeinschaft (evangelischer Pfarrer, katholischer Pfarrer, Rabbiner) mit Sitz und Stimme aufzunehmen.

Ueber den

Religionsunterricht in den Volksschulen

handelt der vierte Abschnitt. Es wird hier der Grundsatz des Art. 149 der Reichsverfassung, nämlich daß der Religionsunterricht in Uebereinstimmung mit den Grundsätzen der betreffenden Religionsgemeinschaft, unbeschadet des Aufsichtsrechts des Staates, erteilt wird, im einzelnen näher umschrieben. Der Religionsunterricht soll von Angehörigen der Religionsgesellschaft erteilt werden. Hierbei kommen in den evangelischen Schulen in erster Linie die dem Bekenntnis angehörenden Lehrer in Betracht. Selbstverständlich soll dadurch nicht ausgeschlossen werden, daß der Religionsunterricht auch von Geistlichen erteilt wird, wie dies insbesondere in katholischen Schulen häufig der Fall ist. Auch die diesbezügliche allgemeine Regelung in den einzelnen Landesteilen wird hierdurch nicht berührt. Für die Bestimmungen über den Lehrplan, Lehr- und Lernbücher sowie für die Festsetzung der Zahl der Religionsstunden ist eine nähere Mitwirkung der Religionsgesellschaften vorgesehen.

Zur Einsichtnahme in den Religionsunterricht bestellt der Staat auf Vorschlag der Religionsgesellschaft im Schulwesen erfahrene Beauftragte. Die Definition des Begriffs Beauftragte ist für die evangelische und die katholische Kirche naturgemäß verschieden. Für den katholischen Religionsunterricht muß der betreffende Beauftragte die Missio canonica besitzen. Für den evangelischen Religionsunterricht wird diese Einsichtnahme gemäß der Stellungnahme des evangelischen Kirchensenats sowie des evangelischen Kirchentages in der Regel durch Schulmänner ausgeübt, welche auf Vorschlag der kirchlichen Provinzialunterrichtsbeiräte dem Staate benannt werden. Eine Wiedereinführung der geistlichen Lokalschulinspektion ist in keiner Weise beabsichtigt.

Der sechste Abschnitt knüpft in seinen Uebergangsbestimmungen an die

geschichtliche Entwicklung

an. Die verschiedenen vorhandenen Schulorte gelten als im Sinne dieses Gesetzes beantragt, falls keine neuen zu berücksichtigenden Anträge erfolgen. Die hiernach bestehen bleibenden Schulformen der einzelnen Länder sind mit den für die verschiedenen Schularten dieses Gesetzes aufgestellten Grundsätzen in Uebereinstimmung zu bringen. Im letzten Gesetzesparagraphen wird die sogenannte christliche Simultanschule des Südwestens behandelt, deren Geltungsgebiet nach Artikel 174 der Reichsverfassung besonders zu berücksichtigen ist. Während auf einer Seite der Wunsch besteht, diese Berücksichtigung so weit auszudehnen, daß die Einführung dieses Gesetzes in den fraglichen Gebieten bis auf weiteres ausgesetzt werden und der Landesgesetzgebung vorbehalten bleiben soll, geht der Entwurf nicht so weit. Er sucht vielmehr dem Gesichtspunkt einer besonderen Berücksichtigung durch Gewährung einer Sperrfrist von fünf Jahren gerecht zu werden, zu der eine allgemeine Einführungsfrist von weiteren zwei Jahren noch hinzutritt.

Die Vorgänge in Wien.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Die Meldungen widersprechen sich.

Nachdem es den Anschein hatte, als sei die erste gemeldete Kundgebung beendet und wieder Ruhe in der Stadt Wien eingetreten, stellte sich leider bald heraus, daß die Kundgebungen weitertiefen und revolutionären Charakter annahmen. Die Wut der demonstrierenden Massen richtete sich zunächst gegen den Justizpalast. Die Meldungen über die Vorgänge widersprechen sich, da sie sich auf die verschiedensten Privatquellen stützen. Sie zu prüfen und auf das richtige Maß zurückzuführen, ist einstweilen nicht möglich, nachdem der Telephon- und Telegraphenverkehr mit Wien vollkommen aufgehört hat und briefliche Mitteilungen noch nicht vorliegen. Im großen und ganzen scheinen sich

die Kämpfe

folgendermaßen abgespielt zu haben:

Gegen zwei Uhr nachmittags kam es zwischen Demonstranten, deren Zahl auf 300 geschätzt wird, und der Polizei in der Nähe der Votivkirche zu Zusammenstößen. Als die Polizei mit der Räumung des Platzes begann, wurde aus den Reihen der Demonstranten gegen sie das Feuer eröffnet. Die Polizei erwiderte das Feuer. Den Demonstranten soll es gelungen sein, die Polizei zurückzudrängen. Die Menge stürmte dann gegen den Justizpalast und zerschlug die Rohre der Gasleitung des Gebäudes. Das ausströmende Gas wurde angezündet, so daß das Gebäude in kurzer Zeit in Flammen stand. Unverbürgte Nachrichten behaupten, daß durch den Brand auch das Parlament, das Rathaus und die Universität bedroht seien. Die Polizei erlangte jedoch schließlich das Uebergewicht.

Die in den verschiedenen Stadtteilen Wiens im Umlauf befindlichen Gerüchte lauten sehr phantastisch. Alle Nachrichten aber bestätigen, daß der

Justizpalast vollständig ausgebrannt

ist. Es sollen sämtliche Grundbücher, Prozeßakten und zahlreiche andere Dokumente vernichtet worden sein. Die Wiener Straßenbahn, Telegraph und Telephon liegen still, jedoch wird in den Elektrizitätswerken gearbeitet.

Bei den Kämpfen mußten von den Truppen

Salven

abgegeben werden. Nach einer T.U.-Meldung hörte man am Nachmittag kurz vor 2 Uhr vor dem Parlament aus der Richtung des Bezirks Josefstadt Gewehrschüsse, was eine allgemeine Panik hervorrief. Der Polizeipräsident hat dem Drängen bürgerlicher Politiker, darunter des Präsidenten des Nationalrats, nachgegeben, und verstärkte Polizeiabteilungen, mit Karabinern ausgerüstet, zum Justizpalast und zum Rathaus entsandt. Inzwischen war unter den Demonstranten das falsche Gerücht verbreitet worden, daß Militär von außerhalb nach Wien anrücke. Infolgedessen begannen die Demonstranten das Rathaus mit Barrikaden zu umgeben, in der Annahme, daß das Militär zunächst dieses Gebäude beschießen werde.

Gegen 3 Uhr begann die Polizei gegen das Rathaus und die umliegenden Straßen, in denen Schutzbündler Aufstellung genommen hatten, Salven abzugeben. Die Polizei ging nach zwei Richtungen vor. In der Mitte machten berittene Schutzpolizisten an der Hinterfront des Rathauses eine Attacke. Das Schießen dauerte etwa dreiviertel Stunde, und es dürften 20 Salven in die zusammengeballte Menge gefeuert worden sein. In den Höfen und Räumen des Parlaments lagen

Tote und Verwundete

in unbekannter Zahl. Es sollen 40 Tote, nach anderen Meldungen 80 Tote und an 200 Verwundete zu verzeichnen sein.

Der Polizeibericht besagt:

Auch zwei Zeitungsredaktionen, die „Wiener Neuesten Nachrichten" und die „Reichspost" wurden von den Demonstranten angegriffen, das Mobilar zerstört und die Manuskripte zerrissen. Daß auch die Maschinen vernichtet wurden, konnte durch das Eingreifen einer starken Polizeiwache verhindert werden. Spät nachmittags gelang es, die Demonstranten zu zerstreuen und die Ruhe völlig wiederherzustellen. Eine Gefährdung des Eigentums ist nirgends erfolgt. Die Sicherheitsbehörde ist vollkommen Herrin der Situation.

(Nach anderen Meldungen soll aber das ganze Unternehmen der Reichspost von den Demonstranten verwüstet worden sein.)

Maßnahmen des Schutzbundes.

WTB **Prag**, 15. Juli. Völlig widersprechende Meldungen liefen auch über das Verhalten des Republikanischen Schutzbundes ein. Dem einen Bericht zufolge ist diese Organisation bestrebt, um jeden Preis die Ordnung wieder herzustellen. Ihre Mitglieder haben die in das Innere der Stadt führenden Brücken abgesperrt, um den Zustrom weiterer Demonstranten zu verhindern, während nach anderen Mitteilungen Züge dieser Organisation im Rücken der Polizei manövrieren, sie aber nicht unterstützen, ja, an ihrer Tätigkeit hindern sollen. Die Nachrichten, daß die Gebäude der „Wiener Neuesten Nachrichten", der „Reichspost" und der „Oesterreichischen Tageszeitung" demoliert wurden, werden bestätigt.

*

Unkontrollierbare Gerüchte.

In Wien lief das Gerücht durch die Stadt, daß Rechtsanwalt Rihl ermordet worden sei. Rihl ist einer der Führer der Wiener Hakenkreuzler. Er hat im Schattendorfer Prozeß einen der Angeklagten verteidigt. Auch die Wiener Oper soll in Brand gesteckt worden sein.

Havas berichtet, daß in Paris die wildesten Gerüchte verbreitet waren. So soll Bundeskanzler Seipel als Gefangener in den Händen der Aufständischen sein. Die „Daily Mail" berichtet aus Turin, daß dort die Meldung eingelaufen sei, in Wien herrsche die Rote Diktatur. Der Sozialistenführer Otto Bauer soll schwer verwundet sein. Es heißt, daß in Wien 100 Tote und 200 Verletzte zu verzeichnen seien.

Arbeitslose und Kommunisten haben die Führung.

Wien, 15. Juli. Erst allmählich gewinnt man einen Ueberblick über Entstehung und Zusammensetzung der Unruhen. Es zeigt sich mit aller Deutlichkeit, daß es sich vorwiegend um eine kommunistische Meute handelt und daß unter den Demonstranten die Arbeitslosen eine besonders führende Rolle spielen. Die Leitung liegt ohne Zweifel in kommunistischen Händen und den Gefolgsleuten haben sich neben den radikalisierten Arbeitslosen auch Verbrecherkreise zugesellt. Das geht auch daraus hervor, daß die Leute, die den Justizpalast besetzt hielten, den Transport von Verwundeten in das Parlament, wo eine Rettungsstelle eingerichtet war, hinderten und daß die Verwundetentransporte nur mit Hilfe des Republikanischen Schutzbundes zustande gekommen sind. Bezeichnend ist weiterhin folgender Vorgang: Bürgermeister Dr. Seitz und Dr. Bauer haben in den frühen Nachmittagsstunden, als noch der demonstrierende Pöbel das Herannahen der Feuerwehr an den brennenden Justizpalast verhinderte, selbst einen Löschzug bestiegen, um ihn an den Justizpalast heranzubringen. Aber auch dieser Löschzug wurde von den Demonstranten, so wie alle übrigen, aufgehalten.

Man hat den Eindruck, daß im Augenblick der höchsten Gefahr die Wiener Sozialdemokraten und der Schutzbund die Führung der Massen wenigstens eine Zeitlang verloren. Das Schießverbot der sozialdemokratischen Bürgermeister hat sein übriges getan. Hätte die Polizei gleich mit aller Schärfe durchgreifen können, so hätten wahrscheinlich wenigstens die ärgsten Greuel vermieden werden können und die Gewehrsalven wären überflüssig geworden.

Soweit bisher festgestellt ist, sind 50 verwundete Schutzleute, darunter Schwerverwundete mit Kopfschüssen, zu verzeichnen, an deren Aufkommen gezweifelt wird. Bei den in Wien im Parlament eingerichteten Ambulanzen sind ständig zehn Aerzte tätig.

...ichsfürsorge für die Kleinrentner endlich längst fällige Auszahlung.

WTB. Berlin, 15. Juli. Der Reichstag hatte im Haushalt des Reichsarbeitsministeriums für 1927 für die Kleinrentnerfürsorge den Betrag von 25 Millionen RM. zur Verfügung. Durch das bedauerliche, zum Teil allerdings auf Anregungen von Rentnervertretungen selbst zurückzuführende Verhalten einer großen Anzahl von Bezirksfürsorgeverbänden sind die Kleinrentner bisher nicht in den Genuß dieser Beträge gekommen. Um eine weitere Verzögerung in der Nutzbarmachung dieser Beträge zu vermeiden, haben das Reichsarbeitsministerium und das Reichsministerium des Innern jetzt über die Verwendung der Mittel neue Bestimmungen getroffen. Demnach erhalten Kleinrentner, die bereits 1914 in Fürsorge standen, alsbald eine einmalige Unterstützung in Höhe des für Juli geltenden Kleinrentnersatzes, mindestens jedoch a) als Alleinstehende 30 RM., b) als Ehepaar 50 RM., c) für zuschlagsberechtigte Kinder je 10 RM.

Es ist nunmehr zu erwarten, daß die Mittel, die der Reichstag zur Verbesserung der Lage der Kleinrentner zur Verfügung stellte, alsbald ihrer Zweckbestimmung zugeführt werden.

Bäumer tödlich abgestürzt.

TU. Kopagenhagen, 15. Juli. Heute abend um 19.30 Uhr ist der bekannte deutsche Sportflieger Bäumer, der sich im Kriege als Jagdflieger den Pour le Mérite erworben hat, aus 3000 Meter Höhe zwei Kilometer von der Küste von Oere... entfernt, tödlich abgestürzt. Er war mit einer neuen Rohrbach-Flugmaschine zu einer Probefahrt aufgestiegen. Das Flugzeug sollte an die Türkei geliefert werden. In einer Höhe von 3000 Meter machte er über dem Meer einen Sturzflug, konnte aber die Maschine dann nicht wieder aufrichten und stürzte in das Meer. Er konnte bis jetzt noch nicht gefunden werden.

Neben Udet war Bäumer der beste deutsche Kunst- und Rekordflieger.

Lokales.

Heraus damit!

Na, Ihnen, verehrte Hausfrau, brauche ich wohl keine lange Vorrede darüber zu halten, was gemeint ist. Ich vermute richtig zu tippen: Erstens haben Sie sich bereits seit Wochen darauf eingestellt und Ihre Vorbereitungen getroffen, in denen der Haushaltsetat eine nicht unwichtige Rolle spielte. Zweimal zwei sind vier, haben Sie sich gesagt, und statt der teueren Schnippelbohnen mit Hammelrippchen die billigeren Mohrrüben zum Bauchspeck gekocht, und mit den leckeren Erdbeeren zum Nachtisch wurde längst gestoppt. Die abgeknappsten Schmutzgroschen aber wanderten in die gefüllte „Murke". Zweitens haben Sie als sorgsame und vorbedenkende Schaffnerin sich den kommenden Montagmorgen freigehalten. Die Markttasche heute früh ließ wenigstens darauf schließen, daß Sie vorkochen werden oder daß es Montag mittag etwas gibt, „was schnell geht". Stimmt's oder nicht? Drittens sagte Ihnen gestern und heute der wohlbeleibte Umfang des General-Anzeigers, was die Glocke geschlagen hat: Montag geht's los mit den Saison-Ausverkäufen! Das Wuppertal ist gerüstet. Vom Spezialgeschäft bis zum Warenhaus.

Heraus mit der Ware, heraus mit Ihren Mäulchen!

Das Sternbilde Merkurs, im Zeichen des billigen Angebots und der reichlichen Nachfrage stehen die nächsten Tage. Die Auslagen der Geschäfte sind bunter, vielseitiger; die roten, grünen und blauen Pfeile, die auf die auffallenderen Preisposten zielen, knalliger als üblich. „Heraus mit der Ware!" ist die Einheitsdevise, der Schlachtruf aller derer, die etwas zu verkaufen haben.

Gerade in den letzten Jahren ist die Bedeutung der Ausverkäufe gewachsen. Die Zeiten sind vorbei, wo man nicht gerne zugeben wollte: das habe ich billig im Ausverkauf erstanden, mit dem Hintergedanken vielleicht, es sei eine minderwertigere Ware, ein Ladenhüter, der sonst unverkäuflich bliebe. Heute ist der Saisonausverkauf eine reguläre und volkswirtschaftlich überaus wichtige und begrüßenswerte Einrichtung im Geschäftsleben sowohl wie für den Privathaushalt. Die Konjunktur zwingt Kaufleute wie Käufer zur Ausnutzung aller Möglichkeiten, so daß beide Teile zu ihrem Recht kommen. Die ersteren wollen den Umsatz forcieren, die Läger räumen, auf denen sie nicht sitzen bleiben wollen. Jetzt, wo die Mode launischer ihren Charakter wechselt denn je, müssen die Artikel, die besonders stark gefährdet sind, heraus. Noch haben sie ihren vollen Saisonwert und begnügen monatelang den, der sie übernimmt. Wozu aber später mit den Waschkleidern, den duftigen, farbigen Sommerschöpfungen, all den blendenden Kleinigkeiten, die nun mal auf dem großen Jahrmarkt des Geschmacks zurzeit noch begehrt sind — — —? Totes Kapital sind sie, wenn die rauhen Herbstwinde wieder durchs Land heulen, wenn die Reise an die See, ins Gebirge längst zur lieben Winterabenderinnerung geworden ist. Hemmender Ballast, der in den Reisekoffer verstaubt und hohe Zinsen schluckt. Also heraus damit, auch wenn sie nicht den vollen Preis bringen, der einkalkuliert werden mußte, als die Saison begann. Besser einen Teil des baren Geldes dafür als gar nichts. Die Kaufgelegenheit ist günstig. Gerade heuer, wo die langen Regenmonate jeden größeren Umsatz in leichter Sommerware unmöglich machten, ist ein riesiges Angebot am Platze. Dazu die stets wachsende Konkurrenz, die es dem Kaufmann zur Aufgabe macht, sein Angebot aufs sorgfältigste vorzubereiten. Der Käufer weiß, daß er auch im „Ausverkauf" gute, gediegene Ware bekommt, nur billiger aus den erwähnten Gründen.

Also heraus damit! In die psychologisch richtige Erkenntnis, daß ein großer Absatz abhängt von einer großzügigen Propaganda, haben die Leute im Tal ihre Vorarbeit eingestellt. Die Dehnung unseres Geschäftszentrums, die fast lückenlose Einreihung aller Firmen in die Sonderverkaufsidee machen es dem einzelnen Käufer schwer, fast unmöglich, sich auf einem Umschaubummel durch die Straßen der Städte über das Angebot zu unterrichten, sich über die günstigste Einkaufsquelle auf dem laufenden zu halten. Der moderne Mensch nimmt den General-Anzeiger zur Hand. Ein Blick in den Anzeigenteil unserer beiden letzten Nummern — und Sie, verehrte Hausfrau, sind im Bilde. Also benutzen Sie fleißig dieses angenehme Aufklärungsmittel, und wenn es Montag morgen bald neun schlägt, hoffe ich, daß Sie mit Lust und Liebe uns gutem Gewissen auf Ihr Ziel lossteuern — — —. M.

Elberfeld.

Rotkreuztag!

Der Zweigverein vom Roten Kreuz veranstaltet zur Eröffnung der bevorstehenden Rote-Kreuz-Sammelwoche eine besondere Film-Vorführung am kommenden Sonntag dem 17. ds. Mts., nachm. 5 Uhr und abends um 8 Uhr, im Vereinshaus, Kasinostraße 1. Der Hauptfilm, „Erste Hilfe bei Unglücksfällen", soll zur Belehrung und Aufklärung darüber dienen, was unterm Roten Kreuz auf diesem Gebiet geleistet wird. Der Film zeigt in anschaulicher Weise Unglücksfälle alltäglicher Art, wie geholfen werden soll usw., ein Gebiet, das für jung und alt von großem Interesse ist. Außerdem wird ein weiterer Film „Aus dem Leben des Ehrenpräsidenten des Deutschen Roten Kreuzes, Reichspräsident von Hindenburg" zur Vorführung gelangen.

Am selbigen Sonntag dem 17. ds. Mts., 11 Uhr, findet auf dem Schulhof an der Neuen Friedrichstraße bzw. in dem angrenzenden Gebäude der ehem. Feuerwache Nord, seitens der Arbeitsgemeinschaft der Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Elberfeld eine große Uebung gemeinschaftlich mit der städtischen Feuerwehr statt. Es wird angenommen, daß sich in dem betreffenden Fabrikgebäude eine Kessel-Explosion ereignet hat, ein Teil des Gebäudes ist eingestürzt, ein Brand ist ausgebrochen und ein Teil der Belegschaft ist in Gefahr, deren Rettung und Versorgung durch Feuerwehr und Sanitätskolonnen übernommen wird.

Die Einteilung der Vorläufe zur Steher-Weltmeisterschaft.

Auf dem gestrigen UCI.-Kongreß in Köln — wir berichten darüber im Sportteil — wurde auch die Einteilung der Vorläufe für die Steher-Weltmeisterschaft, die am Freitag dem 22. Juli auf der Elberfelder Bahn ausgefahren werden, vorgenommen. Dabei kam es zu einer lebhaften Aussprache über die von jedem Lande zuzulassenden Fahrer. Dem Antrage Deutschlands auf Teilnahme von vier Fahrern pro Land mit Rücksicht auf die gute Beschaffenheit der Elberfelder Bahn wurde vom Präsidenten L. Breton widersprochen mit einem Hinweis auf das Reglement der UCI., das für jedes Land nur zwei Teilnehmer vorsieht. Es mußten daher einige Abstriche von der Teilnehmerliste vorgenommen werden. Es werden daher zwölf Fahrer starten, und zwar für Deutschland Sawall und Krewer, für die Schweiz Läuppi und Paul Suter, für Italien Toricelli und Bay, für Holland Snoek und Leddy, für Belgien Linart und Vanderstuyft. Die Auslosung der Vorläufe wurde wie folgt vorgenommen:

1. Vorlauf: Sawall, Linart, Parisot, Häuppi, Van, Leddy.

2. Vorlauf: Krewer, Brunier, Vanderstuyft, Suter, Snoek, Toricelli.

In den Entscheidungslauf, der am Sonntag dem 24. Juli stattfindet, kommen nicht weniger als acht Fahrer, die ersten vier Fahrer eines jeden Vorlaufs.

e.— Auf frischer Tat ertappt. Vier Personen, die gelegentlich einer Schlägerei in der Nacht zum 12. ds. Mts. in der Hochstraße einem Kellner eine Brieftasche mit 150 Mark Inhalt entwendet haben, wurden verhaftet.

e.— Frauen-Studverband Elberfeld. Das Sommerfest findet am Montag im Zoologischen Garten statt. Fräulein Dr. Wolff-Köln wird über Frauenerholungsfürsorge sprechen.

Barmen.

Spende der Stadt Barmen für die durch das Unwetter Geschädigten.

b.— Für die in Sachsen durch Unwetter Geschädigten hat der Aeltesten-Ausschuß der Stadtverordneten-Versammlung mit Ermächtigung der Stadtverordneten-Versammlung eine Beihilfe von 5000 Rentenmark bewilligt.

Wünsche und Beschwerden der Kothener Bürgerschaft.

b.— Der Kothener Bürger-Verein hielt gestern eine Mitglieder-Versammlung ab. Vom Vorstande war an die Stadtverwaltung eine Eingabe gerichtet worden, in der Beschwerde über den Zustand des Platzes an der Ecke Emilien- und Emmastraße — er wird vielfach als Schuttabladeplatz benutzt — erhoben worden war. Auch über das Fußballspiel der Jugend auf dem Platz zwischen Fingscheid- und Merkelstraße ist Beschwerde geführt worden. Die Verwaltung hat geantwortet, daß die Plätze Privateigentum seien und sie infolgedessen keine Möglichkeit habe, die Mißstände abzustellen. Die Versammlung, in der diese Antworten bekannt gegeben wurden, war der Meinung, daß diese Grundstücke dann wenigstens eingefriedigt werden müßten, da sie an öffentlichen Straßen lägen.

Auf eine Eingabe des Vereins um Errichtung eines Spielplatzes an der oberen Nesselstraße ist die Antwort eingegangen, daß bei der kommenden Planung des dortigen Geländes auf die Errichtung eines solchen Rücksicht genommen werden solle. Die Notwendigkeit eines Spielplatzes im Kothen wurde als dringlich bezeichnet und der Vorstand beauftragt, die Eingabe in nächster Zeit zu wiederholen.

Dem Verschönerungsverein bewilligte die Versammlung einen Jahresbeitrag von 20 M, dem Barmer Verein für Gemeinwohl einen einmaligen Beitrag von 30 M.

Der Aufruf des Verkehrsamtes, bei größeren öffentlichen Veranstaltungen die Häuser und Straßen zu schmücken, wurde begrüßt und hervorgehoben, daß auch die Außenbezirke ein Interesse daran haben, sich von Fall zu Fall an der Ausschmückung zu beteiligen.

Die Bauverwaltung soll ersucht werden, möglichst alle chaussierten Straßen zu teeren, um die Staubbelästigung zu mildern. Besonders die Anwohner der Emilienstraße haben unter der Staubentwicklung infolge des starken Autoverkehrs sehr zu leiden. An ein Oeffnen der Fenster ist nicht zu denken. Ein staubbindendes Mittel wäre also gerade hier sehr angebracht.

Sehr geklagt wird im Kothener Bezirk sodann über starke Rauchbelästigung durch verschiedene Fabrikbetriebe. Das Gewerbeaufsichtsamt soll um seine Meinung gefragt werden, ob es nicht technische Möglichkeiten gebe, diese Belästigung auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Berechtigte Klagen wurden weiterhin über den Zustand verschiedener Wege laut. So dient die Fortsetzung der Nesselstraße zwischen dem Wald und der oberen Lichtenplatzerstraße seit Monaten als Lagerplatz für Asche, der untere Teil vielfach als Schuttabladeplatz. Ein Passieren des von der Kothener Schulstraße nach der Schluchtstraße zwischen den Gärten führenden Weges wurde bei Regenwetter als unmöglich bezeichnet. Geklagt wurde auch über das rücksichtslose Radfahren auf den Waldwegen. Selbst Motorradfahrer benutzen diese schmalen Wege und gefährden die Spaziergänger. Gewünscht wurde die Errichtung einer Schutzhütte an der oberen Nesselstraße. Der Vorstand soll sich in dieser Frage mit der Forstverwaltung in Verbindung setzen und eventuell an den Kosten beteiligen.

Am Schluß der Sitzung wurde von mehreren Rednern zum Ausdruck gebracht, daß der Kothener Wald als Naturschutzpark erklärt werden müsse. Es ist verhindert worden, daß er durch Anlage und Ausbau von Straßen in seiner Schönheit und seinem Umfang gefährdet werde.

Ausstellung Alt-Barmen.

Im Rahmen einer vom Städt. Verkehrsamt geplanten Bergischen Heimatwoche veranstaltet der Barmer Kunstverein in Verbindung mit der Stadtverwaltung, dem Berg. Geschichtsverein, dem Bund Deutscher Architekten (BDA), Ortsgruppe Wuppertal, und dem Verein für Lichtbildkunst im Herbst unter dem Titel: „Alt-Barmen" in der Ruhmeshalle eine Ausstellung von Barmer Stadtansichten.

An Modellen, Buch- und Mappenwerken, an Zeichnungen, Lithographien, Stichen, Radierungen, Holzschnitten, Aquarellen, Gemälden (auch auf Gebrauchsgegenständen, wie Tabletts, Tassen usw.) einerseits und an Photographien andererseits soll das Werden des Stadtbildes in Plänen und Ansichten durch die Jahrhunderte hindurch bis auf die Gegenwart gezeigt werden.

Die Stadtverwaltung und die beteiligten Vereine hoffen auf die zum Gelingen des ersten Versuches einer Feststellung und Sichtung des vorhandenen Materials erforderliche rege Mitarbeit aus allen Kreisen der Bevölkerung, und bitten die Besitzer von einschlägigen Darstellungen, namentlich aus dem verschwundenen alten Barmen, um baldige freundliche Benachrichtigung an den Kunstverein (Ruhmeshalle Tel. 1185).

Die Gefahren der Straße.

b. Am Montag abend gegen 9 Uhr wurde auf der Allee, an der Haltestelle Lohersstraße, das Töchterchen einer in der genannten Straße wohnenden Familie von einem Radfahrer angefahren und derart zu Boden geworfen, daß es bewußtlos liegen blieb. Obschon die sofortige Überführung der Schwerverletzten ins Krankenhaus erfolgte, ist sie, ohne das Bewußtsein wiederverlangt zu haben, am Freitag gestorben.

Auf der asphaltierten Allee werden im Sommer des Abends die Radfahrer zur wahren Landplage. Einzeln und in Gruppen wird Korso gefahren, und möglichst werden auch noch Schnelligkeits-Rekorde ausgefahren, so daß selbst für Erwachsene das Überqueren der Straße mit Gefahren verbunden ist.

An der Kreuzung Lohersstraße und Gasstraße, an einer Stelle, an welcher Verkehrsunfälle, auch tödliche, nichts Seltenes sind, stießen gestern abend gegen 10 Uhr wieder ein Lastwagen und ein Personenauto zusammen. Letzteres wurde derartig beschädigt, daß es abgeschleppt werden mußte. Das Personenauto hatte keine Fahrgäste. Die Führer kamen mit dem Schrecken davon.

b.— Die Konsumgenossenschaft „Vorwärts-Befreiung" Barmen verzeichnete im Monat Juni einen Umsatz von 2 151 000 Mark gegenüber 1 701 000 Mark im Vorjahre. Von den Eigenbetrieben waren daran beteiligt: Bäckerei 350 000 Mark, Metzgerei 443 000 Mark, Kaffeerösterei 120 000 Mark, Bierabfüllerei und Limonadenfabrikation 24 000 Mark, Kohlengeschäft 24 600 Mark. An neuen Spareinlagen wurden bei der Sparkasse der Genossenschaft 285 000 Mark eingezahlt. Die Mitgliederzahl erhöhte sich um 205.

Aus den Lichtspiel-Theatern.

e.— Im Modernen Theater läuft in dieser Woche „Robin Hood", ein Film, der ein Stück englischen Mittelalters zeigt. Die Gestalten aus dem Kreise von Richard Löwenherz werden lebendig, Mannentreue, die sich unter dem Deckmantel eines edlen Räubers verbirgt, bildet das Motiv, die Kreuzzüge geben den historischen Hintergrund. Johann ohne Land, der während der Abwesenheit Richards als Verweser in England bleibt, verwaltet sein Amt schlecht. Graf Hunlingdon, der Freund Richards, erhält davon Kunde und erscheint nach tragischen Verwicklungen, die ihn die Liebe des Königs verlieren lassen, in England als Räuber Robin Hood. Johann, den er befehdet, läßt ihn schließlich gefangensetzen. Im „richtigen Moment" aber kehrt Löwenherz zurück, erkennt des Freundes Treue und belohnt ihn mit der Hand einer schönen Frau. Man hätte den Film strenger historisch einstellen müssen, das Zeitkolorit wird oft durch zu naiv aufgebaute Ritterkunststücke und durch unnötige Häufung von allerlei Zwischenszenen übertüncht. Doch gibt es schöne Bilder, und Douglas Fairbanks spielt den Räuber Robin Hood mit gewohnter Gespanntheit der kräftigen Glieder und der siegreichen Freude des immer hilfsbereiten Menschen, der keine Gefahr kennt und Schwierigkeiten fröhlich begrüßt, um sie in jedem Fall zu überwinden.

e.— Im Union-Theater, Elberfeld, Herzogstr., ist der Film „Valencia" zu sehen. Rhythmus und Glut der südlichen Landschaft, ein Stierkampf von starker Spannung, Kontraste in den Charakteren machen den Film recht beweglich. Die anmutige Dorothea Wieck, Johannes Riemann, spielen die Hauptrollen. Außer diesem Film gelangen noch „Die Unschuld ohne Kleid" sowie das übliche Beiprogramm zur Vorführung.

Letzte Telegramme.

Generalstreik in Österreich proklamiert.

WTB. Berlin, 16. Juli. Nach zuverlässigen Berichten hat das Präsidium der österreichischen sozialdemokratischen Partei, das seit gestern mittag mit den Gewerkschaftsführern dauernd tagt und in der vergangenen Nacht die Volksbewegung in seine Hände genommen hat, offiziell den

Generalstreik proklamiert.

Damit ist am heutigen Samstag der ganze Verkehr innerhalb der österreichischen Grenzen und mit dem Auslande stillgelegt.

Die Innenstadt von Wien ist seit gestern abend fest in den Händen der Polizei.

GA. Berlin, 16. Juli. Da der österreichische Telephonverkehr eingestellt und jetzt auch der gesamte Verkehr der Bundesbahnen aufgehört hat, ist man auch in Berlin nur noch auf indirekte Meldungen aus Österreich angewiesen. Für den deutschen Bahnverkehr ergibt sich heute, daß die Züge, was für den augenblicklichen Ferienverkehr von besonderem Interesse ist, alle an den Grenzstationen nach Österreich zu aufhören müssen, so also in Passau, Simbach, Salzburg, Kufstein, Mittenwald und Bregenz. Auch die Annahme von Gütern wird an den Grenzstationen verweigert.

Ausgug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

Zweiter Ziehungstag.

Nachmittags: Nr. 3923 (500 Mark), 38 178 (500), 41 437 (500), 76 864 (500), 82 356 (500), 84 619 (500), 107 766 (100 000), 141 189 (800), 151 119 (500), 152 074 (3000), 155 635 (500), 198 031 (1000), 211 543 (2000), 251 505 (500), 269 710 (800), 279 366 (500), 300 452 (500), 307 926 (800), 320 863 (5000), 322 824 (500), 333 486 (800), 339 771 (10 000).

Diese Nummer umfaßt 56 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebbels; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Gilles; für Sport: Wolfgang Müller; i. vertretende Redaktion: Dr. E. Kindner; für die Bremenausgabe: Dr. Martin Meyer; für den Handelsteil: W. Tönnesfant.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Bied; Handel: Dr. W. Siegel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. h192

Dieses Mannes Tätigkeit



ist die verheerendste im Hause;

er zeichnet

die Preise herunter!

Wie rücksichtslos er vorgegangen ist, sehen Sie in unseren Schaufenstern!

Wir verzichten darauf, hier Preise zu nennen, weil Sie die Ware nicht daneben sehen - aber wir raten Ihnen:

Orientieren
Sie sich in den Auslagen!
Kommen Sie Montag zu uns!

Sie erstehen unsere Räumungsware

zu Bruchteilen

früherer Preise -

und Sie wissen ja - wie immer nur die guten „Alsberg-Qualitäten"!

das

muß Ihnen genügen!

GEBRÜDER **ALSBERG**

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN · ELBERFELD

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Am 8. Juli ist die Reise zur Besichtigung der zerstörten Ostfestungen beendet und ist durch ein gemeinsames Protokoll festgestellt worden, daß die Pariser Vereinbarung über die Zerstörung dieser Unterstände an der deutschen Ostgrenze vollständig durchgeführt ist. Damit ist nun die Rheinlandräumung fällig! Die Formel ist ganz gut, daß von nun an Deutschland seinen Gläubigern von Versailles als Gläubiger von Locarno gegenüberstehe; jetzt muß die Probe auf dieses Locarno, das soeben der belgische Ministerpräsident wieder gefeiert hat, gemacht werden.

Wir erkennen an, daß die englische Presse das auch klipp und klar ausspricht, so der Manchester Guardian und selbst der bekannte diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph, der das seine getan hat, um diese letzte Entscheidung hinauszuzögern und die Notwendigkeit zu beweisen, daß das Rheinland besetzt bleiben müsse. Desgleichen aber erhebt sich in englischen politischen Kreisen die ernstliche Sorge, ob die alliierten Regierungen auch wirklich die gebotene Folgerung daraus ziehen werden, und die Nachdrücklichkeit, mit der das ausgesprochen wird, läßt darauf schließen, daß man in dieser Beziehung Befürchtungen hegt. Westminster Gazette spricht es direkt aus, daß, wenn die Alliierten jetzt das Rheinland weiter besetzt hielten, man annehmen müsse, sie sähen den Friedensvertrag nicht mehr als bindend an.

Am 11. Juli hat Chamberlain im Unterhaus eine große Rede über die auswärtige Politik gehalten, im Anschluß an eine sehr interessante Interpellation der Arbeiterpartei, die mit Besorgnis auf die wachsende Spannung in Europa hinweist und eine entschlossene Völkerbundspolitik in Regelung internationaler Konflikte durch obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit und eine „drastische" Einschränkung der Rüstungen fordert. Die Rede Chamberlains, die jeder klaren Stellungnahme auswich, bestätigte die Auffassung, die stärker und stärker jetzt in Europa sich festsetzt. Man will an der subjektiven Ehrlichkeit des englischen Außenministers nicht zweifeln, aber die Ueberzeugung in Europa wird immer allgemeiner, daß die englische Politik in Europa Unruhe und Spannung direkt oder indirekt geschaffen hat und aufrecht erhält. Und in der Rheinlandfrage wurde Chamberlain erst durch die Debatte zu einer Erklärung gedrängt, nachdem er in der Regierungsrede mit keinem Wort darauf eingegangen war. Der Erwiderung, die in seinem Auftrag der Unterstaatssekretär abgab, merkte man an, daß sie ungern gegeben wurde. Immerhin schließt sich diese Aeußerung des Herrn Locker-Lampson der früheren englischen Erklärung durchaus an: die englische Regierung ist der Ansicht, daß die Verminderung der Truppen im Rheinland, die seit Dezember 1925 durchgeführt sei, nicht weit genug geführt sei und tatsächlich nicht so weit, wie in der Entschließung der Botschafterkonferenz ins Auge gefaßt worden ist. Damit legt sich, was wir abermals anerkennen, die englische Regierung formell darauf fest, daß Verpflichtungen der Alliierten in der Rheinlandfrage schriftlich eingegangen worden sind und eingehalten werden müssen. Die Adresse, an die sich diese bestimmte abermalige Erklärung richtete, braucht ja nicht genannt zu werden.

An der Stelle dieser Adresse, also in Frankreich, beginnt aber nun wieder das alte Spiel. Ein französischer Berichterstatter in Berlin, der sich bisher schon durch seine tendenziöse und feindselige Berichterstattung immer „verdient" gemacht hat, hatte schon wieder eine Verletzung der Entwaffnungsbestimmungen durch Deutschland entdeckt, freilich so unsinnig, daß darauf nicht eingegangen zu werden braucht. Einen eigentlichen Widerhall etwa im Sinne jener liberalen englischen Pressestimmen hat diese Kesterfüllung Deutschlands, zu der wir ja auch das vom Reichstag endgültig übernommene Kriegsgerätegesetz zu rechnen haben, in Frankreich bisher nicht gefunden. Wir wollen im Augenblick noch in Betracht ziehen, daß die letzten Kämpfe der Kammer, mit großer Erbitterung um die Wahlreform durchgefochten, die Aufmerksamkeit von den außenpolitischen Fragen ablenkten. Aber jetzt, wo die Kammer ihre Ferien gemacht hat und das französische Kabinett sich darüber Rechenschaft geben kann, wie es nun für den Winter stehen wird, kann es sich und kann sich Frankreich der Stellungnahme zu dieser im Sinn der Frage: Ruhr oder Locarno? klar gezeichneten Situation nicht mehr entziehen.

Vielerlei sehr Wichtiges geht darum herum in der Welt vor: die Krise in der Genfer Seeabrüstungskonferenz, die wahrscheinlich noch wichtigere Geheimkonferenz der Notenbankpräsidenten in Neuyork. Für Deutschland ist das alles im Augenblick viel weniger wichtig als die nun eben so mit aller Schärfe gestellte Frage an die andere Seite, ob der fällig gewordene Wechsel in bezug auf die Rheinlandsräumung eingelöst wird.

England erkennt das an und tut das seine, den Wechsel einzulösen, in einem Gefühl von Anstand und „fairneß", das eben mit jener Zusage die eigene Ehre eingelegt sieht. Aber England kann nach der ganzen Weltlage und nach der eigenen Situation etwas Entscheidendes nicht tun. Als entscheidend werden wir nicht betrachten, wenn England das täte, was es tun kann: nämlich seine Truppen aus dem Rheinland zurückziehen. Wir sehen auch nicht, daß darin ein Vorteil für Deutschland läge. Die anderen Staaten kommen nicht in Betracht. Zu notieren ist freilich, daß Belgien, mit dem in bessere Beziehungen gekommen zu sein die deutsche Regierung doch gehofft hatte, in diese Erörterung ganz im Sinne der Pariser Politik einen Stein zu Ungunsten Deutschlands gerollt hat. Der Kriegsminister, der das getan hat, ist heute noch Mitglied des belgischen Kabinetts, das also dafür im ganzen verantwortlich ist. Wesentlich ist, was die französische Politik tun wird, die nach Schluß ihrer Kammer, traditionell nach dem Nationalfeiertag am 14. Juli, eine Reihe von Wochen zur Ueberlegung und Entschließung frei hat, bis in Genf die Völkerbundsversammlung beginnt.

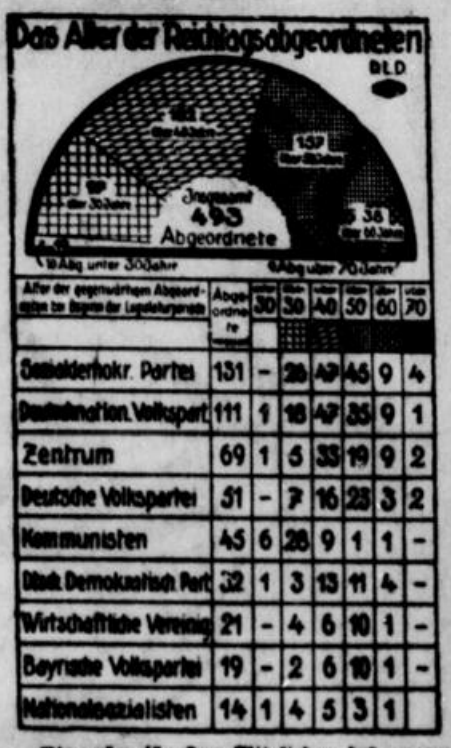
Deutschland hat seine Parlamentssession in dieser Frage jedenfalls ganz einig beschlossen. Es gehört zu ihren stärksten Ergebnissen, daß der Reichstag im ganzen die Fragestellung angenommen und sich zu eigen gemacht hat, ob „Ruhr oder Locarno" das Merkwort der europäischen Politik sein soll. Poincaré hat es versucht, die französische Zentralfrage, mindestens vorläufig, gut zu lösen und die Währung vorläufig zu sichern und es scheint auch, als sei er gegenüber den Tendenzen und Absichten jener Neuyorker Bankierkonferenz in einer für Frankreich recht vorteilhaften Situation. Manche Leute behaupten, seine Rede in Lunéville neulich hätte den Zweck verfolgt, Europa und Deutschland zu zeigen, daß auch mit ihm der Weg von Locarno fortzusetzen sei. Ist das seine Absicht, so ist es an ihm, das zu zeigen. Die europäische Zentralfrage rückt nunmehr ihrer Entscheidung näher und näher!

Der Strafantrag im Plauener Prozeß.

Freiheitsstrafe gegen Rechtsanwalt Müller beantragt.

OA **Plauen**, 15. Juli. In dem Plauener Prozeß Dr. Stresemanns gegen den Rechtsanwalt Dr. Müller beantragte der Staatsanwalt nach mehr als einstündigem Plädoyer, die Berufung zu verwerfen und den Angeklagten, Rechtsanwalt Dr. Müller, zu einer Freiheitsstrafe zu verurteilen. Er bezog sich dabei auf seinen erstinstanzlichen Antrag, der auf sechs Monate Gefängnis gelautet hatte. Die Beleidigung, die als erwiesenermaßen unwahr vom Staatsanwalt erklärt wurde, bezeichnete er als staatsgefährlich.

Die Urteilsverkündung wurde auf Dienstag vormittag ½11 Uhr angesetzt.



Alter der gegenwärtigen Abgeordneten bei Beginn der Legislaturperiode	Abgeordnete	unter 30	über 30	über 40	über 50	über 60	über 70
Sozialdemokr. Partei	131	–	28	47	45	9	4
Deutschnation. Volkspart.	111	1	18	47	35	9	1
Zentrum	69	1	5	33	19	9	2
Deutsche Volkspartei	51	–	7	16	23	3	2
Kommunisten	45	6	28	9	1	1	–
Dtsch. Demokratische Part.	32	1	3	13	11	4	–
Wirtschaftliche Vereinig.	21	–	4	6	10	1	–
Bayrische Volkspartei	19	–	2	6	10	1	–
Nationalsozialisten	14	1	4	5	3	1	

Die zehn jüngsten Mitglieder des gegenwärtigen Reichstags sind: der Nationalsozialist Dietrich (Franken), geb. 19. 9. 1898, der Demokrat Hemmer, geb. 28. 4. 1898, der Deutschnationale Fürst Bismarck, geb. 25. 9. 1897, der Zentrumsabgeordnete Krone, geb. im Dezember 1895 und die Kommunisten Rosenbaum, Utz, Scholem, Ruth Fischer, Pfeiffer und Buchmann. Die neun ältesten Mitglieder sind: die Sozialdemokraten Bod, geb. 28. 4. 1846, Zubeil, geb. 11. 1. 1848, Bernstein, geb. 6. 1. 1850 und Ulrich, geb. 28. 1. 1853, die Zentrumsabgeordneten Herold, geb. 20. 7. 1848, und Frau Neuhaus (Westf.), geb. 24. 3. 1854, der Deutschnationale von Tirpitz, geb. 19. 3. 1849, und die Abgeordneten der Deutschen Volkspartei D. Dr. Kahl, geb. 17. 6. 1849, und Dr. Rieker, geb. 17. 11. 1853.

Auf Teilzahlung zu Ausverkaufspreisen!



Fresko-Kleid 9.50 Seiden-Mantel 19.50

Mehr brauchen wir Ihnen nicht zu sagen! Lassen Sie diese günstige Gelegenheit nicht vorübergehen — noch preiswerter können Sie nicht kaufen!

Wir müssen Platz schaffen für neue Waren, daher **räumen wir rücksichtslos** unser Lager! Was wir an Preisen bieten – trotz unserer bekannt guten Qualitäten — wird Sie begeistern.

So unglaublich es klingt, so wird doch unser neuzeitliches Verkaufssystem

Auf Teilzahlung

auch diese Sonder-Verkaufstage beherrschen.

Zahlungserleichterung wird gewährt

an Beamte, Angestellte, Arbeiter, freie Berufe, Landwirtschaft, Vereine, Betriebe und Behörden usw. zu folgenden Bedingungen: Ausreichende Ausweise hinsichtlich der Kreditwürdigkeit erforderlich.

Zu unsern **enorm billigen Preisen** verkaufen wir mit

¼ Anzahlung u. 3 Monatsraten,
bei Käufen über 100 Mark
¼ Anzahlung u. 5 Monatsraten.



Reinwoll. Anzug 68.00 Gabardine-Anzug 48.00

Osthöver & Co. Barmen, Wertherstraße 36/38. Elberfeld, Abt. Damen-Konfektion W.-Rathenaustraße 36 Abt. Herren-Konfektion Friedrichstraße 69 I.
vorm. Bergische Bekleidungs-Zentrale. 3800

Unser Saison-Ausverkauf

stürzt die alten Preise



Konfektion

Ein Posten Waschkleider in verschiedenen Mustern ...3.90, **2.90**

Ein Posten Waschkleider in kariert, Bismarckmull u. Bordüren, 5.50, **4.50**

Ein Posten Waschkleider aus Leinen, Fresco u. Voile, neue Formen, 8.75, **7.50**

Ein Posten Frauenkleider Gr. 48-52, Waschmusseline, lange Aermel.. **8.90**

Ein Posten Frauenkleider Kunstseide, lange Aermel..... **13.50**

Ein Posten Frauenkleider Voile, mit weißer Weste, lange Aermel, 22.50, **18.50**

Ein Posten Voilekleider Paketgarnitur und lange Aermel .. 13.50, **11.50**

Ein Posten Seidenkleider Taffet, karmesin, Rotseide 18.50, **14.50**

Ein Posten Seidenmäntel Ramagé.....29.00, **19.75**

Ein Posten Ripsmäntel flotte Macharten 25.00, **19.75**

Ein Posten Regenmäntel Karo-Herrenstoffe.....16.50, **18.50**

Ein Posten Gummimäntel uni oder gemustert 24.00, **18.50**

Ein Posten Wintermäntel teils mit Pelz, zum Aussuchen.. **5.00**

Ein Posten Wintermäntel Velour de Laine, zum Aussuchen, **25.00**

Ein Posten Wintermäntel Velour de Laine, mit Pelz auf Seide, 55.00, **45.00**

Ein Posten Jackenkleider Kips, Kasha und Herrenstoffe.....45.00, **35.00**

Ein Posten Kinderkleider Gr. 45-55, Waschseide 2.45, **1.95**

Ein Posten Kinderkleider Gr. 50-90, versch. Waschstoffe, 4.90, **3.90**

Ein Posten Knaben-Einsegnungsanzüge teils mit Träger, Gr. 1-3..... **4.25**

Ein Posten Knaben-Waschblusen hell und dunkel gestreift 4.75, **3.25**

Ein Posten Kindermäntel Gr. 50-80, zum Aussuchen **3.00**

Ein Posten Kindermäntel Gr. 50-100, versch. Stoffe.....9.75, **6.90**

Damenputz

Strohhut-Formen			Garnierte Hüte		
Serie I	Serie II	Serie III	Serie I	Serie II	Serie III
95 ₰	1.95	3.90	1.95	3.75	6.75

Wäsche und Bade-Artikel

Ein Posten Frottierhandtüch. mit Jacquardrand, 50×100..... **0.95**

Ein Posten Frottierhandtüch. schwere Qualität, 50×100....1.95, **1.65**

Ein Posten Badetücher weiß und farbig, 100×100 ...2.45, **1.95**

Ein Posten Badetücher extra schwere Qual., 100×150, 5.50, **4.90**

Ein Posten Badetücher farb. Jacquard, 125×100..... 6.90, **5.90**

Ein Posten Bademäntel in hübschen Dessins 14.50, **8.75**

Ein Posten Gummi-Badehauben viele Ausführungen..... **25 ₰**

Ein Posten Erstlings-Jäckchen Serie I 28 ₰, Serie II 48 ₰, Serie III 75 ₰

Ein Posten Kinder-Gummihosen **0.50**

Ein Posten Gummi-Unterlag. .....95 ₰, **0.50**

Ein Posten Kinder-Gummi-Capes mit Tasche **3.90**

Ein Posten Damen-Strichbinden **0.18**

Ein Posten Damen-Badeanzüge mit Röckchen, hübsch garn. ..4.90, **3.25**

Ein Posten Kinder-Badeanzüge entzückende Macharten..... **1.95**

Ein Posten angestaubte Damenwäsche besonders billig.

Waschstoffe

Ein Posten Waschmusselin waschechte Qualität .....Meter 45, **35 ₰**

Ein Posten Sport-Zefir für Blusen und Hemden .....Meter 48, **36 ₰**

Ein Posten Waschmusselin reizende Muster.....Meter 68, **58 ₰**

Ein Posten Wasch-Crêpe der beliebte Sommerstoff .....Meter 78, **68 ₰**

Ein Posten Voile 100 cm breit .....Meter 1.25, **95 ₰**

Ein Posten Grinder Leinen unübertroffen, licht- und tragecht .....Meter 1.58, **1.38**

Ein Posten Wollmusseline geschmackvolle Muster.....1.95, **1.25**

Ein Posten Voil-Voile-Bordüren Meter 2.95, **2.25**

Kleiderstoffe

Ein Posten Schotten hübsche Muster..... Meter 98, **75 ₰**

Ein Posten Papillon-Schotten Wolle..... Meter 1.45, **1.25**

Ein Posten Popeline reine Wolle, großes Farbsortiment ...Meter 1.85, **1.65**

Ein Posten Schotten ca. 100 cm breit, beliebte Muster .....Meter 2.45, **1.95**

Ein Posten Mantelstoffe 130 cm breit reine Wolle, engl. Geschmack ..... Meter 2.90, **1.95**

Ein Posten Pepita-Schotten ca. 130 cm brt., auf schwarz und „marine Fonds" .... Meter 3.90, **2.95**

Ein Posten Ripo und Rips 130 cm breit reine Wolle, in den neuesten Farben..Meter 5.50, **3.75**

Ein Posten Mantelstoffe 130 cm breit, hochwertige Qualitäten .....Meter 5.50, **4.90**

Seidenstoffe

Ein Posten Waschkunstseide kariert .....Meter **58 ₰**

Ein Posten Waschkunstseide Façonné .....Meter **95 ₰**

Ein Posten Waschkunstseide uni .....Meter **95 ₰**

Ein Posten Crêpe-Façonné Meter **1.25**

Ein Posten Toile de soie reine Seide .....Meter **2.65**

Ein Posten Mantelseide-Façonné 130 cm breit .....Meter **3.90**

Ein Posten Crêpe Marocaine Meter..... **95 ₰**

Ein Posten Pullover-Seide Meter..... **1.95**

344b

BARMEN **TIETZ** LEONHARD AKTIEN-GES **BARMEN**


Der Clou des Ausverkaufs:
Das Waschkleid
für 95 ₰
sprachlos
vor freudigem Staunen werden Sie sein
über die maßlosen Preisherabsetzungen
im Saison-Ausverkauf
Waschkleider
Seidenkleider
Crepe Georgette-
Kleider
von
LEOPOLD SIMON
Wall 11/13
ELBERFELD
Ecke Schwanenstr.
Ripsmäntel
Seidenmäntel
Regenmäntel
Kinder-Kleidung
Spezial-Haus für moderne Damen- und Kinder Bekleidung.



SAISON-AUSVERKAUF

Preisherabsetzungen großen Stils!

Die gesamte

Damen-Konfektion

in Serien!

Teuerste Modelle in **Mänteln, Kleidern, Kostümen** und **Blusen** werden zu unglaublich billigen Serienpreisen verkauft. — Das ganze Bergische Land wird über unsere Preise sprechen — denn es wird Ihnen freudigste Ueberraschung sein, **was** wir für sehr wenig Geld geben.

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5
4.90	7.50	9.75	12.75	16.75

Serie 6	Serie 7	Serie 8	Serie 9	Serie 10
19.75	22.50	26.50	29.50	34.50

Spezial-Abteilung für starke Damen!

In allen Lägern Ausverkaufspreise!

Kommen Sie eiligst —
wenn Sie viel Geld sparen wollen!

NACHF. **MEYER** BARMEN ALTERMARKT

U 152 im Kampf.

Erlebnisse auf einem deutschen Unterseebootkreuzer bei einer Kaperfahrt in den Atlantischen Ozean.

Nach dem Tagebuch des Verfassers und dem Kriegsloggbuch des Unterseekreuzers dargestellt

von H. Wachenfeld-Barmen.

(Nachdruck verboten.)

I.

Alarm!

„Sofort zurückkommen. Unterseekreuzerflottille, Kiel", so lautete das Telegramm, durch das mein Heimatsurlaub am 5. August 1918 plötzlich abgebrochen wurde. Wieder hieß es Abschied nehmen von den Lieben, vom schönen Rheinland, um hinauszufahren gegen den Feind. — — —

Wie immer schlug das Herz mir höher, als ich in Kiel die Werften, den Kriegshafen, die stattlichen Schiffe wieder sah. Der rege Betrieb auf den Helligen, das Rattern der Nietenhämmer, Pfeifen der Dampfer, das Hin- und Herschwenken der großen und kleinen Hebekräne, gab neue Hoffnung; wir bauten neuartige Unterseeboote, und diese sollten die Entscheidung bringen. Stolz überschaute ich die auf Stapel liegenden, die schon im Wasser schwimmenden und die zu Probefahrten ein- und auslaufenden Unterseeboote, gehörte



Treibende Mine.

ich doch zu dieser Waffe. Und vollends aller Kummer wurde über Bord geworfen, als mich eine Pinasse zur Werft brachte. Ich war wieder in meinem Element, alle Gedanken galten wieder meiner Pflicht und meinen Aufgaben.

U. 152, eines von den Booten, die als Handelsunterseeboote unter dem Kommando des Kapitäns König durch ihre Amerikafahrten der Welt bekannt geworden waren und nun zu Unterseekreuzern umgebaut waren, lag fahrtbereit am Ausrüstungskai. „Auf Sie habe ich gewartet, Sie müssen sofort auf U 152 einsteigen, das Boot ist seeklar, der Feuerwerker erkrankt", empfing mich auf dem für die Unterseebootsbesatzungen als Wohnschiff hergerichteten Panzerkreuzer „Prinz Heinrich" der Flottillenfeuerwerker.

Da also, da wußte ich's. Schnell ins Lederzeug gesprungen und an Bord. Auf den ersten Blick erkannte ich, daß die letzten Vorbereitungen zur Ausreise getroffen wurden. Werftarbeiter schleppten ihre Handwerkskästen von Bord, Matrosen nahmen Proviant, Konserven, Brot und Getränke über, andere brachten Artillerieausrüstungsgegenstände, wieder andere ihre Kleidersäcke an Bord. Das Boot lag tief im Wasser, schwer beladen für eine Reise von mindestens fünfmonatiger Dauer.

Draußen, in der Kieler Förde, auf dem Tauchplatz vor Laboe, wurde der U-Kreuzer kriegsmäßig angezogen, d. h. er wurde mit schwarzer, blauer, grüner und weißer Farbe über Rumpf, Turm und Geschütze so depinselt, daß er von ferne wie eine Welle mit weißer Schaumkrone wirkte.

Dann ging es ans „Trimmen", d. h. es mußten die Gewichtsverhältnisse durch Umlegen von Gegenständen oder Ballasteisen, durch Umpumpen von Wasser und Oel, so ausgeglichen werden, daß das Boot in Ueber- wie Unterwasserlage horizontal liegen blieb. Tauchversuche, Unterwassermanöver, Pumpenproben beschlossen die Vorbereitungen zur Ausfahrt. Noch einmal wird der „Alarm!" geübt. Erschallt dieser Ruf bei Ueberwasserfahrt, so springen die an Oberdeck befindlichen Leute wie die Wiesel durch die Luken ins Bootsinnere. Die Funkenmaste werden hydraulisch umgelegt. Der letzte Mann zieht den Luftdeckel hinter sich zu und dreht die Spannschraube an, damit ein wasserdichter Abschluß gesichert ist. Der Kommandant bleibt auf dem Turm, bis sich die See über dem Oberdeck schließt. Dann begibt er sich durch das Turmluk an das Sehrohr, durch das er die Vorgänge über Wasser beobachtet. Ertönen die Alarmklingeln, so erteilt der Ingenieur sofort den Befehl zum „Fluten". Daraufhin werden die Ventile geöffnet, das Seewasser strömt in die Tauchtanks und

das Boot sinkt.

Höhen- und Tiefensteuer werden peinlich genau nach den Zeigern der Tiefenmanometer und nach den Wasserstandsgläsern bedient, um das Boot auf der befohlenen Tiefe aufzufangen und zu halten. Die Geschützbedienungen und die Munitionsmänner stehen unter den Luken bereit, um bei erneutem „Alarm", der dann „Auftauchen" bedeutet und nach dem Kommando „Luken auf!" an Oberdeck zu eilen, die Geschütze zu besetzen. Niemand darf sich von seinem Platze entfernen, denn durch die Gewichtsverschiebungen würde den Höhen- und Tiefensteuerleuten das Steuern erschwert. Hat das Boot Auftrieb, so meldet es der Tiefensteurer, das Boot ist dann zu leicht, und vorn und hinten wird Wasser in die Tanks gepumpt. Hat das Boot Untertrieb, so ist es zu schwer, es hat das Bestreben zu sinken, es muß also Wasser herausgedrückt werden. Beim Aufstieg wird das Wasser aus allen Tanks mittels Preßluft herausgedrückt. Groß ist die Verantwortung der Steurer an den Höhen- und Tiefensteuern, denn nur mit ihrer Geschicklichkeit ist es dem Kommandanten möglich, auf Angriffstiefe zu bleiben und die Torpedos treffsicher zu lösen. Fällt das Boot oder schwankt es auf und ab, so besteht die Gefahr, daß es unter die Angriffstiefe sinkt und dort der Kommandant, weil das Sehrohr auch ganz unter Wasser getaucht ist, nichts mehr sieht und die Schußgelegenheit verliert.



Unterseeboot in voller Fahrt.

Die Ausfahrt.

Flagge heraus! Flagge heraus!
Laßt sie wallen in Sturmesgebraus!
Auf in das wilde, tropige Meer,
Allez' hinaus zu Deutschlands Ehr'!
Fuhr' uns zu Sieg oder Tod!

„Leinen los!" Wir fahren durch den Kieler Hafen an großen und kleinen Kriegsschiffen vorbei. Es dunkelte bereits, als wir die Netzsperre Friedrichsort passierten. Dann ins Kattegat.

Beim Morgengrauen standen wir im Nordausgang des Sundes. Hier setzte ein Flugzeugmutterschiff Flugzeuge aus, die nach dem Kattegat zu aufklärten; eine Torpedobootshalbflottille sicherte unseren Weitermarsch noch einige Stunden, dann suchten wir allein unseren Weg in gefährlichen Weiten. Mehrmals mußten wir tauchen, um uns der Sicht vorbeifahrender Dampfer, Fischerboote und einer dänischen, sehr neugierigen Torpedobootsflottille, zu entziehen. Gegen Abend legten wir uns schließlich

zum Abendessen auf den Meeresgrund,

um nach zwei Stunden den Nachtmarsch bei Skagen vorbei anzutreten. Um 1 Uhr nachts fuhr plötzlich, es war stockdunkel, ein Unterseeboot an uns vorbei, seine Nationalität war nicht auszumachen, das fremde Boot und wir drehten im schnellen Passieren hart voneinander ab.

Die englische Minensperre.

Am 8. September in der Frühe standen wir im Skagerrak und nahmen ein Prüfungstauchen vor, um nach dem Wechsel aus der Ostsee in die Nordsee, die einen größeren Salzgehalt hat, das Gewicht des Kreuzers festzustellen.

Wir hielten auf die norwegische Küste zu, mitten im gewaltigen englischen Minensperrgebiet. Höllisch mußten wir aufpassen, treibenden Minen, diesen schwarzen, gefährlichen Dingern, durch geschicktes Abdrehen auszuweichen. Zum Glück wurde ihr Vorhandensein oft verraten durch meeresgrüne, auf dem Wasser herumtanzende Glaskugeln, die die Minennetze trugen und in der Schwede hielten. Solche Minen und Glaskugeln schwammen oft zu Hunderten umher.

Die Stimmung der Besatzung war sehr gut, denn noch bestand unser Essen aus Frischfleisch, Kartoffeln und Gemüse vom Markt in Kiel, auch Brot und vor allem Trinkwasser hatten wir. 78 Menschen waren wir, die wir fünf Monate auf unserem Boote zusammenleben sollten in einem Gemeinschaftsleben, das auf hingebender

Saison-Ausverkauf
Beginn Montag 18. Juli.

Hervorragend
billige Schuhe.

Preisermäßigung auf sämtliche farbigen Schuhwaren und Modeschuhe.

Auslage von Restpaaren zu Serienpreisen:

Serie I: ℳ 6.75 Damen-Spangen- u. Halbschuhe schwarz und braun.

Serie II: ℳ 8.90 Damen-Lack- und Wildleder, braun und farbig Herren-Stiefel und Halbschuhe.

Serie III: ℳ 10.90 Feinste Qualitäten, teils Rahmenarbeit, für Damen und Herren,

Serie IV: ℳ 12.90 Feinfarbige Damen-Fantasie-, Lack- und Wildlederschuhe, Herren-Schuhe, la Qual.

Serie V: ℳ 14.75 Allerfeinste Qualitäten Damen- u. Herrenschuhe

Rest-Paare: Weiße Schuhe, Strand-Schuhe.

Es gelangt nur reguläre Qualitätsware meines Lagers, keine extra gekaufte Partieware, zum Verkauf!

Sonder-Auslage: Kinder-Schuhe Sandalen Haus-Schuhe.

Crepe-Sohlen-Schuhe für die Reise:
Herren braune Halbschuhe ..... ℳ 16.50
Damen braune Spangenschuhe ..... ℳ 16.50
Damen schwarze Spangenschuhe ..... ℳ 14.50

L. Hirsch
Barmen · Das Vertrauenshaus für gute Schuhe

130

Kameradschaft sich aufbaute. Der Dienst in See war bitter schwer. Eine vierstündige Wache löste die andere ab, immer hieß es putzen, schmirgeln, ölen, fetten, damit nichts rostet, nichts sich hemmt. Jede Minute müssen die Waffen in höchster Gefechtsbereitschaft gehalten werden, vor allem auch die der Witterung ausgesetzten, auf Oberdeck freistehenden Geschütze. Zwei 15 Zentimeter S. K. führten wir. Wenn das Wetter es nur eben erlaubte, fielen wir mit Schmirgel, Fett, Mennige und Bleiweiß darüber her, wischten die Rohre aus und kurbelten und drehten an jedem Rädchen, bis alles wieder spielend leicht lief.

Am 11. September standen wir nordöstlich von den Shettlands-Inseln. Gegen 11 Uhr vormittags waren wir aus dem deutschen Sperrgebiet ausgetreten und konnten nun

unsere, Aufgabe entsprechend, Kampfhandlungen beginnen.

Die uns gestellte Aufgabe lautete ungefähr folgendermaßen:

„Auf dem Wege zur nordamerikanischen Ostküste Unterſee-Handelskrieg führen, desgl. an der dortigen Küste selbst, ferner dort Minen legen und Seeabwehr zerstören, auf dem Rückwege Handelskrieg fortsetzen und feindliche Kriegsschiffe angreifen."

Die erste Beute.

Nachmittags sichteten wir einen kleinen, etwa 200 Brutto-Register-Tonnen fassenden Segler. Der Kommandant beschloß, ihn zu versenken. Wir mußten jedoch vorsichtig sein, weil der Segler eine U-Bootsfalle sein konnte. Schon oft war es vorgekommen, daß ein harmlos und „neutral" aussehender Segler, nachdem er der Aufforderung scheinbar folgend, beigedreht hatte, plötzlich mit einem Geschoßhagel das Boot überfiel. Mit unseren Gläsern konnten wir feststellen, daß es der dänische Raaschoner „Constanze-Danmark" war. Der Segler führte keine Flagge, hatte aber dänische Abzeichen und seinen Namen auf den Bordwänden groß aufgemalt. Er wollte scheinbar als ganz besonders „Neutraler" gelten. Der Kommandant traute ihm aber nicht, tauchte, lief auf etwa drei Seemeilen ab, tauchte dann wieder auf und ließ das internationale Flaggensignal:

„Drehen Sie bei oder ich schieße!"

heißen und gleichzeitig einen scharfen Schuß aus unserem vorderen Geschütz feuern. Der Segler warf zwei vordere Stagsegel herunter, setzte aber keine Flagge. Da ein Aussetzen von Booten nicht beobachtet wurde, wurden unter Fahren von Zickzackkursen weiter

Warnungsschüsse

gefeuert. Endlich kam der Kapitän und brachte die Schiffspapiere an Bord unseres Kreuzers. Die Ladung des Schiffes, Holzplanken für Lissabon, war Bannware. Unser Kommandant schickte unser Prisenkommando zum Segler, um der Besatzung zunächst noch einmal Gelegenheit zu geben, ihr Rettungsboot auszurüsten, und nun alsdann die Sprengpatronen anzulegen. Da der Segler mit seiner Holzladung nach Detonation der Sprengpatronen nicht sank, wurde er zum völligen Wrack geschossen.

Inzwischen war das Wetter schlechter geworden, wir nahmen das Boot mit den Dänen ins Schlepptau, um es in die Nähe der Küste einer Farroer-Insel zu bringen. In der Nacht brach dann bei aufkommendem Seegang die Schleppleine, was bei der Dunkelheit und der Länge der Schleppleine erst spät bemerkt wurde. Wir hatten den Willen gehabt, die Leute zu retten, doch war an ein Suchen bei der herrschenden Dunkelheit nicht zu denken. (Fortsetzung folgt.)

Ein Barmer Kirchenjubiläum.

150-Jahrfeier der evgl. luth. Gemeinde Wupperfeld.

In diesen Tagen kann, wie mitgeteilt, die lutherische Gemeinde Wupperfeld ein denkwürdiges Jubiläum feiern. Am 27. Juli werden 1½ Jahrhundert vergangen sein, daß auf dem Wupperfelde unter großer Beteiligung der Bevölkerung die erste Gottesdienststätte der Lutherischen eingeweiht worden ist. Zwar war es noch keine Kirche, es war ein großer Zeltbau, der 2000 Personen zu fassen imstande war.

Der Gründung ist ein jahrelanger Kampf vorausgegangen. Kirchlich gehörte Wupperfeld bis zur Selbständigmachung zur Pfarrgemeinde Wichlinghausen, das sich zuerst von Schwelm, wozu Barmen in frühester Zeit gehörte, losgemacht hatte. Die Wichlinghauser glaubten, daß ihre Gemeinde das Zentrum der Barmer Kirchenbezirke werden müsse und beachteten nicht, daß das Wupperfeld immer stärker besiedelt wurde und daß auch in diesen Kreisen einmal der Wunsch lebhaft werden könnte, sich kirchlich selbständig zu verwalten. Allzuschnell ist dieser Zeitpunkt eingetreten. Die Entwicklung der Barmer Garnbleicherei brachte immer neuen Zuzug nach Wupperfeld, das bald stärker bewohnt war als Wichlinghausen. Außerdem lag die Wichlinghauser Kirche ziemlich am Rande des Gebietes, so daß die Kirchgänger vom Wupperfeld immer einen weiten Weg zurücklegen mußten.

Hier setzte nun der Kampf ein. Wenn man heute die Auseinandersetzungen unserer Väter aus jenen Tagen liest, dann schüttelt man oft den Kopf und bedauert die Mühe, die Zähigkeit und den starren Willen, mit dem die damaligen Zeitgenossen sich um eine Frage gestritten hatten, die mit einigem guten Willen und weiser Einsicht leicht hätte zum guten Ende geführt werden können. Jedoch mit derselben Starrigkeit, mit der die Wichlinghauser die Selbständigkeitsbestrebungen Wupperfelds bekämpften, mit genau derselben Starrigkeit verfolgten die Wupperströmer, wie sie spöttisch von den Wichlinghausern genannt wurden, ihre Absicht. Von Wupperfeld wurde die kirchliche Eingemeindung nach Wichlinghausen auf das entschiedenste abgelehnt.

Es ist vielleicht nicht uninteressant, diesen Auseinandersetzungen ein wenig nachzuspüren. Vor dem Ausbruch des siebenjährigen Krieges hatten die Wupperfelder durch Bittschriften an den Kurfürsten in Mannheim und den König von Preußen — Friedrich dem Großen — erreicht, daß ihnen die Errichtung einer Kirche auf dem Wupperfelde gestattet werden solle, wenn gleichzeitig der König von Preußen einer katholischen Kirche an einem Ort, wo „selbige sonst vermöge der Religions-Recesse nicht dazu berechtigt gewesen wäre, die Erbauung einer katholischen Kirche und das Recht der öffentlichen Religionsübung erlaube." Bereits im Jahre 1753 wurde der Törner Hof käuflich erworben und für den Bau einer lutherischen Kirche parzelliert. Der siebenjährige Krieg kam dazwischen und hemmte die begonnene Arbeit.

Aber die Kämpfe ruhten nicht. Soviel Wichlinghausen sich auch bemühte, seinen Einfluß bei den verantwortlichen Regierungsstellen geltend zu machen, die Wupperfelder erreichten doch im Jahre 1771 die Verfügung, daß die öffentliche Religionsübung in Wupperfeld gestattet würde, sobald von Wupperfeld ein Grundstück zur Erbauung einer katholischen Kirche und zur Anlegung eines Kirchhofes in Hattingen beschafft und 100 Dukaten bezahlt sein würden. Die Wupperfelder Kirche war also erlaubt, wenn diese Bedingungen der katholischen Kirche gegenüber erfüllt waren. Man war in den damaligen Zeiten den Religionsgesellschaften gegenüber sehr tolerant eingestellt.

Als diese Verfügung in Barmen bekannt wurde, entbrannte der Zorn der Wichlinghauser aufs höchste. Man machte Eingaben über Eingaben, von beiden Seiten wurden Petitionen eingereicht. Als der Kampf immer heftiger wurde, da erreichten die Wupperfelder von ihrem Kurfürsten den Bescheid durch einen Erlaß vom 16. Mai 1777: „daß die neuerlich verstattete Kirche alles unerheblichen Einwendens ungehindert auf dem Wupperfelde zu erbauen, die sogenannten Wupperströmer zu derselben Gemeinschaft zuzulassen, dagegen aber verbunden sein sollten, zu den erweislich verwendeten und noch zu verwendenden nötigen Kosten zur Gründung der Hattinger Gemeinde ihrem mehrmaligen Erbieten gemäß mit beizutragen. Den auf dem Dörniger Hofe und dort herum wohnenden Lutherischen bleibe freigestellt, sich entweder zur neuen Kirche oder gleich den übrigen in Unterbarmen eingesessenen Glaubensgenossen nach Elberfeld zu halten. Allen beteiligten Gemeinden aber sei bei Strafe von 100 Rthl. jedes fernere Behelligen des Kurfürsten verboten."

Das half. Wohl setzten sofort wieder Gegenbewegungen ein, aber die Wupperfelder legten sich jetzt auf rasches Handeln. Schon am 24. Juni wurde auf dem Wupperfelde der Kirchplatz abgemessen, der Bau einer interimistischen Kirche in der Nähe des heutigen Gasthofes „Zur Pfalz" beschlossen. Bereits am 5. Juli trat die Gemeinde zur Wahl von Gemeinde-Vorstehern zusammen. Der Synodalvorstand hätte lieber einen anderen Kirchplatz gesehen als den erwählten, auch war er nicht mit dem Bau der provisorischen, hölzernen Kirche, der „Tente", wie man sie nannte, einverstanden. Um nun aber doch keine Verzögerung eintreten zu lassen und um keine neuen Verhandlungen zu pflegen, baten die Wupperströmer kurzerhand den Essener Pfarrer Glaser, er möchte ihnen doch die Einweihungspredigt halten, weil kein rheinischer sich dazu verstehen wollte.

Am 27. Juli vereinigten sich zweitausend Wupperfelder zu dem denkwürdigen Akt der Einweihung des ersten Wupperfelder Gotteshauses, das zwar noch nicht recht würdig war, aber doch für 1000 Zuhörer Platz bot. In ihrem Spott gingen die Wichlinghauser, die dem Beginnen der Wupperfelder mit Grimm zusahen, so weit, daß sie dem hölzernen Kirchbau in Wupperfeld den Namen „Schafstall" gaben.

Noch immer gaben sich die Wichlinghauser nicht zufrieden. Sie versuchten jetzt, bei der Regierung in Düsseldorf zu erreichen, daß die Wupperfelder Kirche geschlossen würde. Und tatsächlich ist dieses Verbot auch ausgesprochen worden. Vom 30. Juli bis zum 5. August durfte kein Gottesdienst in der „Tente" stattfinden. Auf die Vorstellungen der Wupperströmer hin wurde dieses Verbot zwar wieder aufgehoben. Auch jetzt wieder setzten sich die Wichlinghauser für eine Aufhebung des Wupperfeld verliehenen Kirchenrechtes ein, aber ohne Erfolg. Die Streitereien dauerten bis ins Jahr 1778 hinein; da endlich wurde es langsam still.

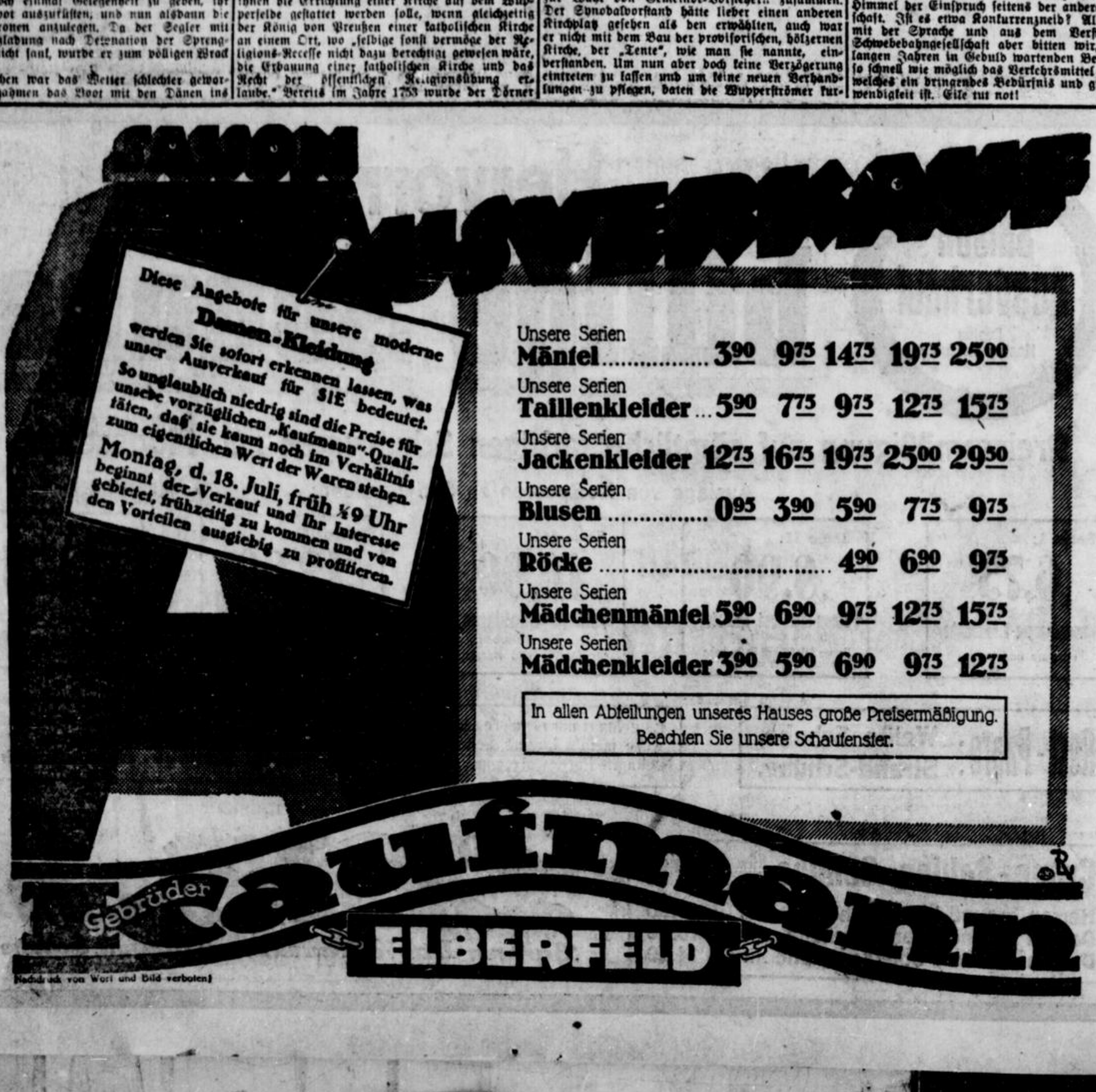
Diese Vorgeschichte zur Gründung der Gemeinde Wupperfeld ist reich an wechselvollem Erleben. Schöner und fruchtbarer ist die Aufbauarbeit der Gemeinde, die in liebevollster Weise von dem ersten, treuen Pfarrer der Gemeinde Wupperfeld, Bartels, begonnen und fortgesetzt worden ist bis auf den heutigen Tag.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Nochmals Küllenhahns Verkehrswünsche.

Der Einsender des letzten Artikels war der Meinung, daß wohl die Küllenhahner Bürger Stiefkinder wären. Diese Vermutung liegt sehr nahe, nur weiß man nicht, wer der Stiefvater und die Stiefmutter sein könnten. Es hat den Anschein, als ob ein Konkurrenzunternehmen es nicht vertragen kann, daß die Bürger in Küllenhahn und der umliegenden Bezirke endlich die langersehnte Straßenbahn und vorher den geplanten Autobusverkehr bekommen. Der rührigen Schwebebahngesellschaft gebührt Dank, daß von ihr aus die ersten Pläne zur Durchführung eines regelmäßigen Autobusverkehrs getroffen worden sind. Man hat es sich große Mühe kosten lassen, um der in Frage kommenden Bürgerschaft weitestens entgegen zu kommen, denn die Vorkehrungen sind ins kleinste erwogen und ausgearbeitet. Wer hätte nicht mit aller Bestimmtheit erwartet, daß ab 15. Juni man von der Verbesserung hätte Gebrauch machen können. Aber da kommt wie ein Blitz aus heiterem Himmel der Einspruch seitens der anderen Gesellschaft. Ist es etwa Konkurrenzneid? Also heraus mit der Sprache und aus dem Versteck! Die Schwebebahngesellschaft aber bitten wir, der seit langen Jahren in Geduld wartenden Bevölkerung so schnell wie möglich das Verkehrsmittel zu geben, welches ein dringendes Bedürfnis und große Notwendigkeit ist. Eile tut not!



Stellen-Anzeigen

Nr. 164 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 16. Juli 1927

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften
bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen :—: deshalb so bald als irgend möglich :—:
zurückgegeben
werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und :—: erspart auch uns Zeit und Unkosten! :—:
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Reisende für Karosserie-Beschläge
gesucht. Dieselben müssen in Deutschland bei den kleineren u. größeren Abnehmern eingeführt sein und möglichst auch die Kundschaft im europäischen Ausland kenn. Es werden nur solche Angebote berücksichtigt, welche genauen Lebenslauf enthalt. sowie Gehalts- u. Reisespesen-Ansprüche. Angeb. unt. E 1657 an die Geschst. 1434

Margarine.
Für eingeführte Tour wird von altangesehenem Unternehmen per sofort ein tüchtiger, solider
Reisender
im Alter von 24—26 Jahren, geg. Fixum, Prov. u. Spesen ges. Bewerber, welche bei den Lebensm.-Geschäft. Elberfeld-Barmens bereits gut eingeführt sind, bevorz. Angeb. mit Lichtbild, Zeugnisabschr. u. Refer. unter E 6230 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Eisenwaren=Werkzeuge.
Exportgesch. sucht für Spanien und Kolonien einen sprach- und branchekund.
Reisenden,
der bereits in gleicher Eigenschaft tätig war. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. B 3574 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Die Barmer Bezirksdirektion einer erstklassigen
Versicherungs-Gesellschaft
sucht Mitarbeiter
an einigen Plätzen des Bergisch. Landes. Interessenten belieben ihre Anschriften anzugeben unter B 3536 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Gummiband-Weberei, Kordel- und Litzenfabrik sucht zur Leitung der Verkaufs-Abteilung einen energischen und organisatorisch veranlagten b341
Verkaufsleiter,
der gleichzeitig Sprachenkenntnisse und Erfahrung im Exportgeschäft hat. — Es wollen sich nur solche Herren melden, die bereits früher mit Erfolg in ähnlicher Position tätig waren. Gefl. Angeb. unter Beifügung von Lebenslauf mit lückenlos. Nachweis der bisherigen Tätigkeit unter Aufgabe von Referenzen und der Gehaltsansprüche unter E 1672 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Bezirksleiter gesucht! Hohes Einkommen.
Leistungsf. Handelsfirma, deren streng reelle Artikel bedeut. Absatz haben, sucht an allen größ. Plätzen geeigneten Herrn (Dame) als Bezirksleiter. Untervertreter z. Besuche der Privatkunden sind anzustellen u. zu überwachen. Für strebs. Bewerber bedeutende Existenz mit groß. Einkommen, Kapital nicht erforderl., nur ca. Mk. 90.— Kaution. Angeb. an Jung, Frankfurt a. M., Allerheiligenstraße 87. 1329

Nähmaschinen.
Einem mit der Organisation des Absatzes vertrauten guten Verkäufer wird von erster Marke Gelegenheit zu gutem Verdienst und eigener Selbständigkeit geboten. Ausführliche Angebote mit Angabe des bisherigen Umsatzes und Wirkungskreises unter L. E. 6625 an Rudolf Mosse, Leipzig. a116

Für die kaufm. Abteilung einer Spitzenfabrik wird erfahrene, tüchtige, unbedingt
zuverl. Kraft
gesucht, die mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Angebote unt. B 3560 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Arbeit in 16''' Gummiband
auszugeben.
Vereinigte Bandfabriken A.-G.,
Elberfeld, Wülfratherstraße.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
Riemendreher
für Gummilitzen.
Fritz Barth G.m.b.H., Barmen
Märkischestraße 125a. 5255a

Ehrl. jg. Mann
(18—20 J.) mit guter Handschrift, für Lager u. kl. Büroarbeiten gesucht. — Pferdeumgang Bedingung. — Ang. u. E 6274 an Geschst.

Tee-Reisende
zum Vertrieb bekannter Kräutertees an Private gesucht. Hoher Verdienst. Dr. Stückmann, Köln, Nonnenstrombergstr. 13. b637

Tüchtiger 5236a
Musterzeichner
m. praktischen Kenntnissen von erster Barmer Besatzfirma gesucht. Angeb. unt. B 574 an Gst. B., Neuerweg 57.

Baumwoll. Taffetband
20—30 cm. auszug. Eld. Ernststr. 34.

Tüchtige b354
Kanevasband- und Hosenträgerbandweber
werden sofort bei dauernder Beschäftigung eingestellt. Fahrgeld wird vergütet. Gebr. Kluge A.-G., Krefeld, Roonstr. 14

Tüchtiger, unverheirateter 70b
Gummibandwirker
f. Strumpfband u. auswärts gesucht. Ang. u. B 779 an Fil. B., Berlinerstr. 61

Tüchtige b364
Gummispuler
außer dem Hause gesucht. Elberf. Hagenauerstraße 32.

Tüchtiger
Friseurgehilfe
geg. guten Lohn ges. Max Schmale, Remscheid, 1434 Hindenburgstr. 82.

Tüchtiger b347
Friseurgehilfe,
Bubenkopfschneider, Ia Friseuse sofort gesucht. Bernh. Gröne, Neuß, Krefelderstraße 16.

Jg. Friseurgehilfe für sof. od. spät. ges. Otto Köster, Elbf., Tiergartenstr. 256.

Damenfriseur,
nur erste Kraft, sucht sofort a325 Chlodwigbad, Köln-Rh. Ubierring Nr. 6—8.

Tüchtiger 3389
Zuschneider
für Herrenkonfektion per bald ges. Ang. u. E 6299 an d. Gst.

Tüchtiger
Konfekt.-Schneider
in Dauerstellg. ges. Ang. u. E 5990 Gst.

Älterer, tüchtiger u. selbständiger 13374
Automobil-Monteur
wird sof. ges. Es wollen sich nur erstklassige Kräfte melden. Angebote unt. E 2678 an die Gst.

Motorradfahrer,
mit eigenem Rad f. gut bezahlte Tätigkeit sofort ges. Ang. u. E 6293 an Gst.

Bandfabrik sucht zum sofort. Eintritt einen
jungen Mann
im Alter von etwa 20 Jahr. zur Führg. des Kontokorrents. Ders. muß über eine gute Handschrift verf., flott u. sicher rechn. können u. eine leichte Auffassungsg. besitz. Nur Elberfelder wollen sich melden. Angebote m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter E 2676 an die Geschst. d. Bl.

Wir suchen per bald für die Abteilungen
Kurzwaren
Teppiche und Gardinen
je einen gewandten
Abteilungsvorsteher
der imstande ist, selbständig zu disponieren. Angebote nur von branchekundigen Herren mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Lichtbild an
M. Rothmann & Co.
Gelsenkirchen. a460

Für die Bezirke Schwelm, Barmen, Elberfeld, Vohwinkel, Mettmann, Wülfrath, Velbert, Langenberg werden tücht.
Anzeigenwerber
bei hohen Bezügen gesucht. Angebote unt. E 6174 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jüng. Bautechniker,
gut. Zeichner, mit Büro u. Baustelle vertraut, auf bald ges. Ausf. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. E 6186 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Tüchtiger
Heizungs-Techniker,
gewandt und firm in Ausarbeitung von Projekten u. Ausführungen, per 1. Sept. gesucht. Angebote mit Angabe von Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften u. B 3410 an die Geschst. B., Neuerweg 57 †

Jüngerer b351
Heizungs-Ingenieur
mit mehrjähriger Praxis, in Projekt und Ausführung bewandert, sofort oder per 1. 8. 27 gesucht.
Gebr. Mickelett, Köln-Zollstock.

Engroshaus der Baumwoll- und Kleiderstoffbranche in einer größeren Stadt des Ruhrkohlenbezirks sucht zum baldigen Eintritt einen a460
perf. Mustermacher u. jg. Lagerverkäufer
Angebote unter U 1629 an die Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld.

Durchaus tüchtiger und solider
Baumwollfärbermeister
firm in mustergetreuem Färben und Präparation, per sofort oder bald gesucht. Ausführl. Angeb. nur mit Gehaltsanspr. werden berücksichtigt. Angeb. unt. B 3557 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Geübte
Kettenscherer (innen)
für sofort gesucht.
Elberfeld, Kieferstraße 37
(Toreingang).

Ein durchaus erfahrener 5266a
Bleicher,
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, per sofort oder bald gesucht. Angebote nur mit Lohnansprüchen werden berücksichtigt. Ang. u. B 3572 an Gst. B., Neuerweg 57.

Bubikopfschneider
sucht L. Kleusch, Barmen. †

Zuverlässiger a417
Vorarbeiter
für eine Mehrfarben-(Anilin-)-Druckmaschine mit Gummiwalzen zum baldigen Eintritt gesucht. a417
Julius Carstanjen,
Fabrik wasserdichter Packpapiere,
Duisburg, Pappenstraße.

Tüchtige, jüngere e114
Polsterer
sowie jgdl. Arbeiter aus Vohwinkel von 14—15 J. sofort gesucht. Gust. Judickar, Matratzenfabr., Vohwinkel, Kirchstr. 14.

Tüchtiger, möglichst lediger b331
Vorarbeiter
für die
Lackiererei einer Eisenmöbelfabrik
gesucht, der im Tauch- und Spritzverfahren längere Erfahrung besitzt. Angeb. unter E 1658 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Tüchtige e114
Blechschlosser
gesucht. H. Schirp, Vohwinkel, Steinstr.

Selbständiger 5278a
Autogenschweißer und Rohrleger
sofort gesucht. Zu melden mit Original-Zeugnissen: Hüttenfelde G. m. b. H., Barmen-Ri., Remscheiderstraße 43.

Tüchtiger f248
Maschinenschlosser
für Fleischerei-Maschinen gesucht. Th. Möble, Maschinenfabrik, Lüttringhausen.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, gelernten f270
Kernmacher
als Vorarbeiter. Wagner & Englert, G. m. b. H., Fittingswerk, Mettmann (Rhld.).

Tücht. Schlosser stellt ein W. Kücke & Co., G.m.b.H., E.-Uellendahl, Deckersdäusch.

Ich stelle sofort ein:
Handformer Masch.-Former Putzer und Bläser.
Ledigenheim vorhd. Eisen- u. Stahlwerk Walter Peningshaus, Egge b357 bei Volmarstein.

Schraubenautomat.-Einsteller
gesucht. Es wollen sich nur perfekte Leute meld. 5282a Lenzner & Co., G. m. b. H., Barm., Berlinerstr. 76.

Schachtmeister
f. Straßenbau ges. Angeb. u. B 634 an Fil. Schwelm. e80

Maurer
ges. Hch. Hoffmann, Küllenhahn.

Maurer
gesucht. — Baustelle B., Sedanstr. 111. †

Tüchtiger f135
Bauschreiner
gesucht. Artur Hilverkus, Bau- u. Möbelschreinerei, Cronenberg, H.-Todt.

Jg., saub. Bäcker u. Konditorgehilfe, der an saub. Arbeit gew. ist, sofort ges. K. Schwalfenberg, Dampfbäck., Velbert, Friedrichstr. 87. e275

Jüngerer, fleißiger
Konditorgehilfe
sofort gesucht. † Konditorei Kuhlhoff, Barmen, Loderplatz.

Jüngerer 5250a
Packer
f. Möbelschloßbranche ges. Soberay, Ley & Zimmer, Barmen, Allee Nr. 30.

Umsichtiger, zuverl., jüngerer 5279a
Packer
von Gummibandweberei sofort ges. Clemens Sterihues, Barmen, Unterdenkmalstr. 34

Für Exzenterpressenbedienung suchen wir einen
erfahrenen Mann,
der auch Stempel aufsetzen kann. Kaffawerk G.m.b.H., Barm., Oberdörnerstraße 70/72, 3 Min. v. Hauptbahnh. 5246a

Jugdl. Arbeiter,
14—16 Jahre alt, gesucht. Hermann Regentier, Elb., Sternstr. 19.

Junger Mann
für Bierkellerei ges. Elberfeld, Ronsdorferstr. 4. f3397

Wir stellen noch eine Anzahl 5246a
jugendl. Arbeiter und Arbeiterinnen
ein. Kaffawerk, G. m. b. H., Barmen, Oberdörnerstr. Nr. 70/72.

16-20j. Arbeiter
für leichte Akkordarbeit sofort ges. Barmen-U., Allee

Jung. Mann als Hausdiener ges. Europäischer Hof Elberfeld.

Kr., gesund. Laufjunge ges. Edmund Herbahn, Elektrow., Barm., Allee 201 †

Kräftige f3332
Laufburschen
von 15—17 J. ges. Richard Jacobi, E., Berlinerstr. 47/49.

Kräftiger schulentlassener e114
Laufjunge
sofort gesucht. Wilhelm Röver, Herrenkleider-Fabrik, Vohwinkel, Rhld., Goetzbelstraße 14.

Kräft. Laufbursche sofort ges. f3279 Röth & Bräer, E., Dewerthstraße 63.

Laufbursche ges. Artur Hund, Eld., Karlstr. 26.

Lehrling
mit gut. Allgemeinbildg. für kaufmänn. Büro ges. Ang. unt. E 6177 an Geschst.

Ich suche für mein Büro einen fleißigen jungen Mann mit gut. Schulbildung u. guter Handschrift als e114
Lehrling.
Selbstgeschrieb. Ang. unt. V 710 an Filiale in Vohwinkel.

Sohn ord. Eltern als Schlosserlehrling sofort ges. W. Arrenberg, Elbf., Ronsdorferstr. 68 part.

Kl. Betr. d. Metallbr. in Eld. f. intell. Jung. als Lehrling. Ang. E 6157 Gst.

Lehrling
für Autowerkstätte ges. Eld.-Barresbeck, Ronsdorferstr. 55.

Lehrling
oder 5273a
Lehrfräulein f. d. Büro d. Bandfabrik per sofort ges. Gute Schulbildg. u. Kenntnis in Engl. u. Franz. Beding. — Ang. unt. B 566 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Suche für meine Bäckerei einen kräftigen, gesunden
Jungen in die Lehre.
Gute Schulbildung. Bed.: Entlassungszeugnis mitbringen. Jakob Möller, Kond. u. Bäckerei, Dornap. b344

Pinselmacherlehrling sofort ges. Ang. u. E 6253 an d. Gst.

Größ. mech. Bandfabrik sucht p. sof. kaufmännischen
Lehrling,
mögl. mit höherer Schulbildung. Ang. u. B 501 Gst. B., Neuerweg 57. 3396a

Lernt Dekorieren!
Hochbezahlter Beruf. — Viele Dankschreiben.
Schaufenster-Fachschule,
Köln, Aachenerstr. 64. Prospekte gratis.

gegr. 1905
Elektromonteur-Schule in Köln
Fachausbildung in ½-Jahrs-Kursen
Prospekte kostenlos, Köln, Moltkestr. 8

Lehrling
für den Versand ein. Gummiband-Fabrik sofort ges. Ang. u. E 6209 an Geschst.

Lehrling
mit höh. Schulbildung für das Elberfelder Verkaufskontor eines führenden Konzerns der Betriebsstoff- und Mineralöl-Branche zu sofort gesucht. Schriftl. Bewerbungen unter E 5078 an die Geschäftsst. d. Bl.

Kräftiger b38
Beizer- und Poliererlehrling
per sofort gesucht. Möbelhaus Graß, Elberfeld, Friedrichstr. 40—42.

Lehrling,
Sohn achtb. Eltern sof. in d. Lehre ges. Heinr. Wertz, Polstermeister, B., Westkotterstr. 94 †

Talent. jg. Mann, mögl. mit Einjähr.-Berechtigung, als Lehrling für Architekturbüro ges. Ang. u. E 6290 an die Geschst. erb.

Weibliche

Großhandl. in Baustoffen sucht bis 1. Sept. durchaus zuverlässige, gewandte
Dame
für alle Büroarbeiten.
Leichte Auffassungsgabe sowie höchste Fertigkeit in Stenographie u. Maschinenschreiben ist Bedingung. Es handelt sich um Dauerstell., u. wollen sich nur solche Damen bewerben, welche hohen Ansprüchen genügen u. beste Empfehlun. aufweisen können. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. E 2680 an die Gst. f3383

Reisedamen
gesucht
bei sofortiger hoher Provision. Angenehme, dauernde Tätigkeit. Redegew. Damen wenden sich bitte an Franz Beckmüller, Düsseldorf, Lessingstr. 63. a45

Jüngere
Kontoristin
für Stenogr. u. l. Kontorarb. ges. Vor allen Dingen wird flottes Stenographieren u. maschinenschr. verlangt. Angeb. u. Ang. d. Geh.-Anspr. u. E 6036 an Gst.

Jüngere
Kontoristin,
18 bis 19 Jahre, an selbständ. Arbeiten gewöhnt, f. Agentura. sof. ges. Stenogr. u. Maschinenschr. Bedingung. Ang. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderg. unt. E 6232 an d. Gst.

Kontoristin,
nicht unter 18 J., ges. Ders. muß flott maschinenschr. können; auch f. d. übrig. Kontorarbeiten leistungsfähig sein. Bewerb. u. B 3568 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 5251a

Kontoristin,
perfekt in Stenogr., Schreibm. u. Buchf., v. Exportgesch. ges. Ang. m. Geh.-Anspr. u. B 3575 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Junge, flotte Verkäuferin ges. Metzg. O. Wülfing, Elbf., Mühlenstr. 1.

Junge, freundliche
Verkäuferin
für feine Fleischwaren gesucht. f3382 E. Spiecker, Elberf., Königstr. 6.

Tücht. Friseuse
gesucht. Tönnes & Neumann, Schwelm, Gustavstraße 4.

Junge Damen
Thaliatheater gesucht.
Zu melden 1½—4 und 5—7, auch Sonntags.

Gesucht wird kaufm. gut durchgebildete
Dame,
gesetzter. Alt. Bed. ist: Beherrsch. e. guten Stils u. eine gute Auffassungsg., die eine schnelle Einarb. gewährleist. in bezug auf Erledig. einer nicht unbedeutenden Korrespondenz, die selbständ. weiter zu diktieren ist. Der Post. ist gut bez. u. dau. Bewerb. müss. enth. Angab. d. Alt. u. der bish. Tät., durch Zeu.-Abschr. belegt. Angeb. unt. E 6295 an die Geschst. d. Bl.

Tüchtige Kontoristin
mit g. Handschr., an sicheres, flottes Arb. gewöhnt, per 1. Sept. in Dauerstellung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Altersangabe unter E 6298 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Jüngere Kontoristin
perfekt in Stenographie u. Maschinenschr., mit allen vork. Kontorarbeiten vertraut, zum 1. August nach e114
Vohwinkel
in Dauerstellung ges. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unter E 1677 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Stenotypistin
mit g. Schulbildung, perf. in Stenogr. u. Masch.-Schr., flott u. sich. arb., per 1. 9. evtl. sof., in Dauerstellg. ges. Anfäng. find. keine Berücksichtig. Angeb. m. Zeug.-Abschr. u. Altersangab. unt. E 6297 an Geschst.

Schuhbranche.
Für sofort und 1. September suchen wir je 1 tüchtige branchekund.
Verkäuferin.
Schuhhaus Rosendahl,
Barmen-R., Berlinerstr. 59. †

Für unsere Warenabnahme (Damenunterkleidung) suchen wir ein f3394
älteres Fräulein
welches auch Kenntnisse in der Zuschneiderei besitzen muß. Schriftliche Angeb. u. E 2685 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Friseuse und Lehrmädchen
sucht L. Kleusch, Barmen. †

I. Putzarbeiterin,
erfahrene Kraft, m. viel Schick u. Geschmack im Entwerfen, an flott. Arbeit. gewöhnt, findet angenehme Stellung sofort oder bald. Angeb. mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. bei fr. Station an Jos. Borghoff, Velbert (Rhld.). e275

Muster-Näherin
für Sockenhalter u. Damenstrumpfhalter, die bereits längere Zeit in gleichem Betrieb tätig war, per sofort gesucht. Selb. muß an selbständiges Arbeiten gew. sein. C. Cosman Nfg., Elberfeld, f3381 Wiesenstraße 57.

Wir suchen f3394
tücht. Zuschneiderinnen u. geübte Näherinnen.
Braun & Rigge G. m. b. H., Elberfeld, Eingang Zollstraße.

Gelernte Aufspannerinnen
sofort gesucht. 5268a
Aug. Gröblinger Nachf., Schirmfabrik, Barmen, Heckinghauserstr. 48/48a.

Tüchtige Weberinnen
und
Mädchen zum Anlernen
sofort gesucht.
5218a Barmen, Buchenstraße 58.

Tücht. Weberin
gesucht. †
Bunde, Unter-Barmen, Rittersh. 83.

Zum Eintritt 1. September
suchen wir
erste Verkäuferinnen
für
Damen-Konfektion, Parfümerie, Bijouterie und **Klein-Lederwaren.**
Ausführliche Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften nur von Damen, die langjährige Tätigkeit in ersten Häusern nachweisen können.
Gebr. Kaufmann Aachen G. m. b. H.

Tüchtige b353
Friseuse
für sofort ges. Gehalt bei freier Stat. u. Wohnung 120.— Monat. Daselbst
Volontär
für m. Damensalon ges. — Bedingung: Bubikopfschneider. Angeb. an Willy Rapp, Damenfriseur, Bocholt i. W.

Friseuse.
Tücht. Friseuse für sofort gegen hohen Lohn gesucht. f227 Fr. W. Köther, Lennep, Kölnerstr. 52

Tüchtige Friseuse
sofort gesucht. Herm. Hoof, Barmen-U., Wittensteinstr. 18.

Schirm-Näherinnen
sowie 5264a
Lehrmädchen u. Mädchen f. leichte Arbeit sofort gesucht. Rud. Genck & Co., Schirmrohstabrik, B., Springerstr. 29.

Tücht. Näherinnen für Heimarbeit
gesucht. 5277a Karl Herkenberg Jr., B., Lenneperstr. 38.

Tücht. Masch.-Näh. auf Joppen ges. C., Exerzierplatz 26.

Tücht. Plätterin für 3 Tg. in d. W. dauernd g. A. 5217a

Tüchtige, perfekte
Mustermacherin
für Textil-Engros-Geschäft ges. Nur eingearbeitete Kraft hat Interesse. Ang. u. E 6288 an Gst.

Durchaus erf. Gelbenwinderin in Vertrauensstelle gesucht, welche befähigt ist, einem kl. Betrieb selbst vorzustehen. Ang. D 72 a. Fil. O., Griffenberg.

Tüchtige
Ausputzerinnen
gesucht.
Otto & Albert Rübel, Elberfeld, Wiesenstraße Nr. 92.

Frauen,
welche sich dafür eignen, Babyschuhe an Private zu verk., finden lohnende Beschäftig. Näh. Gibt, Steinbeckerstr. 91.

Jung. Mädchen,
15 J., f. leichte Büroarbeiten ges. Angeb. u. B 3544 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Arbeiterinnen
gesucht. Fahrt wird vergütet. f30
Hein & Co., A.-G., Cronenberg.

Wir suchen für sof. für unsere Buchbinderei mehrere jg.
Mädchen
aus der Papier-Industrie. b3378 Buch- u. Steindruck. von Hüren & Co., Elberf., Hofaue 23.

Braves, intellig. Mädchen
n. unt. 20 J., z. Bedienung f. Siegelmarkenmasch. sof. ges. Vorst. Montag 9 b. 10. Meld. hat nur Zweck f. wirkl. brave Mädchen, welche sich fl. eine gute Führ. ausweisen können u. auf Dauerstell. Wert legen. Jos. H. Scholz, Siegelmarken- und Etikettenfabrik, Elb., Königstraße 43a.

Ordentl. f3385
junge Mädchen,
15—16 J., f. leichte Lagerarbeit gesucht. Hunamann & Strauß, Eld., Hofaue 53, I.

Junge Mädchen
14—18jährig, für leichte Arbeit ges. Herm. Järinghaus, B., Sandstr. 12. 5217a

Kräftiges
Lehrmädchen
mit gut. Zeugnissen sucht sofort
Alfred Schmitz,
Lebensmittel, Elberf., Bachstr. 66.

Lehrmädchen,
für Manufaktur- u. Strumpfw.-Geschäft ord. Lehrmädch. ges. Ang. E 6170 Gst.

Bandwirkerinnen a1386
u. Einschlagspulerinnen
gesucht. Barmen, Ritterstraße 54.

Tüchtige 5221a
Kettenschererinnen, Gummibandwirker sowie Mädchen
für leichte Arbeit bei hohem Lohn gesucht.
Herm. Kehrenberg, Barm., Springerstr. 12

Anschlägerinnen
perfekt in Zelluloidwaren, gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht.
† Gebr. Goldmann, Gr. Bthgerstr. 11.

Gesucht
mehrere tücht. jg. Mädchen
für Musterzimmer und Versand zum sofortigen resp. baldigen Eintritt. f3380
Wollweberei Spiegel & Co., G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 85.

Mehrere junge
Mädchen
für leichte Arbeit
gesucht. 5256a
Rob. Zinn, Engels & Co.,
Barmen-N., Ewaldstr. 1 A.

Junge
Mädchen
für leichte Arbeit gesucht.
Baumwollspinnerei Timmermann, Elberfeld, Vorm. Holz 4.

Für Versich.-Büro in
Lehrlingsstelle
junges Mädchen gel., das Schreibmaschine schreiben kann. Ang. u. E 6275 an Gst.*

Lehrmädchen
für die Werkstunde sucht Bethaus R. Marschall, Elberfeld, Turmhof Nr. 6. *

Wir suchen für sof.
1 Mädchen
zum Anlernen für die Haspelstube.
Barmen, Heßberstraße Nr. 46. 5270a

Hauspersonal
Suche für Gutsm.-Haush. (3 erw. Pers.) nach Hohwinkel zum 1. Aug. ein besseres, in allen Hausarb. selbst. Mädch. im Alter von 25—30 J. als
Stütze.
Gute Zeugn., evtl. mit Bild, sowie Gehaltsanspr. erford. Angeb. unt. E 1676 an die Geschst. erb. Taf. ein prav., saub.
Hausmädchen
am 1. von ausw., das in allen Haush., Küchenarb. erfst. ist, ges. Gute Zeugnisse erforderl. c114
Besseres 5250a
Küchenmädchen
das gut kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, für kl. herrschaftl. Haushalt (3 Pers.) sof. od. spät. ges. Zeugn. mitbr. Richd. Tuisberg, B., Reichsstr. 40.
Telephon 4627.

Gesucht 1. 1. 8. für kl. Etagenhaush. (2 Pers.) tücht. 5046a
Alleinmädchen,
im Kochen, Nähen, Plätten erf., das zu Hause schlafen kann. Fr. Schlechtendahl, B., Ottostr. 49, II.
Kinderl. im Kochen u. Hausarbeit erf. *
Alleinmädchen
z. 1. 8. ges. — Frau Rob. Wolff, E.-Hammersteinerstr. 2. Für
Saub. evgl., kinderl.
Alleinmädchen
das alle Hausarbeit verrichtet, für Priv.-Haush. z. 1. August gesucht. Frau Kurt Haase, B.-Alle 128 †
In herrschaftl. Haus 1. August oder später tücht. 5170a
Zweitmädchen
ges., das schon in besser. Häusern gewohnt hat. (Keine groben Arbeiten.) — Ang. u. B 536 Gst. B., Neuerweg 57.
Weg. Heirat meines jetzigen Mädch. suche ich für mögl. bald ein durchaus erfahrenes, ältetes
Dritt mädchen.
Gute Näh-, Stopf- u. Flickkenntnisse sowie tadellose Zeugnisse unbedingt erforderlich 5254a
Frau B. H. Ritterhaus, Barmen, Beethovenstraße 1.

Jg. saub. Mädchen
(Zweitmädch.) f. ½ Tage ges. Vorst. Montag 5—6 Tr. Pfeil, Barm. Adolphstr. 10.
Für frauenl. Haush. mit 1 Kind wird ein zuverl., evangel.
Mädchen
ges., welches Liebe zum Kinde hat u. im Haush. u. Küche erfahren ist. Ang. u. E 6286 an d. Gst.
Ich suche ein durchaus zuverlässig., ält.
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit. (Hilfen vorhanden.)
Frau Max Schiele sen., Barmen, Heckingdauerstraße Nr. 69
Anständiges 5281a
Mädchen,
welches an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, für bess. kinderlosen Haush. (2 Perss.) geg. hoh. Lohn ges. Langjähr. Zeugnisse Bedingung. Vorstellung erb. bei Berger, Barmen, Klopperstraße 18.
Suche sof. ein fleiß. **Mädchen,**
w. auch kochen kann, für Metzgerei-Haush. Jed. Sonntag frei u. guter Lohn. Frau Karl Oeckinghaus, B., Berlinerstr. 107a †
Durchaus zuverl., tücht. Küche u. Hausarb. erf.
Mädchen
mit gut. Zeugn. in kl., rud. Etg.-Haush. zum 1. August ges. Frau H. Schürmann, B., Paradestr. 21. †
Suche für sof. ein in allen Hausarb. erf. **Kinderl., kath. Mädchen,** w. zu Hause schlafen kann. Rolle, Elberf., Lindenstraße 15 †
Alleinlieb. Dame 1. sof. ein in allen Hausarbeiten sowie im Kochen erfahren, nicht zu junges 695
Mädchen
zur Führung ihres kleinen Haush. und zu ihrer Gesellschaft. Gehalt 40 Mk. Ang. u. B 16 Fil. Wald.
Suche per 1. 8. in Etagenhaushalt von 2 Pers. jüngeres
Hausmädchen
mit gut. Zeugnissen. Frau Paula Kimmel, Hohwinkel, Rotscheidterstr. 37, I. c114
Jg. ev. Mädchen
z. Anlernen f. ganze Tage in kl. Haush. ges. B., Carnaperstr. 67, pt., 1×lch. †
Tücht. Mädchen
ges. w. zu Hause schläft. Frau Breuer, B., Altermarkt 7/9, im Schwanenhaus, 3. Etage. †
Ordtl. Mädchen,
das zu Hause schlafen kann, für alle Hausarbeit gesucht. Müller, Elberfeld, Langestr. 25, I. *
Best. j. Mädch., Kinderlied, f. ½ T. zu m. ½ J. alt. K. ges. Eld., Westst. 52, pt. *

Tücht. Küchenmädchen,
perfekt im Kochen usw., mit guten Zeugnissen, zum 1. 9. gesucht. Zunächst nur schriftliche Angebote. f3391
Dr. Butzengeiger, Eld., Wormannstr. 28.

Perfekte
Köchin
welche etwas Hausarbeit mit übernehmen muß, für sofort gesucht. f3386
Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl. f143
Suche f. sofort oder später ein in allen Hausarbeiten durchaus erfahrenes *
Mädchen,
welches helle Zeugnisse aufweisen kann. Putz- und Waschfrau wird gehalten.
Frau Wilh. Eichenbach, G., Adlerstr. 2.
Wegen Verheirat des jetz. Mädchens suche ich für klein. best. Haushalt (3 Pers.) zum 1. September kinderliebes *
besseres Mädchen
von auswärts, welches perfekt kochen und etwas nähen kann. Hilfe für grobe Arbeit vorh. Gute Zeugnisse Bedingung. Selbst. unter E 6180 an die Geschäftsst. ds. Bl.
Sauberes junges, in allen Hausarb. erf.
Mädchen,
kinderlieb, mit gut. Zeugn. z. 1. Aug. ges. Wasch- und Putzfrau vorhanden.
Frau Reinhard Koch, Elberf., Lagerstr. 8.
Kräft. jg. Mädchen,
18—19 J., welch. zu Hause schlafen kann, für alle Hausarb. p. 1. 8. od. früh. ges. Brüx, Eld., Luisenstraße Nr. 86 *
Ordtl. Mädchen
bis zu 18 J., das evtl. etwas Nähen mit erlernen kann, f. morgens in Haush. ges. — M. Klüppel, Schneiderin, Barm., Ref. Kirchstr. 9. †
Ord. Mädch., n. unt. 20 J., sof. ges. Wasch- u. Putzf. vorh. Frau Hete Klotzenbach, B., Alle 63, I. †
Für m. Etg.-Haush. (2 Pers.) suche ich ein älteres, besseres zuverl., treues *
Mädchen
od. eine Frau von ausw. Geld muß kochen u. nähen können u. an saub. Arbeiten gew. sein. Hoh. Lohn, Dauerstell. Vorst. Samst. nach 7 Uhr. Tel. 7151. Frau Aug. Ernestus, G., Gesundheitstr. 148.
1 Etg. Gute Referenz.
Tücht. Mädchen,
am 1. von ausw., f. Privathaushalt bei Gute Behdl. Harke, Barmen, Eintrachtstr. 96. Tel. 4165. †
Sauberes, fleißiges
Mädchen
für kl. Haushalt p. sofort gesucht. Ang. u. B 3484 an Gst. B., Neuerweg 57. †
Durchaus zuverl., in Küche u. Hausarb. erf.
Mädchen
mit gut. Zeugn. in kl. ruh. Etg.-Haush. z. 1. Aug. od. früh. ges. Frl. Prinzen, B.-gr. Friedrichstr. 4, I. †
Anständig, sauberes
Mädchen
für alle Hausarbeit ges. Vorst. ab Sonntag. — Frau Paul Flores, Eld.-Sonnborn, Am Thurn. *
Gesund, zuverläss.
jg. Mädchen
z. Ausfüll. zu 2jähr. Kind für den Nachmittag gesucht.
Frau Dr. Wüster, B., Kirchtalerstr. 91.
Kräft., ehrl. 5272a
Mädchen
für bald. Tage in kl. bess. Haushalt i. Mittelv. Barm. ges. Ang. unt. B 585 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.
Ord. Put- u. Waschfrau ges. E.-Ravensbergerstr. 124, I. *
Putzfrau
ges. Spickermann, E., Augustastr. 140. *

Export-Reisender
franz. u. engl. Kolonien übernimmt für Fabrikanten die sich den Exportverhältnissen anpassen können, Reisen. — Erste Referenzen. Angeb. unter B 3567 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Privatbeamter, 1. Kraft
43 Jahre, 20 Jahre in letzter Stellung, **technisch wie kaufm. durchgebildet,** zuverlässig und gewissenhaft, sucht Dauerstellung, eventl. auch als Filialleiter. — Kaution kann gestellt werden. Prima Zeugnisse und Referenzen. Angebote erbeten unter E 5901 an die Geschäftsstelle*

Jung., gewandter Kaufmann,
Abiturient, 20 J. alt, bisher in Export- und Bankbetrieb tätig, sucht Anstellung **im Handels- oder Fabrikunternehmen.**
Kaution oder Interesseneinlage von RM. 10 000.— wird gegen Sicherstellung geleistet. Angebote unter R 223 an Ann.-Exped. Rostetzky, Bonn. a410

Junger, tüchtiger f93
Chauffeur
sucht Stelle für Pers.-, Last- od. Lieferwagen. Bilder in der Autowerkstätte beschäftigt. Angebote unter K B 317 an die Filiale ds. Bl. in Wald (Rhld.)

Neuerst tüchtiges, arbeitsames
Fach-Ehepaar
der Restaurations- und Hotelbranche a186
m. nachw. best. Erfolgen, sucht bei Umständen wegen verantwortungsreiche, selbständige Position (Vermittler Papierkorb). — Gefl. Angebote unter Chiffre 6854 an Ala Haasenstein & Vogler, A.-G., Dortmund.

Chauffeur,
24 J., gel. Schlosser u. sich Fahrer, mit gut. Zeugn., w. sich zu veränd. auf Pers.- u. Lieferw., auch nach auswärts. Ang. u. B 2060 an die Fil. ds. Bl. Weitmann, Bahnstr. 14a. f270
Chauffeur,
in ungekünd. Stell., sucht sich zu veränd. Pers.- od. Lieferwagen. 1½jähr. Fahrer, mit allen Reparat. durchaus vertraut. * Ang. u. E 5974 Gst.
Kräft. jg. Chauffeur
m. Führersch. 1, 2 u. 3b, sich. Fahrer u. gut. Wagenpfl., mit Rep. vertr., in sich. Stell., wünscht klein. Nebenverdienst durch Sonntagsfahrten u. nach 4 Uhr nachm. Gefl. Ang. u. A K 100 postlag. B.-Nächstebreck. †
Schlosser m. Führerschein 3b, 24 J. alt, mit gut. Zeugn., f. Stellung auf Pers.- oder Lieferwagen. Gefl. Zuschriften an Emil Wagge, Eldf., Hopfenstraße 24. *
Jung., ehrl., zuverl. Mann sucht St. als
Heizer od. Schlosser.
Ang. E 6196 Geschst. *
Schreiner,
jüng. tücht. Meisterlohn, auch perf. im Beizen u. Polieren, sucht sofort Stellg. in Elberfeld. Ang. u. E 6161 an Gst. *
Jg. Bäckerlehrling
mit gut. Zeugn., in noch ungekünd. St., sucht Stell. in solid. Bäckerei, wo g. feinere Backwaren hergestellt werden. Ang. u. B 3571 an Gst. B., Neuerweg 57. †
Kl. Bäckergeh., 18 J., der auch etwas von Kondit. versteht, sucht Stell. F. Brunk, Hohwinkel, Gustavstr. 5. *
Zuverl. Mann
mit gut. Zeugn. u. Empf., sucht Stundenstelle. Ang. unt. E 5970 an d. Gst. *
Jg. Mann d. Metallw.-Fach, z. 1. 8. nachm. nach 4½ Uhr Beschäft., gl. w. Art. Ang. u. B 3553 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Weibliche
Tücht. Buchhalterin
(Lehr.-Abiolv.) mit reich. Erf. i. Lohn-, Steuer-, Vers.- u. Kassenwes., m. langj. Praxis, sucht Stelle, auch f. balde bis ½ Tage. Ang. B 3528 Gst. B., Neuerw. 57. †
Tüchtige, in allen Fächern erfahrene
Kontoristin,
25 Jahre alt, sucht Stellung. Ang. unt. E 5981 an Geschst. *
Kontoristin, *
20 J. alt, f. Stellung per sof. od. 1. Aug. Gew. Hilfe i. Geschäft od. auf d. Lager w. g. mit übernommen. Ang. u. E 6044 Gst.
Stenotypistin
f. f. Mittw.- u. Samstagnachm. Beschäft. * Ang. u. E 6238 Gst.
Verkäuferin,
21 J., sucht Stelle im Klein-Manufakturwarengeschäft mit voller Pension. Ang. u. E 6173 an Gst. *
Junge Frau sucht Stelle in Lebensm.-Geschäft als † Beiständin. E. Berger, Barmen, Hecklinghauserstr. 54a.

Apotheke — Drogerie.
Jg., strebs. Helferin sucht Stellung, auch Umgegend. Heilen, B., Kl. Werth 42. *
Putz.
Tücht. Erst- od. ang. Erfahrd. mit guten Zeugnissen i. p. sof. od. z. kommenden Saison Stellg. Ang. u. E 1680 Geschst. *
Jg. best. Mädchen,
welches beim Arzt (Medizin) prakt. tät. ist (Beitrabl., Verbd., sch. Arbeiten) sucht ähnliche Stelle bei e. Arzt. Angebote unt. E 2675 an Geschst. *
Stell. in kl. Hsh. f. 2 Tag ohne Wäsche Ang. u. H 612 an die Fil. Eld. Mirke.
Jg. Mädchen,
w. schon in dess. H. war, sucht Stelle. Gute Zeugn. Ang. u. B 3573 an Gst. B., Neuerweg 57. †
Jg. fleiß. Mädchen
m. gut. Zeugn. sucht z. 1. 8. Stellg. in ruh. Haushalt. Ang. u. B 3570 an Gst. B., Neuerweg 57. †
Best. jg. Mädchen,
19 J. alt, von auswärts, sucht zum 1. August Stelle als *
Alleinmädchen
in kinderlos. Haush. Geld. kann gut nähd. u. war schon mal in besser. Hause tätig. Ang. E 2656 Geschst.
Jung. Mädchen
von ausw., mit gut. Zeugn., 22 J., sucht Stellg. zum 1. 8. in bürgerl. Haushalt. G., Königstr. 272, I. *
Mädchen
von auswärts sucht Stellung im Haush., wo es sich im Servieren und Kochen w. ausb. t. Else Ellenacher, Altenvörde t. W., Enneperstr. 1. *
15j. Mädchen f. St. im Haushalt für ¾ Tag. Angeb. unter E 6206 an Geschst. *
21j. Mädch. v. ausw., kath., sucht Stelle z. 1. 8. in gut. bürg.
Haushalt.
Ang. u. B 631 Fil. in Schwelm. e89
Kdl. Mädch., w. i. dess. H. tät. w., i. Morgen- od. Nachmittagsstelle Ang. E 6195 Gst. *
Kräft. j. Mädchen v. Lande, i. Hausw. bew., sucht Stelle i. ruh. Hsh. p. 15. Aug. od. 1. Sept. Ang. u. R 774 an Fil. B., Berlinerstr. 61. †
Best. Mädchen
sucht leichte Beschäft. in derrsch. Haush. Ang. u. R 775 an die Fil. ds. Bl. B., Berlinerstr. 61. †
Jg., unabh. Frau
sucht Stelle für ½ o. ½ Tage im Haush. * Ang. u. E 6272 Gst.
Ordentl. Frau *
sucht für d. Morgen Stundenst. Fr. Müller E., Karlstr. 21a, II. *
Ord. ält. Mädch., in Küche u. Hsh. erf., sucht St. f. balde 2. Ang. E 6229 Gst. *

Teilhaber Vertreter

Versicherungs-Ges.
hat für das Bergische Land 324
Hauptagentur
gegen hohe Bezüge zu vergeb. Ang. u. E 6043 an die Gst.
Vertreter
bei hoher Verdienstmöglichkeit für hier u. Umgegend v. erstklassiger Firma zum Verkauf von Nähmaschinen an Private gegen Teilzahlung ges. Ang. unt. E 2669 an Gst. b291
Kleineisenwarenfabr. sucht zwecks Vergrößerung einen tüchtigen oder tätigen
Teilhaber
mit 15—20 Mille Einlage. Angeb. u. E 1673 an Geschst.
Treuhandgesellschaft
mit ständigem Kundenkreis sucht * tätigen Teilhaber.
Ang. u. E 6270 Gst.
Aeltere, Vertreter,
der bei den Kraftwagenbesitzern Barmens gut eingeführt ist, für durchaus reelle u. gute Sache bei sofort zahlbaren hohen Bezügen ges. Nur Ang. mit 1a Ref. u. R 76 an d. Filiale ds. Bl. B., Berlinerstr. 61. †
Große, sehr leistungsfähige a68
Lebensversicherungs-Gesellschaft
sucht an allen Orten
selbständ. Platzvertreter auf Direktionsvertrag.
Fordern Sie Drucksachen ein! Zuschriften erbeten unter Ta. V. 247 an Rudolf Mosse, Berlin W 50, Tauentzinst. 2
Agenten
für den definitiven Verkauf von
Nähmaschinen
gesucht. Provision und Spesenzuschuß. Angebote unt. B 567 an die Geschst. ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 5274a

Beteiligung gesucht
Großkaufmann,
12 Jahre als Direktor und Inhaber einer Import-Gesellschaft in Java tätig gewesen, sucht sich mit
50000 R.-Mk.
an nachweisbar gutem Unternehmen zu beteiligen. — Gefällige Zuschriften unter B 580 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. *

Repräsentabler
Vertreter (in)
von alt eingesessener f3387
Kohlenhandlung
gesucht. Näheres unter E 2683 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wir suchen möglichst sofort bei der Schneiderkundschaft gut eingeführten f3384
Vertreter.
Albert Heilbronn & Co.
Elberfeld, Hofaue 41, p.

Leistungsfähiges Kohlengeschäft
sucht zum Verkauf von Kohlen
tüchtige Vertreter.
Bevorzugt werden diejenigen, die in der Branche tätig gewesen sind. Angebote unt. E 6320 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Leistungsfähige Wellpappenfabrik
sucht
tüchtigen Vertreter
für Elberfeld-Barmen und Umgebung. Angebote unter E 1677 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. f493

Reelle, seriöse a92
Zigarettenfabrik
mit erstklassigen bekannt. Marken, die der Kundschaft die höchste Rabatte einräumen darf, sucht für
Rheinland und Westfalen
tüchtigen, bei Spezialgeschäften u. Grossisten bestens eingeführten
Vertreter
gegen Spesen und Provision. — Es wollen sich nur erstklassige Verkaufskräfte melden, die in der Lage sind, große Umsätze zu erzielen. Angeb. unter D. V. 509 bei Rudolf Mosse, Dresden.

Suche tätig. Beteiligung
mit 5000 Mk., evtl. mehr an ausbaufähig. Unternehmen. Ang. E 6048 an Geschst. *

Vertreter
auch Damen,
zum Vertrieb von
Kaffee, Kakao u. Tee
an Verbraucher gesucht. Ueberlee. Import G. m. b. H., Bremen, Schließfach 484. b2671

Marken-Autoöle u. -Fette
Maschinen- und Zylinderöle Spezialöle und Fette.
Führende Firma der Branche sucht einen
Vertreter
der bei Garagen, Reparaturwerkstätten, Industrie und Landwirtschaft gut eingeführt ist. Angebote unter E 1683 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erb. b355


Hygenoform-Pflegemittel für Hunde sind die besten.
Mercur Drogerie
Oscar Pieper, Elberfeld
Hochstrasse 71. Telephon 2221.
Auskunft u. Anlag. Angelegenheiten. Während der Reisezeit stehen meine modern hygienisch eingerichtet. Räume und herrlich gelegenen Zwingeranlagen für die Unterbringung Ihres Hundes zur Verfügung.

Echter
Hanewacker

Reisehüte und Modernisieren
billigst. — Hutmacher Paul Schnabel, Elberfeld, Aue 40.

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige.

nur Herzogstr. 8
10% Rabatt während des **Inventur-** **10% Rabatt**
Ausverkaufs
auf sämtliche
Schuhwaren
Alpern, Schuh-Lager
Elberfeld (früher Grünstraße) k102
jetzt nur Herzogstraße 8, 1. Etage
im Hause Rothschild
bis **50%** herabgesetzt **Rest-Paare** bis **50%** herabgesetzt
nur Herzogstr. 8
Alpern jetzt nur Herzogstr. 8, 1. Etg.
Alpern jetzt nur Herzogstr. 8, 1. Etg.

Kunst und Wissenschaft.

Das Wittener „Fest im Walde".

M. Witten, 14. Juli. Der mutigen Initiative des „Schacht"-Verlages (Volksbildungsvereinigung im Ruhrgebiet um Bochum), des Dramaturgen Fritz Wortelmann und der Stadt Witten war es zu danken, daß am 10. Juli erstmalig auf dem Hohenstein bei Witten für die werktätige Bevölkerung des Ruhrgebietes auf dem Wege eines Stelldicheins der Dichter und Künstler des Heimatbezirkes im Freien engere Bande mit dem Volke geknüpft wurden. Leider hatte der Wettergott die Zusammenkunft im Grünen durch Regen unterbunden, so daß Säle zu Hilfe genommen werden mußten. Dennoch vermochten die Dichter Wohlgemuth, Sieburg, Wieprecht, Balser, Schmitz und Castelle sowie die nachschaffenden Künstler Adele Schönfeld, Willi Busch, Klemens Glettenberg, Kurt Hofmann, Martha Heinemann, Gerard Bunk und die Bläserkammervereinigung der Stadt Bochum mit Dichtungen bezw. Kompositionen eine große Gemeinde lebhaft zu fesseln und für alles Edle zu begeistern. Wertvolle erziehliche Anregungen gingen auch von Chorvorträgen des Wittener Madrigalchores (Hermann Schütze), der Langendreerer Singgemeinde (Fritz Schulte) und den Schülern Klemens Glettenbergs und Martha Heinemanns aus. Eine aus der Taufe gehobene fünfgliedrige Tanzsuite von Emil Peters für Bläser-Quintett (nach Tanzformen aus dem 13. Jahrhundert) wurde unter des Komponisten Leitung und Versinnlichung durch Mitglieder der Duisburger Tanzgruppe mit starkem Interesse verfolgt. Gewinne durfte man endlich aus einer Ausstellung von Werken der Maler des Ruhrlandes im Märkischen Heimatmuseum der Stadt Witten ziehen. Wie man hört, bewirbt sich Buer, die Industriestadt im Grünen, um das nächstjährige „Fest im Walde".

WTB. Zweiter rheinischer Dichtertag. Der in Koblenz tagende zweite rheinische Dichtertag wurde durch einen Begrüßungsabend eingeleitet. Oberbürgermeister Dr. Russell hieß die Dichtergäste und die Vertreter der Behörden willkommen. Reichskanzler Dr. Marx und Kultusminister Dr. Becker, die persönlich erscheinen wollten, aber durch die parlamentarische Lage daran gehindert wurden, ließen durch ihn herzliche Grüße übermitteln. Den Dank der Dichtergäste übermittelte der blinde Kölner Dichter Adolf von Hatzfeld. Den Höhepunkt bildete eine meisterhafte Ansprache Wilhelm Schäfers: „An die Jugend".

— Singtage auf der Freusburg. Zum fünften Male werden sich demnächst die Freunde des Volksliedes und der Jugendmusik auf der Jugendburg Freusburg an der Sieg zu einer Arbeitswoche versammeln. Die Freusburg-Arbeitsgemeinschaft für Lebenserneuerung veranstaltet in der Zeit vom 8. bis 11. September die 5. Freusburger Singtage. Den Singtagen voraus geht ein Lehrgang für Lehrer und Lehrerinnen zur Einführung in die neuen Richtlinien des Musikunterrichts an den Volksschulen, der diese Richtlinien in ihrer verschiedenartigen Bedeutung behandeln und in die praktische Arbeit einführen soll. Lehrgang und Singtage werden verbunden durch einen „Frohen Tag", der den Gedanken der Jugendbewegung Ausdruck verleihen wird. Auskunft, Anmeldevordrucke und genaue Pläne (gegen Rückporto) übersendet das Arbeitsamt der Freusburg-Arbeitsgemeinschaft, Siegen in Westf.

Eine Sinai-Expedition zur Erklärung des „Manna"-Wunders. Im Auftrage der hebräischen Universität geht, wie der Korrespondent des „B. T." meldet, eine Expedition unter Leitung Dr. Fritz Bodenheimers von der Landwirtschaftlichen Versuchsstation der Zionistischen Exekutive nach der Sinaihalbinsel ab, um den Ursprung und die Beschaffenheit des „Manna" festzustellen, den nach dem Bericht der Bibel die Kinder Israel bei ihrem Auszuge aus Aegypten während der Wüstenwanderung aßen. Das „Manna" war, wie die Bibel erzählt, ein kleines rundes Gebilde, wie Corriandersamen, das wie Honiggebäck schmeckte. Die Expedition will die Tamariskensträucher untersuchen, die um diese Jahreszeit mit nelkenfarbigen Blüten bedeckt sind, die als „Tamarisken-Manna" bekannt sind. Bodenheimer hofft im Verlaufe seiner vierzehntägigen Expedition festzustellen, ob das Manna mit irgendeiner konkreten Absonderung des Tamariskenstrauches oder einem anderen noch heute von den Sinainomaden als Nahrungsmittel benutzten Pflanzenerzeugnis identisch ist, oder ob das Manna-Wunder unerklärlich bleibt.

Ein Kolumbus-Museum. Der Rat der Stadt Huelva, von der aus Christoph Kolumbus seine kühne Fahrt antrat, hat beschlossen, die Karavelle „Santa Maria", die Kolumbus sr. Zt. als Flaggschiff diente, in einer genauen Nachbildung wieder herstellen zu lassen. Die neue „Santa Maria" soll gegenüber dem Kloster La Rábida verankert werden und als ständiges Kolumbus-Museum dienen.

Heiratsultimatum in China.

Wie die Missionärvereinigung aus Schanghai meldet, hat unterm 8. Juli der Gouverneur der chinesischen Provinz Honan eine Verordnung erlassen, in der allen heiratsfähigen Mädchen der Provinz befohlen wird, innerhalb der Frist von zwei Tagen, von dem Datum der Proklamation an gerechnet, einen Ehemann zu finden, widrigenfalls die Behörde dazu schreiten wird, sie zwangsweise zu verheiraten.

Der verratende Fingerabdruck.

In der Nacht zum 10. September wurden dem Bauunternehmer M. in Ohligs von einem Einbrecher ungefähr 400 Mark gestohlen, die als Lohngelder dienen und am Morgen ausgezahlt werden sollten. Der Dieb war auf den Hof geklettert, hatte von dort aus eine Fensterscheibe des Küchenfensters ausgekittet und war dann durch das Fenster in das Haus eingestiegen. Die ausgekittete Scheibe hatte der Dieb an einen auf dem Hofe stehenden Baum gelehnt. Ein Beamter, der zur Anstellung von Ermittlungen hinzugerufenen Ohligser Kriminalpolizei entdeckte auf dem Glase von schweißigen Händen herrührende Fingergriffe, nahm auf dem Polizeiamte von diesen Fingerspuren unter Beobachtung eines bestimmten, amtlich vorgeschriebenen Verfahrens einen Abdruck und schickte diesen der Elberfelder Kriminalpolizei, bei der eine besondere Abteilung für daktyloskopische Untersuchungen eingerichtet ist. Diese bezeichnete umgehend den Arbeiter Willi A. aus Solingen als Täter, denn ein von diesem gelegentlich eines anderen Falles genommener Abdruck seines rechten Zeigefingers stimmte genau mit dem von der Ohligser Polizei eingesandten Abdruck überein, und nach den bisherigen wissenschaftlichen Beobachtungen soll es auf der ganzen Welt nicht zwei Menschen geben, deren Fingerlinien sich haarscharf gleichen. Man hält daher das Fingerabdruckverfahren für das zuverlässigste Ueberführungsmittel, das es gibt, für zuverlässiger als Augen- und Ohrenzeugen. A. bestritt jedoch, der Täter zu sein, er meinte, sein Fingerabdruck müsse verwechselt worden sein. Man nahm nun noch einmal einen Abdruck von seinem rechten Zeigefinger, aber man konnte wieder völlige Uebereinstimmung feststellen. Es kam hinzu, daß er schon recht häufig wegen Diebstahls bestraft ist, ferner als verdächtig, daß er am Tage nach dem Diebstahl bei M. seine Verlobung gefeiert und aus diesem Anlaß größere Ausgaben gemacht hat, obwohl er arbeitslos war. Das Solinger Schöffengericht hatte ihn für überführt erklärt und ihn wegen schweren Diebstahls im Rückfalle zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt. Gegen dieses Urteil hatte er Berufung eingelegt. Indessen auch die Große Strafkammer in Elberfeld hielt ihn für einwandfrei überführt, sie hielt auch die über ihn verhängte Strafe — das Schöffengericht hatte ihm bereits weitgehend mildernde Umstände zugebilligt, um nicht auf Zuchthaus erkennen zu müssen — für nicht zu hoch, rechnete ihm jedoch die ganze bisher erlittene Untersuchungshaft an.

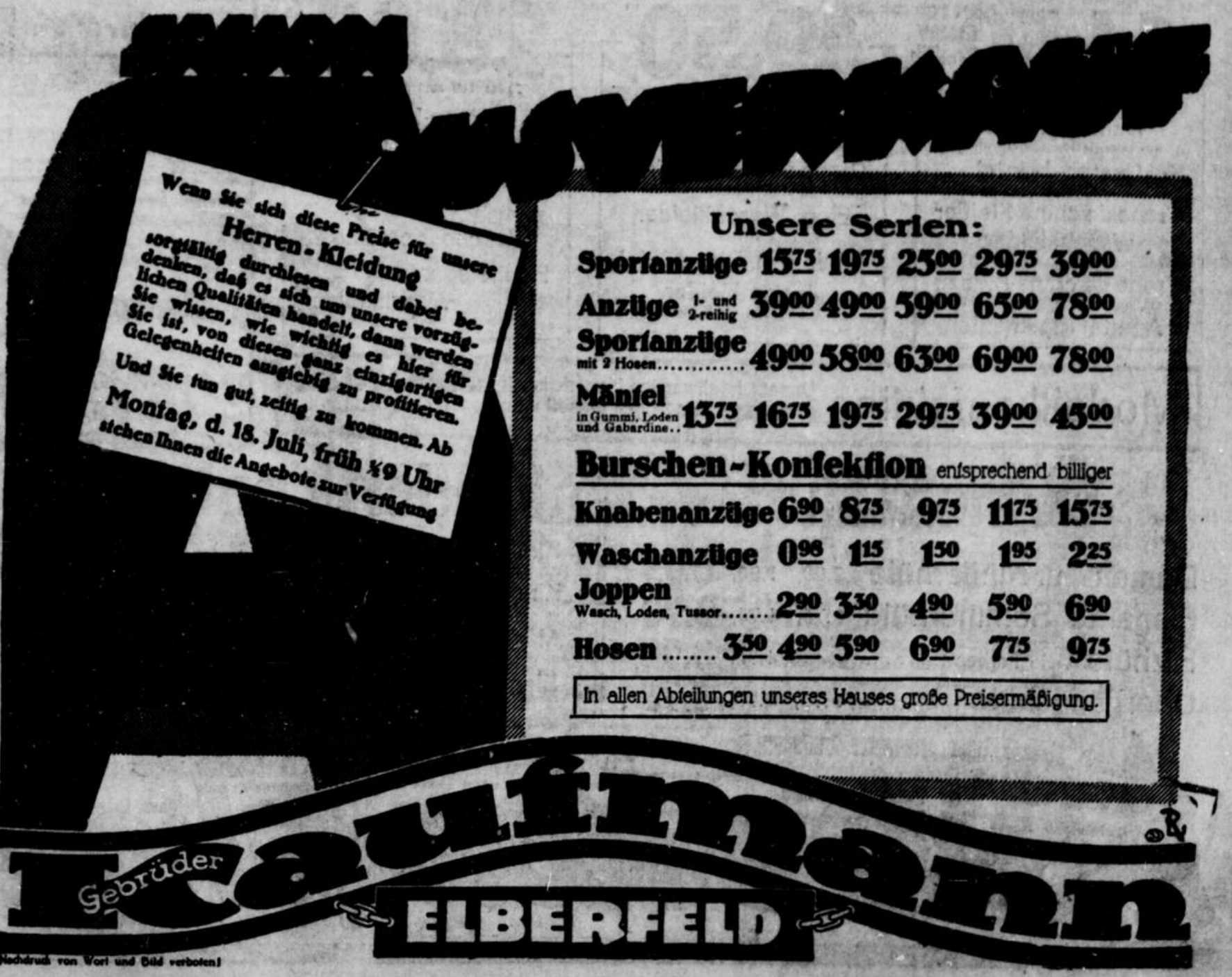
Die „Bierreise".

Als ein Bewohner eines Hauses am Grifflenberg in Elberfeld in der Nacht zum 15. Mai nochmal in seinen Keller gehen mußte, hörte er schon von weitem ein lautes Schnarchen. Bei näherem Zusehen entdeckte er in einer Kiste, die, um darin schlafen zu können, für einen erwachsenen Menschen viel zu klein war, einen anscheinend betrunkenen Mann. Ein von ihm herbeigeholter Polizeibeamter rüttelte den Mann wach, und auf sein Verlangen untersuchte er ihn, ob er Diebeswerkzeug bei sich habe. Er fand nichts, konnte aber feststellen, daß zwei Schlösser von Kellertüren abgerissen waren. Der Unbekannte wurde mit zur Polizeiwache genommen, und dort wurde festgestellt, daß er der Monteur Heinrich K. aus Barmen und schon öfters wegen Diebstahls bestraft war, u. a. mit insgesamt drei Jahren Zuchthaus. Das führte zu dem Verdacht, daß er sich in das Haus eingeschlichen habe, um wieder einmal zu stehlen. Und nun stand er wegen versuchten Einbruchsdiebstahls vor dem Schöffengericht. Hier beteuerte er, er habe am Abend vorher mit seinem Bruder eine kleine Bierreise gemacht und sei, da er sonst nicht trinke, davon betrunken geworden. In seinem Dusel habe er sich offenbar verlaufen und, müde geworden, habe er sich schließlich auf eine Haustreppe gesetzt, um dort zu schlafen. Die Nacht sei kühl gewesen, es habe ihn schließlich gefröstelt und er habe sich danach in den Keller geschlichen, um da seinen Rausch ganz auszuschlafen. Alles natürlich im Dusel. Die Haustür sei nicht verschlossen gewesen. Daß er im Keller Schlösser abgerissen habe, sei ihm nicht bewußt, vielleicht habe es vor ihm ein anderer getan. Die Absicht, zu stehlen, habe ihm ferngelegen, er habe sich geschworen, nie wieder sich an fremdem Eigentum zu vergreifen, weil er wisse, daß dann das Zuchthaus für ihn offen sei. Aus diesem Grunde habe er sich auch sofort von dem Polizeibeamten visitieren lassen. Das Gericht sprach ihn von der Anklage des versuchten Einbruchsdiebstahls mangels ausreichenden Beweises frei, verurteilte ihn aber wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung zu einem Monat Gefängnis.

Er will nicht gepfändet werden.

Als ein Steuerbeamter eines Tages bei dem Wirt Adolf K. in Barmen rückständige Steuerzuschläge eintreiben wollte, kam er übel an. Dieser herrschte ihn an: „Das wollen wir doch mal sehen. Bei mir wird nicht gepfändet. Als mal einer Ihrer Kollegen bei mir pfänden wollte, habe ich an seinem Gesicht vorbei ein Messer in den Tisch gestoßen, und da ist er schleunigst wieder gegangen." K. wurde wegen Nötigung und Beleidigung zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt.

Herren-Stoffe.
Spezialität:
Schwarze u Blaue Stoffe.
Stoffe
Reste
im Ausverkauf
unerhört billig.
A. Karwin vis. Ültzen
Wollenweberei
Elberfeld
Poststr. 10.
Steigen Sie eine Treppe
Sie sparen viel Geld



Vernichtung der Preise



für alle Sommer-Artikel heißt die Parole für den Bleistift. Er hat bei uns ganze Arbeit geleistet! Die neuen Ausverkaufspreise reden eine deutliche Sprache! Sie sagen Ihnen am besten, wie billig wir sind!

Damen-Konfektion

3.90
Jedes Teil zum Aussuchen:
Waschkleider
aus imit. Bast- und Waschseide
Composé-Kleider
aus Zefir
Entzückende
Voll-Volle-Blusen
mit langem Arm
Kostüm-Röcke
aus gemusterten Wollstoffen
Morgenröcke
aus uni und gemustertem Krepp

5.90
Jedes Teil zum Aussuchen:
Damen-Mäntel
gute Verarbeitung
Voll-Volle-Kleider
Reinseid. Bastkleider
Voll-Volle-Blusen
Sport-Kostüme
Jacke gefüttert

8.90
Jedes Teil zum Aussuchen:
Damen-Mäntel
aus Seiden- und Herrenstoffen
Voil-Volle-Kleider
mit langem Arm
Reinseid. Bastkleider
Reinwoll. Kashakleider
für die Reise

14.50
Jedes Teil zum Aussuchen:
Damen-Mäntel
aus ramagierten Seidenstoffen
Damen-Mäntel
aus Herrenstoff
Crepe de chine-Kleider
Waschkleider
a. Wasch-, reiner Bastseide u. Voil-Volle
Crepe de chine-Blusen
mit langem Arm, gute Qualität
Aparte Ripsmäntel

19.50
Jedes Teil zum Aussuchen:
Damen-Mäntel
aus reinwollenen Herrenstoffen
Crepe de chine-Kleider
bedruckt
Eleg. Waschkleider
Voil-Volle
Seiden- u. Ripsmäntel
Jackenkleider
zum Teil auf Seide

28.00
Jedes Teil zum Aussuchen:
Damen-Mäntel
aus reinwollenen Herrenstoffen
Rips- u. Seidenmäntel
zum Teil auf Seide
Fesche Kostüme
Hochelegante
Waschkleider

1.90
Waschkleider
Waschkunstseide aparte frische Muster, gestickter Kragen

2.90
Waschkleider
Waschkunstseide und andere moderne Waschstoffe

Modellkonfektion Unsere hochwertige Konfektion **jetzt ganz im Preise ermäßigt.** Wir zeigen dieselbe im Fenster am Neumarkt

Damen-Putz

Damen- u. Kinderhüte	2.90,	1.90,	**0.95**
Elegante Sommerhüte	6.75	4.75,	**3.90**
Filzhüte viele Farben		4.75,	**3.90**
Übergangshüte	9.75,	8.50,	**6.75**

Kinder-Konfektion

Kinderkleidchen u. -Spielhosen aus gutem Zefir und gemustertem Voile		**0.90**
Kinder-Kleider in Voile, Waschseide und Zefir	Größe 45—65	**1.90**
Mädchen-Kleider in Voile, Waschseide, Zefir und Musseline	Größe 60—90	**2.90**
Elegante einzelne Mädchen-Kleider in Trikoline, Voile, Waschseide	alle Größen, 5.90,	**3.90**

SAISON

Ausverkauf Tietz

Vergessen Sie nicht

daß am Montag früh 8½ Uhr unser Saison Ausverkauf beginnt Große Warenmengen gelangen zum Verkauf - Waren wir bisher schon billig; - jetzt sind wir noch billiger!!



Kleiderstoffe

Pullover-Stoffe neue Muster ..... Meter **0.48**

Crepe-Schotten schöne Farbstellungen ..... Meter **0.78**

Volle-Fresko das neue Gewebe ..... Meter **0.95**

Moderne Karostoffe reine Wolle, mit Kunstseide ..... Meter **1.35**

Façonné doppeltbreit, einfarbig, in sich gemustert, reine Wolle ..... Meter **1.65**

Mantel- u. Kostümstoffe engl. Art, 130 cm breit ..... Meter **1.90**

Kleider-Kasha beige und grau, reine Wolle ..... Meter **1.95**

Shedland reinwollene Mantelqualität, 130 cm breit .. **2.90**

Kasha-Diagonal hochwertige Qualitäten, 130 cm breit, Meter **3.90**

Damen-Wäsche

Damen-Hemd in verschiedenen Ausführungen **0.78**

Damen-Hemd Trägerform und angeschnittene Form **1.45**

Hemd-Hose moderne Windelform, mit Stickerei und Klöppelspitze **1.45**

Hemd-Hose in vielen modernen Farben **2.45**

Nachthemd aus Wäschebatist, moderne Kragenform .. **1.90**

Untertaillen versch. Ausführung, mit Feston und Valencienne-Spitze **0.90**

Prinzeßrock aus Chiffon, mit Klöppelgarnitur **1.90**

Prinzeßrock aus Wäschebatist, mit Valencienne und Klöppel **2.90**

Frottierwäsche mit kleinen Fehlern, wie **Handtücher, Badetücher u. Bademäntel**, ganz besonders preiswert.

Weißwaren

Handtuch-Gebild Gerstenkorn, 50 cm breit ..... Meter **0.48**

Handtuch-Gebild ca. 60 cm breit feinen Gerstenkorn, schwere westf. Ware **0.75**

Wischtuch-Gebild rot kariert, 50 cm breit ..... Meter **0.48**

Kretonne für Bettwäsche, m. klein. Webfehlern, 150 cm breit ..... Meter **1.10**

Rein-Leinen für Bettücher, gute Bielefelder Qualität, 160 cm breit 2.75, 180 cm breit **2.25**

Tischtücher solide Qualität, 130/160 2.45, 110/180 ..... **1.95**

Damast-Tischtuch schöne Blumenmuster, 130/165 3.90, 110/180 **2.75**

Seidenstoffe

Wasch-Kunstseide solide Qualitäten ..... Meter 0.78, **0.48**

Wasch-Kunstseide in vielen modernen Farben ..... Meter **0.85**

Crepe marocaine doppelt breit, kunstseidenes Gewebe, viele mod. Farben **0.98**

Rohseide naturfarbig, reine Seide ..... Meter **1.55**

Bedruckte Rohseide reine Seide, hübsche Farbstellungen, Meter **1.95**

Bedr. Crepe-marocaine in entzück. Blumenmustern, doppeltbr. Meter **2.90**

Crepe de chine in vielen Modefarben, 100 cm breit. Meter **3.90**

Crepe de chine in modernen Druckmustern, 100 br. Meter **4.90**

Korsetts

Büstenhalter aus gutem Chiffon, Vorder- und Rückenschluß 0.75, **0.50**

Strumpfbandgürtel mit 2 Paar Haltern 0.95, 0.75, m. 1 P. Halter **0.40**

Hüftgürtel aus festem Drell 1.95, **0.95**

Spitzen u. Modewaren

Hemdenpassen Stickerei ..... Stück **0.10**

Rock-Volants in vielen Mustern sortiert, 1.25, 0.95, **0.68**

Damenkragen f. Kleider u. Jackets, in vielen Ausführungen ... 0.75, 0.38, **0.25**

Baumwollwaren

Waschmusseline in großer Ausmusterung ..... Meter 0.48, **0.35**

Sportzefir für Blusen und Hemden ..... Meter **0.36**

Künstler-Druck 78 cm breit, licht-, luft- und waschecht, Mtr. **0.65**

Volle bedruckt, aparte Kleidermuster ..... Meter **0.68**

Voll-Volle bedruckt, 100 cm breit .... Meter 1.65, 1.25, **0.90**

Wollmusseline bedruckt, hübsche Muster ..... Meter 1.65, **1.25**

Foulardine bedruckt, 100 cm breit, mod. Muster Meter **1.65**

Woll-Crepe aparte Muster, 80 cm breit ..... Meter 2.25, **1.95**

SAISON

Ausverkauf Tietz

Wohnungs-Anzeigen

Villa
in Bad Nauheim, schön geleg., 7 Zim., Bad, 2 Kammern, el. Licht, Zentralh., Tel., Garten, f. längere Zeit zu verm. Näheres durch Red. Gst., Neuenteich 1.+

Wirtschaft
im Mittelpunkt von Barmen, der bald zu verm. od. in Vertretung zu vergeben. Kaution erforderlich. Ang. u. B 3586 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Gutgehende **Tageswirtschaft** sof. zu verm. 5000 Mark erforderlich. — Ang. u. B 777 Fil. B., Berlinerstr. 61.

In Heckinghausen **Lokal** mit 2 Schaufenstern als Laden od. Büro zu verm. Angeb. u. B 3565 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Ladenlokal mit Lagerraum, auch für Büro, Hauptstr. Rittersh., zum 1. 10. zu verm. Ang. u. B 3532 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Ladenlokal in zentral. Lage Elberfelds, 2 Schaufenster, sof. od. später zu verm. Ang. u. E 1679 an Gst.*

An Verkehrsstr. n. Rathaus Elberfeld **Eckladen** m. tufl. Kellerraum u. sch. 3-Z.-Wohn. sof. zu verm. Dal. evtl. Pferdestall u. Wagenplatz. Gst. Tauschw. od. grüne Karte. Ang. u. E 6202 Gst.*

Biete: Gd. 3. Etage von 6 Räumen mit groß., bewacht. Veranda, od. Grifflenberg. Suche: Nebenstraße 1. Etg. freie Lage, Südst. Ang. u. E 6219 an Gesch.*

Abg. 3-Z.-Wohng. mit Mans. u. allen Bequ. geg. 4 od. 5 Z. a. in fr. Lage, sof. od. später zu tauschen. Angeb. u. E 6200 an die Gst.*

Elberfeld — Frankfurt a. M. Wohn. in Frkf. 4 Z., Küche, Mans., Bad u. Speisek., el. Licht u. Gas. Gesucht in Elberf. 3 oder 4 Z. Mans. Ang. unt. E 6233 an Gescht.*

Biete 6 Zimmer, Küche und Bad in d. Nützenbadlerstr., a. d. Park. Suche 4 Zim., Küche u. Bad in d. Gegd. od. Grauenbergerstr. bis Friedenshain. Angeb. u. E 6242 an Gesch.*

4-Zimmer-Wohng., evtl. auch Laden, f. Fortzugsh. b. billig. Kauf eines Hauses bezogen werden. Anfragen u. E 6245 an die Gescht. ds. Bl.*

4 einfache, beschlagnahmefreie Räume, u. Werkstatt od. Lager, ca. 60qm. Autogarage. Hofr. Einf. Stadtmitte, Talsohle Elbf. gute Wohn- u. Geschäftslage, gegen Mietvorausz. zu v. Ang. E 6318 Gesch.*

4-Zimmer-Wohnung elektr. Licht — gegen 3-Zimmer-Wohnung zu tausch. ges. Ang. u. E 6234 an Gst.*

Wohnungstausch. Meine Wohnung m. Balkon (Kurort Malente-Gremsmühlen in d. Holst. Schweiz) vertausche ich mit e. and. Wohnung im Berg. Lande. Ang. u. E 1675 Gesch. v2672

Tausch! Biete 4-Z.-Wohng in Barmen geg. kl. Ladenlokal mit 3 o. 4 Z. in Barm. od. Elb. Ang. u. B 3547 Gst. B., Neuerw. 57.+

Biete: 4 Zim., Gas, Elektr. Zentralh. u. 1 Speichers. Suche: 3 Zim., Gas, Elektr. Zentrum ausgeschl. Angeb. u. E 6251 an die Gescht.*

Wohnungstausch! 4 Zimmer **Altena i. Westf.** und 3 Zimmer in **Fründenberg** geg. 4 od. 5 Z. in **Barmen** ges. Ang. u. B 3519 an die Gescht. B., Neuerweg 57. +

Wer tauscht von Barmen nach Essen-Dellwig? Dellwig? Geb.: Essen 3 Z. 1. Etg. u. 1 gr. Mans., gegen 4 od. 5 Zimm. in Barm.? Ang. u. W 850 Fil. B., Westkotterstr. 7.+

Achtung! Schöne durchgehende 3-Zimmer-Wohnung mit Veranda veränderungshalber gegen ähnliche, auch ohne Veranda (1 Zimm. separat) sof. zu tauschen. Ang. E 6278 Gesch.*

Ang. 3-Z.-Wohn. in ruh. H. i. B., herrl. gel. m. Gas, Elektr. u. Ver. geg. 4-Z.-Wohn. in Elb. zu t. Ang. u. B 3563 Gst. B., Neuerw. 57. e275

Geboten: 3 oder 4 schöne Zim., Küche, Speisek., Balkon u. Gärtchen in fr. Lage, Elb. Miete. Gesucht 2 Zim. u. Küche.* Ang. u. E 6241 Gst.

Schöne 3-Z.-Wohng. mit Waschküche und Bleiche geg. 4 Zimmer zu tausch. ges. Ang. H 731 B., Heckinghauserst. 131. 3656

Biete 3 Z., abg. Et., Südst. Suche 4 o. 5 Zim., mögl. Südst. Ang. E 6172 Gst.*

2 Paterre-Räume Karlstr., ca. 25 qm, als Kontorräume zu verm. Angeb. unter H 611 an d. Filiale Elberf.-Mirke.*

3-Z.-W. u.-B. geg. 3 Z. Elb. i. g. H. zu t. ges. Ang. B 3468 Gst. B., Neuerw. 57.*

Tausch. Biete 2 gr. Z. in der Südst. E. 4 Zimmer. Ang. u. E 6158 an Gescht.*

2 schöne gr. Zimmer in B.-Mitte gegen 3 Zimm. zu tausch. ges. Ang. u. B 3507 Gst. B., Neuerw. 57.+

2 schöne gr. Zimmer mit Veranda gegen 2 oder 3 Zimmer zu tauschen ges. Angeb. u. E 6176 an Gst.*

2×2 M.-Z. gegen 2 gr. od. 3 kl. zu tsch. Elb., Brüderstr. 19.*

2-Zimm.-Wohnung teilw. möbl. zu vm. Ang. E 5988 Gst.*

Drei oder vier helle **Büroräume,** ca. 74 qm, in ruh. Lage, mit Zentralheiz., zu vermieten. Tel. Nr. 4 Barm. vormittags. 5269a

Möbl. Büroraum mit Teleph., Stadtmitte Barmen zu v. Ang. u. B 3540 an Gst. B. Neuerweg 57+

Mehrere große, helle Gewerbe- od. Lagerräume sowie großer heller Lagerkeller zu verm. Näh. Elb., Wilhelmstr. 4, I.*

2 gewerbl. Räume für ruhigen Betrieb zu verm. Ang. unt. E 6371 an Gescht.*

Schönes gr. Ladenlokal ca. 120 qm, und 4 schöne Wohnräume 1. Et., mit Speicherzimmer, in verkehrsr. Straße Barmens sofort zu verm. Groß. überdachter Hofraum u. anschließ. Lagerplatz kann mitgemietet werden. Ang. unt. B 579 an die Gschft. B., Neuerweg 57. +

Gut gelegenes **Ladenlokal** in verkehrsreicher Straße Elberfelds per 1. 8. zu verm. Ang. E 5066 an Gescht.*

Geschäftsraum im Hause Bleichstr. 24, gegenüber Stadttheater, für Engroszwecke geeignet, zu vermieten. — Wittmann & Nathadi, Elberfeld, Bleichstraße 24.*

Geschäfts-Etage sowie 3 Mansarden, in best. Geschäftslage Elberfelds, besonders geeignet für Konfektion, per 1. August billig zu vermieten. Zahnpraxis W. Römer, E., Kipdorf 85.*

500 bis 1000 qm Shedraum (Neubau) für Tag- u. Nachtbetrieb m. Zentralheiz., elektr. Licht und Kraft, in Barmen-R. sof. zu verm., evtl. zu verk. Ang. unt. B 201 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 1580b

Sch. Arbeitsräume (2×100 qm) sof. zu verm. W. Middeldorf, Barmen-Unt., Allee 32. — Fernsprecher 4764. 5258a

U.-G. Talsohle, gew., 40 qm groß. Raum, part., evtl. auch als 2 Zimmer, pass. für Büro oder Lager zu verm.* Ang. E 6038 a. Gst.

Lagerräume. 1 Kontor u. 2 helle, ca. 200 qm große Lagerräume, mit u. ohne Einrichtg., pass. für Konfektion und Großhandel, in guter Lage der Hofaue per sof. od. 1. Aug. zu vermieten. Schr. Anfragen u. E 2682 an die Gschft. 13315

Lagerraum oder Werkstätte zu vm. B. Sodafr. 9, Eckladen. +

2 schöne **Lagerräume,** ruhig u. trocken, mit el. Licht u. Wasser, gute Anfuhr (Allee), ev. m. Büro sof. zu vm. Ang. B 3526 a. Gst. B. Neuerw. 57.+

Werkstelle Ernststr. zu vm., ca. 70 qm, sofort beziehbar. Näheres E. Grüner & Co. Elberf., Teleph. 508.

Große Werkstelle mit el. Licht, Kraft, Wasser u. Gas sof. N. E., Franzenst. 14, pt.

Auto-Garagen, Einzel-Boxen, zu vm. E. Mörig, E., Königstr. 149.*

Laden-Lokal mit 3-Zimmerwohn., in guter Geschäftsl. sofort zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter S M 75 an d. Filiale d. Bl. Velbert. e275

Größ. Ladenlokal in verkehrsr. Straße Elbf. f. best. Obst- u. Südfrüchte-Gesch. sof. zu mieten ges. Frau Fritz Wiene, Elberf., Obergrünewalderstr. 14.

Ladenlokal mit Hinterz. in verkehrsr. Straße Elb. od. Barm. zu miet. ges. Ang. E 6191 Gst.*

Part.-Etage, 5 od. 6 Räume, wovon 1 Zimmer für Geschäft benutzt w., im Zentrum für sofort oder 1. Septbr. gesucht. Angeb. unt. E 6222 an Gesch.*

Ladenlokal. Suche in zentraler Lage Ladenlokal, evtl. mit Wohnung oder Nebenraum. Angeb. u. B 3538 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Beschlagnahmefreie Wohnung. 3 oder 4 Zimmer, von jungem Ehepaar sofort gesucht. Angebote unter B 3559 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. +

Leeres Zimmer von Dame, welche im Berufsleben steht, in Elberfeld zu mieten gesucht. — Beim Wohnungsamt angemeldet. Angebote u. E 6263 an die Geschäftsstelle ds. Bl.*

Für **Motorfahrzeug-Betrieb Fabrik-Gebäude** mit Einfahrt, ca. 400—600 qm groß, **zu mieten od. zu kaufen gesucht.** Angeb. unt. B 558 an die Geschft. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 5910a

Lagerraum, Hofauenlage, für 2—3 Monate für Herren-Konfektion gesucht. Angebote unter E 6301 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.*

Lagerräume mit Kontor und Wohnräume p. bald ges. Angeb. unt. E 6128 an die Geschäftsst.*

Gymnastiksaal mit Klavier zu Unterrichtszwecken 2—3 ganze Tage in der Woche ges., in Barm. od. Elberf. Zentrale Lage erwünscht. — Angebote mit Preisangabe unter B 3511 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57+

Gewerbl. Raum, ca. 250 qm, für Tag- u. Nachtbetrieb (Riemendreherei) zu miet. ges. Ang. u. B 3554 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Nähe Oststr. Werkst. od. Lagerraum ges. Ang. E 6252 Gst.*

Mietgesuche

Ladenlokal f. mechan. Schuhsohlerei in Heckinghausen zu miet. gesucht. Ang. u. B 3474 an Gst. B., Neuerweg 57+

* Kl. Fam. f. 4-Z.-Wohn. geg. Beraut. Dring. vorgemerkt. Ang. u. E 5372 Gst.

Kinderl. Geschäftsmann f. per sof. o. sp. **5-Zim.-Wohng.** mit Bad und allem Komfort in nur modernem oder neuem Hause. Südstadt bevorzugt. Eine 4-Z.-Wohnung mit Bad u. Mans. N. Hauptbahnhof kann get. werden. Angeb. unt. E 6268 an die Gst.*

* Professor, kinderl. verh., sucht f. sofort od. später 1. Ett. Wohnung von 4 od. 5 Zimmern, Mans. u. Bad. Gr. Karte vorh. Angeb. u. E 6004 Gescht.

3-Zim.-Wohng. mögl. mit Bad und Mans., auf grüne Karte zu miet. ges. Ang. E 6169 Gst.*

Beschlagnahmefreie **3—5-Zimmer-Wohnung** gegen hohe Mietevorauszahl. u. sonst. Beraut. von ruhig. Mieter gesucht. Ang. u. E 6224 an Gst.*

Suche bis 1. 10. **3-Zim.-Wohng.** eventl. Neubau. Grüne Karte vorh. Ang. E 6255 Gst.*

Aeltere Dame sucht **3-Z.-Wohnung** mögl. freie Lage. Ang. u. B 3555 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Beschlagnahmefreie **3-Zimm.-Wohn.** gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter E 6134 an Gescht.*

Beschlagnahmefreie, **sonnige Wohnung** in Elb. mögl. bald f. ält. alleinst. Ehep.: 2 od. 3 Z., Wohnk., Mans., Bad etc., el. Licht, Zentralh., i. best. H. Erdg. ausgeschl. 1. Hyp. kann geg. w. Näh. m. Pr. u. E 1632 Gst. v2649

Jung. kinderl. Ehepaar sucht sofort 2- od. 3-Z.-Wohn., auch beschlagnahmefrei. Miete kann im voraus gez. w. Ang. B 3539 B., Nrwg. 57.+

Ruh. Ehepaar sucht 2- od. 3-Z.-Wohng. Grüne Karte vorh. Ang. E 5987 Gst.*

Kinderl. Ehep. sucht 2- od. 3-Z.-Wohnung in Elbf. 2 Zimmer f. d. Wohn.-Amt zur Verf. gestellt werd.* Ang. u. E 5985 Gst.

Berufstätige, alleinstehende Dame sucht **1 großes oder 2 kl. Zimmer** in ruhiger Lage zu mieten. Off.-Angebote unter E 2681 an die Gschft. d. Bl. b65

Anst., berufst. Frl. f. leeres Zimmer. Ang. E 6089 Gst.*

2- od. 3-Zimmer-Wohnung in Elberf. od. Barmen gegen Abfindg. gesucht. Dringlichkeitspapiere für beide Wohnungsämt. vorhanden. — Angebote unter E 3563 an die Gescht. d. Bl. 17439

Ruhiges Ehepaar s. leere 2-Z.-Wohnung in Elberfeld. (Karte vorh.) Angeb. unter E 6236 an Gescht.+

* Jung. Ehep. sucht 1 o. 2 beschln.-fr. Z. m. Berg. Ang. H 610 an die Fil. Mirke.

Jg. kinderl. Ehep. sucht per sofort 2 leere Zimmer, evtl. 1 großes. Ang. u. E 6279 an Gst.*

Leeres Zimmer in gutem Hause v. ält. Dame zu miet. ges. Ang. u. B 3471 an Gst. B., Neuerweg 57+

Wer überläßt i. Ehep. leer. o. einf. möbl. Z. geg. gute Miete? Ang. B 3552 Gst. B., Neuerw. 57.+

Stallung für 1 od. 2 Pferde m. Wagenplatz sofort gesucht. Ang. E 6259 Gst.*

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Albrechtstr. 52, III: Einf. möbl. Zim.*

Altermarkt 15, Eing. Rek.: Sch., gr. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Pers. sof. zu verm.*

Näh. Carnapstr. 30: Schönes möbl. Zimmer zu vermieten.*

Charlottenstr. 31, I: Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 Freunde od. kinderl. Ehep. zu vm.*

Fellenst. 26, II, a. Hbf.: Best. möbl. Z. sof.*

Flensburgerst. 12, Geiger: Mädch. finden Schlafst. m. o. ob. Pf.*

Friedrichschulstr. 6a, 2. Etg.: Möbl. Z.*

Gerstenst. 18, II: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. el. Licht u. Klav. in best. H. z. 1. 8.*

* Gesundheitstr. 90: Möbl. Zimmer mit 2 Betten u. voll. Pf. an 2 Handwerker.*

Gesundheitst. 93, von Dreden. Nähe Str.: M. Z. m. 2 B. mit o. ob. Pf. Tel. vh.*

Grünewalderbg. 64, 2. Etg.: Schlafst. fr.*

Herbst. 11, II: Möbl. Z. an best. sof. Hrn.*

Hochstr. 90, I: Möbl. Zimmer zu verm.*

Hombüchel 17, p.: S. Schlafst. f. 1 H. fr.*

Kl. Klosbahn 14, I: Eins. Schlafstelle f. zwei Mann frei.

Kölnerstr. 53, I: Anst. Mann i. Witbew. ein. sch. gr. möbl. Z. ges.*

Luisenstr. 38, 2. Et.: Möbl. Z. für H.*

Mathildenstr. 1: Fr. möbl. Z. f. Hrn.*

Mathildenst. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 Hrn.*

Mittelstr. 23, part.: Möbl. Z. a. Hrn.*

Nützenbergerst. 13, II, a. Brill: G. m. W.- u. Schlafz. m. Klav.*

Nützenbergerst. 33, II: Gut möbl. Z. f. b. H.*

Prinzenst. 45, I: G. m. 1 o. 2 Btt. m. el. L., Tel.*

W. Rathenaust. 48 IV: Z. m. 1 u. 2 Bt. f. Hdw.*

Seilerstr. 22, I: Best. möbl. Zimm. sof.*

Steinbeckerstr. 38, III: Groß., gut möbl. Z., 2 Bett., an 2 Damen od. Herren.*

Vereinstr. 9, 2. Et.: Frdl. möbl. Z. m. Veranda z. 1. 8.*

Viehhofstr. 65, II.: Gut möbl. Z. in best. Hause z. 1. 8.*

Sehr gut möbl. W.- u. Schlafz. m. Tel. u. Badeben., Südst., an best. Hrn. zu v.* Ang. E 5979 Gesch.

Gut möbl. Zimmer in best. Hause sof. od. z. 1. 8. zu vm. Ang. E 6156 Gst.*

Fein möbl. Z. mit Frühst., ev. Klav. u. Tel., sof. od. sp. t. b. H. Näh. in Gst. [142*

Möbl. gr. Zimmer mit Kochgelegenheit für Ehepaar. 5274a Näh. Gescht. [58

Logis m. Frühst. in Bäckerei. Wch. 8 Mk. Elb., Berlinerstr. 45.*

Ein für sich abgeschl. **möbl. Parterre** an best. Hrn. zu v.* Näh. in Gesch. [145

Barmen:

B., Schwarzbachstr. Nr. 18, I: Möbl. Zimmer zu vm. +

B., Werlest. 19: Möbl. Z. mit 2 Betten. +

B., Winklerstr. 22, II: Gut möbl. Zimmer mit Pens. an Hrn. sofort zu verm. +

Möbl. Mans. in feinem, ruh. Hause an christl. best. Mädchen geg. 2—3 Std. tägl. Hausarb. Ang. B 3540 Gst. B., Neuerweg 57+

Frdl. m. Z. in ruh. H. an b. sof. H. (Dauermiet.) m. voll. Pens. sof. Ang. u. B 569 Gst. B., Neuerw. 57.+

Wichl. Haltest., Linie 2: Möbl. Z. an best. Hrn. Ang. u. B 3576 Gst. B., Neuerweg 57+

Akst., sof., b. H. (am l. Beamt.) find. gemütl. Dauerh. m. v. Pens. in ruh. H. Ang. B 568 Gst. B., Neuerw. 57.+

Gesuche

Jg. Ehepaar sucht **2 teilw. möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit gegen Vergütung.* Ang. u. E 6204 Gst.

Beamter f. 2 einz. möbl. Z., 1 Z. dav. mit Kochgel., event. Mans. z. 1. 8. 27.* Ang. E 5983 Gst.

Möbl. Zimmer ab 1. 8. ges. Ang. u. E 6167 an Gst.*

Dauerpension. Gut möbl., gemütl. Zimmer ges. v. jg. Mann in gesch. Stell. bei netter Familie (ält. Ehepaar), mgl. mit voller Pension, in ruh. Hause. Ang. u. E 6175 an Gst.*

Solider Herr sucht möbl. Zimmer im Zentr. Ang. mit Preis u. B 3581 an Gst. B. Neuerw. 57.+

Möbl. Zimmer in nur gut. Hause v. Hrn. in gut. Pos. in Elb. od. B. ges. Ang. E 6194 Gst.*

Freundlich **möbl. Zimmer** mit voller Pension für Herrn per sofort gesucht. Preisangebote unt. E 6266 an die Gescht. ds. Bl.*

1 schön., sonn., möbl. Z. mit Küchenben. per bald od. 1. Aug. zu v. Ang. B 3558 Gst. B., Neuerw. 57.+

Junge Dame sucht **frdl. möbl. Zimmer** mit Pension Nähe Mittelpunkt. Ang. m. Preis u. B 3510 a. Gst. B., Neuerw. 57.+

Berufst. Mädch. i. sof. möbl. Mans. Ang. m. Pr. E 6258 Gst.*

J. Ehep. s. möbl. Z. mit Kochg. Ang. m. Pr. E 6256 a. Gst.*

Zum 1. August* gemütl. möbl. Zim. von Herrn Nähe Schwebebhf. Breitestr. ges. Ang. m. Pr. u. E 5989 an Gst.

Best. junger Mann sucht in der Nähe Hofkamp per sof. **frdl. möbl. Zimmer** mit od. ohne Pens. Ang. bitte m. Preisangabe unt. E 6319 an die Gescht.*

Berufst. Dame sucht frdl. möbl. Zimmer, mögl. im Str., evtl. Kniestock. Preisang. u. B 590 Gesch. B., Neuerweg 57. 5280a

Jurist, jung verheiratet, kinderlos, sucht per sof. in gutem Hause beschlagnahmefr. **ganz oder teilweise möblierte Wohnung** von 2 Schlafzimmern, Wohnzimmer, Bad, Küchenbenutzung, gegen gute Miete, evtl. längere Vorauszahlung. Referenzen. — Angeb. u. E 6003 an die Geschäftsst.*

Kötter's Zwieback bekömmlich für Jung und Alt



Franz Kötter
Zwiebackfabrik
BARMEN-R. TEL 1842

Das große Ereignis: Unser Saison-
Ausverkauf
vom 18. bis 30. Juli.

Sehr große Posten bester Qualitätswaren haben wir im Preise **radikal herabgesetzt!**

Besichtigen Sie die Schaufenster-Ausstellung. Es lohnt!

Bis auf die Bretter wollen wir unsere Saisonware räumen um jeden Preis.

Riesen-Vorräte von **Luxus- u. Gebrauchs-Schuhwaren** für Damen, Herren u. Kinder zu **beispiellos billigen Preisen.** — Hauptpreislagen:

1.90 2.90 6.90

8.90 10.50 12.50



1986

Durchgehend geöffnet.

Massenandrang ist zu erwarten, kommen Sie möglichst vormittags.

Noch lange werden unsere billigen Preise das Stadtgespräch sein.

Schuhhaus **Marcus**

Wertherstraße 16—18. **BARMEN** Wertherstraße 16—18.

Rund um die Zeit.

Horch, was kommt von draußen rein . .?! — „Es ist die Klärungskommission!" — Optimistische Hoffnungen . . . — Das Klagelied vom Wupperduft. — „Nun muß sich alles, alles klären . . !"

Am zwanzigsten Juli wird eine Kommission des Preußischen Landtags, der ein Vertreter des Handelsministeriums beigegeben ist, unsere olle, grün-, gelb- und schwarzverärgerte Wupper besichtigen. Man darf wohl annehmen, daß der Optimismus vieler, die es sicher gut meinen, verfrüht ist, wenn sie jetzt schon singen: „Nun muß sich alles, alles wenden . . !"

Sollte die Einsicht, welche die betreffende Kommission möglicherweise haben wird, so hell sein, wie der Fluß dereinst in märchenhaften Zeiten es gewesen ist, dann . . .

Spitzt die Ohren — ach, die Blätter
Bringen Kunde uns, die schön,
Und man will sich — alle Wetter —
Unsre Wupper mal besehn . . !
Weil ihr Wasser, was betrüblich,
Infernalisch bunt gefärbt,
Und ihr Bild, dies war nicht lieblich,
Merschtendeels gar bös verderbt.

Ja, im Landtag wird befassen
Man damit sich, welche Ehr' . . !
Wird man sich belehren lassen?
Diese Frage drückt uns sehr.
Zwiegespalten ist sie leider —
Jeder Teil hofft laut und still,
Will der eine — und so weiter —,
Doch nicht, wie der andre will . . !

Denn der Bürger und der Wand'rer,
Er hat — wie das geht allhie —
Eine Meinung, eine andre,
Wie zet Be die Industrie.
Jeder steht auf seinem Posten,
Schätzt die eig'ne Seligkeit —
Und der eine scheut die Kosten
Und der andre halt — den Streit.

Fortschritt heißt der Zeit Devise —
Neues brodelt viel im Topf;
Ja, Amanda und Lovise
Tragen drum 'nen Bubikopf.
Und man spricht heut' von Hygiene
Sehr geschwollen, was patent —,
Nur die Wupper — sie alleene
Unhygienisch rheinwärts rennt.

Wenn die Kommission, die hohe,
Selbst mal die Bescherung sieht,
Wird von der Empörung Lohe
Hoffentlich sie wild durchglüht.
Sollte sich der Fall bewähren,
Hoffen wir's vorerst einmal —
Na, dann wird zur Wupper klären
Manches sich im Wuppertal!

Wünschenswert wäre eine endgültige Wupperreinigung wirklich! Ihre schönen Täler — zum Beispiel das bei Wipphelden, unterhalb des Rüdensteins, das nicht nur zu den schönsten des Bergischen Landes, sondern ohne weiteres in die schönen Flußtäler Deutschlands mit eingegliedert werden darf — würden dadurch nur gewinnen. Und zwar ebenso an Sympathie, wie an — guter Luft! Denn die Schlammablagerungen der Wupper haben — wir wissen es mehr oder weniger alle aus eigener Erfahrung — so einen höchst unsympathischen „Duft", der böse „aufs Gemüt fallen kann"!

Geht man anderwärts spazieren,
Wandert wohl dem Fluß man zu —
Und erholt sich ohne Zieren,
Dann in seinem Tal voll Ruh' . . .
Ach, wie köstlich ist sein Rauschen,
Wie sein Wasser hell und klar!
Seinen Murmelliedern lauschen
Stundenlang wir gern, nicht wahr?!

Ist das Baden auch verboten:
Kühlt man sich an seinem Strand,
Wäscht die Füße sich, die Pfoten,
Zieht dann weiter frisch ins Land.
Noch vor vielen hundert Jahren
Schenkt' die Wupper uns dies Glück
Bis sie plötzlich kam gefahren
Dann mal als — Parfümfabrik.

Und es starben in den gift'gen
Dünsten dann die Elfen hin —
Und die Blumen hatten trist'gen
Grund, sich mählich zu verzied'n.
Ach, der Wiesen schlanke Geister
Sie versanken mit Gestöhn' —
In des bunten Schlammes Kleister,
Der nun einmal gar nicht schön.

Und, anstatt den Fluß zu suchen
In der heißen Sommerzeit,
Ist geflob'n man ihn mit Fluchen,
Weil sein Stunk ging meilenweit.
Fischlein ging es, wie den Elfen,
Sie erstarben im Gestank — — —
Könnte dem man ab nun helfen,
Saaten froh wir: Gott sei Dank!

Die Hebung des Fremdenverkehrs steckt bei uns nicht nur in den Kinderschuhen, sondern auch im — Wupperschlamm. Wenn man als Junge — wir turnten mit Vorliebe über die großen Schleifsteine, die eine originelle, aber bös glitschige Wupperbrücke unterhalb der Müngstener Riesenbrücke bildeten — in die Wupper fiel, so half alles Reinigen nichts: am Gestank allein wußte man zu erkennen, was passiert war. Dieser Geruch konnte als untrügliches corpus delicti gelten, daß man auf „verbotenen Wegen" gewandelt war. „De stinkt wie Wopperwaater", lautete ein wenig ästhetischer Vergleich, den wir Jungens mit Vorliebe anwandten. Und dunkel, wie der Fluß, war der „Bergische Mampe", der hier vor dem Kriege viel getrunken und „Wupperwasser" genannt wurde. Ein bekannter Komiker hat das Wort geprägt: „Man sieht se nich, man riecht se bloß . . ."

Sollte es hierzulande mit dem Fremdenbetrieb ernst sein, so wäre die Wupperreinigung mehr als eine lokalaktuelle Frage. Denn selbst dann, wenn jemand auf die geniale und ironiegeladene Idee kommen würde, dem „Kölnischen Wasser" durch ein Erzeugnis „Wupperduft" Konkurrenz zu machen...

. . . so wäre das ein or'ginelles
Und ganz besonderes Parfüm —
O, Fremder, auf den Blocksberg hell' es,
Weil alles flüchtet dann — item:
Es so apart und lieblich duftet,
So camembertlich penetrant —
Du stöhnst, wenn's freundlich an dich lufzet:
Ja, das ist „Geist vom Berg'schen Land!"

O, Fremder, der sich hier ergötzen,
Naturgenang erholen soll:
Von diesem Duft kriegst mit Entsetzen
Du bald genug die Reese voll!
Sei überzeugt: der viele Regen
Hat hierzuland 'nen tief'ren Sinn,
Weil bei der Hitze glut'gem Segen
Der Wupperduft macht völlig hin!

Schön ist dies Land, schön seine Auen,
Schön seiner Wälder Berg und Tal —
Doch was sehr schwerlich zu verdauen,
Was dir und uns wird stets zur Qual:
Das ist, voran in heißen Tagen,
Geruch, der ruchlos sich benimmt,
Und uns, was sehr ist zu beklagen,
Gar oft und böse dann verstimmt.

Nun kommt, was wirklich zu begrüßen,
Her von Berlin ein Trosteston,
Wir schreien Hurra mit den Füßen
Im voraus ganz begeistert schon —
Drum stecken auf wir das Beschweren
Und hoffen freudig wieder mal:
Bald muß sich alles, alles klären
Im wunderschönen Wuppertal . . . !



Ein Denkmal Beethovens in Paris.

Der Bau des Beethoven-Denkmals im Park von Vincennes ist beendet und die Einweihung wird noch in diesem Monat vom französischen Kultusminister Herriot vollzogen werden.

Saison-Ausverkauf

Die vorteilhafteste Kaufgelegenheit des Jahres!

Zum Aussuchen **Serie I**

Baumwollene Musselin-Kleider, flotte Form, in vielen schönen Mustern Kostüm-Röcke in melierten Stoffen B'wollene Musselin-Blusen / Zephirblusen / Servier-Kleider in reizenden Streifen / Pullover in viel. schön. Farb.

1.95 per Stück

Zum Aussuchen **Serie II**

Waschseid. (Kunstseide) Kleider in schönen Schottenmust. / Taillenkleider a. Pulloverstoff., jugendl. Formen, in reizend. Mustern / Kunst-Waschseid. Blusen / B'woll-Mussel.-Blusen / Zephirblusen / Kostüm-Röcke / Pullover Morgenröcke in schönen bunt. Mustern

3.90 per Stück

Zum Aussuchen **Serie III**

Waschseiden- (Kunstseiden-) Kleider, schöne Muster / B'wollene Musselin-Kleider / Kostümröcke, Plissé., marine u. schwarz, hellgestreifte Tennisröcke Sportjacken / Blusen in Waschseide (Kunstseide) u baumwoll. Musselin Voll-Vollblusen / Zephirblusen / Pullover / Morgenröcke

6.90 per Stück.

Um die großen Bestände in

Damen-Konfektion

unter allen Umständen zu

räumen

haben wir unser gesamtes Lager

bedeutend im Preise herabgesetzt.

Sonder-Angebot

Mäntel für starke Damen

19.75 29.- 39.- 49.-

Franziska Prinz

Barmen

Zum Aussuchen **Serie IV**

Rips-Mäntel, reine Wolle, flotte Form, m. Rüsche / Imprägn. Wett.-Mänt., neuest. Gürtelf. / Ramagé-Mäntel / Jackenkidd., teils reine Wolle, teils gemust. Stoffe Taillenkleid. in Crêpe de chine, Wolle, weiß u. farbig u. all. mod. Waschstoff. Blusen in all. Stoffarten / Vornehme Kostüm-Röcke / Fesche Sportjacken u Strickkleid. in viel. Farb. / Morgenröcke

19.75 per Stück

Zum Aussuchen **Serie V**

Fesche Taillenkleider in Seide, uni und bunt, Foulard und Wolle / Weiße Wollkleider / Jackenkleider in Sportform aus Stoffen englischer Art, Jackenkleider aus reinw. Unistoffen / Damen-Mäntel aus Seide, Rips und Kunstseide / Imprägn. Wettermäntel / Kaseks aus Crêpe de chine, Crêpe-Georgette

29.50 per Stück

Zum Aussuchen **Serie VI**

Taillenkleider, teils Modellform in Seide, uni und gemustert sowie Wolle, auch in großen Weiten / Eleg. Mäntel in Wolle, Seide und Kunstseide / Seidene Regenmäntel in vielen Farben / Elegante Jackenkleider in allen modernen Stoffen

49.00 per Stück.

Neues vom Büchermarkt.

Schöne Literatur.

Die Taten des Herakles. Von Felix Braun. F. G. Speidel'sche Verlagsbuchhandlung, Wien, Leipzig, München 1927.

Aus einer Kulturepoche, die mit der unsrigen in manchem Sinne Aehnlichkeiten aufweist, schöpft der Dichter seinen Stoff: aus der Zeit der ersten Anfänge des Christentums mit ihren gegeneinander spielenden und wirkenden geistigen Strömungen und der Zwiespältigkeit ihrer Menschen. Ein selten schönes, in eine edle Sprache gegossenes Buch von den heißen Kämpfen einer wunden Seele der Gegenwart, erfüllt von dem überschäumenden, alle Grenzen überfließenden Leben der Antike, aus dem die innere Tat wächst.

Die Meuterer. Abenteuer versprengter Reiter im innersten Afrika. Von Rudolf de Haas. Mit zehn Farbendrucken, einer Karte und 36 Abbildungen. Verlag Hesse & Becker, Leipzig.

Mit der Kraft einer Vision taucht das geheimnisvolle Afrika vor dem Leser auf, genauer: Ostafrika, die uns im Kriege von den Engländern entrissene Kolonie, das Land der Mangati, der Wanjaturu und anderer merkwürdiger Völkerstämme. Die Landschafts- und Jagdschilderungen geben dem Buche den Charakter eines Reisewerks. In die Reihe der guten Abenteuerromane rücken es die durchweg lebenswahren Berichte über die Schicksale, die einige deutsche Reiter — eine versprengte Patrouille — in den Jahren 1916 und 1917 zu erdulden hatten. Der Titel „Die Meuterer" ist nicht buchstäblich gemeint. Die langsam dahinsiechenden Deutschen waren vor die Wahl gestellt: entweder die Disziplin zu verletzen oder ihr nationales und persönliches Ehrgefühl aufzugeben. Sie entschieden sich für die Ehre des deutschen Namens, setzten den geisteskrank gewordenen Führer ab und machten sich unter dem Befehl eines alten, erfahrenen Reiters zum letzten Kampfe auf.

Nackte Tatsachen. Anekdoten aus einer jungen Republik. Von Bruno Manuel. Sibyllen-Verlag Dresden.

Der Verfasser schreibt: „Dieses Buch entstand aus Unvorsichtigkeit eines Abgeordneten. Eine kleine Krise ließ ihn den neckischen Fehltritt begehen: mir Geschichten aus der politischen Praxis zu erzählen. Sogleich hämmerte sich mir der Plan aufs verbogene Chemisett: derlei Schwänke gesammelt herauszugeben. Ich bin durch etliche Regierungswerkstätten geschlichen und am Fuße der großen Meinungsstühle gesessen. Arge Dinge flüsterte man mir, dafür ich all den Braven nochmal herzlich danke und um Verzeihung bitte, weil nur das — Harmlosere Verwendung fand."

Das Buch der Liebe. Von Marie Eugenie delle Grazie. Verlag Ullstein, Berlin.

Fürst oder Clown. Von Maurice Dekobra. Verlag Ullstein, Berlin.

Selbstschutz gegen ansteckende Krankheiten. Leben und Gesundheit 13, von Prof. W. Weisbach, Direktor des Deutschen Hygiene-Museums, Dresden. 67 Seiten. 32 Abbildungen. Deutscher Verlag für Volkswohlfahrt, Dresden.

Geldmarkt

Darlehen an Beamte u. Festbesoldete zu günst. Bedingungen. Beamten-Kredit-Ges. m. b. H., Hamburg 1. — Vertrauensmann für Elberfeld-Barmen u. d. berg. Bezirk: G. Kieren, E., Rüdenbergerstr. 3. b169

Ferienreisen finanziert. Antr. an Höhe u. Vergütung unter E 5760 an d. Gst.

Trotz Hypothekensperre haben wir große Beträge zur 1. Hypothek auf Wohn- u. Geschäftshäus. zu günstigen Bedingungen zur Verfügung. Bankhaus Schuermann & Co., Elbf., Kölnerstr. 36. Tel. 7881 u. 7370.

1. Hypotheken auf erstkl. Geschäftshäuser u. Güter auszuleihen. Auf Fabriken unter Stellung von Bankbürgschaft. Anträge nimmt entgegen L. du Bois, Bankvertreter, Elb., Brillerstr. 14. Telephon 4417.

Gutbeschäftigte Maschinenfabrik sucht zwecks Vergrößer. ein. Kapital von **10–20000 Mk.** Angeb. unt. B 6152 an Geschst. d. Bl.

1. Hypothek von 10–15000 Mk. auf 1a Objekt, groß. herrsch. Etg.-Haus, in bevorzugter Lage Elberfelds, nur aus Privathand gef. Angeb. u. B 1670 an Gst.

[illegible] Mk. 1. Hyp. auf gut. Objekt (Wirtschaft) gesucht. Ang. u. B 6217 an Gst.

5- bis 6000 Mk. als 1. Hypothek mögl. v. Selbstgeb. geg. gute Sicherheit u. Zinsen zu l. gef. Ang. E 6042 Gst.

8000 Mark geg. erste Sicherheit u. gute Zinsen auf neuerbautes Haus per sofort gesucht. Angebote unt. E 1670 an Geschst.

Geschäftsmann sucht zur Vergröß. d. Betriebes 1000 b. 2000 Mk. geg. gute Sich. Ang. E 6280 Gst.

1500–2000 Mark v. Selbstg. bei mon. Abz. u. entspr. Zins zur Erw. ein. gutg. Geschäftes gesucht. Ang. E 6237 Gst.

Darlehen! 1000 bis 1500 Mk. geg. Bürgschaft und Verpfändung e. Geschäftseinrichtung im Werte von 4–5000 Mk. auf 3 Mon. bei 200 Mk. Vergütung u. hohe Zinsen ges. Ang. E 6278 Gst.

Mk. 1000 geg. Rückz. von Mk. 1200.— u. 1a Sich. kurzfrist. sof. ges. Ang. u. B 3577 an Gst. B., Neuerweg 57.

2–300 Mark sofort gel. Erstklass. Sicherheit, gute Zinsen, evtl. Gewinnbeteil. Ang. u. B 3542 Gst. B., Neuerweg 57.

Städt. Beamter sucht Darlehn von **250 bis 300 RM.** geg. sof. Verg. u. 1a Sicherheit. Ang. u. E 5975 an d. Gst.

300 Mark Rückz. 350 M., auf 4 Mon. gegen gute Sicherheit gesucht. Ang. E 5092 Gesch.

Geg. Rückgabe von 350 Mk. Darlehen v. 300 Mk. nach 8 Wo. ges. Gute Sich. vh. Ang. E 6155 Gesch.

200 Mark zu l. ges. Rückgabe 250 Mk. in 6 Monatsraten. Sicherh. vorh. Ang. B 3534 Gst. B., Neuerweg 57.

150 Mk., Rückz. 200 Mk., auf 2 Mon. gegen Sicherheit ges. Ang. u. E 6231 Gst.

Wer leiht 100 Mark geg. Rückz. von 150 in 2–3 Monaten? Ang. E 6158 Gesch.

I. Hypotheken auf gute Wohn- u. Geschäftshäuser sowie auf landwirtschaftlichen Besitz in Stücken von Rm. 10 000.— aufwärts auszuleihen. Anfragen unt. 1156 an Ann.-Expedition W. Baumgarten, Barmen. 1456

Finanz-Erleichterung Firmen mit Bankkredit erh. Diskonten von Branchefirmen. J. Z. 1793 Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

120 Mk. a. 2 Mon. g. Sich. ges. Rückz. 160 Mk. Ang. E 6316 Gst.

Wer leiht f. Beamt. 60 Mk. geg. Rückz. v. 100 Mk.? Gute Sich. Wöch. Wiederg. Ang. E 6264 Gst.

50 Mk. auf kurze Zeit zu leihen ges. gegen Rückz. v. 85 Mk. Ang. u. E 6250 Gst.

Nur ehrlich Denkende erhalten sofort Kredit gegen Hauspfandsicherheit. Strengste Diskretion zugesichert. Anfragen über Höhe u. Vergütung u. E 6269 an die Gesch.

Vermischte Anzeigen

Achtung! Herrenrad, Neuheit, D.R.P. a., ist bezirksw. zu verk. Es kommen nur Damen od. Herren in Frage, w. über 500–1000 Mark in bar verfüg. Gefl. Angeb. unter E 6211 an Gesch.

Tücht. Mitarbeiter zum Werben v. Mitgliedern für einen größeren Automobilverband sofort ges. Gutes Einkommen wird geboten. Ang. u. E 6294 an Gst.

Achtung! Achtung! D.R.G.M. Nr. 11d **Verlagsbranche** (Reklame) f. 900 M. zu verk. Ang. unter E 6313 an Gesch.

Wiederverkäufer finden geeignete Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt „Der Globus", Nürnberg, Marsfeldstr. 38. Probenummer kostenlos. b914

Größte Angebote in Butter, Eiern und Fetten Mr. Spezialgeschäft. Ang. u. B 3562 an Gst. B. Neuerw. 57.

Welche Fabrik oder Geschäft liefert 1522

Textilw. gegen 1a Sicherheit a. Kredit? Ang. u. A A 10 Fil. Ohligs.

Handarbeit, Tapezier., la Möbelanstr. saub. u. f. bill. H. Quattelbaum, E., Kiefernstr. 28.

Für die nächsten Jahre ist f. dies. Bezirk das **allein. Vertriebsrecht** bezw. die Lizenz einer absolut gesch. Neuheit (kein gewöhnl. Massenartikel) zu vergeben. Wirkliche Existenz bei größt. Gewinnchancen u. höchster Umsatzmöglichkeit. Je nach Größe d. Bezirks 600–3000 Reichsmark unbedingt erforderl. Herren, welche mit ihrer Tätigkeit baldigst beginnen können (evtl. auch abgebaute Beamte), wollen ausführliche Angebote mit Angabe des Alters, bisher. Tätigkeit, des vorhandenen Kapitals unter L. F. 111 an Rudolf Mosse, Leipzig, einsenden. 4117

Altes Kolonialwarengeschäft, etwas außerhalb Solingens, wünscht **Manufakturwaren u. Konfektion** zwecks Erweiterung in Komm. zu nehm. Bis 1920 sind diese Waren geführt word. Angeb. unt. E 1662 an Gesch. b2663

Rheumaleidende, die ein altbewährtes Mittel selbst herstellen wollen, mögen ihre Adresse einsend. u. E 5930 an Gst.

Zeichnungen, Pläne, Berechnung etc. fertigt Ingen. schnell, sauber und preiswert an. Ang. u. B 3545 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Baumwollene **Schachtenarbeit** 18''' Sprung. Barmen, Alberstr. 19.

Küchenherde Reparatur werden w. neu instand gesetzt. Ang. E 5909 Gst.

Haushaltsinger für Hausierer u. Privatreisende. Näh. Elbf., Marienstraße 85a.

Perfekte **Damenschneiderin** sucht u. Kundsch. in u. auß. dem Hause. Ang. u. E 6215 Gst.

Stärke- u. Leibw.-**Büglerin** f. Kund. auß. d. H. Ang. E 6284 Gst.

Hausbesitzer! Häuserverwaltg. u. Bearb. d. Steuers., Hauszins usw. Prüfung kostenlos. Ang. u. B 3578 an Gst. B. Neuerweg 57.

Damengarderobe wird elegant preisw. angefertigt. Elberf., Auerschulstr. 30, p.

Wer bietet energ., tücht. Geschäftsdame Existenzmöglichkeit? Lange Filialleiterin gewes. Ang. E 5991 Gst.

Anstr.- u. Tapezierarb. w. billig ausgeführt, a. M. 50 J. Ang. E 6300 Gst.

Schreinerarbeiten werd. von Anfänger gut u. bill. ausgef. Beste Referenzen. Ang. u. B 3537 an Gst. B. Neuerweg 57.

Maler-, Anstr.-, Ia Qual.-Arb. f. d. bill. Pr. Gch. Arb. in Rat. Ang. E 5949 Gesch.

Tapezieren à M. 50 Pfg., Deckenstr. b. Ang. E 6220 Gesch.

Uebernehme Arbeit in Schnitt-, Stanz- u. Schlagwerkzeugen. Ang. u. S K 85 an Fil. Velbert. e275

Bubikopf Schneiden kostenlos, jeden Montag abend von 8 bis 10 Uhr im Kursus Restauration Naffert, Elberfeld, Klopbahn 5, 1. Etg.

Bauinteressenten. Architekt übernimmt die Anf. v. Zeichnung., Konzess., Berechn. usw. sowie Bauleitung. Gewissenh. Ausführ., bill. Berechn. Ang. u. B 3508 an Gst. B., Neuerweg 57.

Franz Giesen & Co. Elberfeld, Johannisstraße 8. Wir übernehmen Tief-, Brunnen- und Stollenbauten für alle Zwecke. Pumpen jeder Art stehen leihweise zur Verfüg.

Metallwarenfabrik sucht noch einige Artikel für Pressen, Bohrmaschinen und Hobelbänke. Angebote unt. E 6239 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gummibandweberei im Krefelder Bezirk **sucht Färberei** für Flammfärbung und Schlichten bei lohnenden Aufträgen bei wöchentlich 2–3-maliger An- bezw. Ablieferung. Angeb. unt. E 1667 an Gesch. d. Bl. 1536

Wer nimmt gegen Möbelanstrich oder Gasherd prima Ruhebett in Zahlung? Ang. u. E 6226 Gst.

Für einige Tage u. Std. in d. Woche w. f. d. Kundenbes. ein **Kleinauto** zu m. ges. Billigste Preisang. E 6277 Gst.

1-To.-Auto fährt am 20. Juli leer Godesberg–Elberfeld. Tel. Elberf. Nr. 4445.

Ferien-Sonderzugkarte für 2. Aug. Barmen–Hamburg abzugeben. Näh. Gst. 1140

Ferienzugkarte 3. Aug. Berchtesgaden abzugeben. Barmen, Weberstr. 3.

Damen finden gute Aufnahme b. Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. b2862

Kl. Katze abzugeben E., Rheinischestr. 45.

Heirats-Gesuche

Geb. Dame, 28 J., sucht die Bekanntsch. eines Herrn oder Witwers zwecks **Heirat.** Briefe u. B 406 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. 1434

Ord., anlehnl. Witwe, 45 Jahre, 1 Sohn v. 13 Jahren, sucht d. Bekanntschaft eines solid., strebs. Herrn, Alter bis zu 50 J., zw. Heirat. Briefe u. E 6216 an Gesch.

Neigungsehe. Alleinst. Dame, Fabrikanten-Wwe., a. gut. Fam., 42 J., evgl., häusl. u. musik., w. mit Ver., gebildet. Hrn., 43–50 J., aus nur gut. Fam., zw. Heirat bek. zu werden. Fabrikant od. Akademiker bevorz. Anon. zwecklos. Diskret. gegeben u. verlangt. Briefe erb. u. E 6228 an d. Gst.

Kaufmann, Mitte 30, evgl., Witwer, mit einem Kind, Mädel von 7 Jahren, 2 eigene große Geschäfte u. Grundbesitz, außerdem Vermög., sucht Bekanntschaft einer Dame mit Vermögen zwecks späterer Heirat. Diskretion Ehrensache. Bedingung. Ernstgem. Briefe, möglichst mit Bild, erbeten unter E 1671 an die Geschäftsstelle dis. Bl. b2668

Geb., selbst Kaufm., evgl., Ende 30, w. Bek. mit kompl. Dame v. zart. Fig., bis 30 J., zw. bald. Heirat. Wohn. erw. Briefe unt. E 6281 an die Gesch.

Verloren Gefunden

Gold. Vorstecknadel mit 2 Steinen und 1 Perle verloren. Wiederbr. Belohng. E., Königstr. 114, I.

Leder-Handtasche verl. Hohenzollernstr. od. Rheinischestr. — Geg. Bel. abzg. Elb., Brillerstraße 31.

Goldene **Damenarmbanduhr** mit schwarz. Band verloren. Geg. Bel. abzug. E., Walther-Rathenaustr. 50. w1533

Braun u. weiß gefl. Jagdhund zugel. Heinr. Faust, Elbf., Schlieperhäuschen.

Schwarzbr. **Pinscher zugelaufen.** Abzuh. Sonnt. vm. Elb., Moltkestr. 31.

Junge Dackelhündin, Rotfarbe, von Auto angefahren, entlauf. Um Rückgabe oder Angabe über den Verbleib d. Tieres wird gebet. Elberf., Südstr. 56, I. Tel. 9015. b3400

Schäferhund, schwarz, m. Maulkorb, entl. E., Mathildenstr. 2.

Unterricht

Italienisch, Französisch, wirkl. leichtfaßl. Unterricht (22 Jahre i. Ausland), auch nach auswärts. Allerprima Referenz. Uebersetzg. Berger, Barmen, Königstr. 49A. 15989

Violin-Unterricht wird gründl. erteilt, Std. 1 Mark, bei Voigt, Barmen-U., Kaiserstraße 8.

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1. I.

Gründlicher b9676 **Unterricht in Buchführung** bis zur Bilanzsicherheit. Lehrgeld Mon. Mk. 5.00. Zur Erlangung einer entsprech. Anstellung b. behilflich. Ang. u. E 1689 an Gsch.

R O P K E durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Stenographie**, Masch.-Schreib., Deutsch, Korrespond. u. Kontor-Arb. Stund. nach Belieben bis 10 Uhr abends. **C. J. HILGERS** Barmen, Stennertstraße 5.

Klavierlehrer ges. Ang. mit Preis u. B 3548 an Gst. B., Neuerweg 57.

Technikum Lemgo Ingenieurschule. Maschinenbau, Elektrotechnik, Brückenbau | Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau. Wissenschaftliche Betriebstechnik.

Bauhandwerker, Volontäre etc. erhalten gute techn. Ausbildung im **Hochbau, Tiefbau, Eisenbeton.** Staatl. kommissar. **Technikum Lage** (Lippe). Bauprogr. fr.

Gewerbl. Privatschule f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der **Damen-Garderobe** und **Wäsche.** Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt. **Inh.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.** Absolv. der Akad. Leipzig, Dresden, Berlin, Frankfurt. Gegr. 1888. Schülerinnen-Monatskart. werd. ausgestellt.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen Ingenieurschule f. Masch.- u. Automobilbau, Elektrotechn. Einzige Sonderabteilg. für Landmaschinen und Flugtechnik.

Freiburg im Breisgau **Hilda-Frauenschule** d. Freiburger Frauenvereins v. Roten Kreuz. Für Töchter der gebildeten Stände ein- u. zweijährige Ausbildungskurse durch staatl. gepr. Lehrkräfte. Außerdem halbjährige Sonderkurse in Hauswirtschaft und wissenschaftl. Fächern. Gesellschaftliche Weiterbildung. Herrliche Lage, Waldesnähe. — Auskunft und Prospekt durch die Präsidentin Frau Prof. Hellig, Freiburg i. Br., Glümerstraße Nr. 11. a106

Moderne **TANZ-Kurse** Elberfeld, Gesundheitstr. 84. Die Schule des eleganten Tänzers. Schnellfördernde Ausbildung in allen Modetänzen. Privat- u. Einzelunterricht. Täglich Schüleraufnahme. Frau Artur **Oberbach und Sasse** Elb., Kölnerstr. 31 (Nähe Stadthalle).

Technikum Lage **Ingenieur-Schule** Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Textilindustrie. Betriebs-, Werkmeister-Abteilungen.

In Engl., Frz., Ital., Lat. [illegible] ang. E 9215 Gst.

Gründl. Nachhilfe, Stunde zu 75 Pfg. Ang. u. E 6225 Gst.

Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch etc. **Uebersetzungs-Büro** Sprachlehrer J. Aiff, dipl. de l'Acad. de Paris, Barmen, Gewerbeschulstr. 30. Telephon 5854. 16058



Deutsche Bäckereifach-Ausstellung 1927
16.–31. JULI ESSEN

d 302

Pferdemarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Elberfeld am Donnerstag, dem 21. und Freitag, dem 22. Juli ds. Js.

Am Eingang wird ein Eintrittsgeld erhoben. Die Eintrittskarte berechtigt nur zum einmaligen Besuch des Pferdemarktes und ist nicht übertragbar. Pferdehändler und deren Knechte sowie die auf dem Viehhof geschäftlich tätigen Metzger sind von der Entrichtung des Eintrittsgeldes befreit. Kinder unter 14 Jahren haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt zum Pferdemarkt.

Elberfeld, den 10. Juli 1927. 1131
Schlacht- u. Viehhof-Direktion.

Das Katholische Reisekomitee veranstaltet am:
1. 8. — 11. 8. **Rom-Assisi-Fahrt,** Preis ab Mk. 202.–
8. — 11. 8. **Paris-Reise,** Preis ab Mk. 125.–
18. — 24. 8. **Lourdes-Fahrt** Preis ab Mk. 148.–
29. 8. — 5. 9. **Lourdes-Fahrt** Preis ab Mk. 165.–
Rotala-Reise-Büro für Katholiken Köln, Mohrenstraße 16. a219

Saison-AUSVERKAUF
Beginn: Montag den 18. Juli 1927
Wwe. B. Jäcker, Elberfeld
2 Minuten vom Königsplatz. **Königstr. 43** 2 Minuten vom Königsplatz.

Außergewöhnlich billiges Angebot zum Saison-Ausverkauf

Damenhüte

Serie I. Elegante Exoten und Crep-Georgette-Hüte Mk. 9.75, 12.50
Serie II. Garnierte Stroh-Hüte .... Mk. 1.50, 2.90, 6.90

Aparte Neuheiten in Filz- und Reise-Hüten
in größter Auswahl und in allen Weiten

Spezialhaus für Putz.
Fleischhacker
Elberfeld
HERZOGSTRASSE 25
h214

BILANZ
Buchführungen nach neuzeitlichen Grundsätzen — Durchschreibeverfahren — Organisation. Bilanzarbeiten. Revisionen. Rentabilitätsberechnungen. Neugründungen, Umwandlungen, außergerichtl. u. gerichtl. Vergleiche.
Steuerberatungen Bearbeitung. Vertretung vor den Behörden.
Telephon 4218 Bücherrevisor: Telephon 4218.
H. Poschmann Elberfeld Oststr. 9

HANOMAG-KLEINAUTO

Offener Wagen . . . . jetzt 1995 RM ab Werk einschl. 5facher Ballonbereifung und katalogm. Ausstattung

Sportwagen ....jetzt 2300 RM ab Werk
Limousine (feste Form) ....jetzt 2450 RM ab Werk
Limousine mit abnehmbarem Aufsatz ....2500 RM ab Werk
Klein-Lastwagen (Pritsche)......................jetzt 2750 RM ab Werk
Klein-Lastwagen (Kastenaufbau) ....jetzt 2950 RM ab Werk
Lieferwagen (auch als off. Zweisitzer verwendbar).........2300 RM ab Werk

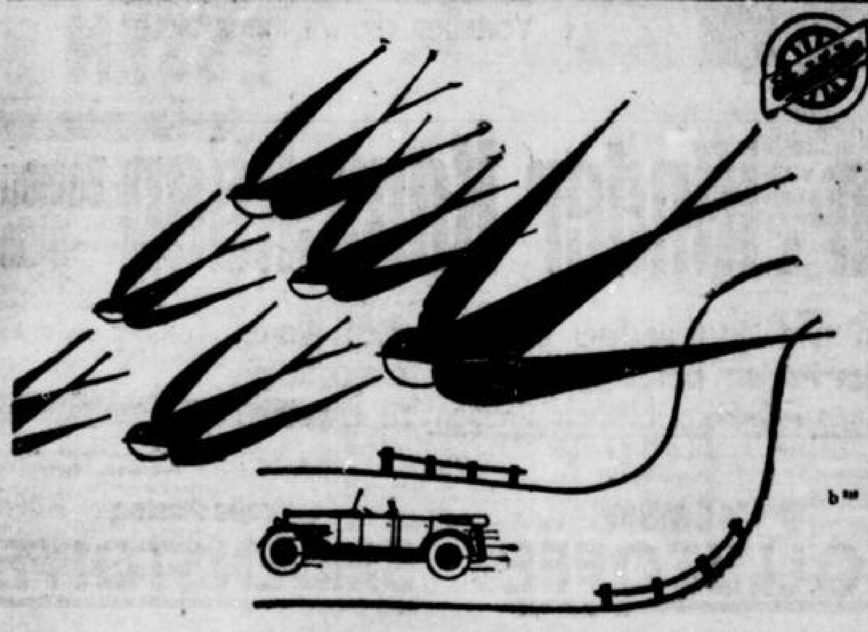
Bis 18 Monate Kredit · Günstigste Monatsrate 109 RM

Jllustrierte Drucksachen und Ratenzahlungsbedingungen auf Wunsch / Vorführung ohne Verbindlichkeit für Sie

HANOMAG • HANNOVER-LINDEN

Autor. Vertretung: **Fahrzeugfabrik Eduard Eylert, Elberfeld,** Fernruf 380, 381, 5491. Ausstellungsräume: Herzogstrasse 42.

h294



Wie die Schwalben

zieht Erskine Six seines Weges. Sein nie ermüdender Körper gleicht dem trainierten Sportsmann. Der revolutionäre Typ seines 6-Zylinder-Motors ist jeder Beanspruchung gewachsen. Alle Bequemlichkeiten einer wohnlichen Karosserie machen Dauertouren zu wirklichem Vergnügen. Auch Sie werden schon nach kurzer Probefahrt Erskine Six als den besten Wagen seiner Klasse bezeichnen.

6 Zylinder — 9 PS. 100 km pro Stunde
11 %, Steigung im großen Gang.
Speziell für Europa von Studebaker konstruiert.

Neuer Preis: Rmk. 6550.— ab Hamburg.

Unsere eigenen Zahlungsbedingungen sind die vorteilhaftesten, die es gibt, sie stehen jedem Studebakerkäufer zur Verfügung.

Barmen: Herm. Tepel, Allee 102.
Krefeld: Alf. Wilms, Friedrichstr. 48
Köln: T. Prinz, Hohenzollernring 51
Düsseldorf: Ph. Schorn & Co., Ecke Ost- und Bahnstr.

STUDEBAKER

Auto-Reifen u. -Schläuche
inl. und ausl. Fabrikate
Pallas-Unterdruck-App.
Deuta-Unterdruck-App.
Index, Contax, Iris
Fahrtrichtungsanzeiger
Meyrel u. Lub Pressen
Scheibenwischer
elektr. u. automat.
Auto-Uhren
Spiegel
Sucher
Bosch-Ersatz-teile
Tank-Stelle
Garagen
Mobiloil
Fett, Anbrennen

Fahrtrichtungsanzeiger u. Sucher werden gratis montiert.

Wilh. Linder / Elberfeld

Telefon 5808, 2595, Königstraße 21.

Auto-Zubehör, Dampf-Vulkanis.-Anst.

Durchgehend geöffnet.
Händler erhalten Rabatt.



Elberfeld
Luisenstr. 62
Tel. Nr. 5062

Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

SECHSTENS:

Kaffee Hag erfüllt nicht nur die neuzeitlichen hygienischen Anforderungen, weil er coffeinfrei ist, sondern er ist auch in der Qualität von keinem Kaffee der Welt zu übertreffen.
Es gibt keinen besseren Bohnenkaffee als Kaffee Hag.
Das Paket kostet R. M. 1.90



NIE

NACH KAFFEE HAG

Fahrzeuge

Dixi 13/39
offen, fahrbereit — 6fach g. bereift, versteuert u. versichert, [illegible] Masch., verk. zu Mk. 1800.— [illegible] Rang. II.-B. Elberfelderstr. Tel. 5128.

Fahrräder
3 Jahre Garantie,
Anzahlung von 5.— M an
wöchentl. Rate v. 2.— M an
oder monatl. v. 12.— M an
Herrenräder v. 75.— M an
Damenräder v. 80.— M an
in Schläuche v. 1.20 M an
in Decken .. v. 2.75 M an
Bremsen .... v. 1.50 M an
Felgenbremsen v. 2.50 M an
Sattel .... v. 2.— M an
Gars. Schutzbl. v. 1.— M an
Lampen ..... v. 3.— M an
Kettenschutz .. v. 6.50 M an
kpl. Vorderrad v. 4.50 M an
Hinterr. m. Freil. v. 14.— M an
Gep.-Halter .. 1.50 M
Glocken .... v. 0.40 M an
Pedale .... 1.75 M
sowie alle anderen Ersatzteile äußerst billig u. gut.
Spies, Elberfeld,
Luisenstr. 14.

Tadellos erhaltener
Wierfitzer,
8/24 PS. Sporttyp, mit allen Neuerungen, schneller, zuverlässiger Markenwagen, aus Privathd preiswert abzugeb. Ang. u. B 547 Gst. B., Neuerweg 57.

Gut erhaltenes
Motorrad,
2½ PS, m. 3-Gang-Getr. u. Kupplung preisw. zu verk. [illegible] B., Schwarzbachstr. 100

6/18 [illegible]
Personenwagen,
off., m. elektr. Licht, Anlasser, Sucher u. Boschhorn, in tadell. Verfassg., preiswert zu verk. [illegible] Düsseldorferstr. 62. Tel. 121.

N. A. G.-Lieferwagen
m. geschl. Kasten, el. Licht u. Anl. usw., 6fach pr. ber., fahrbereit, f. jede Branche geeign., bill. zu vk. Hartmann, Düsseldorf, Friedrichstraße Nr. 140.

Gut erh. 6-[illegible] b. zu vk. [illegible] Oppelnerstr. 46.

Indian-Motorräder
sind weltbekannt. [illegible] Preise.
Indian Prince Modell, m. el. Licht u. Klaxon **GMk. 1800.-**
Günstige Teilzahlungen.
— General-Vertretung: —
M. Wagner, Elberfeld
in der Schwebebahn-Passage.

Horch-Limousine,
zugel., verst., 6-S., f. 1500 M.
Dürkopp
8/22, 4-S., off., 750 M. beide fahrbereit. Wagener, Schwelm, Ottenstr. 10, Tel. 592

Gebrauchter
Hansa-Lloyd-Lastwagen
4 to., sehr billig zu verk. Anfrag. unter E 1590 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Personenwagen,
[illegible] 6/20 PS, Citroen, wie neu, versteuert, versich. [illegible] Radio u. Haftpflicht Barpreis 2400 Mk. Ang. unt. E 6171 an die Gesch.

Caspers Tabak voll edler Reife
Caspers Tabak für jede Pfeife
Ueberall erhältlich.

Montag beginnt mein

Saison-Ausverkauf

Restpaare spottbillig!

Meine Qualitätswaren
in den Hauptpreislagen von
8.50 10.50 12.50 14.50 16.50 18.50
kaufen, ist eine **Sparmöglichkeit,** die Sie ausnutzen sollten.

Schuhhaus Friedrich Voß, Elberfeld

Herzogstraße
— Gegründet 1868. —

SAISON AUSVERKAUF

Beginn Montag den 18. Juli

Ueberzeugen Sie sich
an unsern 36 Fenstern und in unsern Lägern von den Vorteilen, die wir Ihnen bieten

Speziell fertige **Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion** Damen-Hüte

und alle anderen dem Saison- und Modewechsel unterliegenden Waren haben wir **ganz bedeutend im Preise herabgesetzt** und ermöglichen „jedem" erstklassige Qualitäten zu wirklich billigen Preisen zu erwerben

Große Posten WASCHSTOFFE

Zefir waschecht, uni und gestreift 56, **48 ₰**
Musseline imit., gute Qualit. 78, 68, **48 ₰**
Ia Perkal u. Zephir mod. Karos 95, **75 ₰**
Wasch-Krepp Karos u. Streifen 95, **75 ₰**
Indanthren Künstler-Druck ... 1.45, 1.10, **80 ₰**
Fresco uni, das moderne Gewebe 100 cm breit 2.45, 1.95, **1.25**
Voil-Voile moderne Muster **1.25**
Wollmusseline hübsche moderne Muster .. 2.75, 1.95, **1.45**
Voil-Voile moderne Blumenmuster 160 cm breit ... 2.90, 2.50, **1.75**

Große Posten WOLLSTOFFE

Moderne Kinder-Schotten **68 ₰**
Halbwoll. Streifen f. Schlafanzüge **78 ₰**
Kunstseid. Façonné doppeltbreit **1.10**
Moderne reinw. Karos **2.35**
Reinw. weißgrund. Karos 100 cm breit **2.95**
Imprägn. Mantelstoffe 120 cm breit **3.75**
Reinwoll. Kasha 140 cm breit, für Mäntel u. Jacken **4.95**

Große Posten SEIDENSTOFFE

Waschseide Kunstseide ... 1.35, .98, **68 ₰**
Rohseiden naturfarbig, reine Seide 2.60, **1.80**
Waschseid. Bordüren ff. Qual. Kstk. 125 cm brt. **2.90**
Rohseiden-Druck reine Seide, 80 cm br. spottbillig 3.90, **2.95**
Crepe-Marocaine 3.95 **3.20**
Kleider-Taffet 90 cm breit f. Stilkleider .. 6.80, **4.30**
Crepe de Chine bedruckt, große Auswahl .. 9.80, **6.90**

Damen- und Kinder-WÄSCHE

Taghemd solides Hemdentuch mit feiner Festonspitze **1.10**
Beinkleid mit breitem Feston ... 165, **1.25**
Nachthemd Kimonoform mit hübsch. Garnitur 1.90, **1.75**
Nachthemd feinfäd. Wäschestoff m. apart. farb. Garn. **2.90**

Jumper-Taillen m. breit. Festen-Einsatz u. Spitze **95 ₰**
Jumper-Taille a. Mako m. Valenc-Einsatz u. Spitze **1.45**
Jumper-Taille m. breiter Handklöppel und Handstickerei **3.25**
Schlaf-Anzug farbig, Mako, in hübsch. Verarbeitg. **7.50**

D'Hemdhose Batist, weiß oder farbig mit Valenc-Spitze .. 2.45, **2.25**
D'Hemdhosen m. br. Handklöppel u. Handhohlsaum **4.90**
Prinzeß-Rock solider Wäschestoff m. breit. Feston 2.45, **1.95**
Prinzeß-Rock Mako m. breit. Valenc-Einsatz, Spitze **3.40**

Ein Posten **Musterstücke** sowie angestaubte **Damen-** und **Kinder-Wäsche** weit unter Preis.

WEISS- u. LEINEN-WAREN

Nessel ca. 80 cm breit ..... 58, 48, **36 ₰**
Nessel ca. 140 cm breit ..... 98, 88, **78 ₰**
Nessel 130/160 cm breit .... 1.35, 1.10, **95 ₰**
Hemdentuch 120 cm brt. 1.65, 1.35, **98 ₰**
Hemdentuch 160 breit, 2.10, 1.95 1.60, **1.45**
Mako für feinste Leibwäsche 1.25, 95, **78 ₰**
Makotuch 1.35, 1.15, **1.05**

Posten
Bielefelder Rein- u. Halbleinen
speziell für Bettwäsche, mit Fehlern sehr billig.

Ein großer Posten
„Elsässer Weißwaren"
Damast, Batist, Linon etc., 80 bis 180 breit, teilweise zurückgesetzt, teils mit kl. Fehlern, ist ganz besond. billig ausgelegt.

BADEWÄSCHE

Frottiertücher 48×100, farb., gestr. u. kariert .. 1.05 88, **58 ₰**
Frottierhandtücher 50×100, Jacq. a. bt. kar. 1.95, 1.65, **98 ₰**
Badelaken für Kinder, weiß und farbig 3.50, 2.95, **1.95**
Badelaken 125×160, farbig kariert **5.50**
Bademäntel u. Capes, für Herren u. Damen 12.50, 10.50, **8.90**
Badeschuhe 3.75, 3.25, **1.95**
Badeanzug 3.25, 1.95, **1.65**

GARDINEN

Halbstores in uni und kariert, Etamine ..... 5.30, 2.75, **75 ₰**
Engl. Tüll-Gardinen schöne mod. Muster, Paar 10.00, 6.50, **4.40**
Bettdecken 2 bettig, in Tüll und Etamine 22.50, 14.00, 9.50, **5.75**
Etamine 65cm brt. ..... 1.20, 75, **39 ₰**
Etamine 150 cm brt. ..... 2.25, 1.10, **60 ₰**
Tischdecken Kochelleinen u. Gobel. 13.50, 8.75, 6.75, **6.00**

TISCHWÄSCHE

Tischtücher in Halbl. 110×110 **1.95** Damast 110×155 **2.85**
Künstlerdecke 80×80 cm ..... **95 ₰**
Künstlerdecke Crep-Gewebe, 130×150 cm **4.75**
Kaffee-Gedeck Damast, mit farbigem Rand, 120×150 cm und mit 6 Servietten **5.90**

HAUS- u. KÜCHEN-WÄSCHE

Trockentücher 55×55 cm, ges. und geb. **29 ₰**
Trockentücher 55×55 cm, Reinlein ges. u. geb. .... 78, **66 ₰**
Trockentücher 60×80 cm, Reinlein ges. u. geb., 1.05, **95 ₰**
Gerstenkorn-Handtücher weiß, mit Rand, 48×100 cm, 58, **48 ₰**
Gerstenkorn-Handtücher Reinleinen .. **1.25**

HERREN-WÄSCHE

Zephir-Oberhemd m. Umlege-Manschett. **3.50**
Sporthemd mit Kragen und Umlegemanschetten ... **4.50**
Ia Zephir-Oberhemd modern kariert **5.50**
Nachthemd mit hübschem Besatz, offen und geschlossen **3.50**

BETTWÄSCHE

Kissenbezüge festoniert 1.35, **1.08** m. Bohls 1.65, **1.15**
Kissenbezüge mit handgezogenem Hohlsaum 2.95, **1.95**
Paradekissen mit Feston-Volant und Einsatz **4.45**
Garnitur fest., Oberlak., 5.85, Kissen 1.05
Garnitur fest. m. Loch Oberlaken 7.65, Kissen 2.65
Garnitur mit Säumchen, Oberlaken ... 5.45
Garnitur mit Säumchen, Kissen 3.45

S. & R. WAHL BARMEN

Bergisch Land

Nr. 164 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 16. Juli

Deutsche Bäckereifachausstellung in Essen.

Der Werdegang des Brotes.

GA Essen, 16. Juli. Die Ausstellung der deutschen Bäcker, Konditoren und verwandten Berufe, die heute auf dem großen Ausstellungsgelände in Essen-Rüttenscheid für vierzehn Tage ihre Pforten eröffnete, wurde gestern nachmittag der rheinisch-westfälischen Presse zugänglich gemacht. Freilich war — ein Schicksal aller Ausstellungen — noch manches im Aufbau begriffen, doch zeigte der Gesamtüberblick, daß in den verschiedenen Hallen des weiten Geländes eine Fülle von Arbeit und Ideen zum Ausdruck kommt, die dem Gewerbe zum Ruhme gereicht. Es handelt sich um ein Unternehmen eines der größten Verbände Europas, des „Germania"-Zentralverbandes Deutscher Bäckerinnungen, der fast 90 000 Mitgliedsbetriebe aufweist, um eine Veranstaltung aller der Gewerbe- und Industriekreise, die sich mit der Volksernährung oder eines ihrer wichtigsten Teile beschäftigen. Vom Bäckerhandwerk zum Müllereigewerbe, zur Landwirtschaft, zur Maschinenindustrie, zur Lebensmittelindustrie, zum Süßwarengewerbe führen die Fäden dieser Ausstellung ebenso wie zu den wissenschaftlichen Grundlagen der Chemie, Technik, Biologie und Hygiene.

Strenge Systematik verleiht der Ausstellung einen ganz besonderen Wert. In den einzelnen Hallen finden wir die modernsten Maschinen, die den heutigen Stand der Technik — in der die Gasfeuerung eine hervorragende Stellung einnimmt — deutlich zum Ausdruck kommen läßt. Wir erhalten einen Einblick in die zeitgemäßen Arbeitsmethoden, in die Probleme des Studiums der Brennstoffe (Kohle, Gas, Elektrizität). Man bewundert besonders die prachtvolle Halle der Braunkohle und Ruhrkohle mit ihren innigen Beziehungen zum Bäckereigewerbe.

Von ganz besonderem Interesse ist die mit vieler Mühe und großer Liebe aufgebaute kulturhistorische Abteilung, die die vielseitige Arbeit des Chemikers, Hygienikers, Landwirts und Technikers zeigt und die einen umfassenden und lehrreichen Ueberblick über die einschlägigen Arbeitsmethoden der verschiedenen Jahrtausende und Jahrhunderte vor Augen führt. Nicht vergessen ist auch die volkswirtschaftliche Erforschung des Backvorganges und eine anschauliche Darstellung der Eigenschaften der verschiedenen Brote und Getreidearten, ferner die soziale Fürsorge und vor allem die Nachwuchsfrage im Bäckereigewerbe, auf die offenbar ganz besonderer Wert gelegt worden ist.

Die Ausstellung, deren Beschickung so zahlreich war, daß über hundert Aussteller wegen Platzmangels zurückgewiesen werden mußten, gibt den Beweis gründlicher und sachlicher Arbeit und beweist ferner die innige Anteilnahme aller Kreise, die die große Geltung des lebensnotwendigen Betriebes des Bäckereigewerbes, dem die Fürsorge um das tägliche Brot anvertraut ist, anerkennen.

Der Umfang der Ausstellung ist außerordentlich groß. Hier auf Einzelheiten näher einzugehen, ist nicht möglich. Es darf jedenfalls gesagt werden, daß jeder Ausstellungszweig bestrebt gewesen ist, Spitzenleistungen zu zeigen. Die Bäckereiausstellung, mit der zahlreiche Fachtagungen verbunden sind, ist nicht nur für den Fachmann bestimmt, sie wendet sich nicht weniger an den Laien, den Konsumenten, dem sie alle Zusammenhänge der Brotherzeugung vor Augen führen will. Keiner der Besucher der Ausstellung wird die weiten Hallenräume verlassen, ohne manches gelernt zu haben.

Cronenberg und Velbert.

Die bergischen Industriestädte im Grünen.

Ein Gruß zu ihren Jahrhundertfeiern.

Cronenberg und Velbert, die beiden hochgelegenen Industriestädte des Bergischen Landes, begehen heute und morgen die Jahrhundertfeier ihrer Stadtwerdung. Die Städte grüßen sich über die Wupper hinüber mit Türmen und Schornsteinen, den Wahrzeichen biederer Gesinnung und tätigen Gewerbefleißes. Von hüben wandern Nägel, Hacken, Schüppen, Sensen, Sicheln, Beile, von drüben Vorhangschlösser, Beschläge, Riegel und Schnäpper in die Welt hinaus. Der große Aufschwung der Industrie beider Städte macht sich nach der Erhebung zu Städten im 19. Jahrhundert bemerkbar. Aus der Geschichte beider Orte in den vorigen Jahrhunderten lassen sich keine dicken Bände füllen. Cronenberg soll der Sage nach seinen Namen einem Ritter von der Cronenburg, der im Burgholz auf dem Burggraben gehaust haben mag, verdanken. Wie Elberfeld war es in geschichtlicher Zeit im Besitz Kölner Erzbischöfe und gehörte zur Burg Elberfeld. Im 17. und 18. Jahrhundert brausten die Kriegsstürme über den Höhenrücken, doch hat dir in der Franzosenzeit durch Ney angelegte Landstraße von Elberfeld an den Rhein dem Ort vielen Segen in wirtschaftlicher Hinsicht gebracht, der sich voll auswirkte, als 1798 das alte Zunftprivileg fiel. Da tönten die grünen Bachtäler rings um Cronenberg wider vom Gehämmer in den zahlreichen Kotten.

Velbert wird schon 875 als Felldrachti, später Velbrechte erwähnt. Es war ein Hof, dem Werdener Kloster zehntpflichtig. 1518 wurde Velbert Vicarie, nachdem es schon im 13. Jahrhundert unter die Botmäßigkeit der bergischen Grafen gelangt war. 1380 kam Velbert zum Amte Angermund. Dann kamen Kriegsnöte und stille Jahrhunderte. Den Grund zu seiner blühenden Industrie soll der Kurfürstliche Hofschlosser Mohn aus Düsseldorf gelegt haben, der im 17. Jahrhundert nach Velbert zog. In den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts kam dann der riesige wirtschaftliche Aufschwung mit der Anlage der Bahn Vohwinkel-Velbert.

Ad multos annos!

•

GA Cronenberg, 16. Juli. Die Vorbereitungen für die Jahrhundertfeier sind beendet. Die Spitzen der Aufsichtsbehörden haben ihre Teilnahme an der Jahrhundertfeier zugesagt, ebenso die benachbarten Städte und Korporationen, sowie fast sämtliche Vereine von Cronenberg. Der Festakt beginnt am Sonntag, 11 Uhr vorm. auf dem Rathausplatz. Im Anschluß daran findet gegen 1 Uhr die Grundsteinlegung für das Ehrenmal der Gefallenen an der Hütterstraße statt. Hoffentlich schließt der Wettergott seine Schleusen zu diesem Fest, damit die Bürger ungestört an den Festlichkeiten teilnehmen können.

Untergang eines Rheindampfers bei Himmelgeist.

Rätselhaftes Unglück. — Die Besatzung bis auf den Heizer gerettet.

GA. Himmelgeist, 15. Juli. In der vergangenen Nacht ist kurz nach 2 Uhr das holländische Dampfboot „Mira", das nahe der Himmelgeister Fähre, zwischen Düsseldorf und Benrath, Anker geworfen hatte, aus bisher unbekannten Gründen untergegangen. Drei Mann der Besatzung konnten sich retten. Die Leiche des Heizers konnte noch nicht geborgen werden. Die Geretteten haben vorläufig in Himmelgeist Unterkunft gefunden.

Die drei Ueberlebenden wurden gegen 2 Uhr durch in das Innere des Schiffes dringende Wassermassen jäh aufgeweckt. Der Maschinist und ein Matrose konnten sich schwimmend ans Land retten. Der des Schwimmens unkundige Kapitän konnte sich nur mit Hilfe eines schnell gegriffenen Rettungsringes über Wasser halten. Durch seine gellenden Rufe: „Hilfe, Hilfe!" wurden erst die am Ufer Wohnenden aufmerksam. Mit einem Motorboot fuhr man dem hilflos auf dem Wasser treibenden Kapitän entgegen. Inzwischen war trotz erheblicher Erschöpfung der Matrose noch einmal vom Land aus in die Fluten gesprungen, um seinen Kapitän zu retten. Mit gemeinsamen Kräften gelang das Werk.

Die Ursache und die Schnelligkeit, mit der das Unglück vor sich ging, ist allen Beteiligten bis zur Stunde noch ein Rätsel. Schadhaftigkeit des Schiffes kommt kaum in Frage, da das Boot vollkommen neu war. Es ist erst seit zwei Monaten in Dienst. Tragisch ist das Geschick des mit dem Schiff in den Fluten versunkenen Heizers. Von dem blutjungen Menschen, der erst seit gut einer Woche auf diesem Schiffe tätig war, ist noch nicht einmal der Name bekannt.

Mordanschlag auf ein junges Mädchen

nb. Voerde, 16. Juli. In vorvergangener Nacht gegen 1 Uhr versuchte der 35jährige Knecht C. J., der am alten Höffinghof beschäftigt ist, die 15jährige Dienstmagd Grete Schimowky zu ermorden. Er stieg durch das Fenster in die Schlafstube des Mädchens und schlug ihm mit einem schweren Steinhammer über den Kopf. Darauf stach er mehrere Male mit einem Messer auf ihn ein und versuchte dann, es zu erdrosseln. Ein im Nebenzimmer schlafender Besuch hörte das Röcheln

Je früher ja besser

ist es für Sie, wenn Sie sich Montag früh rechtzeitig bei uns einfinden.

Sommerkleider aus allen denkbaren Sommerstoffen, darunter wertvolle Sachen ..... Mark 15, 9 und **4.50**

Mäntel darunter neueste wertvolle Wollmäntel, teils auf Seide ..... Mark 35, 22 und **12.50**

Tennis- und Sportkleider aus festen Stoffen, uni und gestreift, teils mit Faltenröcken ..... Mark 6.50 und **3.50**

Jackenkleider auch weiße, teils auf reiner Seide Mark ..... 30 und **24.00**

Hauskleider u. Morgenröcke darunter Indanthren-, Zephir- und Siamosenkleider Mark ..... 4.50, 2.75 und **1.45**

Strickkleider u. Strickmäntel weiß und farbig, darunter besonders fesche Sachen Mark ..... 15 und **9.00**

Helle u. dunkle Wollkleider nur moderne Sachen Mark ..... 28, 19 und **12.00**

Seid.- u. Crepe de chinekleider teils sehr elegante Sachen, auch große Weiten Mark ..... 27, 19 und **12.00**

Besichtigen Sie gefl. unsere :-: Schaufenster-Auslagen :-:

Damenwäsche, Nachthemden, Hemdhosen, Hemden, Prinzeßröcke, weiß und farbig, teils bestaubt, jetzt **weit unter Preis.**

Gebrüder Appel

Herzog- und Grünstraßen-Ecke **Elberfeld** Herzog- und Grünstraßen-Ecke

des Mädchens und schlug Alarm. Der Täter flüchtete hierauf, nur mit Hemd und Hose bekleidet, durchs Fenster. Man sandte dem Verbrecher noch mehrere Schüsse nach, die aber fehlgingen. Die Verletzungen des Mädchens sind zwar sehr schwer, aber nicht lebensgefährlich. Im Bett des Mädchens fand man den schweren Steinhammer, der bereits seit mehreren Tagen auf dem Hofe vermißt wurde, einen Riemen und den Streifen eines alten Hemdes.

Ein Besuch in der Kinderheilstätte Aprath.

Hohwinkel, 16. Juli. Die inmitten ausgedehnter Waldungen gelegene Kinderheilstätte Aprath war am gestrigen Nachmittag Ziel eines Ausfluges des Kreisjugend- und Wohlfahrtsamtes in Hohwinkel. Zahlreiche Mitglieder dieses Amtes sowie Kreistagsabgeordnete hatten sich eingefunden. Nach einer Begrüßung durch Landrat Dr. zur Nieden machte man unter sachkundiger Führung einen Rundgang durch die Gebäude der Anstalt, die nahezu 300 kranke Kinder beherbergt. Die Besucher hatten Gelegenheit, einen Einblick zu tun in das Leben und Treiben der kleinen Anstaltsinsassen, sich zu überzeugen von der Zweckmäßigkeit der Einrichtungen und der peinlichen Sauberkeit, die allenthalben herrscht.

Aufschlußreich war der Vortrag des Chefarztes der Aprather Heilstätte, Dr. Simon, der aus reichen Erfahrungen heraus über die Volksseuche, die Tuberkulose, und ihre Bekämpfung sprach. Er wies dabei darauf hin, daß es vor allem das deutsche Rote Kreuz gewesen sei, das den Kampf gegen die Tuberkulose aufgenommen habe. Er gedachte ferner in rühmenden Worten der Verdienste des Bergischen Vereins für Gemeinwohl, der als erster ähnlicher Verein die Lungenheilstätte in Nousdorf schuf, der sich im Jahre 1910 die Aprather Anstalt für Kinder anschloß. Sie eröffnete ihren Betrieb mit 88 Kinder, allein die Zahl der jungen Patienten, die in Aprath Heilung suchten, stieg von Jahr zu Jahr. In den Jahren 1925 und 1926 waren annähernd je 1400 Pfleglinge zu verzeichnen. Von der großen Bedeutung der Aprather Heilstätte und ihrem segenspendenden Wirken zeugt die Tatsache, daß in der Zeit ihres Bestehens insgesamt über 15 000 Kinder in ihr behandelt wurden, von denen viele von ihrem Leiden befreit werden konnten.

Auch schwere Zeiten hat die Aprather Heilanstalt gesehen. Die schlimme Zeit der Inflation zwang sie im Jahre 1923, ihre Pforten zu schließen. Glücklicherweise wurde bereits ein halbes Jahr darauf, im Jahre 1924, ihre Wiedereröffnung ermöglicht.

Zum Schluß forderte Direktor Sprungmann zur Bildung von Arbeitsgemeinschaften zur Bekämpfung der Tuberkulose unter Hinweis auf die gleichgerichtete Elberfelder Einrichtung auf.

Etat und Wirtschaft.

Keine Ursache zum Pessimismus.

GA. Gräfrath, 16. Juli. Im Gräfrather Stadtverordnetenkollegium wurde nach mehrstündiger Verhandlung der Haushaltsplan angenommen. Die Kommunisten hatten wieder eine Anzahl von Abänderungsanträgen zu den einzelnen Etatspositionen eingebracht, die aber zum größten Teil abgelehnt wurden. Bemerkenswert ist, daß eine Besserung der wirtschaftlichen Lage in Gräfrath unverkennbar ist. Von sozialdemokratischer und bürgerlicher Seite wurde betont, daß trotz der immer etwas flauen Arbeitstätigkeit während der Ferienmonate keine Ursache zum Pessimismus vorhanden sei. Ein Antrag der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft, zur Unterbringung unbemittelter kinderreicher Familien Anteilscheine beim Spar- und Bauverein zu erwerben, wurde nach langer Debatte einstimmig angenommen. Die Steuerumlage wurde nach dem Vorschlag der Verwaltung mit den Stimmen der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft und der Sozialdemokraten auf 175 Prozent Grundvermögensteuer, 500 Prozent Gewerbeertragssteuer und 1200 Prozent Lohnsummensteuer festgesetzt.

Der Opladener Bankräuber gefaßt.

GA. Opladen, 15. Juli. Am vergangenen Samstag versuchte, wie berichtet wurde, ein junger Mann, der unerkannt entkam, einen Raubüberfall in der Reichsbanknebenstelle Opladen zu verüben. Nun ist es der Wiesdorfer Polizei gelungen, den Täter, einen 25jährigen Arbeiter aus Schlebusch, zu verhaften. Es handelt sich scheinbar um einen schweren Jungen, der schon manches auf dem Kerbholz hat. Die Polizei fand bei der Verhaftung des Mannes in dessen Tasche einen geladenen Revolver und Ersatzmunition. Wie die Polizei mitteilt, handelt es sich bei dem Täter um die gleiche Person, die vor einigen Wochen bei einem Diebstahl in dem Lohnbüro der Firma Wuppermann in Schlebusch 7500 Mark erbeutet hat.

Schwere Unwetter im Oberbergischen.

(r) Wiehl, 15. Juli. In den letzten Tagen wurde das Oberbergische, namentlich das Homburgische Gebiet täglich von schweren Gewittern heimgesucht, die wolkenbruchartige Regengüsse und stellenweise auch Hagel im Gefolge hatten. Besonders schlimm haben die Elemente im unteren Bröltal, in der Gegend von Marienberghausen und im oberen Wiehltal bei Denklingen und Bruchermühle gehaust. Hafer und Korn sowie das infolge der anhaltend schlechten Witterung zum großen Teil noch nicht eingebrachte Gras sind an vielen Stellen förmlich niedergewalzt worden. Die Kartoffelfelder wurden mancherorts förmlich ausgespült, so daß der Landwirtschaft fast überall großer Schaden entstanden ist. In Marienberghausen und gestern in Drabenderhöhe sind mehrere Stück Weidevieh vom Blitz erschlagen worden.

Blick vom Drachenfels auf Godesberg und das Rheintal.



Photo Aug. Wagener-Elberfeld.

Wie steht es um die Eingemeindung im Ruhrgebiet?

hb. Essen, 14. Juli. Die Regierungskommission, die am 18. ds. Mts. unter Führung des preußischen Innenministers hier eintrifft, wird auf ihrer dreitägigen Informationsreise in die gesamte Verwaltungstätigkeit des Ruhrsiedlungsverbandes Einsicht nehmen, in die Fragen des Verkehrs, der Siedlungen, der Grünflächen, der Verbandsstraßen usw.

Bezüglich der Vereinigung der Städte Buer und Gelsenkirchen liegen die Dinge noch ziemlich unklar. Der Widerstand im Stadtparlament von Buer ist einstweilen noch nicht überwunden. Man hofft aber, auch jene Fraktionen, die sich der nach Ansicht der Berliner Stellen unvermeidlichen Entwicklung noch entgegenstemmen, für den Gedanken des Zusammenschlusses unter Ausschaltung des Umweges über den Zweckverband gewinnen zu können. Vermutlich denkt man dabei, daß die Dinge in der Regel sich stärker erweisen als die Menschen, mit anderen Worten: daß die zwar gesunden, aber doch nicht allzu starken Finanzen von Buer den Vertretern dieser Stadt doch den Zusammenschluß mit dem finanzkräftigen Gelsenkirchen als nicht unvorteilhaft erscheinen lassen. Wie verlautet, bewegt sich auch das Gutachten des Ruhrsiedlungsverbandes bezüglich dieser Eingemeindungsfrage in der angedeuteten Richtung. Uebrigens glauben wir, kein Geheimnis zu verraten, wenn wir darauf hinweisen, daß der Leiter des großen Gemeinwesens, das aus der Vereinigung von Gelsenkirchen und Buer entstehen soll, und für das man noch einen charakteristischen Namen sucht, mit größter Wahrscheinlichkeit Oberbürgermeister Dr. Zimmermann sein wird.

In der Dortmunder Eingemeindungsfrage ist es ganz still geworden. Bekanntlich hat die Stadt Dortmund ihre letzte Hoffnung, daß sie mit ihren Wünschen Verständnis finde, auf den preußischen Landtag gesetzt. Man darf annehmen, daß sich Dortmund dessen wohl bewußt war, daß der Appell an das Parlament in gewissem Sinne ein Lotterlespiel ist, zumal in der Ferienzeit, und bei den bekannten Mehrheitsverhältnissen des preußischen Landtages.

Duisburg, dessen Bedarf an Neuland unbestritten ist, harrt ebenfalls immer noch der weiteren Entwicklung seiner Eingemeindungsfrage, die noch nicht einmal in den unteren Instanzen irgendeine Klärung gefunden hat. Das seit langem erwartete Gutachten des Ruhrsiedlungsverbandes steht immer noch aus. Der Oberbürgermeister von Duisburg und der Landrat des Kreises Düsseldorf würden vermutlich gut daran tun, durch gegenseitige Aussprachen ihre Gebiete gegeneinander abzugleichen suchen. Ein solcher Vergleich würde voraussichtlich auch leicht die Zustimmung der Regierung finden.

Ueber die Eingemeindungsfrage von Dorsten wird man wohl das Richtige treffen, wenn man zugibt, daß die Regierung in der Dorstener Eingemeindungsangelegenheit zunächst abgeblasen hat, während bisher die Aussichten für Dorsten durchaus günstig zu stehen schienen. Vermutlich hat sich der Landkreis Dinslaken mit großer Entschiedenheit gegen die Preisgabe von Gahlen gewehrt, wie er sich ja auch sehr scharf gegen die Entlassung von Walsum aus dem Kreisverbande ausgesprochen hat, das angeblich geradezu stürmisch von Hamborn verlangt wird. Die Frage ist nur, wie lange sich der Kreis Dinslaken, dessen Auflösung auf die Dauer unvermeidlich erscheint, diese Widerstände erlauben kann.

Das Todesurteil gegen die Mörderin vom Baerler Busch bestätigt.

GA. Mörs, 15. Juli. Das vom Kleve Schwurgericht am 25. März 1927 gefällte Urteil, das für die der Ermordung der Ehefrau Peters beschuldigte Arbeiterin Maria Christen aus Homberg auf Todesstrafe lautete, war bei der Verkündung von der Verurteilten nicht angenommen worden. Beim Reichsgericht Leipzig war gegen das Urteil Revision eingelegt worden. Heute morgen ging nun folgende Depesche aus Leipzig ein: „Das Reichsgericht verwarf gestern (Donnerstag) die Revision der Arbeiterin Maria Christen aus Homberg und bestätigte das Todesurteil des Schwurgerichts Kleve vom 25. März 1927 gegen die Angeschuldigte wegen vorsätzlichen Mordes.“ Nunmehr bleibt der Mörderin nur noch die Beschreitung des Gnadenweges.

Wetterbericht.

Samstag, den 16. Juli, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Celf.
Borkum	764.4	N schwach	Regen	15
Hamburg	764.6	SW leicht	wolkig	16
Swinemünde	763.4	still	Nebel	20
Danzig	763.1	NNO schwach	heiter	20
Aachen	765.4	NNO leicht	bedeckt	14
Frankfurt-M.	764.6	NNO schwach	zieml. heiter	16
Hannover	765.0	still	bedeckt	16
Berlin	765.5	still	bewölkt	21
Breslau	762.7	NW leise	wolkig	21
München	764.6	still	wolkig	17
Zugspitze *)	533.1	SSO schwach	zieml. heiter	2
Brocken *)	666.3	N schwach	Nebel	10
Kahler Asten	689.1	still	wolkig	13
Hilfingen	766.4	N leise	bewölkt	15
Brüssel	766.4	NO leicht	bedeckt	15
London	768.0	NO leicht	Regen	12
Yarmouth	767.2	N schwach	bedeckt	14
Plymouth	767.9	NO schwach	bedeckt	13
Paris	—	—	—	—
Toulouse	762.6	N leicht	bewölkt	25
Madrid	—	—	—	—
Zürich	764.2	SO leise	heiter	15
Genf	764.7	NW leise	bewölkt	16
Lugano	762.5	N leise	bewölkt	17
Genua	762.2	WSW schwach	bedeckt	22
Rom	—	—	—	—
Messina	763.6	SO leise	klar	28
Wien	762.7	OSO leicht	heiter	18
Budapest	762.0	still	heiter	19
Warschau	762.5	still	zieml. heiter	25
Kopenhagen	763.8	NNW schwach	bedeckt	19
Stockholm	764.5	still	klar	26
Haparanda	766.0	still	heiter	20

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	763.5	763.9	763.9
Temperatur	20.0	17.6	14.6
Wind	W leicht	NW leicht	N schwach
Wetter	wolkig	bedeckt	Nebel

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... — mm
Höchste Temperatur gestern 21.8
Niedrigste Temperatur heute früh 14.2

Die Wetterlage zeigt heute keine erheblichen Aenderungen. Das Hochdruckgebiet über Großbritannien hat sich weiter verstärkt, während über Mitteleuropa die Luftdruckgegensätze fortgesetzt gering sind, doch ist auch hier der Luftdruck überall gestiegen. In Deutschland war es heute früh bei 14 bis 20 Grad Wärme meist wolkig, vielfach neblig und an der Nordküste regnerisch.

Wetteraussichten bis Montag:

Wolkig, teilweise heiter bei geringer Wärmeänderung, stellenweise noch Gewitterneigung.



Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 164 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 16. Juli

Zur Wirtschaftslage.

Wir scheinen am Anfang einer zweiten Phase der Auslandskreditaufnahme zu stehen. In der jüngsten Zeit hat wieder der Zustrom auswärtiger Anleihen nach Deutschland stark zu fließen begonnen. Bemerkenswerterweise nicht nur wieder von Amerika aus, obwohl man glaubt, daß der Moment nahegerückt sei, wo auch dort der Sättigungspunkt für europäische Anleihen eintreten würde, sondern auch von England. Allerdings werden Zweifel darüber gehegt, ob diese Anleihewilligkeit Londons gegenüber Deutschland angesichts der chronischen Goldnot der Bank von England Bestand haben wird.

Die neue Kapitaleinfuhr soll die Gefahr beseitigen, daß das Weiterfortschreiten der Konjunktur infolge der drohenden Erschöpfung der geringen inneren Kapitalkraft gehemmt wird. Ein erfreuliches Zeugnis langsam ansteigender innerer Kapitalbildung bei uns ist ja wohl u. a. die Zunahme der Sparkasseneinlagen, die 1924 insgesamt 608, 1925 1615, 1926 3096 und im April 1927 bereits 3854 Millionen betrugen; aber auf den Kopf der Bevölkerung waren das erst 9,75 bezw. 25,9 bezw. 49,7 bezw. 61,8 Mark, während 1913 auf den Kopf der Bevölkerung 325 Mark (zusammen fast 20 Milliarden) Spareinlagen entfielen. Aber auch daraus geht hervor, wie weit die Rücklagen der kleinen Sparer gegen die Friedenszeit zurückbleiben, und daß es auch hier nicht anders ist als bei dem stärkeren Kapitalbesitz, dessen Wiederanwachsen ja in der Hauptsache gehemmt wird durch die mindere Prosperität der Betriebe.

Wenn aber die innere Kapitalbildung nicht ausreicht, um die Wirtschaft in Schwung zu halten, so gilt es eben, die Bedenken gegen eine weitere steigende Verschuldung der Wirtschaft an das Ausland vorläufig zu unterdrücken. Die Beratungsstelle beim Reichsfinanzministerium, die bekanntlich ein Genehmigungsrecht und eine Kontrolle für die Auslandsanleihen, mit Ausnahme solcher der Industrie, hat, hat seither bereits für 350 Millionen R.-M. neuer Auslandsanleihen genehmigt, und es stehen weitere Anleihen in Sicht. Bemerkenswert ist dabei, daß unter diesen 350 Millionen Mark allein 100 Millionen Mark für die Zwecke des Wohnungsbaues entfallen. Der Wohnungsbau wurde bisher grundsätzlich für unproduktiv gehalten, und die jetzige Ausnahme in der Bewilligung dieser Anleihen würde von der Beratungsstelle auch nur gemacht mit Rücksicht auf die Restfinanzierung bereits begonnener Bauten. Es ist immerhin interessant, festzustellen, daß die Beratungsstelle unter dem Druck der Verhältnisse die Zügel etwas gelockert hat. Aber wenn schon eine wachsende Auslandsverschuldung im Augenblick das kleinere Uebel ist, so ist es doch auch andererseits die Aufgabe der Kontrollstelle, zu verhindern, daß der Zustrom der Auslandsanleihen nicht uferlos wird. Die Beratungsstelle ist jüngst im Steuerausschuß des Reichstages wegen ihrer „Engherzigkeit" stark umkämpft worden. Hauptsächlich wohl deshalb, weil sie eine Kontingentierung der für die einzelnen Zwecke zuzulassenden Beträge vorgenommen hat. Aber es ist wohl natürlich, daß gerade jetzt, wo die Sperre für Auslandsanleihen aufgehoben wurde, doppelte Zurückhaltung geübt wird, um die Nachteile eines allzu scharfen Wettbewerbs der Anleihenehmer zu vermeiden. Und es muß immer wieder betont werden, daß die neue Hereinnahme ausländischer Gelder ihren Zweck nur erreichen wird, wenn diese Kapitalien dem Ausbau der produktiven Anlagen dienen. Man darf doch nicht vergessen, daß die Schulden und namentlich die öffentlichen Schulden doppelt so rasch seit der Markstabilisierung wachsen als im Frieden, und daß wir jetzt schon, einschließlich der Reparationen, mit einer Gesamtverschuldung von mindestens 66 Milliarden Mark, gegenüber dem Frieden von 48 Milliarden Mark, rechnen müssen.

Uebrigens hat auch der Standpunkt Dr. Schachts, nicht mehr Anleihen ins Land zu lassen, als notwendig ist, auf der Konferenz der Notenbankpräsidenten in Neuyork allseitige Zustimmung gefunden. Wenn Dr. Schacht in seinen Aeußerungen über das Ergebnis dieser Konferenz, die nach ihm ja lediglich die internen technischen Probleme des internationalen Geldwesens behandelt hat, hervorheben konnte, daß das Vertrauen der Amerikaner auf die deutsche Wirtschaft sich noch verstärkt habe, so ist das wohl auf die deutsche finanzielle Selbstkontrolle zurückzuführen.

Die Gefahr, daß der Gegenwert der ausländische Anleihen bei uns einen Devisenüberfluß hervorrufen und damit den inneren Zahlungsmittelumlauf wieder vergrößern werde, liegt kaum vor. Im Zusammenhang mit der verstärkten Anleiheaufnahme setzten jetzt zum ersten Male wieder nach langer Zeit die Devisenzuflüsse ein. Sie werden aber in der Hauptsache der Umwandlung kurzfristiger Verbindlichkeiten dienen und insofern nur die gesamtwirtschaftliche Liquidität gegenüber dem Auslande erhöhen. Im übrigen führt uns gerade die Lage auf dem Kapitalmarkte vor Augen, wo die großen Schwierigkeiten der deutschen Wirtschaftsentwicklung liegen. Wir können das Hereinströmen des neuen Auslandskapitals nur halb mit heiterem Auge begrüßen, wenn es nicht gelingt, die Ausfuhr zu steigern. Trotz aller industriellen Fortschritte hat sich aber noch keine hier ins Gewicht fallende Ausfuhrsteigerung erzielen lassen, die wir schon wegen der wachsenden privaten Verschuldung an das Ausland auf die Dauer nicht entbehren können.

Th.

Spezialwerte fest.

Börsenwochenschau.

Berlin, 15. Juli. (Eig. Drahtb.) Zur Gewohnheit wird alles, was lange währt — so für die Börse die Verknappung am Geldmarkt. Man ist sehr verlockt, das zu glauben, wenn man die Bewegungen der Börse in der jetzt abgelaufenen Woche betrachtet, denn, trotzdem sich am Geldmarkt kaum etwas geändert hat, also trotzdem Geld teuer blieb und obwohl wir inzwischen in die Hochsaison der Sommerreisen eingetreten sind, war diese Börsenwoche abwechslungsreicher und vor allem lebhafter, als die letzten vorangegangenen Wochen. Aber, das sei gleich gesagt, es kam keinesfalls zu einem allgemein größeren Geschäft. Zum wesentlichsten Teil war es vielmehr eine Bewegung von Spezialwerten, die zum Teil, also keineswegs allgemein, befruchtend auf die anderen Märkte gewirkt hat. Vor allen Dingen aber war die Bewegung nicht von einer Beteiligung weiter Kreise getragen. Die vielen kleinen, sich aber summierenden Kaufaufträge des Publikums, welche die Tendenz am nachhaltigsten zu beeinflussen vermögen, sind aber ausgeblieben. Vielmehr wurde die Bewegung durch umfangreiche Vorprämienkäufe entfacht, die für Industriekreise aus dem Westen ausgeführt worden sein sollen. Die Spekulation, die sich ja während der ganzen letzten Zeit recht viel Mühe gibt, das Publikum anzulocken, indem sie ihm zeigt, daß es an der Börse wieder aufwärts geht, daß es zu verdienen gibt, ließ sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Sie unterstützte durch Engagements per Ultimo Juli die durch das Interesse der Industrie hervorgerufene Aufwärtsbewegung. Da dieser Vorgang gerade mit der Medioabwicklung zusammenfiel, ging diese fast ganz unbemerkt vorüber, obwohl die Nachfrage nach Reportgeld für diese Medioabwicklung ungewöhnlich groß war. Einmal infolge stärkerer Abnahmeverpflichtungen der Kulisse und zum anderen infolge des Abzugs von ausländischem Metareportgeld. Dagegen dürften Kürzungen von Großbankseite kaum vorgenommen worden sein. Die starke Nachfrage nach Reportgeld im Verein mit der kurzen Zeitspanne zwischen Ultimo und Medio war auch die wesentlichste Ursache für die unverändert hohen Sätze am Markte für tägliches Geld.

Trotzdem die Prämienkäufe des Montags, die per Ultimo September, also auf lange Sicht, abgeschlossen wurden, die Meinung auch außerhalb der Börse stehender Kreise erkennen lassen, daß das Kursniveau sich noch heben wird, daß also auch Blankogeschäfte noch rentabel sein dürften, ist das Publikum nicht stärker nachgefolgt. Bedeutsamere Kaufaufträge von dieser Seite sind wohl hauptsächlich deshalb ausgeblieben, weil das Publikum selbst nicht finanzkräftig genug ist, und weil es Kredithilfe von Bankseite nicht findet. Nur am Dienstag zeigten sich Nachwirkungen der Prämienkäufe. Es hatten sich einige Mitläufer eingefunden, aber am Mittwoch wurde die Haltung schon wieder unsicher.

Obwohl auf Grund der wirtschaftlichen Lage und infolge der Erwartungen, daß sich der Geldmarkt jetzt mit Hilfe der hereinkommenden Auslandsanleihen verflüssigen wird, eine weitere allgemeine Aufwärtsbewegung wohl denkbar wäre, dürfte vor dem Herbst ein größeres Geschäft an der Börse kaum zu erwarten sein. Das Publikum wird nach den letzten Nackenschlägen vor dieser Zeit kaum finanzkräftig genug sein, um sich an der Börse zu engagieren und weitergehende Kredithilfe der Banken hat es kaum zu erwarten. Die Banken werden es sich wahrscheinlich gefallen lassen müssen, daß die Reichsbank die der Börse zufließenden Gelder weiter kontrolliert und die ihr dazu geeignet erscheinenden Maßnahmen ergreift, so, daß der Börse in erhöhtem Maße nur augenblicklich freie Gelder zur Verfügung stehen werden. Sonderbewegungen, die von der berufsmäßigen Spekulation getragen sind oder durch Käufe potenter Industriekreise hervorgerufen werden, wird es aber in einem gewissen Ausmaße immer geben.

Wenn man die Kurse am Ende dieser Woche mit denen am letzten Wochenende vergleicht, dann kann man wieder feststellen, daß die Papiere, welche in der letzten Zeit die erheblichsten Kursveränderungen aufzuweisen hatten, auch in dieser Woche am meisten gestiegen sind. Es sind dies in erster Linie wieder Kunstseideaktien und die Spritwerte, da in diesen Papieren das umlaufende Material recht knapp ist. Bemberg haben einen Wochengewinn von 35,5 Prozent, Vereinigte Glanzstoff von 30 Prozent. Von Spritwerten besserten sich Schultheiß um 34,25 Prozent, Ostwerke um 29 Prozent. Nach den Steigerungen dieser Papiere reagieren aber sofort die Aktien der I.-G. Farbenindustrie, welche die Woche mit einem Gewinn von 27,5 Prozent verlassen. Für diese Papiere lagen verschiedene anregende Momente vor, und im Zusammenhang damit zeigte sich großes Interesse aus Süddeutschland, und auch aus Holland sollen die Aktien in größeren Posten gekauft worden sein. In erster Linie dürfte das damit zusammenhängen, daß bei den Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich, als deren Resultat jetzt ein einjähriges Provisorium abgeschlossen werden soll, Deutschland ein größeres Exportkontingent für chemische Werte ausgehandelt hat. Weiter regten an die Nachrichten über den Fortschritt der Verhandlungen zwischen der deutschen und der englischen chemischen Industrie, Verlautbarungen über eine bevorstehende Einigung in dem Patentstreit mit der Zeche Mont Cenis und Hinweise darauf, daß die Erzeugung synthetischen Benzins gute Fortschritte macht. Auch Gerüchte über den Anschluß der Deutschen Petroleum A.-G. tauchten wieder auf. Sehr fest liegen auch Zellstoff Waldhof, die die Woche mit einem Gewinn von 26,5 Prozent verlassen, wobei auf die Versuche der Gesellschaft hingewiesen wurde, aus Zellulose eine wollähnliche Faser herzustellen. Am Montanaktienmarkt gewannen Rheinstahl 8 Prozent, im Zusammenhang mit der Steigerung der I.-G.-Farbenindustrieaktien. Aber auch die übrigen Montanwerte weisen Kurssteigerungen bis zu 6 Prozent auf, da das Interesse der westlichen Industriekreise naturgemäß besonders diesen Aktien galt. So gewannen Harpener 5,75 Prozent, Mannesmann 4,75 Prozent, Phönix 4,37 Prozent. Nennenswert schwächer liegen aber Maximilianshütte mit minus 8,5 Prozent. Auch Elektrizitätsaktien haben recht beachtliche Kurssteigerungen aufzuweisen. So gewannen Siemens 10 Prozent, AEG. 6,75 Prozent. Die Prämienkäufe erstreckten sich auch auf diesen Markt, und außerdem regte die Umgründung der Siemens-Schuckert-Werke in eine Aktiengesellschaft an, da in diesem Zusammenhang die Gerüchte über eine weitere Konzentration in der Elektroindustrie wieder auftauchten. Am Schiffahrtsaktienmarkt verwies man auf die Nachrichten, die in den letzten Tagen aus Amerika eingetroffen sind. Danach soll die Entschädigungsfrage sofort bei Eröffnung des oKngresses wieder in Angriff genommen werden. Man wird aber gut tun, vorerst nicht allzuviele Erwartungen zu hegen. Hapag gewannen 8,75 Prozent, und auch die Besserung von Norddeutscher Lloyd erreichte nahezu diesen Satz. Am Bankaktienmarkt lagen besonders Mitteldeutsche Kreditbank fest, die 18,25 Prozent gewannen, Berliner Handelsgesellschaft 12,75 Prozent höher, die letzteren auch angeregt durch Freigabehoffnungen, Danat plus 8 Prozent, Barmer Bankverein plus 5,75 Prozent. An diesem Markt operierte man mit Gerüchten, nach welchen verschiedene Großbanken doch noch im Laufe dieses Jahres an eine Kapitalerhöhung herantreten dürften. Am Rentenmarkt ist die neue 5prozentige Reichsanleihe mittlerweile auf 86,5 Prozent zurückgegangen.

Dr. M.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Die weitere Aufnahmefähigkeit der Wirtschaft steht in Frage.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Die Verhandlungen zur Durchführung des Arbeitszeitgesetzes und Tarifverhandlungen haben in den Arbeitsmarkt Nervosität und Unruhe gebracht. In einer solchen Lage, in und vor schwierigen Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, hört erfahrungsgemäß die Einstellung neuer Arbeitskräfte ganz oder fast ganz auf. Hinzu kommt im gegenwärtigen Augenblick, daß in den schweren Industrien eine gewisse Sättigung mit Arbeitskräften eingetreten ist, was nicht ausschließt, daß der Bedarf an bestimmten Spezialkräften nicht voll befriedigt werden kann. In der zweiten Junihälfte ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge um rund 7500 auf 84 300 zurückgegangen. Von den 7500 dürfte etwa die Hälfte Arbeit gefunden haben; der Rest ist aus anderen Gründen aus der Erwerbslosenfürsorge ausgeschieden. Der Arbeitsmarkt nähert sich dem Punkte, an dem die weitere Aufnahmefähigkeit der Wirtschaft für Arbeitskräfte aufhört.

Für die Beurteilung der Arbeitsmarktlage ist die Verteilung der Arbeitsuchenden auf die verschiedenen Berufsgruppen von großer Bedeutung. Den größten Anteil stellt die Berufsgruppe: „Lohnarbeit wechselnder Art", in der 38,6 Prozent aller Arbeitsuchenden gezählt werden. Es ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß nicht nur die Zahlen der unterstützten Erwerbslosen, sondern auch die Zahlen der Arbeitsuchenden aufgebläht sind. Das trifft ganz besonders für die genannte Berufsgruppe zu, die zu einem Sammelbecken für halbe Kräfte geworden ist. Alle die Arbeitsuchenden, die „berufsunfähig" geworden sind, also der erlernten Arbeit wegen hohen Alters, Invalidität oder Erwerbsbeschränkung nicht mehr nachgehen können, werden in dieser Berufsgruppe geführt. Andererseits zeigt die Zahl, daß das Risiko, arbeitslos zu werden, bei den ungelernten Arbeitern am größten ist. Nach den Ungelernten folgt die Berufsgruppe „Metallverarbeitung und Maschinenbau", die mit einem Anteil von 16,3 Prozent aller Arbeitsuchenden an zweiter Stelle steht und alle anderen Berufsgruppen weit übertrifft. Stellenweise und in einzelnen Zweigen dieser Berufsgruppe wird eine leichte Abschwächung gemeldet. In der Gruppe „Metallverarbeitung und Maschinenbau" tritt die überall zu beobachtende Erscheinung, daß trotz sehr zahlreicher Arbeitsloser der Bedarf an bestimmten Arbeitskräften nicht befriedigt werden kann, besonders deutlich hervor. Der Anteil der Berufsgruppe „Bergbau und Hüttenwesen" an der Arbeitslosigkeit ist erheblich geringer, nämlich 3,3 Prozent. Die Verbrauchsgüterindustrien stehen im Vergleich zu den Produktionsmittelindustrien günstiger da. So beträgt, um nur die wichtigsten zu nennen, der Anteil des Spinnstoffgewerbes 1,5 Prozent, des Bekleidungsgewerbes 2,6 Prozent, des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes ebenfalls 2,6 Prozent und des Baugewerbes 2,8 Prozent. Dann sind noch zu nennen mit hohem Anteil das Verkehrsgewerbe mit 6,9 Prozent und die kaufmännischen Angestellten mit 7,6 Prozent. In dem Gesamtbild ist der hohe Anteil der Metallverarbeitung und des Maschinenbaues bemerkenswert. Von dieser Industrie hängt besonders in der Rheinprovinz die Festigkeit und die Dauer der Konjunktur und der Beschäftigung in den ersten Stufen der Erzeugung und in den Konsumgüterindustrien ab.

Ausschreibungen.

Gasröhren und Fittings. Das Indian Stores Department in Simla schreibt den Jahresbedarf an Gasröhren und Fittings, Schmiedeeisen oder Weichstahl, für das Jahr vom 1. September 1927-28 aus. Die Röhren müssen für einen hydraulischen Druck von 100 lb per Quadratzoll geprüft sein. Tender-No. 6974. Angebote müssen fest sein bis zum 31. August. Näheres durch das Indian Stores Department, Engineering Branch, Simla. Termin: 28. Juli.

Radsätze, Kupplungen usw. Die Verwaltung der südafrikanischen Eisenbahnen und Häfen schreibt die Lieferung von Radsätzen, automatischen Kupplungen, Vakuum- und Bremszylindern u. a. aus. Tender-No. 1026. Näheres durch das South Africa House, Trafalgar Square, London. Termin: 11. August.

Krane. Die Direktion der South Indian Railway Company, Ltd., 91, Petty France, London, S. W. 1, schreibt die Lieferung verschiedener Krane aus. Näheres gegen Einsendung von 1 £ durch die Direktion der ausschreibenden Gesellschaft. Termin: 22. 7.

Düsseldorfer Börse vom 15. Juli

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
[illegible]	1700	—
*[illegible]	310	330
*[illegible]	2100	2150
*[illegible]	10250	11000
*Constantin d. Gr.	—	—
*[illegible]	210	250
[illegible]	4950	5150
*[illegible]	22000	23000
[illegible]	—	—
*[illegible]	1400	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	5800	6000
*Heinrich	6000	6200
Hermann I—III	1500	—
*Joh. Deimelsberg	1800	2100
*König Ludwig	[illegible]	[illegible]
*Langenbrahm	[illegible]	20000
Trier I—III	9000	—
Westfalen	—	2350
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	80	82.5
Carl Friedrich	—	—

	Geld	Brief
*Dahlbusch	147	143.5
*Gelsenkirch. Berg	176.5	—
*Harpener	[illegible]	—
*[illegible]	188	190
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	108	111
Niederrhein. Berg	102	104
Verein. Stahlwerke	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
[illegible]	1300	1460
*[illegible]	6200	6700
*[illegible]	—	—
*Gute Hoffnung	2850	—
Humboldt	—	—
*Leonhardt	9400	9800
Lucherberg	—	—
*Michel	—	12000
*Vesta	4700	5000
Aktien		
*Zukunft	201	—
*Roddergrube	840	—
Erzkuxe und Verschiedene		
[illegible]	—	—

	Geld	Brief
[illegible]	1700	—
[illegible]	—	—
[illegible]	147	—
Freier Grund	—	—
[illegible]	—	—
Sachtleben-Aktien	218	—
[illegible]	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	8100	—
[illegible]	—	—
Asse	3600	3900
*[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bergmannssegen	12400	12700
[illegible]	600	700
[illegible]	—	—
Braunschw. Lüneb.	2250	2400
*Burbach	2400	2600
Buttlar	—	—
*Carlsfund	—	—
*Carlshall	750	850
Desdemona	2600	2800
Einigkeit	2050	2200
[illegible]	—	—
Erichssegen	4400	4700
Felsenfest	—	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4250	—
Gebra	—	2900
*Glückauf-Sondersh.	—	7100
Großh. Wilh. Ernst	—	—

	Geld	Brief
*Günthershall	1000	—
[illegible]	875	950
*[illegible]	2700	—
[illegible]	[illegible]	375
[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	6400	—
[illegible]	875	975
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
Hermann II	—	—
*[illegible]	625	—
[illegible]	7700	—
[illegible]	—	10000
[illegible]	—	2900
[illegible]	—	—
Hugo	9900	10300
[illegible]	96	108
[illegible]	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	—	—
*Kaiseroda	13100	—
[illegible]	2100	2300
[illegible]	—	—
Max	96	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*[illegible]	—	9000
[illegible]	3200	—
[illegible]	1250	1400

	Geld	Brief
[illegible]	725	775
[illegible]	—	—
[illegible]	3800	—
[illegible]	4400	—
[illegible]	—	—
Sachsen-Weimar	4300	—
*[illegible]	—	—
[illegible]	1100	1200
*Siegfried I u. II	[illegible]	[illegible]
Siegfried Giesen	7800	8000
Thüringen	—	—
*Volkenroda	2750	[illegible]
*[illegible]	810	860
[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	680	780
*Wintershall	—	84000
Kali-Aktien		
Adler Kali	86	90
Bank für Landw.	48	—
*Friedrichshall	106	—
Großh. v. Sachsen	—	—
*[illegible]	141	145
[illegible]	61	[illegible]
[illegible]	83	87
*Kali Industrie	177	179
*[illegible]	166	167
*[illegible]	117	119
*Ronnenberg	—	—

	Geld	Brief
*[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	—
*Wittekind	[illegible]	96
Verschiedene Aktien		
[illegible]	113	—
*[illegible]	137	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	280	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	180	—
*[illegible] Transp.-Ver.	18	—
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	30	33
*[illegible]	—	—
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	[illegible]	—
* do. Vorz.-A.	143	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	87	90
*[illegible]	183	186
*[illegible]	—	—

	Geld	Brief
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	191	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	[illegible]	169
*[illegible] westf. Kalkwerk.	144	147
Unnotierte Aktien		
Aachener Thermal	[illegible]	48
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	74	77
[illegible]	74	77
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	61
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	72
[illegible]	120	—
[illegible]	—	—
[illegible]	50	—
[illegible]	—	23
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible] Lloyd	—	—

	Geld	Brief
[illegible]	[illegible]	40
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	63	[illegible]
[illegible]	—	—
[illegible]	—	77
[illegible]	90	—
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	100	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	150	—
[illegible]	—	—
Trierer Walzwerk	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	200
[illegible]	30	—
Anleihen		
*[illegible]	102	[illegible]
*[illegible] do.	101	[illegible]
*[illegible]	100	—
*[illegible]	90	90.25
*[illegible]	10.9	11.1

Deutscher Weinbrand
Bado-Auslese

Die Lage der Eisen- und Stahlwaren-Industrie im Juni 1927.

Die Lage der deutschen Eisen- und Stahlwaren-Industrie im Monat Juni hat sich allgemein gegen den Vormonat nicht wesentlich verändert. Der Beschäftigungsgrad war im allgemeinen zufriedenstellend, der Auftragseingang dagegen ließ hier und da zu wünschen übrig. Allgemein wird über unzureichende Preise geklagt.

Im einzelnen wird aus den verschiedenen Bezirken wie folgt berichtet:

Remscheider Bezirk.

Die Firmen des Berichtsgebietes sind durchweg noch hinreichend beschäftigt, wenn auch infolge besonderer Umstände noch bei einem Teil verkürzt gearbeitet werden muß. Die Berichte der Werkzeugindustrie lauten nicht mehr so günstig als im Vormonat. Hierbei muß jedoch berücksichtigt werden, daß gerade in dieser Industrie infolge des Verlustes bedeutender Absatzmärkte der Grad und der Umfang der Produktion keineswegs an die Vorkriegsverhältnisse heranreicht. Die Preise in allen Gruppen sind nach wie vor, an den Gestehungskosten gemessen, zu niedrig.

Solinger Bezirk.

Eine wesentliche Aenderung gegenüber der Lage im Vormonat ist im Solinger Bezirk nicht eingetreten, jedoch machen sich in der Schneidwarenindustrie bereits die ersten Anzeichen einer kommenden Flaue bemerkbar. Die Verkaufspreise sind nach wie vor äußerst gedrückt und unzureichend und konnten trotz der in der letzten Zeit eingetretenen Lohnerhöhungen keine Besserung erfahren. Wenig befriedigend ist auch der Zahlungseingang.

Die zufriedenstellende Beschäftigung in der Fahrradteilindustrie hat auch im Berichtsmonat noch angehalten. In der Haarschneidemaschinen-Industrie ist der Auftragseingang teilweise nicht unwesentlich zurückgegangen. Dieser Rückgang ist nicht zuletzt auf die französische Zollerhöhung zurückzuführen. Die Beschäftigung in der Taschen- und Kofferbügelindustrie weist eine geringe Steigerung auf. Die Verkaufspreise jedoch haben weiter sinkende Tendenz und liegen bei vielen Stapelartikeln längst unter dem Gestehungspreis. Vereinzelt konnten weitere Neueinstellungen von Arbeitern vorgenommen werden. Erfreulicherweise ist die Zahl der Erwerbslosen auch im Berichtsmonat weiter zurückgegangen.

Schmalkalder Bezirk.

Das Typische am Ueberblick über die Schmalkalder Eisen- und Stahlwaren-Industrie am Ende des Monats Juni ist die Unsicherheit. Einzelne Werke haben zu tun, so die Bohrerbranche, während andere über geringen Geschäftsgang klagen. Die Klein- und die Hausindustrie sind unregelmäßig beschäftigt. Die Preise auf der ganzen Linie sind gedrückt.

Die noch immer nicht behobenen Zollschwierigkeiten zwischen Oesterreich und der Tschecho-Slowakei wirken sich nach wie vor für die Schmalkalder Industrie sehr nachteilig aus.

Velberter Bezirk.

Die Lage der Velberter Industrie im Laufe des Juni kennzeichnet sich dahin, daß neue Aufträge nur wenig eingingen, daß aber die Werke noch an alten Abschlüssen zufriedenstellend zu tun hatten. Die Kundschaft verhält sich im Inland sowohl wie im Ausland allgemein abwartend.

Aus den Kreisen der Baubeschlagindustrie wird berichtet, daß der Eingang an Aufträgen leidlich ist, indessen konnte die Produktionsmöglichkeit der Werke nicht voll ausgenutzt werden. Zum Teil liegt dies daran, daß die Bauten in diesem Jahre nicht in genügender Zahl, wie ursprünglich beabsichtigt, in Angriff genommen worden sind. Wünschenswert erscheint es, daß seitens der Behörden Schritte getan werden, damit wenigstens im nächsten Jahre die Bauten rechtzeitig und in genügender Anzahl errichtet werden können. Vor allem müssen die hierfür notwendigen Beträge rechtzeitig bereitgestellt werden.

Der Zahlungseingang muß als vollkommen ungenügend bezeichnet werden. Fast überall nimmt die Kundschaft ein Ziel von 90 Tagen in Anspruch, aber selbst dieses Ziel wird nicht pünktlich eingehalten. Auf die Dauer ist dieser Zustand unhaltbar, vor allen Dingen deshalb, weil die Eisenlieferanten pünktlich Zahlung verlangen.

Die Geschäftslage der

Herdindustrie

ist gegenüber dem Vormonat wenig geändert. Im rheinisch-westfälischen Gebiet ist das Geschäft stiller geworden. Ob dieser Rückgang nur durch die Jahreszeit bedingt ist, läßt sich schwer beurteilen.

Süddeutschland.

Im abgelaufenen Monat konnte eine Belebung des Inlandsgeschäfts und auch teilweise des Auslandsgeschäftes festgestellt werden. Diese Belebung hält im Augenblick noch an.

Ueber die

Zukunftsaussichten

wird im Hagener Bezirk angenommen, daß der Höhepunkt der Konjunktur im Juni überschritten worden ist.

Remscheid bezeichnet die Aussichten als unklar, ebenfalls Solingen. Das Auslandsgeschäft wird erheblich von den Maßnahmen der Mehrzahl der europäischen Staaten zum Schutze ihrer eigenen Industrie beeinflußt. Im Velberter Bezirk weist die Zukunft auf einen Rückgang der Beschäftigung. Im Schmalkalder Bezirk liegen noch gute Aufträge in Bohrern, Zangen etc. vor. Sehr zahlreiche Anfragen führen nur teilweise zum Geschäft, da die Preisunterbietung der Werke gewaltig ist.

Die Opposition bei F. H. Hammersen, A.-G.

Eine Erklärung der Dierig-Gruppe.

In der Generalversammlung der F. H. Hammersen-A.-G. vom 18. Mai dieses Jahres ist bekanntlich auf Antrag der Opposition Vertagung erfolgt. Die Führerin der Opposition, die Christian Dierig-G. m. b. H., Berlin, sendet uns eine Mitteilung zu, in der es u. a. heißt: „Obgleich seit der Generalversammlung der F. H. Hammersen-A.-G. nahezu zwei Monate verstrichen sind, fehlt auch jetzt noch die in Aussicht gestellte Erklärung der Verwaltung, durch welche die F. H. Hammersen-A.-G. gegen jede Schädigung aus der Begebung der 5 Millionen RM. Aktien sichergestellt wird, die bekanntlich von der Opposition beanstandet sind. In der GV. hatte es den Anschein, als ob die Verwaltung der F. H. Hammersen-A.-G. eine Verständigung recht bald wünschte. Mit einer Bereinigung der Verhältnisse konnte um so mehr gerechnet werden, als die Opposition an ihren grundsätzlichen mäßigen Forderungen nichts geändert hat.

Das Programm der Opposition umfaßt folgende Punkte: 1. Regelung der Stimmrechtsverhältnisse in rechtlich und sachlich vertretbarer Weise, insbesondere hinsichtlich der 5 Millionen RM. Stammaktien. 2. Besetzung des Aufsichtsrates der F. H. Hammersen-A.-G. in der Weise, daß unter weitgehendster Aufrechterhaltung des Einflusses der Gruppe Hacker, besonders unter Belassung des Vorsitzes bei ihr, dieser in Zukunft aus fünf Mitgliedern der bisherigen Verwaltung, drei unabhängigen ersten Persönlichkeiten aus Bankkreisen besteht, und zur Verteilung des Aktienbesitzes der Opposition drei weitere Mitglieder hat, bei deren Auswahl die Konkurrenzbefürchtungen der Verwaltung weitestgehend berücksichtigt werden sollen. 3. Einschränkung der Zuständigkeit des Geschäftsausschusses, um die Verantwortlichkeit des Gesamtaufsichtsrates für die Ueberprüfung der gesamten Geschäftsführung der Gesellschaft den gesetzlichen Vorschriften entsprechend sicherzustellen und zu verhindern, daß die Angelegenheit der Debag, in deren Portefeuille sich weit über 3 Mill. RM. börsengängiger Hammersen-Stammaktien befinden, wie Privatangelegenheit eines Teiles der Verwaltungsmitglieder weiter behandelt wird.

An diesem Standpunkte hält die Opposition, wie sie auch den Verwaltungsmitgliedern der Hammersen-A.-G. unmittelbar nach der GV. mitgeteilt hat, weiter fest. Andere Möglichkeiten einer Verständigung kommen nicht in Frage. Leider muß festgestellt werden, daß die Verwaltung die von der Opposition angebotene Verständigung zurückstellt, um den einmal erworbenen Machtbesitz festzuhalten. Die Opposition wird daher, abgesehen von den erforderlichen gerichtlichen Schritten, ihren Standpunkt in der bevorstehenden GV geltend machen."

Bei der Stahlwerke Rich. Lindenberg, A.-G., in Liqu. in Baden-Baden weist die Schlußbilanz per 15. Mai 1927 Bankguthaben von 220 394 RM. und Wertpapiere von 455 625 RM. aus. Das Liquidationskonto ermäßigt sich auf 676 019 RM. (30. November 1926: 686 608). Es entfallen nach Abzug der Vorratsaktien auf die 2763 (von insgesamt 4000) noch verbleibenden Aktien zu je 500 RM. ein Barbetrag von 60 RM. und außerdem 500 RM. Glockenstahlwerke vorm. Rich. Lindenberg-Aktien.

Warenhaus Bormaß in Wiesbaden unter Geschäftsaufsicht. Das bekannte Warenhausunternehmen Bormaß in Wiesbaden befindet sich laut „Konfektionär" unter Geschäftsaufsicht.

Das spanische Zollaufgeld im Juli.

Nach Verordnung der spanischen Regierung ist das Zollaufgeld für Zahlung der Ein- und Ausfuhrzölle in spanischem Silbergeld oder in Noten der Bank von Spanien für die Zeit vom 11. bis 20. Juli auf 12,69 Prozent (vom 1. bis zum 10. Juli auf 12,95 Prozent festgesetzt worden.

Devisen.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 16. Juli. Berlin 5927, London 1212, Paris 977, Belgien 3470, Schweiz 4804,50, Italien 1356, Madrid 4270, Kopenhagen 6670, Stockholm 6682, Prag 739,25.

Londoner 10.25-Uhr-Devisen vom 16. Juli. Neuyork 485,50, Amsterdam 1212, Paris 124,02, Brüssel 349,2, Italien 8950, Berlin 2044,75, Schweiz 2522⅞, Spanien 2839, Kopenhagen 1816,75, Stockholm 1813, Oslo 1880, Lissabon 248, Helsingfors 192,80, Prag 163⅞, Budapest 2787, Belgrad 278, Rumänien 795, Athen 373,50, Wien 3468, Warschau 4350.

Züricher 11.00-Uhr-Devisen vom 16. Juli. Paris 2034, London 2522,50, Neuyork 519⅝, Belgien 7225, Italien 2827, Spanien 8865, Holland 208,50, Berlin 123,22, Wien 7317,50, Stockholm 139,10, Oslo 134,20, Kopenhagen 138,90, Sofia 375, Prag 1540, Warschau 58, Budapest 9060, Belgrad 913, Athen 692,50, Konstantinopel 267, Bukarest 319, Helsingfors 1309, Privatdiskontsatz 3,75, Buenos Aires 120⅞, Japan 273.

Wechselkurse in Südamerika vom 15. Juli.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires:	London (Kabel) 47[29]/[32] Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 4,06 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 103,60 Goldpeso £ 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5[55]/[64] Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) — Neuyork (Kabel) 8.530 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 16. Juli 1927: 1971.

Liverpooler Baumwolle. Juli 959 gehandelt, Oktober 974 bis 977, Januar 989 bis 991, März 991 gehandelt, Mai 990 gehandelt. Tendenz fest.

Aegyptische Baumwolle. Januar 1940, November 1945. Tendenz fest.

Alexandria-Baumwolle. August Ashm. 2780, Oktober Ashm. 2840, Januar Sakell. 3990.

Kölner Getreidebörse vom 15. Juli.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Ausl. Weizen 29,50 bis 31,50, ausl. Roggen 26,75 bis 28,50, Hafer, hies. 23,75 bis 24,50, ausl. 23 bis 24,75, ausl. Futtergerste 23,75 bis 24, grober Mais 18,50 bis 18,75, kleiner Mais 19,50 bis 19,75, 70proz. Roggenmehl mit ausl. Roggen 36 bis 36,50, 70proz. Weizenmehl mit ausl. Weizen 37,50 bis 38,50, Weizenkleie brutto mit Sack 12,50 bis 14, Biertreber 15,50 bis 17, lose Rübkuchen 15 bis 15,25, lose Palmkuchen 16,75 bis 18,25, Leinmehl brutto mit Sack 21,50 bis 22, Erdnußmehl (50 bis 54 Prozent) 20 bis 20,25, dito (54 bis 58 Prozent) 21 bis 21,25, Sojaschrot brutto mit Sack 19,50 bis 20,50, lose Trockenschnitzel 12,50 bis 13,50, lose Zuckerschnitzel 19,50 bis 21, Rohmelasse 9,50 bis 10, inl. Wiesenheu, lose, neues 6,50 bis 8,50, inl. Kleeheu, neues 8 bis 11, dito ausl., altes 14 bis 15. Ab rhein. Station: Gepr. Roggen- oder Weizenstroh 3,40 bis 3,90, gepr. Haferstroh 2,60 bis 2,90 Mk. Stimmungsbericht: Getreide flaute weiter ab, Futtermittel bei kleinem Geschäft behauptet.

Zoll- und Lohn-Politik.

Unter dem Vorsitz von Paul Reusch, Oberhausen, fand im Stahlhof zu Düsseldorf eine Vorstands- und Hauptausschußsitzung des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen statt, in der zunächst der Präsident des Deutschen Schutzbundes, Dr. von Loesch, Berlin, sich mit dem mitteleuropäischen Wirtschaftsproblem unter Berücksichtigung der Lage in Oesterreich eingehend auseinandersetzte. Er schilderte die augenblickliche Lage in Ost- und Südosteuropa, wobei er den meist überwiegenden agrarischen Charakter der Länder betonte und besonders auf die zukünftigen Möglichkeiten für die deutsche Industrie in diesem Raume, der über 100 Millionen Menschen faßt, hinwies. Er unterstrich dabei die wichtige Schlüsselstellung Oesterreichs für die wirtschaftliche Erfassung der dort liegenden unerschlossenen Märkte. Die deutsche Wirtschaft müsse sich mehr als bisher mit den neu gelagerten Verhältnissen in Ost- und Südosteuropa befassen. Die demokratische Partei habe bereits im Reichstag angeregt, den Gedanken einer Zollunion mit Oesterreich zu prüfen. — An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Aussprache.

Das geschäftsführende Vorstandsmitglied der Vereinigung der Deutschen Dampfkessel- und Apparate-Industrie, Direktor Weber, Düsseldorf, sprach über die jüngsten zollpolitischen Ereignisse. Nach einem kurzen Rückblick auf die Ergebnisse der Weltwirtschaftskonferenz schilderte er die augenblickliche handelspolitische Einstellung der wichtigsten europäischen Industriestaaten, deren Verhalten leider keine Hoffnung auf baldige Verwirklichung der Genfer und Stockholmer Beschlüsse biete. Der Berichterstatter kam schließlich zu folgenden Feststellungen, die die Zustimmung der Versammlung fanden: Es sind alle Maßnahmen zu begrüßen, die einen allgemeinen Abbau der Zollmauern in der Welt herbeiführen können. Dieses Ziel kann jedoch schwerlich erreicht werden, wenn Deutschland zu einseitigen Vorleistungen übergeht, eine Politik der Geste betreibt, die im Auslande nur falschen Eindruck hervorrufen muß. Die Absicht, die Zölle auf Fertigerzeugnisse herabzusetzen, bedroht den inneren Markt der verarbeitenden Industrie, der dieser durchaus nicht so sicher ist, wie vielfach behauptet wird. Möglichkeiten, die durch Abschluß von Kollektivverträgen mehrerer Staaten untereinander gegeben erscheinen, sollten ausgenutzt werden. Es ist im übrigen unmöglich, zu gleicher Zeit durch das Reichswirtschaftsministerium den Zollabbau zu propagieren und durch das Reichsarbeitsministerium fortgesetzt Lohnerhöhungen, Arbeitszeitverkürzungen und neue soziale Belastungen einzuführen. Die Wiederherstellung eines angemessenen Zollschutzes für die Landwirtschaft läuft den Belangen der Industrie nicht zuwider.

Dr. Schlenker unterstrich insbesondere den augenblicklich in die Erscheinung tretenden Widerstreit in der Lohn- und Zollpolitik und verwies namentlich auf Schweden und England, wo zum Nutzen dieser Länder Lohn- und Zollpolitik gegeneinander abgewogen und miteinander in Einklang gebracht würden. Die Zwangsbewirtschaftung der Löhne, die das Verantwortungsbewußtsein der Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer untergrabe, sollte abgeschafft werden. Man müsse wiederum die Frage stellen, ob eine Zusammenlegung von Reichswirtschafts- und Reichsarbeitsministerium nicht zweckmäßig erscheine.

Dr. Schlenker kennzeichnete weiterhin die wesentlichsten Ergebnisse der Beratungen der Internationalen Handelskammer in Stockholm. Auch wenn man — ähnlich wie dies ja auch für die Genfer Wirtschaftskonferenz Geltung habe — den unmittelbaren praktischen Wert dieser Zusammenkünfte nicht überschätzen dürfe, sei es doch klar, daß die Gemeinschaftsarbeit der verschiedenen Nationen bei derartigen Anlässen durchaus geeignet erscheine, die Atmosphäre zu verbessern und allmählich Zustände zu schaffen, durch die die Beziehungen zwischen den Völkern gefördert und die wirtschaftliche Zusammenarbeit erleichtert werde. Die Stärke der Internationalen Handelskammer liege darin, daß dort Kaufleute und Industrielle nüchterne wirtschaftliche Arbeit leisteten.

Ueber die von der Ständigen Tarifkommission der Deutschen Eisenbahnen beschlossene und vom Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn bereits genehmigte Aenderung des deutschen Eisenbahn-Gütertarifs berichtete Dr. Ahrens. Die allgemeine Frachtensenkung für die oberen Klassen von A bis D als Ausgleich für die im Verhältnis zu früher starke Vorbelastung dieser Klassen wurde begrüßt, dagegen die in Aussicht stehende Senkung der Nahfrachten durch Staffelung der Abfertigungsgebühr als völlig unzulänglich bezeichnet. Bei der Gütertarifneuregelung habe in besonderem Maße die rheinisch-westfälische Wirtschaft, bei der die Nahfrachten eine überwiegende Rolle spielen, außerordentlich schlecht abgeschnitten. Die Güter der Klasse F hätten gar keine, die Güter der Klasse E nur eine durchaus unbefriedigende Nahfrachtensenkung erfahren. Die beschlossene ungleichmäßige Abfertigungsgebührenstaffel wurde geschichtlich, systematisch und wirtschaftlich als nicht begründet bezeichnet. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft müsse unabhängig von der jetzt beschlossenen und hoffentlich schnell in Kraft tretenden Neuregelung des Normalgütertarifs für die Güter der hierbei nicht oder nur ungenügend berücksichtigten Tarifklassen durch entsprechende Erweiterung der Abfertigungsgebührenstaffel oder Tariferleichterungen für bestimmte Güter alsbald einen gerechten Ausgleich schaffen.

Nach einer Aussprache wurde eine im Sinne der Ausführungen des Berichterstatters liegende Entschließung einstimmig angenommen.

Anschließend sprach Dr. Schlenker über den Zwischenbericht des Reparationsagenten. Die Sprache, die Parker Gilbert anschlage, mache nur zu deutlich, daß unsere Souveränität nach den verschiedensten Richtungen angetastet ist. Es sei zu wünschen, daß namentlich die Kritik an der deutschen Finanzgesetzgebung tunlichst bald vom Reichsfinanzminister entkräftet werde. Die stark anschwellenden Ausgaben des Reiches, die im Jahre 1924 5,7, im Jahre 1927 aber schon 9,1 Milliarden betragen, beunruhigten allerdings nicht nur denjenigen, der die Entwicklung der Dinge lediglich vom Reparationsstandpunkt aus betrachte. Bei dem Hinweis auf den angeblich zeitweisen starken Abfluß deutscher Gelder ins Ausland und der Bemängelung der Diskontpolitik der Reichsbank habe der Reparationsagent anscheinend übersehen, daß der deutsche Geld- und Kapitalmarkt in erster Linie durch seine eigenen Uebertragungen (48,3 Prozent des Gesamtbetrages wurden allein in bar transferiert) geschwächt worden sei.

Die Versammlung beschäftigte sich ferner mit dem Wohnungsbauprogramm und dessen Finanzierung. Dr. Schlenker teilte hierzu mit, man müsse für eine weitere Rationalisierung des Wohnungsbaues Sorge tragen und alle dahinzielenden Bestrebungen unterstützen. Auch der Verein zur Wahrung beabsichtige, sich in einem besonderen Ausschuß in Zusammenarbeit mit dem Baugewerbe eingehend mit diesen Fragen, insbesondere auch dem Finanzierungsproblem, zu befassen.

Zum Schluß wurden auch die mit der Gasfernversorgung im Zusammenhang stehenden Fragen kurz erörtert und die Geschäftsführung beauftragt, weiterhin an der Klärung noch offenstehender Fragen mitzuarbeiten.

Vorstand und Hauptausschuß stimmten der Aufnahme zahlreicher neuer Mitglieder zu. Dem Hauptausschuß wurden 11 Herren aus den verschiedensten Wirtschaftszweigen zugewählt.

1150

Wohlgemuth's

Inventur-Ausverkauf

Reste

Elberfeld,
Erholungstr. 7
eine Treppe

In sämtlichen Abteilungen zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

beginnt Montag den 21. Juli, morgens 10 Uhr, und bietet Außergewöhnliches!

Sport-Rundschau

Nr. 164 — 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 16. Juli

Die deutschen Leichtathletik-Meisterschaften 1927.

Am Samstag und Sonntag werden die diesjährigen Leichtathletik-Meisterschaften im Deutschen Stadion zu Berlin ausgetragen, und zwar unter dem Protektorate des Reichspräsidenten von Hindenburg. Im Vorjahre der Olympiade von Amsterdam gewinnt die geschlossene Heerschau der besten deutschen Kräfte eine außerordentliche Bedeutung. Zwar werden die demnächstigen Länderkämpfe gegen die Schweiz (am 31. Juli in Düsseldorf!) und gegen Frankreich weiteren Aufschluß über die Leistungsfähigkeit der stärksten deutschen Waffen geben. Aber die deutschen Meisterschaften sind und bleiben der beste Wertmesser für die Notwendigkeiten unserer Vorbereitung. Die beiden Meisterschaftstage stehen diesmal in einem weiteren besonderen Zeichen. Noch nie drängte die Jugend so stark nach, wie die am 3. Juli ausgetragenen Verbandsmeisterschaften dargetan haben.

Und nun zu den Meldungen und Aussichten der Kämpfer in den verschiedenen Läufen, Sprüngen und Würfen!

100 Meter: Meister 1926 Körnig 10,3 Sek. Von den 25 Gemeldeten sind Körnig und die Krefelder Houben und Schüller wohl die aussichtsreichsten Bewerber. Für die Plätze kommen nach Dr. Wichmann (Frankfurt), Wege (Leipzig) und die Berliner Gebr. Schlöpke in Frage, denen der neue westdeutsche Meister Dreibholz (Essen) kaum gewachsen sein dürfte.

200 Meter: Meister 1926 Körnig 21,5 Sek. Auch hier ist die Ueberlegenheit unseres Sprinter-Dreigestirns unerschütterlich.

400 Meter: Meister 1926 Dr. Peltzer 49 Sek. Unverletzt dürfte Peltzer seine Meisterschaft mit Erfolg verteidigen. Hinter ihm werden sich Büchner (Magdeburg), Engelhardt (Darmstadt) und Storz (Halle) einen harten Kampf liefern.

800 Meter: Meister 1926 Böcher 2:00,5 Min. Da Peltzer für diese Strecke nicht startet, ist der Weg wieder für Böcher frei, der sich aber stärker ausgeben muß, wenn er Starke, Engelhardt und Merkel (Berlin) halten will.

1500 Meter: Meister 1926 Dr. Peltzer 4:09,2 Minuten. Falls Böcher dieses Rennen bestreitet, geht er mit den größten Aussichten in den Kampf. Der frühere Westdeutsche Walpert (jetzt Berlin) und Jennwein (München) sind seine schärfsten Konkurrenten.

5000 Meter: Meister 1926 Dieckmann 15:13,2 Minuten. Hier finden wir sämtliche Verbandsmeister im Rennen, von denen vielleicht der Westdeutsche Obelode eine Ueberraschung bringt. Sonst sollte Dieckmann seinen Meistertitel mit Erfolg verteidigen. Zu beachten sind noch Cohn (Berlin) und Boltze (Stettin).

10000 Meter: Meister 1926 Rätze 32:20,8 Minuten. Der neue Rekordinhaber Petri (Hamburg) wird sich hier wohl den Meistertitel erobern. Im Kampf mit ihm werden sich einfinden Gerhards (Siegen), Rätze und Dieckmann.

110 Meter Hürden: Meister 1926 Troßbach 15,3 Sek. Da Troßbach fehlt, ist die Bahn frei für die Süddeutschen Steinhardt und Dr. Wichmann, die beide ihre leichtathletische Schulung in Westdeutschland erhalten haben. Der Elberfelder Sperl hat natürlich in dieser Gesellschaft keine Aussichten.

400 Meter Hürden: Meister 1926 Dr. Peltzer 54,9 Sek. Peltzer wird in diesem schwersten aller Läufe nicht viel zu schlagen haben.

4mal 100-Meter-Staffel: Meister 1926 Phönix Karlsruhe 42,1 Sek. Von den elf gemeldeten Mannschaften gehen mit Aussicht auf Erfolg ins Rennen Preußen Krefeld, Berliner SC. und SC. Charlottenburg, für die Körnig startet, Karlsruhe kommt für den Sieg nicht in Frage.

Weitsprung: Meister 1926 Dobermann 7,36 Meter. Nach den letzten glänzenden Erfolgen des Kölners ist kaum an seinen Sieg zu zweifeln. Die Plätze werden die Hamburger Köchermann und Schuhmacher belegen.

Stabhochsprung: Meister 1926 Möbius 3,60 Meter. Eine Uebung, in der in Deutschland keine Spitzenleistungen erzielt werden. Gröber (Zeitz) scheint der aussichtsreichste Anwärter zu sein.

Hochsprung: Meister 1926 Huhn 1,80 Meter. Wenn der Königsberger Rosenthal seine Leistung von den Verbandsmeisterschaften, 1,87 Meter, wiederholt, ist ihm die Meisterschaft nicht zu nehmen. 1,80 Meter springen ferner noch Wegener und Huhn (Mitteld.), Skorzinzki (Berlin), Bonneder und Eicke. Auf jeden Fall ist in dieser Uebung viel Talent hinzugekommen.

Kugelstoßen: Meister 1926 Schröder 13,66 Meter. Außer Schröder sind auch Brechenmacher, Söllinger, Kutzer (sämtlich Süddeutschland) und Wachs (Berlin) in der Lage, über 14 Meter zu stoßen. Zwischen ihnen liegt das Ende.

Speerwerfen: Meister 1926 Zimmermann 57,96 Meter. Außer dem schlesischen Sieger vom Vorjahre werfen auch Moller (Baltenland), Westerhaus (Berlin), Günther (Mitteld.) und Metzdorff (Dortmund) über 57 Meter. Es wird ein Zentimeter-Kampf werden.

Diskuswerfen: Meister 1926 Hoffmeister 44,23 Meter. Der lange Hannoveraner ist unser stärkstes Talent. Doch stehen ihm Hähnchen (Berlin), Paulus (Wetzlar), Schauffele (Stuttgart) nicht viel nach.

Anerkannte Leichtathletik-Rekorde.

Von der DSB. wurden die nachstehenden neuen Höchstleistungen anerkannt: Im beidarmigen Kugelstoßen erzielte Georg Brechenmacher-Eintracht Frankfurt a. M. mit 25,97 Meter (rechts 14,14, links 11,83 Meter) eine neue Höchstleistung, ebenso der SC. Teutonia 99-Berlin in der 4mal 1500-Meter-Staffel mit 17:01,2. Neue Höchstleistungen sind ferner aufgestellt worden von Frl. Rupp Lange-SCC. im Kugelstoßen mit 10,725 Meter und von Frl. Batschauer-Karlsruhe im 800-Meter-Lauf mit 2:28,8.

Leichtathletischer Länderkampf Deutschland-Schweiz.

Bei dem am 31. Juli im Düsseldorfer Rheinstadion stattfindenden leichtathletischen Länderkampf Deutschland-Schweiz muß die Schweiz auf mehrere ihrer besten Kämpen verzichten. Der 400-Meter-Läufer Imbach ist aus privaten Gründen verhindert, während Martin aus der französischen Westschweiz nicht in Deutschland an den Start gehen will (!) Auch der 1500-Meter-Mann Schärer ist von seiner Fußverletzung noch nicht ganz wiederhergestellt, so daß sein Start fraglich erscheint.

Die Aufstellung der deutschen Mannschaft erfolgt auf Grund der am Sonntag in Berlin stattfindenden Deutschen Meisterschaften. Die Deutsche Sportbehörde wird die stärkste deutsche Mannschaft aufstellen, die im Anschluß an die Deutsche Meisterschaft sofort bekannt gegeben werden kann.

Die Radweltmeisterschaften.

2. Der Fliegersport.

Ein geschichtlicher Abriß von Fr. Henschen.

Wenn wir, unsere Artikelserie über die Radweltmeisterschaften fortsetzend, nun auch auf die Flieger zu sprechen kommen, so werden wir aus unserem Leserkreise, soweit er radsportlich interessiert ist, nicht die Gefolgschaft hinter uns haben, deren wir uns bei unserem Abstecher auf das Gebiet der Dauerfahrer erfreuen durften. Es ist nun einmal eine Tatsache, und für den wahren Kenner des Radrennsports sogar eine bittere, daß den Dauerfahrern, seitdem der Motor laut knatternd die Bahn umkreist, beim Publikum eine weit größere Liebe begegnet, als sie den Männern des 200-Meter-Sports zuteil wird. Gewiß, auch sie haben manchen glanzvollen Tag bis in das Jahr des beginnenden Weltkrieges erlebt, aber sie sind nicht mehr die erklärten Lieblinge, und die jüngere Generation unter den Rennbahnbesuchern, der man das tiefste Wesen eines Fliegerkampfes nie hat verständlich gemacht, kann sich nicht vorstellen, daß es auch Zeiten gegeben hat, wo allein schon der Name Willy Arend Zauberkraft auf viele Tausende von Menschen auszuüben vermochte. Nur der Radsportmann der alten Garde ist der edlen Fliegerkunst treuester Freund, und ein Leuchten geht über sein Auge, wenn er in Erinnerung ferner Jugendjahre der Tage gedenkt, wo noch die Helden vom Zement, Rad an Rad, pfeilschnell durch die Kurven schossen und des einen Ueberlegenheit über den anderen oft nur von Reisenstärke war.

Welch nachhaltiger Eindruck muß durch die Welt beginnender Sportfreudigkeit gegangen sein, wenn sogar eine vorkriegszeitliche, dem allgemeinen Sportgetriebe völlig fremd gegenüberstehende Regierung dem schon eben erwähnten Willy Arend auf Grund seiner radsportlichen Leistungen das Zeugnis zum „Einjährigen" zuerkannte.

Heute sieht es im Fliegersport, wenn wir ganz besonders die deutschen Verhältnisse heranziehen wollen, recht kümmerlich aus. Diese Entwicklung ist sehr zu bedauern, aber nicht zuletzt mag den Stellen eine Schuld beizumessen sein, die dem Verlangen der breiten Masse zu sehr nachgegeben und allein die Steherrennen hochgezüchtet haben.

Die Fliegerkämpfe sind mehr und mehr zu Rahmenkämpfen einer radsportlichen Veranstaltung geworden, und mit der etwas zu gleichgültigen Behandlung entschwand der Oeffentlichkeit allmählich auch das Verständnis für den Sinn und Zweck eines Fliegerrennens mit all seinen technischen und taktischen Feinheiten. Schon oft haben wir bei einem Gang über die Plätze und durch die Ränge im weiten Oval des Elberfelder Stadions den Eindruck mitnehmen müssen, daß auch im Bergischen Land nur wenig Anteilnahme an den Kurzstreckenwettbewerben besteht. Manches abträgliche Urteil, das der Zufall an unser Ohr trug, ließ zuletzt doch nur das völlige Nichtverstehen der Zuschauer in der Bewertung der fliegerischen Leistungen erkennen.

Darüber wollen wir uns klar sein, daß es im Ausland nach dieser Richtung hin denn doch bedeutend besser aussieht. Die Deutschen machen sich so gern selbst den Vorwurf, daß sie in den letzten Jahren Inzucht hätten treiben müssen, daß ihr Ausschluß von der internationalen Konkurrenz, bedingt durch die Kriegspsychose in den Ententeländern, ihnen alle Möglichkeiten genommen hätte, eigenes Können an dem der fremden Nationen zu messen. Nun, seit mehr denn drei Jahren sind die Grenzpfähle wieder verschoben, ernste Begegnungen sind zustande gekommen, aber sie haben nicht den Beweis erbracht, daß es nach Ueberwindung der vorgeschobenen Hemmungen nun merklich wieder aufwärts geht.

So müssen wir uns denn heute noch bescheiden und darauf verzichten, einen Mann zu stellen der in den Weltmeisterschaftskämpfen Aussicht hätte, über das Hinterrad des bärenstarken Holländers Moskops, des antrittsschnellen Schilles oder des großen Taktikers Michard hinauszukommen. Wir wollen die Leistungen des Kölners Oszmella nicht unterschätzen, auch er hat schon international besetzte Rennen gewonnen, doch in den dortigen Entscheidungen, wenn es um den Sieg in einem klassischen Rennen ging, dann bestand er selten die Feuerprobe, und neuerdings ist seine Form recht unbeständig, so daß ihm der Hannoveraner Fricke, der mehr stark als flug fährt, den fettesten deutschen Brocken, die deutsche Fliegermeisterschaft mit Erfolg streitig machte. Es wird schon ein Wunder sein, wenn diese beiden Deutschen, die wir bestimmt in den Weltmeisterschaften zu Köln wieder sehen werden, sich bis zum Endlauf durchkämpfen. Mehr Aussichten haben sie nach unserer Meinung nicht, und damit müssen wir uns abfinden.

Wie anders war es doch in der Vergangenheit. Zwar fielen die Weltmeistertitel auch in der Blütezeit der hohen Schule des Rades nicht allzu reich deutschen Rennfahrern zu, aber sie waren doch die gefürchteten Gegner, und ein Willy Arend, Henry Mayer und vor allen Dingen Walter Rütt galten viele Jahre als die besten Flieger der Welt. Sie haben besonders um die Jahrhundertwende Rennen gewonnen, die an Bedeutung jedem Kampf um den höchsten Ehrentitel gleichkamen.

Schließen wir Otto Mayer-Ludwigshafen aus der Liste der Weltmeister aus, weil er im Jahre 1911, als Deutschland eine Weltmeisterschaft für sich ausfuhr, den Sieg nicht aus der stärksten internationalen Konkurrenz herausholte, denn sind es nur noch Willy Arend und Walter Rütt, die sich verdientermaßen den stolzen Titel Weltmeister errungen haben. In diesen Kämpfen ist Arend noch der erfolgreichere gewesen, denn neben seinem glänzenden Sieg im Jahre 1897 zu Glasgow qualifizierte er sich in späteren Jahren wiederholt zum Endlauf, ohne sich dann aber genügend durchsetzen zu können. Volle 16 Jahre mußten vergehen, ehe mit Walter Rütt, dem populärsten aller deutschen Flieger, in den Weltmeisterschaftsrennen zu Leipzig 1913 einer der unsrigen über des Auslandes hochwertigste Klasse siegte.

Stärker als Rütt und Arend war der Däne Ellegard, der noch als Fünfzigjähriger große Rennen bestritt. Sein Name ist wie kein anderer eng mit dem der Weltmeisterschaftskämpfe verbunden. Nicht weniger als siebenmal, und zwar in den Jahren 1901, 1902, 1903, 1906, 1908, 1911, 1914 konnte er das Weltmeisterschaftstrikot anziehen. Neben diesen großen Erfolgen sind seine Siege in anderen klassischen Rennen des In- und Auslandes kaum noch zu übersehen.

Mehr noch als die Deutschen haben auch die Franzosen in dem wertvollsten aller Rennen Erfolge gehabt. Schon 1896 stellten sie in dem nachmals zum Opernsänger umgesattelten Rennjahrer Bourillon einen Weltmeister. Paris 1900 brachte ihnen mit Jacquelin wieder einen Sieg. In Antwerpen 1905 gewann der unverwüstliche und noch heute hervorragende Sprinter Ponlain. Zweimal, Paris 1907 und Brüssel 1910, kam der im Weltkrieg gefallene Friol zu den höchsten Ehren, nachdem noch im Jahre vorher sein Landsmann Dupré einmal mehr die Farben der Trikolore erfolgreich verteidigt hatte.

Dreimal — 1898 zu Wien durch Banker, 1899 zu Montreal durch Major Taylor und 1904 zu London durch Lawson — belegten die Amerikaner die ersten Plätze. Den Sieg im ersten Berufsfliegerrennen überhaupt errang in Köln 1895 das kleine Belgien mit seinem hervorragenden Flieger Protin.

Den Abschluß unserer Betrachtungen zum Werden und der Geschichte des Berufsfliegersports in seinen Beziehungen zu den Weltmeisterschaftskämpfen möge der nachfolgende kurze Abschnitt bilden, der uns noch die Kenntnis von dem Verlauf der Weltmeisterschaften in den Jahren nach dem Kriege vermitteln will.

Wir haben in unserem Bericht über die Kämpfe der Dauerfahrer darauf hingewiesen, daß die Weltmeisterschaften dieser Kategorie nach der Auffassung Deutschlands irreguläre Rennen gewesen sind, denn es hatte Dauerfahrer, die einen Kampf gegen die stärksten Fahrer des Auslandes nicht zu scheuen brauchten. Leider schloß die hohe Politik, die auch auf den internationalen Sportfeld völkertrennend übergriff, die deutschen Vertreter aus.

Wesentlich anders liegen aber die Dinge bei den Berufsfliegern. Mit oder ohne die Deutschen hätten die Rennen doch immer dasselbe Ergebnis gebracht. Die nachkriegszeitlichen Weltmeister tragen deshalb mit vollem Recht ihren Ehrentitel. Besser läßt sich diese Auffassung wohl nicht verteidigen, als mit dem Hinweis, daß auch seit 1923, da Deutschland wieder an den Kämpfen teilnahm, kein deutscher Fahrer wenigstens so stark gewesen ist, um in den Endlauf zu kommen.

In Antwerpen 1920 holte sich der von Australien herübergekommene Robert Spears vor dem Schweizer Ernst Kaufmann den Sieg. Dann brachte Holland einen Flieger heraus, der dem Dänen Ellegaard anscheinend noch den Rekord streitig machen will, denn zu Kopenhagen 1921, Paris 1922, Zürich 1923, Paris 1924 und Mailand 1926 wurde der annähernd zwei Zentner wiegende Moskops Weltmeister; zwischenhinein, im Jahre 1925, konnte sich Kaufmann aus Zürich als Erster placieren.

Wer wird nun Weltmeister des Jahres 1927? Die prächtige Fliegerbahn in Köln-Müngersdorf wird am 20. Juli der Schauplatz des sensationellen Treffens sein. Michard, Schilles, Moskops, Kaufmann haben die meisten Aussichten. Trotzdem wollen wir Deutschen nicht mißmutig beiseite stehen. Mögen sie auch nicht viel zu hoffen haben, dafür wird ihnen sicherlich der Kölner Mathias Engel in der anderen Sparte des Sports, dem Amateur-Weltmeisterschaftskampf, eine Hoffnung sein. Und damit leiten wir zu den Amateuren über, deren Kämpfen wir noch einen Augenblick Beachtung schenken wollen.

Es ist erfreulich, festzustellen, daß hier die Aussichten für die Deutschen erheblich besser liegen, denn international erprobte Amateure stehen zur Verfügung; sie werden nach den Erfahrungen, die man in den letzten Jahren gesammelt hat, den Vertretern der fremden Nationen nicht so leicht den Vortritt überlassen. Die Hochburgen des Amateurfliegersports liegen in Westdeutschland; hier ist Köln dominierend. Das ist das unleugbare Verdienst des Expräsidenten und jetzigen De-

Auch 4-5sitzige Innenlenker

mit der weltberühmten leichten und geräuschlosen Weymann-Karosserie sind jetzt kurzfristig auf

HORCH 8

lieferbar!



Preis RM 11900.— ab Werk
mit großer Ausstattung u. 5facher Ballonbereifung

Verkaufsstellen: Barmen: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Gemarker Ufer 15; Elberfeld: M. Magner, in der Schwebebahnpassage Döppersberg.

Leglerten des Bundes Deutscher Radfahrer bei der Union cycliste internationale, Direktor Heinrich Stevens. Aus bescheidenen Anfängen heraus hat er es mit organisatorischem Geschick verstanden, großzügige Veranstaltungen herauszubringen, die im Laufe der Jahre sehr tüchtige Rennfahrer hervorbrachten, von denen Oszmella, Krewer und Pederichs einige der bekanntesten sind. Nachdem diese drei Pedalritter im vorigen Jahre zum Berufsfahrertum übergetreten sind, liegt die Verteidigung der deutschen Farben vorwiegend in den Händen des Kölners Mathias Engel. Er geht mit guten Chancen in das schwere Rennen, hat er doch vor kurzem noch in Kopenhagen in großem Stile gesiegt und zuletzt den großen Preis von Paris gewonnen, welches Rennen als ein Prüfstein für die Weltmeisterschaften ernsthaft herhalten kann.

Aus den bisherigen Weltmeisterschaftskämpfen, die der Geschichte angehören, wollen wir die der Jahre 1894, 1898, 1903 herausheben, denn sie haben den Deutschen Weltmeisterehren gebracht. Der Name August Lehr hat in der Geschichte des deutschen Radsports unvergänglichen Ruhm, denn mit ihm trat Deutschland als ein ernst zu nehmender Gegner in die internationale Sportarena. Aus der Reihe unzähliger Siege über die Besten seiner Zeit ragt sein größter Erfolg im Jahre 1894 hehr empor, als er den gefürchteten Holländer Jap Eden im Ringen um den Weltmeisterthron bezwang.

In Wien 1898 kam Paul Albert, gebürtiger Rheinländer, zu höchsten Ehren, und 1903 erstritt sich der Leipziger W. Engelmann die Weltmeisterschaft. Dann blieb es still im deutschen Amateurismus; immer war es ein Ausländer, der in den großen Kämpfen Siegeslorbeeren einheimste.

Der Vollständigkeit halber bringen wir über die Erfolge der verschiedenen Nationen einen Rückblick, registrieren sie aber in knapper Form. 1893 Chikago: Zimmermann-Amerika. 1894 Antwerpen: August Lehr-Deutschland. 1895 Köln: Jap Eden-Holland. 1896: Reynol-England. 1897: Schrader-Deutschland. 1898 Wien: Paul Albert-Deutschland. 1899 Montreal: Summersgill. 1900 Paris: Didier. 1901: Maitrot-England. 1902 Rom: Piard-Frankreich. 1903 Kopenhagen: Engelmann-Deutschland. 1904 London: Hurley. 1905 Antwerpen: Benyon. 1906 Genf: Verri-Italien. 1907 Paris: Devoissoux-Frankreich. 1908 Leipzig: Johnson-Schweden. 1909, 1910, 1911 Kopenhagen, Brüssel, Rom: Bailey-England. 1912 Newark: Mac Dougall-Amerika. 1913 Berlin: Bailey-England. 1920 Antwerpen: Peeters-Holland. 1921 Kopenhagen: Andersen-Dänemark. 1922 Liverpool: Johnson-England. 1923 Zürich: Richard-Frankreich. 1924 Paris: Richard-Frankreich. 1925 Amsterdam: Jaap Meyer-Holland. 1926 Mailand: Martinetti-Italien.

•

Die Eröffnung der Radweltmeisterschaftswoche in Köln.

WTB. Köln, 15. Juli. Die Radweltmeisterschaftswoche wurde heute hier durch eine schlichte Feier auf dem Neumarkt durch den Oberbürgermeister Dr. Adenauer eröffnet. Er führte in seiner Ansprache aus: Zum Kampfe um die Weltmeisterschaft sind 30 Nationen zusammengekommen. Es soll ein Kampf sein, der nicht trennt, sondern eint, ein Kampf, der nicht entzweit, sondern verbindet. Zum äußeren Zeichen dafür und zum Zeichen treuer Kameradschaft sollen während der Dauer dieser Kämpfe auf diesem Platze die Flaggen der Nationen gehißt werden. Nach dem Oberbürgermeister sprach der Präsident der Union Cycliste Internationale, Léon Breton, der ausführte, daß die herzliche Aufnahme und die Eindrücke des gestrigen und heutigen Tages die Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern übertroffen habe. Mit einem Gesangvortrag wurde die eindrucksvolle Feier geschlossen, die durch den westdeutschen Rundfunk vielen Tausenden zugänglich gemacht wurde.

Heute abend gab die Stadt Köln im großen Saale des Gürzenichs einen Empfang, bei dem Oberbürgermeister Dr. Adenauer die Gäste begrüßte.

•

Auf dem 46. Kongreß der U. C. J., der in Köln gestern tagte, wurde beschlossen, die Radweltmeisterschaften 1928 in Budapest, 1929 in Amerika und 1930 in Berlin zum Austrag zu bringen.

•

Club Barmer Herrenfahrer.

Am kommenden Sonntag läßt der Club Barmer Herrenfahrer den zweiten Lauf der Vereinsmeisterschaft ausfahren (50 Kilometer). Start und Ziel bei Sondermann-Hatzfeld. Die Strecke läuft von Hatzfeld über Hatzlinghausen, Bommern nach Witten, dort Wendepunkt. Start Punkt 9 Uhr vorm. für Senioren und Junioren.

Die spielerische Einteilung der Fußballer im Berg. Märk. Bezirk

Zur Zeit herrscht für den Bereich des Deutschen Fußballbundes Fußballruhe, in der die Austragung von Wettspielen völlig untersagt ist. Die Vereine aber bereiten sich im stillen schon fleißig auf die neue Saison vor. Die Mannschaften werden neu aufgestellt, und eifrig wird unter kundiger Leitung dem Training obgelegen.

Aber auch die Fußballbehörden sind nicht müßig gewesen. Schon hat man für die im August einsetzende neue Spielzeit die Einteilung der beiden obersten Klassen vorbereitet, auf der nun die Gauinstanzen die unteren Spielklassen aufbauen werden. Am kommenden Sonntag findet im Elberfelder Stadion eine Zusammenkunft statt, die vom Bezirksvorstand und technischen Ausschuß einberufen ist, in der alle die kommende Spielzeit betreffenden Fragen besprochen werden sollen. Außer den Vereinsvertretern und Spielführern der 1. Mannschaft der Vereine der 1. und 2. Bezirksklasse sind auch die Obleute und Schiedsrichter-Obleute der einzelnen Gaue geladen.

Die Anzahl der Vereine in der ersten Bezirksklasse bleibt mit je acht Vereinen in jeder Gruppe bestehen, nachdem die Wahlversammlung jegliche Erhöhung der ersten Klasse abgelehnt hat. Für die ausgeschiedenen Letzten der Tabelle, SC. Cronenberg und VfB. Remscheid, haben sich Viktoria Düsseldorf und Rasensport Gerresheim die Anwartschaft für die oberste Klasse erkämpft; die bergischen Anwärter: SpuSpVgg. Barmen und SpG. Langerfeld, sind bekanntlich in den Bewährungsspielen unterlegen.

Zur A-Gruppe gehören (die Reihenfolge entspricht dem Abschneiden in der letzten Saison): Fortuna Düsseldorf, BC. 05 Düsseldorf, SC. 99 Düsseldorf, SC. Elberfeld-Sonnborn, SpVgg. Solingen-Gräfrath, SpVgg. Ratingen, SC. Solingen 95 und Viktoria Düsseldorf.

In der B-Gruppe spielen: Turu Düsseldorf, VfL. Benrath, SSV. Elberfeld, TuSpV. Eller, BV. 04 Düsseldorf, Germania Elberfeld, Schwarz-Weiß Barmen und Rasensport Gerresheim.

Während sich der Vorschlag der Bezirksleitung für die 1. Klasse genau an die vorjährige Einteilung hält, weicht die für die 2. Bezirksklasse vorgesehene Gruppierung schon deswegen von der früheren ab, weil die Zahl der zweiklassigen Vereine eine erhebliche Erhöhung finden soll. Beispielsweise steigt die Zahl der bergischen Vereine der 2. Bezirksklasse von 17 auf 25. Man hat nämlich aus der 1. Gauklasse im ganzen 6 Vereine zu zweiklassigen gemacht, nämlich: FC. Schwelm, Alemannia Vohwinkel, SSV. Velbert, BV. Cronenberg, SC. Wermelskirchen und BV. Lüttringhausen, zu denen dann noch die beiden Absteigenden aus der 1. Klasse als Neulinge treten.

Die starke Vermehrung der Vereine in der 2. Klasse bedingt auch eine Vermehrung der Gruppen im Bergischen von 2 auf 3. Außerdem mußte der FC. Ohligs 06 an eine Düsseldorfer Gruppe abgegeben werden, da nach einer Verbandsbestimmung keine Gruppe mehr als 8 Vereine umfassen darf.

Im Bergischen sind folgende Gruppen vorgesehen:

1. Gruppe: SpuSpVgg. Barmen, BV. Velbert 07, VfB. Remscheid, Tura Barmen, Viktoria Barmen, BV. Wald, BV. Cronenberg, SpV. Wermelskirchen.

2. Gruppe: SpG. Langerfeld, SC. Cronenberg, FC. Velbert, TuSpV. Ronsdorf, BV. Solingen 98, SC. Barmen, SSV. Remscheid, FC. Schwelm.

3. Gruppe: VfR. Ohligs, SSV. Sudberg, SpV. Weyer, BV. Remscheid, FC. Lennep, BV. Lüttringhausen, Alemannia Vohwinkel, SSV. Velbert.

Während in der 1. Klasse der Abstieg, wie vorgesehen, durchgeführt ist, sind die Tabellenletzten der 2. Klasse noch einmal erhalten geblieben. Das gleiche ist auch in Düsseldorf der Fall, wo die 2. Gruppen folgendes Aussehen erhalten sollen:

1. Gruppe: SpV. 04 Düsseldorf, SSV. Oberkassel, KfR. (links) Düsseldorf, Teutonia Düsseldorf, Sportfreunde Neuß, SpV. Rath, SC. Grafenberg, SSV. Mettmann.

2. Gruppe: Schwarz-Weiß Düsseldorf, Eintracht Düsseldorf, VfL. Düsseldorf, VfL. Hilden, FC. Ohligs, Alemannia Düsseldorf, Hertha Düsseldorf.

Die Meisterschaftsspiele beginnen in den beiden obersten Spielklassen bereits am 21. August und müssen im Hinblick auf die Weltolympiade pünktlich durchgeführt werden.

Das Westdeutsche Kreisschwimmfest in Iserlohn.

67 Vereine geben 245 Meldungen ab.

Der heutige Samstag und der morgige Sonntag sind im Deutschen Schwimm-Verbande den Kreissieger-Wettkämpfen vorbehalten.

Diese Veranstaltungen führen durch Kreis 1 (Berlin und Brandenburg) in Kottbus, Kreis 2 (Norddeutschland und Hansastädte) in Bremen, Kreis 3 (Mitteldeutschland) in Göttingen, Kreis 4 (Schlesien) in Liegnitz, Kreis 5 (Süddeutschland und Pfalz) in Frankenthal, Kreis 6 (Ostpreußen) in Königsberg, Kreis 7 (Freistaat Sachsen) in Zittau, Kreis 8 (Thüringen) in Koburg und Kreis 9 (Westdeutschland) in Iserlohn.

Die Bedeutung der Feste liegt neben ihrer werbenden Wirkung vor allem darin, daß sie die wünschenswerte Aufklärung über die Leistungsverhältnisse zwischen den Spitzenvereinen sowohl wie auch den übrigen Klubs ermöglichen, vorausgesetzt natürlich, daß alle ihrer Meldepflicht sich bewußt gewesen sind.

In dieser Beziehung steht das Kreisfest des Kreises 9 (Westdeutschland), e. V., an der Spitze, da es die stärkste aller Besetzungen aufweist, haben doch 67 Vereine insgesamt 245 Meldungen abgegeben, und zwar 112 für den Samstag und 133 für den Sonntag, so daß es für das Kampfgericht unter Leitung des Kreisschwimmwartes W. Ochsemann-Elberfeld allerhand Arbeit gibt.

Die Kampfstätte ist das Sport- und Strandbad Iserlohnerheide des Schwimmvereins Iserlohn von 1895, eines der ältesten Vereine Westdeutschlands, mit seiner 50 Meter langen, sportgerechten Bahn, die sechs Startenden gleichzeitig Raum bietet.

Die Samstagskämpfe beginnen um 5½ Uhr mit einer 3mal 100-Meter-Lagenstaffel, die von 4 gemeldeten Vereinen Westfalen Dortmund vor Sparta Köln gewinnen dürfte. Mülheimer S. V. 1910 und Iserlohn 95 werden das Nachsehen haben.

Das 100-Meter-Damenrücken ist der Altmeisterin A. Rehborn (D. S. V. Bochum) nicht zu nehmen. Um die beiden Plätze bewerben sich Freia Heinrich (Rheingold Köln) und Emmi Wesskott (Gut Naß Elberfeld), gegen welche die übrigen fünf Teilnehmerinnen nicht ankommen dürften.

Das 100-Meter-Freistil für Vereine ohne Winterbad bringt 14 Mann an den Start, von denen Schwensky (Bocholt) die meisten Aussichten hat.

Im 50-Meter-Streckentauchen sind Essig (Wasserfreunde Düsseldorf), Löbbecker (Iserlohn 95) und Sohn (Ratingen) die Favoriten von 16 Bewerbern.

Im 2. Freistil über 400 Meter halten wir von 7 Konkurrenten Lambertz (PoseidonKöln) für den besten. Schlüter (Westfalen Dortmund) und Peters (Krefeld 09) müßten die nächsten sein.

Das 50-Meter-Altherrenbrust will von 12 Startenden Middendorf (Iserlohn 95) an sich bringen. Doch kommen hierfür auch noch Krefft (Poseidon Elberfeld), K. Greeff und W. Dickmann (Elberfeld 83) in Betracht.

Die 3mal 100-Meter-Bruststaffel wird wahrscheinlich Düsseldorf 09 den Dortmundern überlassen müssen, gefolgt von Gut Naß Elberfeld vor Mülheimer S. V. 1910.

Im 100-Meter-Brust für V. o. W. mit 22 Teilnehmern ist die Voraussage sehr schwer. Wir wollen darum besser das Ergebnis abwarten.

Im Herren-Kunstspringen gehen die zehn besten westdeutschen Springer an den Start, von denen Plumanns (Sparta Köln), Frieling und Schumann (Rhenus Köln) und Jungbluth (Barmen) vor den anderen in Frage kommen sollten.

Wer wird von den 6 Mannschaften in der 3mal 100-Meter-Damen-Bruststaffel das Rennen erfolgreich gestalten? Die Damen werden sich einander den Sieg nicht leicht machen.

In der 3mal 100-Meter-Freistilstaffel erwarten wir Westfalen Dortmund vor Düsseldorf 09.

Am Sonntag fangen die Wettkämpfe schon um 3½ Uhr an, und zwar mit dem 100-Meter-Damen-Freistilschwimmen, das Frl. Reni Erkens (Amateur Oberhausen) nicht zu nehmen ist. Herta Schmidt (Undine M.-Gladbach) und A. Rehborn (D. S. V. Bochum) werden sich vor J. Sasserath (M.-Gladbach) um die Plätze streiten.

Die drei Preisträger im 100-Meter-Rücken für V. o. W. mit 12 Teilnehmern und manchen noch unbekannten Leistungen sind im voraus nicht festzustellen.

Im 2. Freistil über 100 Meter halten wir unter 10 Startenden in 2 Läufen Lambertz (Poseidon Köln) und Müller (Sparta Köln) als die aussichtsreichsten.

Mit schönen Leistungen werden die 6 Springerinnen im Damen-Kunstspringen aufwarten, von denen vor allem H. Rehborn (Bochum) und M. Borgs (Poseidon Düsseldorf) für den Sieg in Frage kommen.

Das 100-Meter-Rücken ist eine sichere Beute für den deutschen Meister E. Küppers (Viersen). Gunther (Gelsenkirchen), Lahnig (Hagen) und Haas (Bonn 03) kommen für die Plätze in Frage.

Einen scharfen Kampf werden sich die 6 Teilnehmer im 100-Meter-Freistil liefern, von denen Jansen (Düsseldorf 09), Toppermann (Gelsenkirchen) und Treis (Poseidon Köln) als die drei ersten einlaufen dürften.

Von den 7 Mannschaften in der 3mal 100-Meter-Brustfaffel für V. o. W. erwarten wir Odenkirchen und Vohwinkel in Front.

Im 200-Meter-Damenbrust ist unter 6 Bewerberinnen Frl. J. Breimann (Poseidon Düsseldorf) sichere Siegerin. M. Althaus (Poseidon Elberfeld) und Gr. Bauer (Rhenus Köln) erwarten wir für die Plätze.

Hart zusetzen werden sich die sechs Gegner in 100-Meter-Seite, in dem vielleicht Michel (Poseidon Elberfeld) den Ueberraschungssieger stellen könnte, doch kommen hierfür auch Baum (Sparta Köln) und Wilhelmi (Elberfeld 83) in Betracht.

In der 2. Brustfaffel über 3mal 100 Meter sind unter 6 Mannschaften Düsseldorf 09, Sparta Köln und Gut Naß Elberfeld die aussichtsreichsten.

Das Herren-Turmspringen fällt entweder an Schumann (Rhenus Köln) oder Plumanns (Sparta Köln).

Nach seiner guten Leistung in Bielefeld wird Zientz (Gelsenkirchen) das 200-Meter-Brust gewinnen. Von den übrigen sechs Startenden werden Dorfmüller (Sanitas Rheydt), Lersch (Aachen 06) oder Dreibholz (Gut Naß Elberfeld) die Plätze belegen.

Die 10mal 50-Meter-Freistilstaffel dürfte Düsseldorf 09 vor Lüdenscheid 01 landen.

Den Beschluß der Veranstaltung bildet ein Wasserball-Wettspiel zwischen den Schwimmsportfreunden Barmen und dem S. V. Iserlohn 95, das ersteren zufallen dürfte.

Mehrere sehr stark besetzte 100-Meter-Juniorschwimmen in Brust, Rücken und Freistil haben wir aus dem Kreis unserer Betrachtungen gelassen, werden ihre Ergebnisse aber festhalten.

Hoffentlich sind die Iserlohner bei Petrus gut angeschrieben, damit er ihnen gutes Wetter beschert.

Um die deutsche Wasserballmeisterschaft.

Die Vorrundenspiele um die deutsche Wasserballmeisterschaft, an denen 23 Vereine teilnahmen, nähern sich ihrem Ende. Im Rennen sind noch Hellas Magdeburg, Poseidon Leipzig, Wasserfreunde Hannover, Sparta Köln und Bayern 07 Nürnberg. Die drei letztgenannten Vereine bestreiten mit dem Sieger aus dem Treffen Hellas Magdeburg gegen Poseidon Leipzig, das am Sonntag im Leipziger Poseidonbad stattfindet, die Vorschlußrunde. Dem Spiele des vorjährigen deutschen Meisters gegen Poseidon Leipzig darf man mit besonderer Spannung entgegensehen, da die Leipziger in diesem Jahre noch keine Niederlage erlitten haben und Hellas Magdeburg erst kürzlich auf einer Auslandreise große Erfolge erringen konnte. Es steht daher ein hochinteressantes Treffen zu erwarten.

S.V. Germania e.V., Elberfeld

Sonntag 17. Juli 1927

Familien-Ausflug

verbunden mit

Sommerfest der Gesangsabteilung.

Abmarsch pünktlich 2½ Uhr vom Vorplatz Bahnhof Mirke.

Rückmarsch bei eintret. Dunkelheit m. Fackelzug. Sämtl. Mitglieder, Freunde und Gönner werden gebeten, mit ihren Angehörigen teilzunehmen. 13273

Der Vorstand.

Männerturnverein Elberfeld

Mitglied des Allgem. Deutschen Turnerbundes

Sonntag 17. Juli, nachm. 4 Uhr, feiert obig. Verein im Lokal **Zum alten Krieger, Grenze,** sein

Sommer-Fest

bestehend in turnerischen Aufführungen, Preisschießen, Volksbelustigungen verschiedener Art und **Tanz.** Eintritt frei.

Eintritt frei.

Zum Besuch ladet freundl. ein: Der Vorstand.

Saison-Ausverkauf 18. bis 31. Juli.



Spangenschuhe,	Spangenschuhe,	Spangenschuhe,	Herrenschuhe, Kinderschuhe
schwarz, große Auswahl, 10.50, 9.80, 8.50, 7.50, **5.90**	Lack, moderne Formen, 13.50, 10.50, 9.80, 8.50, **7.50**	farbig, hübsche Modelle, 13.50, 12.50, 10.90, **9.80**	in vielen Preislagen.

Restposten billigst!

Böhmer

Elberfeld, Schwanenstraße 17.

Unser Saison-Ausverkauf bietet günstige Einkaufsmöglichkeiten!

b287

Froitzheim mit Borotra im Doppel-Tennis.

Vom internationalen Tennis-Turnier im Zoo.

Bei strahlendem Sonnenschein und gutem Besuch entwickelten sich die Kämpfe programmäßig weiter. Borotra, dessen Spiel die Tennisgemeinde vorgestern schon bewundern konnte, riet gestern wiederum mehrfach auf dem Meisterschaftsplatz zu äußerst interessanten Kämpfen an, die das Publikum teilweise zu Beifallsstürmen hinrissen. Mit faszinierender Liebenswürdigkeit geht er auf die Spiele seiner schwächeren Gegner ein und bietet dadurch Gelegenheit, einen immerhin interessanten Kampf zu sehen. Als erster Gegner stellte sich ihm der Düsseldorfer Wenzel, der sich in diesem Spiele selbst übertraf. Es entwickelte sich teilweise zwischen Borotra und Wenzel ein äußerst spannendes Flugballspiel, in dem Wenzel mehrfach seinen Gegner glücklich passieren konnte. Als nächster Gegner stellte sich der Spanier Riera, der ein ganz hervorragendes Spiel lieferte. Im zweiten Satz, in dem Borotra bereits mit 5:1 führte, gelang es Riera, noch drei Spiele aufzuholen, um dann unter lautem Applaus des Publikums den Satz und das Wettspiel zu verlieren.

Im Gegensatz zu vorgestern zeigte Borotra aus seinem vielseitigen Repertoire ganz andere Schläge. Schnittbälle aller Art, die teilweise wie tot hinter dem Netz hinfielen, wechselten mit Lobs ab.

Eine interessante Kombination.

Zum ersten Male traten Borotra-Froitzheim im Herren-Doppel gegen E. Kümpers-Jooten an. Wenn sie auch mit ihren sich tapfer wehrenden Gegnern keine allzu große Mühe hatten, so konnte man doch feststellen, daß sie ein außerordentlich glückliches Paar bildeten. Froitzheim, sichtlich bei guter Laune, paßte sich dem variierten Spiel seines Partners glänzend an. Man wird für die nächsten Tage von diesem Paar interessanten Sport zu sehen bekommen. Die alte Sage, daß Froitzheim kein Doppelspieler sei, dürfte hier in Düsseldorf widerlegt werden, denn daß er mit seinem Partner Borotra ein derartiges Spiel vorführen konnte, dürfte Beweis genug dafür sein, daß Froitzheim sich in seiner individuellen Spielweise jedem Partner anpassen kann.

Auch Hannemann greift ein.

Sindreu (Spanien) verlor in einem aufregenden Kampf gegen den Hannoveraner Lane 6:4, 9:7. Hannemann (Köln) trat ebenfalls in die Erscheinung und schlug leicht Pohlhausen (Düsseldorf) und F. Kümpers (Rheine).

Die Damen-Einzelspiele wurden ebenfalls sehr weit gefördert. Auch hier gab es interessanten Sport. Frl. Kallmeyer (Berlin) schlug in einem Dreisatzkampf Frau Fritsch (Dresden) und später Frl. Torras (Barcelona). Frl. Torras, die über sehr schöne Vor- und Rückhandschläge verfügt, setzte anfänglich erheblichen Widerstand entgegen, der aber dann an dem wohldurchdachten Spiel von Frl. Kallmeyer scheiterte. Frau Stephanus (Hannover) schlug Frau Suren (Düsseldorf) glatt.

Im gemischten Doppelspiel schlug die eingespielte Kombination Frau Stroink-Tomilin — Frl. Buß-Tormo. Frl. Außem-Borotra spielten gegen das spanische Paar Frl. Fontrodona-Herberg und gewannen, ohne groß aus sich herausgehen zu müssen. Ebenso siegten Frau Boormann-Hannemann über Frl. Fuchs-Remmert.

Die Spiele der anderen Klassen wurden gleichfalls sehr weit gefördert. Es ist damit zu rechnen, wenn die Witterung weiterhin das gleiche Wohlwollen zeigt, daß die Kämpfe Sonntag- bezw. Montagabend zu Ende geführt werden können.

Deutsche DJK Jugendkraft

Der Sport am Sonntag.

Leichtathletik.

Der Bezirk Elberfeld-Barmen trägt am Sonntag auf dem Platze am Oppbof sein kürzlich verregnetes Bezirks-Sportfest aus, das wieder eine gute Teilnehmerzahl aufweisen kann. Während in den letzten Jahren die Barmer Abteilungen die meisten Siege heimtragen konnten, sind ihnen jetzt wieder in den Elberfelder Freunden starke Gegner erwachsen, die die frühere Vorherrschaft wieder zu erreichen streben. Durch diesen gesunden Wettbewerb hat die Leichtathletik wieder etwas Belebung erfahren, die sich hoffentlich in einer aufsteigenden Leistungskurve auswirken wird. Die Anzahl der Teilnehmer beträgt 162 mit 294 Nennungen und 31 Staffelmeldungen. Da viele neue Gesichter am Start sein werden, ist es schwierig, die voraussichtlichen Sieger vorher zu bestimmen, wenngleich feststehen dürfte, daß Arminia Elberfeld, die für die Durchführung des Festes verantwortlich zeichnet, sowohl in den einzelnen Wettbewerben als auch in den Staffeln vorherrschend sein sollte. Anfang 2 Uhr.

Gleichfalls eine Wiederholung eines verregneten Sportfestes findet in Langenberg statt, wohin der Bezirk Niederberg seine Mitglieder zur Austragung der leichtathletischen Meisterschaften gerufen hat.

Auch in einigen anderen Bezirken kommen noch die leichtathletischen Meisterschaften zum Austrag.

Um die westdeutsche Landesmeisterschaft im Faustball.

Sportfr. M.-Gladbach-Holt — DJK. Boelerheide.

Um die westdeutsche Landesmeisterschaft im Schlagball.

Südstern Ohligs — DJK. Mülheim-Styrum.

Das vorläufige Melde-Ergebnis zum 2. Reichstreffen der DJK. vom 5. bis 8. August in Köln.

Obschon eine genaue Sichtung der eingegangenen Meldungen in der kurzen Zeit noch nicht vorgenommen werden konnte, steht doch schon heute fest, daß das Meldeergebnis die Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern bei weitem übertroffen hat. Die Leichtathleten stellen aus den 17 Kreisen der DJK. mit 1100 Teilnehmern bei etwa 3000 Nennungen das größte Kontingent der Teilnehmer, wobei naturgemäß die ältesten Kreise Niederrhein, Rhein-Weser, Hessen-Nassau und Mittelrhein die erste Stelle einnehmen und auch wohl in ihren Leistungen als führend betrachtet werden können. Die Schwimmer stellen mit 500 Meldungen eine unerwartet große Zahl von Teilnehmern, wobei wiederum der Kreis Niederrhein mit 214 Meldungen bezw. 380 Nennungen am würdigsten vertreten ist. Die Zahl der Turner ist infolge der Schwierigkeiten der vorgeschriebenen Uebungen nicht allzu groß. Immerhin werden auch hier 600 der Besten ihre Kräfte im edlen Wettstreit um den schlichten Eichenkranz messen.

Vom Ausland liegen für die turnerischen und leichtathletischen Wettbewerbe 250 Nennungen vor, und zwar sowohl von Holland, Italien, Belgien, Oesterreich, Südslawien, Polnisch Oberschlesien, Tschechoslowakei und Böhmisch Mähren.

Handball im W. E. V.

Gau-Handball-Schiedsrichter-Vereinigung Elberfeld-Barmen.

Am kommenden Sonntag dem 17. Juli finden auf dem Sportplatze der Sportfreunde Schw.-W. Barmen im Nordpark die Schiedsrichter-Belehrungsspiele statt, zu denen unbedingt alle Schiedsrichter und Anwärter des hiesigen Gaues zu erscheinen haben. Anfang 9 Uhr. Es spielen Turn Lehrm. gegen Schw.-W. 1b und S. S. V. Elberfeld 1 gegen Viktoria 1.

Ein weiteres Spiel findet am Samstag dem 23. Juli in Langerfeld auf dem Platze der Sportgemeinde statt. Hier spielen Langerfeld 2. gegen die Schiedsrichter-Mannschaft, die wie folgt aufgestellt ist:

Immel (Schw.-W.)
Teckenberg (Schw.-W.) — Wirtz (Sonnborn)
Heumert (SSV. Elb.) — Bierwolff (SSVg. Barm.) — Geisel (SSV. Elb.)
Eckert — Weer — Lippken — Pöthmann — Huckestein (SSV.) (Langf.) (Sonnb.) (Nächstebr.) (Schw.-W.)

Das Spiel beginnt um 6¾ Uhr. Die Spieler der Schiedsrichter-Mannschaft haben Schuhe, Stutzen und schwarze Hose mitzubringen. Treffpunkt 6 Uhr Korte, Langerfelder Markt.

Aus der Deutschen Turnerschaft.

Was bringt der Sonntag?

Volkstümliche Wettkämpfe in Köln und Düsseldorf.

Eine spannende Wettkampfveranstaltung findet in Köln statt. Der Allgemeine Turnverein Neuß, der Barmer Turnverein von 1846 und der Kölner Turnverein von 1843 haben einen Vereinswettkampf vereinbart, der äußerst scharfe Kämpfe bringen wird, da alle drei Vereine über hervorragende Kräfte verfügen. Bei allen volkstümlichen Wettkämpfen, die in diesem Sommer im Rheinland stattfanden, belegten die Vertreter dieser Vereine die ersten Plätze. Jeder Verein hat für den Kampf am Sonntag für jede der nachstehend aufgeführten Kampfarten je 2 Kämpfer bezw. Kämpferinnen zu stellen. Turner: 100-, 400- und 1500-Meter-Lauf, Weit- und Hochsprung, Kugelstoß, Diskuswurf; Turnerinnen: 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoß. Außerdem bestreiten die Turner ein 4mal 100- und eine 1600-Meter-Staffel, die Turnerinnen eine 4mal 100-Meter-Staffel.

Der Verband der Düsseldorfer Turnvereine veranstaltet volkstümliche Wettkämpfe für Jugendliche, Anfänger und Altersturner; sie erstrecken sich auf Mehr- und Einzelkämpfe in den Lauf-, Sprung- und Wurfübungen und auf Staffelläufe. Die ersten 10 Sieger aus dem Mehrkampf der älteren Turner messen ihr Können im „Griechischen Fünfkampf", der sich aus 100-Meter-Lauf, Schleuderballweitwurf, Weitsprung, Diskuswurf und Ringen zusammensetzt. Nach Erledigung jeder Uebungsart scheiden zwei Turner aus, so daß zuletzt zwei Kämpfer übrig bleiben, die im Ringkampf um den Siegerkranz kämpfen. Eine besondere Anziehungskraft erhält die Veranstaltung durch Entscheidungskämpfe, welche die tüchtigsten Turner und Turnerinnen Düsseldorfs auf dem Gebiete der volkstümlichen Uebungen zum Wettstreit vereinigen.

Meisterschaftsspiele im Wuppertaler Gau.

Schlagball.

A-Klasse.

Barmer Turngemeinde — Barmer Männer-Turnv.
Spielbeginn 9½ Uhr, Schenkendorffplatz.
Schiedsrichter: ATV.

B-Klasse.

Oberbarmer Turnerbund — Mittelbarmer Turnv.
Spielbeginn 11 Uhr, Schenkendorffplatz.
Schiedsrichter: BTV.

Faustball.

Man wird mit vielen Ueberraschungen rechnen müssen, denn in sämtlichen Klassen ist bisher ein sehr guter Faustball gespielt worden. Oft endeten die Spiele unentschieden. In den Spielen stehen sich folgende Mannschaften gegenüber:

Ausscheidungsspiel um die Gaumeisterschaft der Turner auf dem Freudenberg in Elberfeld, Anfang 9 Uhr, Schiedsrichter Jaspers, Eichhorn.

Unterbarmer Turnerbund 1 und 2, Elberfelder Turngemeinde, Wülfrath.

In diesen Spielen werden die Ergebnisse recht knapp ausfallen. Als gleichwertig sind alle vier Mannschaften zu bezeichnen.

Ausscheidungsspiel um die Gaumeisterschaft der Turnerinnen auf dem Freudenberg in Elberfeld, 9 Uhr.

Cronenberg — (siehe unten, nächstes Spiel).

Ferner die Ausscheidung:

Barmer Turnverein — Ronsdorf.

Der Sieger aus diesem Kampfe muß gegen Cronenberg spielen.

In der Zwischenzeit findet ein Gesellschaftsspiel statt, und zwar

Cronenberg — Turnverein Vohwinkel.
Schiedsrichter: Asbeck, Vohwinkel.

B-Klasse, Gruppe III.

Elberfelder Turngemeinde, ATV., Sonnborn, Turnerbund Ronsdorf.

Die Spiele finden um 9 Uhr in Ronsdorf auf dem Platz an der Turnhalle statt. Schiedsrichter: E. Carnap, A. Müller, Ronsdorf.

Altersklasse 30—40 Jahre, Gruppe 1.

Elberfelder Turngemeinde, Vohwinkel, Velbert.
Platz: Vohwinkel, 9½ Uhr. Spielleiter: Aug. Schörken, Wülfrath.

Altersklasse über 40 Jahre.

ATV., ATV., Velbert, Ronsdorf.
Spielbeginn 5½ Uhr, Jahnplatz. Schiedsrichter: Jaeger, Heuer, Barmen.

•

Das Schlagballspiel BTV. — ATV. am 24. Juli 1927 fällt aus, da BTV. die Mannschaft zurückgezogen hat.

•

Elberfelder Turnerschaft.

Die Schwimmprüfung zur Erlangung des Sportabzeichens findet für alle Vereine am Donnerstag dem 21. Juli, 7 Uhr abends, im Bad Bendahl statt.

Sommerspiele im Bergischen Gau.

Die zwei wichtigsten Ereignisse sind die Schlagballspiele in der A-Klasse. Und zwar tritt auf dem Platz „Deutsche Eiche" Tv. Jahn — R. T. V. 61 und Tv. Hasten — Volkskugend an. Eine bestimmte Voraussage ist vorderhand noch nicht angebracht. — Schon jetzt sei auf die Kreisgruppenspiele am 24. Juli aufmerksam gemacht.

Harkortbergfest.

Wiederum steht das traditionsreiche Treffen auf dem Harkortberge bei Wetter an der Ruhr vor der Tür. Die stets gut besuchte Veranstaltung am 7. August ist für die Kreise Rheinland (8b) und Westfalen (8a) offen. Während am Vormittag Drei- und Vierkampf für ältere Turner über 35 Jahre steigen, folgen nachmittags Einzel- und Mehrkämpfe für Turner, wobei mancher Wanderpreis zu erringen bezw. zu verteidigen ist. Den Hauptanziehungspunkt werden sicherlich die Staffeln bilden. Anmeldungen sind bis zum 25. Juli an Gauturnwart Schröder in Lüdenscheid einzureichen.

Zum Kreisturnfest in Remscheid.

Das Fest der 80 000 rheinischen Turner in Remscheid soll seinen Abschluß in einer Reihe verschiedener Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung des an Naturschönheiten so reichen Bergischen Landes finden. In einer der letzten Sitzungen des Turnfahrten-Ausschusses wurde nach intensiver Vorarbeit ein genaues Programm zusammengestellt. Es sind Vormittags-, Tages- und zweitägige Turnfahrten vorgesehen.

Bei allen Wanderungen, die Montag den 1. August beginnen, ist darauf Rücksicht genommen worden, den Turnbrüdern in kurzer Zeit einen möglichst großen Teil der anmutigen bewaldeten Umgebung der Stadt zu zeigen und ihnen einen Einblick in die reichen landschaftlichen Schönheiten des Bergischen Landes zu gewähren. Außerdem ist stets Sorge getragen worden, daß die Rückkehr nach Remscheid bezw. die Heimreise rechtzeitig mit der Bahn angetreten werden kann.

Vormittagsfahrten:

1. Vom Festplatz über Müngsten—Wiesenkotten—Jagenberg—Glüdern—Solinger Talsperre—Schloß Burg. Wanderzeit 3½ Stunde. Abmarsch 8½ Uhr.

2. Ab Hastener Turnhalle—Bremerstraße durch das Morsbachtal nach Müngsten und weiter durch das Wuppertal nach Burg. Wanderzeit 3 Stunden. Abmarsch 3½ Uhr.

3. Ab Bahnhof Güldenwerth durch das Hammertal über Ehringhausen zum Eschbachtal, weiter zum Strandbad und zur Remscheider Talsperre. Wanderzeit 3 Stunden. Abmarsch 9 Uhr.

Tagesfahrten:

1. Ab Bahnhof Güldenwerth über Tyrol—Burg—Solinger Talsperre nach Hilgen, von dort durch das Eisgental nach Altenberg. Wanderzeit 5 Stunden. Abmarsch 8 Uhr.

2. Ab Remscheid-Hauptbahnhof nach Lennep mit der Bahn, von dort Wanderung über die Lenneper Talsperre—Dörpholz—Engelshagen—Charquelle—Hückeswagen zur Neye- und Bevertalsperre, von dort über Hammerstein—Krämwinklerbrücke nach Lennep. Wanderzeit 5½ Stunden. Abfahrt Remscheid-Hbf. 7.42 Uhr, ab Remscheid-Güldenwerth 7.30 Uhr.

3. Ab Remscheid mit der Bahn nach Schaberg, von dort Wanderung durch die unteren Wupperberge nach Rüden, von dort über die Solinger Talsperre nach Burg. Wanderzeit 7 Stunden. Abfahrt Remscheid-Hbf. 8.15 Uhr, ab Remscheid-Güldenwerth 8.21 Uhr.

Zweitägige Turnfahrt:

Von Remscheid-Hbf. bis Volme-Ehringhausen, von dort Wanderung über Bollwerk—Alt-Lüdenscheid—Lüdenscheid nach Schalksmühle; am zweiten Tage von Schalksmühle über den Höhenweg nach Hagen. Wanderzeit: 1. Tag 5 Stunden; 2. Tag 4½ Stunden. Abfahrt Remscheid-Hbf. 7.11 Uhr.

Die Wanderungen, denen bewährte Führer beigegeben sind, werden sicherlich guten Anklang bei den Turnern und Turnerinnen finden. Anmeldungen zur Teilnahme sind bis zum 25. Juli an Gustav Lübort, Remscheid, Hindenburgstr. 26, zu richten.

3. westdeutsche Meisterschaften der E. D. T. im Barmer Stadion

Leichtathletische und Gerätekämpfe für Turner und Turnerinnen am 13. und 14. August 1927.

Zum dritten Male läßt Samstag den 13. und Sonntag den 14. August der Verband Rheinland-Westfalen des A. D. T. seine Meisterschaften zur Entscheidung bringen. Wie im Vorjahre ist auch diesmal das Bergische Land die Stätte der Meisterschaften. Nachdem vergangenes Jahr die Kämpfe in Elberfeld in der „Eschenbeer" stattgefunden hatten, ist diesmal das Barmer Stadion (Radrennbahn) am Toelleturm die Stätte, an denen die Entscheidungen fallen werden. Die Turner und Turnerinnen werden sich in heißem und doch friedlichen Wettstreit aus allen Teilen des weiten Verbandsgebietes gegenübertreten. Trotzdem der Verband Rheinland-Westfalen erst zum dritten Male seine Meisterschaften zur Durchführung bringt, darf gesagt werden, daß in dessen Reihen eine ganze Reihe hochveranlagter Kräfte stecken. Zwar wurden noch nicht die Leistungen anderer Turn- und Sportverbände erreicht, aber es ist zu berücksichtigen, daß neben der jungen Einrichtung die Meisterschaften der vorhergehenden Jahre das Uebel hatten, auf schlechten Plätzen zur Entscheidung zu kommen. Wir sind uns dessen gewiß, daß es am Toelleturm Leistungen gibt, die denen anderer Verbände nicht viel nachstehen.

Saison-
Ausverkauf!
Große Preisermäßigung auf sämtliche Artikel
Damen-Konfektion, Damen-Kleiderstoffe
Ernst Nörrenberg
Elberfeld — — Kirchstraße 16.



Die neue Flasche

Der Duft eines gepflegten Haares

macht einen Menschen von vornherein anziehend und sympathisch. In Deinem eigenen Interesse liegt es also Dir diese wertvollen Eigenschaften zu sichern. Dein treuer Helfer sei stets

AUXOLIN

KOPFWASSER

F. WOLFF & SOHN



Die alten Preise sind tot ...

Es lebe der Saison-Ausverkauf!

Sämtl. Waren ohne Ausnahme sind im Preise herabgesetzt, z. T. unter den Einkaufspreisen! Mengenabgabe vorbehalten! Kommen Sie rechtzeitig Montag früh, um noch die richtige Auswahl zu haben. Nur einwandfreie, gute Qualitäten gelangen zum Verkauf, keine Partie- u. Ramschwaren, keine vorsintflutlichen Muster. Nachstehend nur einige Proben meiner sensat. Leistungen!

Crepe ca. 80 cm breit, Ia Qual., hübsche Dessins, regulärer Preis weit über d. Doppelte! **39 ₰**

Waschseide allerneueste Blumenmuster sowie Streifenkaros und einfarbig, gute K'seide, regulärer Preis d. Doppelte **98 ₰**

Crepe Voile aparte Dessins ..... statt Mk. 1.60 jetzt doppelt breit, Schweizer Ausrüstung ..... **98 ₰**

Crepe de chine

ca. 100 cm breit, reine Seide, **keine Kunstseide**, in allen modernen Farben ohne Fehler, regulärer Preis Meter 7.50 Mk.

jetzt **4.95**

Musseline imit. ca. 80 cm breit, Ia Qualität, nur die allerneuesten Blumenmuster in hell und dunkel, regulärer Preis das Doppelte! ... **58 ₰**

Damassee für Mantel- u. Jackenfutter solide Qual. in vielen Farben **1.95**

Wollmusseline Popeline 80 cm breit, Ia elsäss. Qual. reine Wolle doppelt breit, in großen Farbensortiments **1.95**

Max Mayerhoff

Elberfeld
Schwanenstraße 15
Ecke Kolk
an der Poststraße.

Besichtigen Sie meine Schaufenster!

Der bette Weg zur preiswerten Ware auch im

SAISON-AUSVERKAUF

Große Posten
Musseline imit., nur gute Muster, Meter 48 ₰ **35 ₰**
Waschcrepe nur gute Qualität, Meter 85 ₰ **65 ₰**
Kleider-Zephir uni und gestreift, Mtr. **39 ₰**

Große Posten
Perkal u. Zephir f. Oberhemden etc., Meter **69 ₰**
Indanthren-Kleiderstoffe Meter 95 ₰ **55 ₰**
Schürzen-Siamosen volle Breite Meter **75 ₰**

Große Posten
Kleider-Ffulls 100 cm breit, schöne Qual., Mtr. **75 ₰**
Waschseide ..... Meter **65 ₰**
Foulardine ..... Meter **1.25**

Große Posten
Kleider-Leinen „Rein Lein." ..... Meter **1.35**
Eolienne 140 cm breit ..... Meter **3.50**
Herren-Anzugstoffe ½ reine wollene Fark., enorm billig

Der Textilhof

Barmen,
Berlinerstr. 65
Ecke Wichlinghausertr.

hat keine Schaufenster, aber sehr billige Preise.

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Geschw. Kieckers Nachf.

Tel. 3352 **BARMEN** Steinweg 7

Unser

Saison-Ausverkauf

beginnt am Montag dem 18. Juli bis Samstag den 30. Juli.

Wir bringen unsere bekannt guten Qualitäten zu ermäßigten Preisen.

Strumpfwaren d350

nur Qualitäten, auf Kredit erhalten Laden- u. Etagengeschäfte, auch kleinere Posten zu billigsten Preisen. Musterpaare gegen Nachnahme. **Willy Weinhold,** Strumpffabr. Mech. Wirkerei. Gegr. 1910. **Chemnitz-G.**

Prima Luzernerheu

liefern waggonweise preiswürdig a28 **Rheinische Landesprodukten-Handelsgesellschaft, Köln, Metzgerbach** 13. Fernsp.: Ulrich 447. — Telegr.: Reisa

---

Meta
SICHERHEITS-BRENNSTOFF
META-APPARATEN

für Reise, Sport, Toilette u. Haushalt.

Vorführung im Schaufenster der Firma

Strasmann & Co., Barmen
Neuerweg 58/60 Neuerweg 58/60

am Dienstag dem 19. Juli 1927, nachmittags und am Mittwoch dem 20. Juli 1927, vor- u. nachm. 5285a

---

So arbeiten die Triebkräfte

Angebote und Anfragen im **ANZEIGER** für Berg-Hütten- Maschinenwesen

Das Blatt der Industrie

Juli-Ausverkauf in feinen Herren-Maßstoffen

Große Posten **Reste u. Restecoupons**

zum großen Teil zur Hälfte und unter der Hälfte des früheren Preises.

Auf alle regulären Waren **10%** Rabatt.

Die Stoffe werden auf Wunsch bis 1. 8. 27 zurückgelegt.

Gebr. Vorst, Elberfeld

W.-Rathenaustr. 39
Telephon 4766.

Hamburg, die Fremdenstadt.

75 000 Ausländer besuchten Hamburg 1925, eine halbe Million Deutsche. — Keine Hamburger „Saison". — „Amor am Ohr." — Der unsterbliche Walzer. — 100 afrikanische Nomaden in Hamburg. — Die Proben der 34 Spitzenweine. — Das Rätsel des Einundzwanzigers.

Es gibt genug urteilsfähige Weltreisende, die Hamburg für die schönste Stadt Deutschlands und unter den Millionenstädten für die schönste der Welt erklären. Nicht in ihrer Umgebung, die im Vergleich zu zahlreichen Großstädten Deutschlands recht bescheiden ist, nicht in ihren kunsthistorischen Schönheiten, die noch mehr als bescheiden sind. Aber sie glänzt durch ihre schmucke, fröhliche Art, die sie zum Luzern des Nordens, durch ihre zahllosen Kanäle und Brücken, die sie zum zweiten Amsterdam oder Venedig machen, durch ihren gewaltigen Hafen, ihre gleichmäßig hohe garten- und baumgeschmückte Stadtanlage, durch ihr internationales Vergnügungsleben auf der Reeperbahn, ihre Theater und Konzerte, ihren Stadtpark u. a. mehr. Und dennoch wird Hamburg nur sehr selten um seiner selbst willen aufgesucht. Nachdem die Kongreßflut vorüber ist, die vom April bis Juni nicht weniger als 15 gesamtdeutsche Tagungen nach Hamburg geführt hat, versinkt es zur Reisezeit in den Sommerschlaf. Man paddelt, segelt, motorbootet und gondelt an den Einsamkeiten der Elbufer mit den blühenden Bäumen und stillen Wiesen entlang. Oder weiter draußen zur wandernden Elbhallig Krautsand, gegenüber Glückstadt, die mit ihren Obst- und Gemüsepflanzungen seit 1568 kilometerweit aus der Admitte an das hannoversche Elbufer gerückt ist.

Aber es fehlen Hamburg außer dem Derby, zu dem in strömendem Regen diesmal sogar durchreisende Indianer mit Federschmuck, amerikanische Cowboys, eine türkische Prinzessin und eine indische Schönheitskönigin erschienen waren, die großen Sportveranstaltungen, die Musikfeste, die Bühnenfestspiele, die Ausstellungen, die anderswo Fremde anziehen, es fehlt ihm, kurz gesagt, „eine Hamburger Saison". Dagegen wächst jedes Jahr die Riesenzahl der nur durchreisenden Fremden: 480 828 Deutsche reisten 1925 durch Hamburg, dazu 75 000 Ausländer. Unter ihnen 13 440 aus den Vereinigten Staaten, 8000 aus Dänemark, 6850 aus Holland, 7460 aus England, 2800 aus Mittel- und Südamerika, 1560 aus Japan, 1400 aus Italien usw. Allein im April dieses Jahres waren es 45 000 Fremde überhaupt und 6086 Ausländer darunter. Wir begrüßten da u. a. die Siebenbürger Sachsen, die holländischen Apotheker, die Vertreter der Völkerbundsgesellschaften und der Stockholmer Internationalen Handelskammertagung, Studienreisen von 100 südafrikanischen Farmern, 150 amerikanischen Aerzten, die russischen Naturforscher und den begeisterten Verkünder der Zukunftsstadt mit Sechs-Stockwerk- und Dachstraßen, den Neuyorker Verkehrsdiktator, Dr. John A. Harriß.

Die Frembartigsten unter den Fremden des Hamburger Sommers sind aber unzweifelhaft die 100 Somalis, die Nomaden von den Grenzen Abessiniens und des Roten Meeres, die Hagenbeck in seinem Tierpark mit ihren Frauen und Kindern, Hütten und Zelten, Kamelen und Herden kleiner langohriger Schafe angesiedelt hat, die größte europäische Völkerschau seit dem Kriege. Hochgewachsene, kriegerische braune Gestalten mit üppigem, schwarzem Kraushaar, das die Frauen in unzählige kleine Tressen flechten, ein Mischvolk von zum Teil gleichem Stamme wie die alten Aegypter, seit Jahrtausenden Nomaden, die bei sehr geringen Lebensbedürfnissen Krieg und Jagd und Freiheit über alles schätzen. Ihre Erbfeindschaft gegen die benachbarten Gallas sorgt dafür, daß Krieg um die Weideplätze, Raub- und Beutezüge, die sie recht eigentlich als Sport auch in Hamburg auf ihren flinken Pferden und phlegmatischen Kamelen betrieben, niemals ein Ende nehmen. So führen sie denn nächtliche Ueberfälle auf schlafende Karawanen mit dielem Kriegsgeschrei, Speerwerfen, Gewehrknallen, Toten und Verwundeten aus, um sich dann, mit der Viehbeute heimgekehrt, in ihren Leinen- und Fellkleidungen, mit Speer und Schild und zweischneidigem Messer zahm und scherzend unter die modisch gekleideten Hamburger zu mischen, denen sie Ansichtskarten, silberne Ringe oder Wurzeln, mit denen sie sich ihr Gebiß blendend weiß erhalten, zum Verkauf anbieten. Viehzucht erscheint ihnen als die einzig ihrer würdige Beschäftigung. Der Beruf des Waffen- und Geräteschmieds, Gewandwebers und Arztes wird eines edlen Somali oder Gallas für unwürdig gehalten. Er wird von Parias, den unterworfenen Ureinwohnern, ausgeübt, die denn auch bei den Kriegsspielen still in ihren Hütten bleiben müssen. Der Arzt, dem der Patient stirbt, verfällt bei ihnen der Sklaverei, von der er sich nur durch Blutbuße lösen kann!

Wirr und bunt ist unser Großstadtleben. Mit einem Salto mortale versetzen wir uns aus der Wildheit der afrikanischen Steppe in die behagliche Pracht des üppig erleuchteten Festsaales im eleganten Uhlenhorster Fährhaus! Die rheinische Landwirtschaftskammer hatte dort durch den Propagandaverband preußischer Weinbaugebiete zu einer großen Weinprobe die Honoratioren Hamburgs eingeladen. 34 Spitzenweine, darunter 12 Einundzwanziger, wurden in großen Kugelgläsern gereicht, um im Lande der ausländischen Weine für das deutsche Edelerzeugnis zu werben. „Weintrinken ist gar kein Bedürfnis wie Essen und Trinken", wie Freiherr von Lüningk in seiner Einführungsrede richtig betonte, „sondern eine Feierstunde, die man genießen soll, wie man ein schönes Gemälde betrachtet, sich in eine schöne Landschaft vertieft, eine Beethovensche Symphonie hört oder in einen duftenden Strauß herrlicher Blumen riecht — von allem etwas und dies alles vereint, bietet der Genuß eines edlen deutschen Weins!" Mit Imbiß dazwischen sind mir, der ich bis Nr. 23 kam und nie zuvor mehr als zwei Weine durcheinander zu trinken wagte, alle 23 glänzend bekommen, und ebenso all denen, die 34 probiert — das sicherste Zeichen für ihre Reinheit und Feinheit. Sieger blieben allerdings nicht der Einundzwanziger, der, obwohl alle 100 Jahre nur einmal so wachsend, allen zu schwer und zu süß erschien und vielleicht erst einmal in vielen Jahren seinen eigentlichen Wert erhält, sondern einige ältere köstliche Moseljahrgänge.

„Norddeutsche sollen nur so viel trinken", sagte der jüngst als „letztes Hamburger Original" verstorbene grobe Bordeauxweinwirt Karl Zimmer, „damit sie in dieselbe lebhafte Stimmung kommen, die der Süddeutsche schon von Natur mitbringt, mehr ist unanständige Völlerei." Zu der Blume im deutschen Weine suchte er alle Besucher seiner primitiven Weinstube zu erziehen. Aber auch ihm ging der Absatz seines billigen französischen Labarde über alles. „Der Hamburger trinkt stets en lütten Köm (Kümmel), aber er betrinkt sich nicht", sagt der olle, biedere Hafenarbeiter in „Rund um die Alster", der nach seinem Beruf gefragt, sich als „Klempner" ausgibt, — weil er, was er am Tage „geklemmt" hat, „abends verlötet". Den Hamburger vom ausländischen Rotwein, vom Grog, Bier und Kümmel zum deutschen Wein bekehrt zu haben, ist das Werk der ersten Hamburger Weinprobe und der Veranstaltungen der Hamburger Rheinländervereine. Sie spritzten damit dem schweren Blut des Niederdeutschen mitten in den trüben verregneten nordischen Sommer einen Tropfen sonnigen, rheinischen Leicht- und Frohsinns ein. . .

Dr. W.

Bur und Brite im Kapland.

Von unserem nach Afrika entsandten Berichterstatter Dr. Walter Hagemann.

OA **Kapstadt, im Juni.**

I.

Als wir an einem sonnigen Junimorgen das Kap der Stürme umschifften und der weiße Villenkranz Kapstadts sich langsam vor unseren Augen entrollte, da rief es in mir: Das ist fürwahr die schönste Stadt der Welt, selbst Rio de Janeiro ist nicht darüber! Erst als ich an Land trat und statt der majestätischen Rio branco eine Adderley-Street und statt der brasilianischen Regierungspaläste bescheidene Ziegelbauten fand, fiel ein Schatten auf dieses glänzende Bild.

„Seine Majestät, der Berg", soll der Fürst von Wales bei dem Anblick des Tafelberges gesagt haben, und das vielkolportierte Wort trifft in der Tat die Seele dieser Landschaft. Dieser seltsam schroff aufragende Bergrücken mit der merkwürdig abgeflachten Krone, bis zu dessen halber Höhe die Vorstadtvillen emporklettern, der mit seiner ewigwechselnden Gipfelbewölkung ein Wetter- und Wahrzeichen im Umkreis von fünfzig Meilen ist, bedeutet für Kapstadt dasselbe wie für Rio der Zuckerhut oder der Vesuv für Neapel. Er schützt die Stadt vor dem kalten Südost, spendet Regen und Fruchtbarkeit und gibt durch seine imponierende Gegenwart einer Alltagsstadt den Schimmer des Ungewöhnlichen und einer erinnerungsreichen Vergangenheit.

Zu seinen Füßen begann die Eroberung Afrikas! Hier setzte 1651 Jan van Riebeck seinen Fuß ans Land. Von hier aus wurde langsam das holländische Siedlungsgebiet nach Norden und Osten ins Land der Hottentotten und Bantu vorgetrieben. Hier landeten 1806 die Briten, und Kapstadt, das damals bereits 70 000 Einwohner zählte, wurde Zentrum und Angelpunkt der britisch-afrikanischen Machtstellung. Von hier aus fuhren 1823 britische Schiffe zur Besitzergreifung von Natal, 1835 die Buren nach ihren neuen Wohnsitzen am Oranje und Vaal und wiederum die Briten 1890 und 1899 zur Eroberung Rhodesias und der burischen Freistaaten. Auch im Weltkriege hat Kapstadt als Zentrum der südafrikanischen Expeditionen gegen Deutsch-Südwest und -Ostafrika eine Rolle gespielt. Von all diesen Ereignissen reden Gedenktafeln, Monumente und Erinnerungsstücke in den öffentlichen Gebäuden und Parken dieser vergangenheitsreichen Stadt.

Kapstadt lebt von seinem Hafen! Der einzige Naturhafen Südwestafrikas, diente er seit den Tagen des Bartholomäo Diaz als wichtigster Haltepunkt auf dem Wege nach Indien und wechselte mit diesem zugleich zweimal den Besitzer. Bis 1870 einer der wichtigsten Welthäfen, erlitt Kapstadt durch die Eröffnung des Suez-Kanals einen schweren wirtschaftlichen Schlag, von dem es sich erst erholte, als die Entwicklung der Grubenindustrie am Ende dieses Jahrhunderts ihm als Exporthafen einen Teil seiner alten Bedeutung zurückgab. Freilich droht die Vervollkommnung der Hafenanlagen von Lourenco Marques, Durban und Port Elizabeth sich allmählich fühlbar zu machen, zumal Katanga und Johannesburg bald neue Exportwege an der Westküste in Walvis und Lobito-Bay finden werden.

Neben 130 000 Europäern gibt es 100 000 Mischlinge in der Stadt, die allen Rassen der Erde angehören. Da sind zunächst die Bastarde der Hottentottensklaven, mit denen sich Einwanderer und Seeleute aller Nationen gemischt haben und deren Farbe zwischen Ebenholzschwarz und einem nur leicht gedunkelten Weiß schwankt. Ferner die Bastarde jener Malaien, die die Holländer von ihren ostindischen Besitzungen als Sklaven herüberbrachten, und die teilweise noch heute ihren altmohammedanischen Glauben und ihre Tracht, den roten Fez und den Frauenschleier, beibehalten haben. Der Fremde ist verblüfft, wenn er in dieser so europäisch anmutenden Stadt einer tiefverschleierten, in seidene Tücher gekleideten Malaiin begegnet. Die Zahl der Inder, Chinesen und Japaner ist gering, doch sind sie teilweise Inhaber angesehener Unternehmungen und Kaufhäuser. Endlich strömen in immer steigender Zahl Bantu aus den Eingeborenen-Distrikten in die Stadt, von Armut und den Verdienstmöglichkeiten der Hafenstadt getrieben. Ihre Zahl hat sich in den letzten zwanzig Jahren mehr als verzehnfacht, und die Regierung sucht nach einem legalen Aushilfsmittel, um dieser gefährlichen „schwarzen Springflut" Einhalt zu tun.

Das Verhältnis zwischen Weiß und Schwarz ist in der Kapkolonie ein wesentlich anderes als in den drei übrigen südafrikanischen Provinzen. Die Farbigen genießen theoretisch die gleichen Rechte wie der Weiße, sind in Straßenbahnen und auf Bürgersteigen, an öffentlichen Plätzen und bei öffentlichen Veranstaltungen geduldet, sie besitzen sogar, unter gewissen Bedingungen, denen freilich nur 14 000 entsprechen, das Wahlrecht. Auch Ehen zwischen Weißen und Farbigen sind gestattet und Verbindungen, auch illegitime, zwischen Farbigen und Weißen der unteren Klassen häufig. Weiße und farbige Arbeiter kann man beim Straßenbau und auf Bauplätzen gemeinsam arbeiten sehen, ja, es kommt sogar vor, daß ein farbiger Aufseher weißen Arbeitern übergeordnet wird! Gesellschaftlich freilich bleibt eine tiefe Kluft bestehen, und es ist nicht eben häufig, daß man einen Weißen der höheren Klassen und einen Farbigen privat zusammensteht. Im allgemeinen fällt dem Farbigen in der Kapprovinz die Rolle des Bantunegers in den übrigen Provinzen zu, die niedere Arbeit in Haus und Hof und in der Industrie, freilich vielfältig untermischt mit armen Weißen, was anderwärts unvorstellbar wäre. Hier ist der erste Versuch einer friedlichen Verständigung der beiden Rassen gemacht, und ebenso wie in Brasilien kann man sagen, daß die Ergebnisse nicht unbefriedigend sind. Es ist unzweifelhaft, daß anderwärts die Lösung des schwarzen Problems nicht an der psychologischen Unmöglichkeit, sondern am Willen der weißen Herren scheitert.

Kapstadt ist die parlamentarische Hauptstadt Afrikas, und während der ersten Jahreshälfte befindet sich die gesamte Union-Regierung hier, dem in einem grünen Parke friedlich dasteh[enden] Parlamentsgebäude habe ich Gelegenheit, den Redeschlachten über das Flaggengesetz beizuwohnen und mich zu wundern, wie abgrundtief und unüberbrückbar der Haß zwischen Afrikaner und Brite noch heute ist. In der Kapstädter Atmosphäre freilich ist dieser Gegensatz stark verwischt, denn die hier wohnenden Buren, meist Nachkommen jener Farmer, die 1836 an dem großen Burentreck nach Transvaal nicht teilgenommen haben, sind in Gesinnung und Sitte fast völlig englisch geworden, so englisch, daß sie im Burenkriege teilweise gegen ihre Rassengenossen gefochten haben und heute unentwegte Parteigänger der englandfreundlichen Smutsanhänger sind. Ihr hundertprozentiges Britentum lernte ich bei einer großen Protestversammlung gegen das Flaggengesetz in der Stadthalle kennen, waren doch mehr als 60 Prozent der anwesenden Männer burischer Abkunft, die der Flagge des alten Landesfeindes, dem Union Jack, eine begeisterte Huldigung darbrachten! Die Vorherrschaft des Britentums kommt in der Stadt allerorten zum Ausdruck: Die Universität, das literarische und musikalische Leben, die Vergnügungsstätten und öffentlichen Bauten tragen britischen Charakter, und die englische Sprache ist fast alleinherrschend in dieser uralten holländischen Stadtschöpfung.

Unser **Saison-Ausverkauf**

findet vom 18. bis 30. Juli statt.

Unsere bekannt guten Qualitäten haben wir im **Preis so tief herabgesetzt,** daß wir während dieser Zeit etwas **Außergewöhnliches** bieten.

Strümpfe

Damen-Strümpfe B'wolle, Doppelsohle u. Hochferse, schwarz und farbig .....Paar 58, **38.**

Damen-Strümpfe Waschseide mit Naht, Doppelsohle u. Hochferse, mit kl. Fehl., Paar 1.20, **75.**

Damen-Strümpfe Bembergseide, schw. u. farb, Doppels. und Hochferse, mit kl. Fehlern, Paar **1.75**

Unterzeuge

Herren-Einsatzhemd guter Rumpf mit modernen Einsätzen, gute Qualität.....Größe 4 **1.35**

Herren-Makohemd gute Qualität, mit Doppelbrust, ...Größe 4 **1.60**

Herren-Makohose haltbare Qualität .....Größe 4 **1.25**

Oberhemden

Zephir-Oberhemd mit Kragen, moderne Muster, echtfarbig **2.90**

Oberhemd-Perkal mit gef. Faltenbrust und 1 steifen Kragen, die neuesten Dessins **3.90**

Oberhemd, einfarbig mit eleganter Mako-Batist-Brust u. 1 Kragen, beige, lachs u. flieder, **5.90**

Socken

Herren-Socken B'wolle, uni und moderne Karos, mit kleinen Fehlern.....Paar 58, **38.**

Herren-Socken Seidenflor und Mako, solide Qualitäten, moderne Karos, mit kleinen Fehlern, Paar 98, **78.**

Herren-Socken Seide mit Flor, das Eleganteste, mit kleinen Fehlern.....Paar **1.25**

Pullover schöne Form, moderne Dessins... **2.45**

Moderne Jacke m. Krimmerbes., schöne Farbstellg., **8.90**

Moderne Binder reine Seide..... **75.**

Restposten weicher Kragen ... Stück **15.**

34b

Strumpfhaus

Wolff & Heymann

Barmen-Rittersh., nur Berlinerstraße 68.

Cläre Ebbrecht
Erich Hahn
Verlobte.

Elberfeld, am 17. Juli 1927.
Hombüchelerstr. 62.

Herta Seeling
Robert Burghaus jr.
Verlobte.

Elberfeld, den 17. Juli 1927.

Gustav Wolfertz
Bernardine Wolfertz
verwitw. Andr. Sonneborn
geben ihre Vermählung bekannt.

Solingen, den 16. Juli 1927.

Irmgard Nitschke
Walter Berg
Verlobte.

Markgrafenstraße 7. Schwanenstraße 52.
Elberfeld, den 17. Juli 1927.
Kein Empfang.

Hilde Doufrain
Paul Wohlgemuth
Verlobte.

Barmen-U., Puchestr. 8. 17. Juli 1927. Elberfeld, Hochstr. 50.

Die Verlobung unserer Tochter Utta mit Herrn Helmut Brand beehren wir uns anzuzeigen.

Paul Küch u. Frau
Utta geb. Strunk.

Barmen-R., 17. Juli 1927.

Meine Verlobung mit Fräulein Utta Küch gebe ich hierdurch bekannt.

Helmut Brand.

Barmen, Seitenstr. 6.
Empfang:
Sonntag den 24. Juli.

Aenne Holthaus
Rudolf Schmitz
Verlobte.

Barmen, Sonntag den 17. Juli 1927.
Heubruch 16.

Dr. med. Albrecht Meyer
Dr. med. Elfriede Meyer geb. Fränkel
Vermählte.

Königsberg (Pr.), Vord. Vorstadt 58, den 16. Juli 1927.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Johanna Fitterer
geb. Liebisch

im Alter von 75 Jahren.

Elberfeld, den 15. Juli 1927.

In tiefer Trauer:
M. A. Fitterer
Liesel Mühlhaus geb. Fitterer
Dr. Julius Mühlhaus
Hans Mühlhaus.

Die Beisetzung findet am Montag 18. d. Mts., nachm. um 3¼ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen entschlief nach jahrelangem, schwerem Leiden sanft und gottergeben, gestärkt durch die Heilsmittel der kath. Kirche, meine innigstgeliebte, treusorgende Gattin, unsere liebe Schwägerin und Tante

Frau Emil Bauer
geb. Valentine Colen.

In tiefer Trauer:
Emil Bauer.

Cronenberg (Rhld.), Vörde, Hagen i. W., Brüssel, den 15. Juli 1927.

Die Beerdigung findet Montag 18. Juli, nachm. 5 Uhr, vom Trauerhause aus statt; Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.
Die feierlichen Exequien werden Montag früh 9 Uhr in der kath. Pfarrkirche gehalten.
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

f40

Wwe. in d. 40er J., mit einem 9j. Kind, häusl. u. sparsam, schön. Heim, sucht d. Bek. etwas ansk., sol. Hrn. im Alter von 45—50 J., in fleh. Stell., ohneAnhang, zw. späterer Heirat. Briefe u. R 405 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. f434

◆Kopfschwächen◆

Zerstreutheit, Mutlosigk., Schlaflosigk., Kopf-, Herz-, Rücken-, Glieder- usw. Schmerzen neuralg. rheum. u. nervöser Art, Asthma, Angstzust. usw.

Stottern, Nägelkauen

u. andere Angewohnhtn. — sind seit ca. 17 J. die Spezialgebiete m. Behandlgn. Honorar jeder Lage angepaßt. Sprechzeit: 9—10½, 3—5 und 7—8, außer Donnerstags. 136

H. Krebs, Barmen, Wertherstr. 51, Tel. 488.

Am 14. Juli entschlief sanft infolge Altersschwäche im 85. Lebensjahre unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr
Moritz Löbenstein
im Namen der Hinterbliebenen.

Elberfeld, Gräfinenberg 32.

Beerdigung Sonntag früh 12 Uhr vom israel. Friedhof aus.
Von Kranzspenden und Kondolenzbesuchen bittet man höfl. abzusehen.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute mittag an den Folgen eines erlittenen schweren Unfalles meine liebe Tochter, unsere herzensgute Schwester, Schwägerin, treusorgende Tante und Nichte

Elschen Paff

um zu dem von ihr überaus geliebten Vater und ihrem treuen Bruder heimzugehen.
Wer die liebe Verstorbene gekannt hat, wird ihr ein gutes Andenken bewahren.

In tiefstem Schmerze

Frau Wwe. Wilhelm Paff und Familie.

Barmen (Alleestr. 138), den 15. Juli 1927.

Die Beerdigung findet statt Montag 18. Juli, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus. 200d
Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend abzusehen.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag um 4 Uhr entschlief in fast vollendetem 63. Lebensjahr unsere liebe Schwester, die

Diakonisse
Hulda Köhler.

Sie ist die erste Schwester, die aus dem Altenheim unseres neuen Mutterhauses heimgerufen wurde. Nach nur eintägigem schweren Leiden schlief sie im Frieden ein.

Die Beerdigung findet im Anschluß an den Gottesdienst Sonntag um 11 Uhr vom Mutterhause aus statt.

Tannenhof, den 14. Juli 1927.

Der Hausvorstand:
C. Steil, Pfr. Schwester Frieda, Oberin
San.-Rat Dr. O. Beelitz.

f248

Teppiche
Läufer-, Diwan-, Tisch- u. Steppdecken
beste deutsche Qualitätsware
(Perser Muster). Bekanntes auswärtiges solides Teppichhaus ermöglicht Anschaffung
ohne Anzahlung
für jedermann
zahlbar in
9 Monatsraten
ohne Preisaufschlag. Erbitte: Sie unverbindlichen Vertreterbesuch. Diskrete Abwicklung. Angeb. erbet. unt. M L 132 d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Konkurrenzlos billig und gut
Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen
Möbelausstellung
Bachmann & Co.
Barmen, Karlstraße 31/33
(neben der Ruhmeshalle).

Verzogen
nach Bahnhofstraße 24
gegenüber Eisenbahndirektion
Dr. med. E. Willecke
Zahnarzt u. Facharzt für Mund- und Kieferkrankheiten. k8270

Praxis
verlegt nach Barmen, Altermarkt 19.
Dr. Steinbrück
Zahnarzt Telephon 84

---

2 lebensfr. j. Dam., 23/26 J., suchen die Bek. zweier Herren zw. Heirat. Metzger bevorz., Briefe mit Bild u. M 160 an die Filiale B. Wichlinghauserstr. 46. †

Von der Reise zurück. 1456
San.-Rat
Dr. Weisswange,
Facharzt für Ohren-, Nasen- und Rachenkrankheiten.
B., Alleestr. 233.

Heirat.
Strebs. ges. Frau 45 J., evgl., ob. Verm., möchte m. gutsit. Alt. Herrn bek. werd. zw. Heirat. Br. u. E 620 an

---

Kriegsbeschä. evgl. Beamter, 33 J. gr. u. v. ang. Aeuß. hier fremd, wünscht die Bekanntsch. e. lieben Mädels im Alt. von 24—30 J. zw. Heirat. Etwas Verm. erw. jedoch nicht Bedingung. Briefe m. Bild unter E 6240 an Geschst.

Nachruf.

Am Mittwochnachmittag 2½ Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein langjähriger Mitarbeiter und treuer Freund

Herr
August Ammermann.

Sein edler Charakter und seine große Schaffensfreudigkeit waren für jedermann vorbildlich, und er soll mir unvergeßlich sein.

Barmen, den 15. Juli 1927.

Rudolf Schulte
in Firma
Ammermann & Schulte.

†

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und die überaus zahlreichen Blumenspenden anläßlich des Heimganges meines lieben Gatten, unseres unvergeßlichen Vaters, sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Hausbewohnern, insbesondere dem Herrn Pastor Winkler für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren innigsten Dank. e114

Familie Friedr. Milting.

Vohwinkel, den 15. Juli 1927.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben, unvergeßlichen Mannes, meines guten Vaters, sagen wir allen Verwandten und Bekannten, den Herren Beamten der Reichsbahndirektion Elberfeld sowie Herrn Pastor Werbeck für seine trostreichen Worte, unseren innigsten Dank. k3401

Frau Fritz Wallmeier
Clara Wallmeier.

Elberfeld, im Juli 1927.

Mein Geschäft befindet sich
jetzt Island 11, Tel. 1580.
H. Sanner, Beerdigungs-Anstalt
Elberfeld.

Die frühzeitig mit ersten Firmen Deutschlands getätigten Abschlüsse

ermöglichen es mir, meiner verehrten Kundschaft ganz bedeutende Vorteile beim Einkauf zu bieten.
Besichtigen Sie bitte meine sehenswerte Ausstellung erst dann, wenn Sie sich anderweitig informiert haben.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

3401 Gegründet 1876 **Karl Pasche, Elberfeld** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093
Königstraße 57.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Pflasterarbeiten wird die

Beyenburg—Rittershauser Chaussee

in der Erstreckung von Kemna bis Beyenburg vom 25. Juli ds. Js. ab auf die Dauer von voraussichtlich acht Wochen für jeden Kraftwagen- und Fuhrwerksverkehr gesperrt. Für die Dauer dieser Sperrung wird die Beyenburger Straße in Schwelm, vom Winterberg bis zur Beyenburger Brücke, für den Kraftwagenverkehr, auch des Sonntags, unbeschränkt freigegeben. e89

Schwelm, den 15. Juli 1927.
Die Wegepolizeibehörde. I. V.: John.

Konkurs-Versteigerung

von Schokoladen- u. Keksfabrik-Maschinen u. Fabrik-Einrichtungs-Gegenstände.

Montag 18. Juli 1927, morgens 11 Uhr, versteigere ich [161 in Elberfeld, Viehhofstraße 33, die zur Konkursmasse der Fa. Schokoladen- u. Keksfabrik Farrenkothen & Söhne in Elberfeld gehörig. Maschinen usw., u. a.:

1.) Kakaobohnen-Brech- u. Reinigungsmaschine (neu, Fabr. Gitte), Kompressoren-Anlage (3000 Kalorien) für Kohlensäure, Fabr. Heudold, Trockenschrank (für Pralinen), Spekulatiusmaschine, 4reihig, mit 2 Walzen u. etwa 110 Backblechen (Fabr. Schwarze&Giehe), Vanillemühle, Sackausklopfmaschine, Heftmaschine für Deckelheftung (Fabr. Brehmer), Zwieback-Schneidemaschine für Handbetr., Schleifstein f. Kraftbetr., Zuckermühle mit Siebvorr. (Fabr. Zschocke-Werke), Schwadenkessel, fahrb. Blechständer, etwa 350 Backbleche (Gr. 100 ×10 cm), 8 Ausstecher (Fabr. Danger), Drehstr.-Motor (15 PS) m. Anl., etwa 50 Riemenscheiben, etwa 40 Leder-Treibriemen;
2.) etwa 1500 kg Ammonium, Dipl.-Schreibtisch, Arbeitstische, Packtische, Schemel, Bänke, Kleiderspinde, Regale, Kippkarren und Paketwage.

Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 9 Uhr.

Der Konkursverwalter:
Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Eld., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag dem 18. 7. 27, 11 Uhr vorm., sollen an Ort und Stelle versteigert werden: •
2 Regale, 1 Verpackungen für Porzellan, 1 Pult, 4 Tische, 1 Tafelwage.
Sammelpunkt für Kauflustige 10.50 Uhr Abers- und Vereinstraßen-Ecke.
Schneider, Obergerichtsvollzieher, Elberfeld, Brunnenstraße 36.

Grundstücks-Versteigerung.

Am 28. Juli 1927, nachmittags 4 Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude Sedanstraße, Zimmer 29, das Grundstück

Kampstraße 32

öffentlich meistbietend versteigert. 3465

Amtsgericht Barmen.

Grundstücks-Markt

Wohn- und Geschäftshaus in vt. Zust., 2 mod. Läden, Hofraum, 2 Lagerhäuser, 4, 8, 1 Babel, u. 2 Z. freiw. Mitte Elbf., an Hauptverkehrsstr., zu verk. Ang. unter E 6247 an Gesch. •

Hardtstraße. Wundervolles Grundstück sofort sehr preiswert zu verk. Ang. unter E 6291 an Gesch.*

Haus, massiv, bei 6000 Mk. Anz. zu verk. Angeb. unt. E 6243 an Gst. •

Landhaus-Grundstück, [illegible], etwa 960 qm gr., herrl. Lage [illegible] sehr preisw. zu verk. Ang. E 6280 an Gesch. d. Bl. •

Haus in bestem Zustande, in d. Südstadt, elektr. Licht usw., wenn Tauschwohnung sofort beziehbar, geeignet für fl. Engros-Geschäft, Arzt usw. geg. Kasse od. gr. Anzahl. zu verk. Ang. E 6143 Gst. •

Einfam.-Haus, gute Lage Barmen, hauszinssteuerfrei, zu vk. Schriftl. Angebote n. B 3521 a. Gst. B., Neuerw. 57.+

Massives Haus Elberfeld. 12 Zimm., billig zu verk., auch mit Anzahlung. Angebote unt. B 1584 Gst. B., Neuerw. 57. +

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung in dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk d. Gemeinde Messinghausen Kreis Brilon, ca. 1000 Hektar groß, soll b348 am Donnerstag dem 28. d. Mts., 13 Uhr, in der Gastwirtschaft Muffert in Messinghausen öffentlich meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werden.

Die Jagd, in welcher Rehe, Hasen u. Füchse als Standwild u. Wildschweine als Wechselwild vorkommen, ist von der Station Messinghausen der Staatseisenbahnstrecke Schwerte-Arnsberg-Kassel sofort zu erreichen.

Den Wildschaden trägt die Gemeinde.

Weit. Auskunft erteilt das Amt Thülen zu Brilon, von wo auch die Pachtbedingungen gegen Zahlung von 2.— Rm. Schreibgebühren zu bezieh. sind.

Messinghausen, den 12. Juli 1927.
Der Jagdvorsteher: Kleff.

Weinhändler, Küfer!

In Lennep schönes Wohn- u. Geschäftshaus, worin seit 27 J. konzess. Spezial-Weinhandl. u. Küferei betrieben, ster. befallsh. sof. zu vk. Evtl. kann gute 4-Zim.-Einrichtg. mit übernommen werden. Ang. u. B 571 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Große Fabrikanlage, bisher Färberei u. Appretur

mit guten Dampf- und Wasserverhältnissen, ca. 10 000 Quadratmeter groß, davon 6000 bebaut, in sehr gutem baulichen Zustande, ganz oder geteilt zu verkaufen. Die Fabrik liegt an zwei Straßen und in nächster Nähe eines Bahnhofs. e282

Näheres durch C. A. Nahrhaft, Elberfeld, Wiesenstraße 32. Telephon 1143.

Einfam.-Haus, herrl. gel. a. Rande d. Stadt, gute Verkehrsverb., bei Kauf freiw., zu verk. Nur Kapitalkr. Selbstkäufer, die über Mark 15 000 Barzahlung verf., erf. Näh. unt. E 6292 an Gesch.*

Fein bürgerl. **Hotel-Restaurant** mit Saal Terrasse, Garten, schön. Fremdenz., herrlich dicht am Rhein, zwischen Bonn u. Remagen gelegen, mit dem gesamten Inventar b. 25 Mille Anzahlung billig zu verk. Ang. unt. R S 78 postlag. Bonn a. Rh. b327

Metzgerei, gutgeh., Mittelpunkt Bohw., mit Einrichtung, sofort bill. zu verk. Tadellos prima Metzgerfuhrwerk, st. Wallach, Ostpr., 1a Gänger, zu verk. Schindler, Elberfeld, Hagenauerstr. 14 *

Verk. meine gutgeh. **Ochsen- u. Schweine-Metzgerei** in verkehrsr. Straße mit sofort freiwerd. Wohnung. Ang. unt. E 6314 Gesch. 13393

Gutgehende [172 **Restauration** in einer Stadt des Kreises Lennep, mit Orchestrion und Gesellschaftszim., nebst groß. Wohnung ist unter günst. Bedingungen bei 10- bis 12 000 Mk. Anzahl. sofort od. später zu verkaufen. Ang. unt. E 1681 an die Gst.

Eine größere Fabrik Nähe des Güterbahnhofs Mitt.-Barmen, ganz oder teilweise unter angenehm. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Angebote von Selbstreflektanten unt. E 1582 an d. Ann.-Expedit. Jak. Vowinckel, Elberfeld. a460

Einfamilien-Haus

Nähe Forsthaus, 12 Zimm., Wintergart., Heiz. u. Garten, Nähe Straßenb.-Hlt., sofort beziehbar, zu verk. Tauschwohn. muß gest. werden. Angebote unter B 582 an d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Ein an Hauptverkehrsstraße in Cronenberg und sehr günstiger Lage, für Geschäftszwecke geeignetes [139

Haus

mit 7 Zimmern sehr billig zu verkaufen. Reflektanten wollen sich melden unter E 1630 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Geschäftshaus

24 Zimmer, nebst anschließendem Ebed., ca. 300 qm, in best. Zust., Südstadt Barmen, bei größerer Anzahlung sofort **verkäuflich.** Angebote unter B 205 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 16065

Mass. Eckgeschh. mit freiw. Laden und Wohnung fortzugsh. u. günst. Bed. billig zu verk.* Anfragen unter E 6244 an die Geschäftsst.

Werkzeug-Fabrik

G. m. b. H., mit den neuesten modernst. Maschinen (Vollautomaten) eingerichtet, laufender guter Auftragsbestand, sofort zu verkaufen. Bei Sicherstellung des Kaufpreises ist nur eine geringe Anzahlung erforderlich. Schriftl. Anfragen u. B 562 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57. †

Gute Existenz

Bestehendes Spezial-Lebensmittelgeschäft mit gutem Umsatz, komplett mit sof. freiwerdender 2-Zimmerwohnung, zu verkauf. Preis Mk. 5500.—. Angebote unter E 6302 an Gesch. •

Gutgeh. Lebensmittel-Geschäft krankh. zu verk. 4-Zimmerwohnung muß gest. werden. Angeb. unt. E 6273 an Gesch.*

Metzgerei in Barmen umstd. billig zu verk. Ang. u. E 6235 an Gst.*

Bauschlosserei-Anstalt, betriebsf., m. Dampff. im Mittelp. v. Elb. krankh. zu verk. • Postfach 157, Elberf.

Kleine **Werkzeugfabrik,** kompl. eingerichtet, billig zu verk. Ang. u. E 6287 an Gst.*

Weg. Sterbefall eine **Bau- und Möbelschreinerei,** welche mehr als 70 J. besteht, zu verk. Maschinen, Werkz. u. Materialien sind käufl. zu übernehm., während Werkst. u. Lagerräume vermietet werden. Alles in gut. Zustand. Maschinenraum 100 qm, Werkst. 140 qm groß. Das vorhand. Möbelgeschäft kann mit übernommen werden. Ang. u. R 2065 an die Fil. Rettmann, Bahnstr. 14a. [870

Kompl. Spulerei, für alle Garne geeignet, 100 Kronen, preisw. geg. Kasse zu verk. Angeb. unt. B 3533 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Kompl. Spulerei f. 450 Mk. zu verk.† Näh. in Gesch. [57

Gesuche

2—300 qm Land zu kaufen ges. Nähe Wald und Wasser. Bequem zu erreich. mit der elektr. Bahn von Elberf. Ang. u. E 6218 an Gesch.

Gesucht **Villenbauplatz** in vornehmer, ruhig. Lage, 30 Mtr. Straßenfront. Sof. Barzahlung. Angeb. u. E 6221 an d. Gesch.

Haus mit Lagerraum zu kaufen ges. 10 000 Mark können angez. werden. Angeb. u. E 6249 an die Gst.*

1- od. 2-Fam.-Haus zu kauf. ges. Ang. m. Preis B 3472 a. Gst. B., Neuerw. 57.†

Kleineres Haus mit Garten zu kaufen ges. Ang. u. B 3549 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Landhaus mit einigen Morgen Land Nähe Elberf. ges. Kauf od. Pacht. Ang. E 6223 Gst.*

Putz- oder Wäschegeschäft geg. bar zu k. ges. Ang. E 1663 Gst. *

Vermischtes

Radio! 1a 5-Röhrengerät, [illegible] zu verk. — [illegible] abds. v. 8½ ab. — Schriftl. Anm. [illegible] Barmen, Wachtelstr. 6, I.†

Photo (Ica) 9×12, [illegible] Stativ [illegible] zu verk. [illegible] lenweg 52. Werth. †

* Gut erh. Schrankkoffer zu verk. Eld., Gerstenstr. 5, I. •

Schwere eichene Haustür, 2,30×1,06, preiswert zu verk. — Barmen, Wertherstr. 68, II.†

Große Glaswand 8¼×4 m, mit Pendeltüre, sof. preiswert zu verk. b155 Deutsche Nähmasch.-Vertriebs-G., Elberfeld, Walt.-Rathenaustr. 46

Dezimalwage, 150 Kg., neu, zu vk. Eld., Gellertstr. 21.*

6 Milchkannen à 20 L., neu, bill. • Eld., Gellertstr. 21.

Mehr. Waren [illegible] gratis abzug. Tel. Eld. 622. 15305

Zu verkaufen:
Pappspulen für Eisengarn, Lieferwagen, Transmission mit Ringschmierlager 50, 60, 90. Barmen-R., Oebberstr. 24.

Größerer Posten
Kunstseide
120 den. farbig umgehaspelt zu verkaufen. Angebote mit Preisangabe unt. E 2677 an die Geschst. ds. Bl. 13368

Schuhriemen, 48lp., aus 302, bill. zu verk. Schr. Antr. u. B 3535 an Gst. B., Neuerweg 57. †

* Eink.-Gläser, Sitzwanne, Gasl., 4fl., Spiegel m. Konsole b. Bei 3—5 U. E. Kanstogattenstr. 14, II.

Mutterboden abzugeben. Baugeschäft Milting, Vohwinkel, Goethestr. 5, Tel. 2307. e114

Maschinenspäne unentgeltlich abzug. Barmen, Wichlinghauserst. 31, Schrein.†

Kleidermarkt

Getr. Mäntel u. Anz. f. Knaben v. 10—12 J. g. bill. E., Markgrafenstr. 9, pt. •

Anzugstoff, 3,20 m, blau, 2 Cutaways m. Weste u. 1 Herbstpaletot, mittl. Gr., wenig getr., bill. zu verk. Montag von 7 bis 9 Uhr. Barmen, Bredderstr. Nr. 25, 2. Etage, links. †

3 getragene Anzüge sehr gut erhalten. •
1 Cutaway mit gestr. Hose,
1 Sportanzug, kurze Hose,
1 dunkl. Straßen-Anzug, d.grau, Größe 46—48, für mittlere Figur,
3 Paar Schuhe, sehr gut erhalten, Gr. 41—42, sehr billig zu verkaufen.
Frau Gd. Römer, Elberfeld, Sipbori 86.

Mod. Schuhwaren, Fußballschuhe M. A. Palm empf. Hermann, Elberfeld, Berlinerstr. 108a, I. Auf Wunsch Teilzahl.*

Tiermarkt

4jähr. Pferd m. Geschirr u. leicht. Flachwagen ganz od. einzeln zu verk. W. Groß, Schwelm, Mittelstr. Nr. 35, Tel. 397. e89

[illegible], schwarz, 2 Flachwag., 20 u. 40 Ztr. Trgkt., bill. [illegible]

Doppelpony mit Geschirr u. Gig sofort preiswert abzugeben. e89 Gebr. Marcus, Schwelm.

2 flotte mittelschwere Pferde u. 1 Flachwagen sted. z. Verk. Elbf., Hallenstr. 2.*

Schöne ostpreußische Zuchtstute zu verk. Ang. u. 189 an die Filiale d. Bl. in Cronenberg. 140

Hengstfohlen, 4 Mon., w. sich sp. f. Reit- o. Wagenpf. eign., z. vk. Bern. Büschel [illegible] b. Wipperfeld, Kr. Wipperfürth. e447

Dobermann-Rüde umstd. billig abzug. Frau Elisab. Weiler, Ronsdorf. 1493

Jg. braun. Deutsch-Langhaar (Rüde) billig zu verk. 140 Paul Zierioth, Cronenberg, Rhld.

Jagdhunde. Cocker — Spaniel, Welpen, Blauschimmel, eingetr. Span. Zuchtbuch, edelste Abst., zu verk. Ang. u. E 5969 an Gst. •

Junge deutsche **Boxer** fertig koupiert abzugeben. — Elberfeld, Königstr. 121. 13854

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht, usw. Fachm. Bedien. **Bender,** E. Taubenstraße 3*

2jähr. Schäferhund, garantiert mannf. u. wachs., 21., schwarz, [illegible], wachs. u. scharf, zu verk. • Winigens, E., Bergstr. 51. Tel. 7874.

Dressierter Deutsch. Schäferhund b. zu verk. Barmen, Parlamentstr. 26. †

Deutsch. Schäferhund mit Stammb. preisw. zu verk. — Schaumburg, Elberf., Wupperstraße 25a, I. •

[illegible]

Deutsche Dogge, 1½ J. alt, [illegible] zu verk. Scharf u. wachsam. [illegible], E., [illegible] II. •

Liebhaber! Irish-Setter-Rd., 5, Feld nur Vorzg., I. u. Ehrenpr., gold. Medaille, best. Deckrüde des Westens, sowie 1 Jungrüde aus erstkl. Ob. zu vk. Anfr. an Willy Schörken, Duisburg, Am Buchenbaum 31.*

Zwergspitze, schwarze, zu verk. Elbf., Bachstr. 55. •

Kl. echt. [illegible] zu verk. Elbf., [illegible] Bleichstraße 3, II. •

[illegible] billig, Barmen, [illegible]straße 30. †

Elberfeld Königstr. Nr. 149. P. Ruppert. **Hunde-Heim!** Telef. 552 Tierärztliche Aufsicht.
Pension — Dressur — Waschen Koupieren — Scheren. — Spezialität: Rupfen rauhhaariger Hunde.

Dtsch. dr. Wachtelhündin, 3 Jhr. alt, stubenr., in g. Hände spottbill. zu verk. — Dahlhausen-Wupper, Flurstraße 22. •

Milchgeb. Ziege zu vk. Sonnb.-Buchenhof, „Evertsaue."*

3—4 Monate alte Küken, la. Enten und Gänse verk. H. Motte, Ronsdorf, Erbschlöerstr. 86, Telephon 87.

Küken, 8 Tage alt. E., Mittelsteinenfeldstr. 3.*

14 g. Legehühner und 6 Küken, 3 M. alt, zu verk. Elbf., Rützenbergerstraße 250, 2. Et. •

2 1., sch. Kätzch. abz. E., Adelnstr. 43 •

[illegible] in Gesch. [144

Kaufgesuche

Drehstrom-Generator, etwa 150 KVA., 220/380 Volt, mit angebauter Erregermaschine, mit Nebenanschluß- u. Magnetregler, zu kauf. gesucht. — Casp. Arn. Winkhaus, Carthausen, Westf. b343

Motor, 1¼—1½ PS, gut erhalt., zu kauf. ges. Ang. E 6210 Gesch.*

Hobelmesser-Schleifmaschine, gut erh., bis 600 mm, zu k. ges. Ang. u. V 45 an Fil. Vohwinkel*

* [illegible], komb. mit Kreissäge, u. Bohrmasch. zu kauf. ges. Ang. m. näh. Ang. u. E 6261 an Gst.

Gut erh. 13378 **Heftmaschine** für Buchbinderei zu kaufen ges. Ang. u. E 2679 an die Gst.

Strangspulm. u. [illegible], 16 Gt., ges. Ang. B 3530 a. Gst. B., Neuerw. 57.†

Gut erh. [illegible] u. gute [illegible] zu kaufen ges. Ang. u. E 6017 an Gst. •

[illegible] zu kaufen ges. Ang. u. E 5977 an Gst.*

Aus Privatbesitz ein wenig gebr. **Piano** kreuzs. mit verst. Tonfülle u. Angabe d. Fabrikmarke zu kaufen ges. Ang. m. Preis unt. E 1685 an die Gesch. e274

Wenig gebr., mod. **Eßzimmer** zu kaufen ges. Ang. u. W 702 an Fil. in Mülfrath. e477

Gebr. Küche ges. Gr.-Ang. E 6344 Gesch.

Gebr., gut erh., mod. Eich.-Schlafzimmer geg. Kasse zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. B 3473 an Gst.

[illegible]

Gebrauchte, aber gut erhaltene 13402
Spulmaschinen
für Kunstseide zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2688 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Ein-Cyl.-Appreturmaschine neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. — Angebote unter Nr. 526 an die Filiale Müller, U.-Barmen, Haspelerstraße 46. •

Auto, 6 bis 8 PS,

nur gut erhalten und fahrbereit, gegen Kasse aus Privathand zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote mit Angabe von Preis und Modell unter E 6206 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gebrauchter, aber gut erhaltener
4- bis 6-Sitzer
gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit Preis unter B 3551 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Jed. Posten Klöppelspitzen zu den äußersten Preisen gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Martin Brackelsberg, Barmen, Heckinghauserstraße 78. †

Neue oder gebr., gut erhaltene 13309 **Reifscheiben** bis zu 70 Millimeter Breite, ferner: **Polierscheiben** bis zu 105 Millimeter Breite, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 2687 an die Gesch.

Gebr. Möbel kft. Kupfermann, E. Bachst. 35*

Gut erh. Badewanne ges. Ang. R 778 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 61. †

Dauerbrenner, gut erhalten, f. großen Arbeitsraum zu kaufen ges. Ang. m. Preisangabe unter E 6208 an Gesch.*

Gebr. Badeofen mit Kohlenfeuerung zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. unt. 100 an die Filiale in Mülfrath. e477

Auto-Garage (Wellblech) ca. 4×5 m, zu k. ges. Preisangeb. an [illegible] Lohrerstr. 13. •

Gebrauchte [illegible] zu kaufen ges. Ang. u. E 6305 an Gesch.

5-sitziges **Kleinauto** od. Motorrad mit Seitenwagen, nicht unt. 750 ccm, sehr gut erh., zu kauf. ges. [illegible] bevorzugt. Ang. m. Pr. an Ludwig Scheu, Hohe-Solingen, Hauptstr. 11. 157 Tel. 1183 Amt Sol.

2—4sitziger [illegible], offen, höchstens 6 Steuer-PS, gesucht. Ang. nur m. Preis u. Beschreibung u. [illegible] an die Gst.

Klein-Auto zu kaufen ges. Prospekte erb. Ang. u. K R an die Fil. d. Bl. in Lennep. 1227

Gebr. Liefer-Auto ½ To., gebr. o. neu, zu k. ges. Ang. mit Rabatt u. B 3544 an Gst. B., Neuerw. 57.†

[illegible]

Motorrad, gebr., nicht unter 4 PS, evtl. mit Beiwagen, fahrbereit, geg. bar zu kf. ges. E. Schlager, Neuscheid, Kölnerst. 8.

Motorrad, [illegible] Es können nur einwandfreie Motorräder berücksichtigt werden. Angeb. [illegible] an die Gesch. e178

Gut erh. [100 **Kastenwagen,** 20—25 Ztr. Tragkr., zu k. ges. [illegible] Straße 43 Tel. 15[illegible]

Leichter Kippwagen mit gr. Ladefläche ges. Preisang. an [illegible] Märkischestr. 170.

Brillant! **Ring und Nadel** zu kf. ges. Ang. mit Preis u. B 3541 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Getr. Garderobe kauft zu hoh. Preis. [illegible], B., Bredderstr. 64, Telephon 3579.

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., [illegible]

Die höchsten Preise für getr. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe, [illegible]

[illegible], 1,50 m lg. ges. Ang. u. B 6170 an G.

Hosenträger- u. Sockenhalter-Band, größere Posten, gegen Kasse zu kaufen ges. Angeb. unt. E 6312 an die Gesch. •

1 Pferd, 1,65—1,75 gr., [illegible] ges. Ang. B 6357 Gesch.

Schöne u. gute
Gardinen u. Dekorationen
Halbstores / Künstlergardinen / Bettdecken / Tisch- u. Divandecken / Madrasgarnituren
zu außergewöhnlich niedrigen Preisen
bietet vom 18.-30. Juli unser diesjähriger
GROSSER SAISON-RÄUMUNGS-VERKAUF

Ohne Rücksicht auf unsere Selbstkosten haben wir die Preise ermäßigt und dadurch Angebote geschaffen, die unbedingt beachtet werden müssen. Die gebotenen Vorteile sind so groß, daß es sich lohnt, auch späteren Bedarf schon jetzt zu decken.

Elberfeld Grünstraße Nr. 37

Methner

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.

Elberfeld Grünstraße Nr. 37

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 6430

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung, 2 Schreibtische mit Sessel, Bücher-, Akten- u. Geldschrank, Regale, Theke, Tische, Büsten, Konfektions-Ständer, Lampen, Stühle, Schaukasten, auch als Wand zu verwend. alles bill. zu verk. — Barmen, Bredderstraße 63. +

Ladeneinrichtung für Lebensm.-Gesch., gesch. Schaukästen, 2,40 m br., m. Glaseinl., 2 Regale, eine Theke, 1 Oelbehälter, evtl. auch einzeln, günstig zu vk. Zu besichtig. Elbf., Johannisstr. 23. f3373

Damen-Wasch- u. Frisier-Toilette mit Stuhl. O. Schmitz, Elb., Sedanstr. 44.*

Gut erhaltene Friseurstühle billig abzugeben. E., Schreinerstraße 4.

Geldschrank, Marke Krüner, Registerschrank, groß, Büro-Schreibtisch, Schreibmasch. Ideal. B., Herzogstr. 21, Tel. 5283.+

Eich. 5271a **Eß- u. Damenzimmer** sehr b. zu vk. B., Unterdörnerstr. 135, Tel. 4186.

Tochter-Zimmer weiß, elfenbein, seegrün usw. vollständig ab 250.— 310.— 345.— 375.— 395.— 465.— usw. 550.—
ADLER Kommandit-Gesellschaft Ausstellung vornehm. Wohnungs-Einrichtungen. Elberf., Hofaue 53.

Eßzimmer, echt nußb., Büf. 2 m br., m. Vitrine, rd. Ausziehtisch, 2 Sessel, 4 Stühle zus. 1150 Mk. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.

Eich.-Herrenzimm. (schwere und solide Ausf.) bestehd. aus Bücherschr., 1,60 m, Schreibtisch, rd. Tisch, 2 Lederst., 1 Schreibtischsessel, f. 580 Mk. abzugeben.

Möbellager Giesecke, E., Erholungstr. 9/11

Umst. halber mod. **Küche u. led. Sofa** ganz b. Hilbmann, B., Hochmühlstr. 76, III+

Gut erh. Küche, 2 Schränke, Tisch, 2 St. u. w. Herd 110 Mk. E., Briefstr. 2, IV.

Gelegenheitskauf. Küche, mod. Muster, all. gesp., nat.-lack., f. nur 180 u. 245 Mk. B., Zeughausstr. 45, I.+

Gelegenheitskauf! Umstd. hochf. Schlafz., echt kaukas. Nußb. poliert, f. nur 895 Mk. sofort abz. B., Zeughausstr. 45, I. +

Möbellager-Verkauf! Keinladen, nur Lager. **Schlafzimmer** in Hochglanzpol., m. 3tür. Spiegelschr., 1,80 m breit, weiß. Marm., echt nußb. 685 Mk., echt birke 785 Mk., echt eich. geb. 590 Mk., eiche gerippt 490 Mk.

Küchen, Polstern., bekannt bill. Preise. Fr. Siebert, Schreinerm., B.-Wuppertal, Bredderstr. 73. 705

Gelegenheitskauf. Umstd. hochf. Schlafz. eiche, neu, f. nur 520 Mk. sof. abzug. B., Zeughausstr. 45, I. +

Gut erh. Kinderbett mit Matr. billig. B., Bredderstr. 47, I. +

G. erh. 2schl. Bettst. m. Matr. 15 Mk. Borberg, E., Königstr. 187a, II.*

Gut erh. Bettstelle m. Sprung- u. Auflagematratze bill. zu verk. Nach 6 Uhr zu Hause. Elbf., Humboldtstraße 51, II.*

MÖBEL

kaufen Sie zweckmäßig erst dann, wenn Sie unsere umfangreichen Ausstellungen besichtigt haben. Offen ausgezeichnete, sehr niedrige Preise, trotzdem weitestgehende Zahlungserleichterung. — Freie Lagerung. Freie Lieferung. Zwanglose, fachkundige Bedienung.

:: Bitte, besuchen Sie uns, :: bevor Sie endgültig kaufen.

Vereinigte Möbelhäuser:

Möbel-Wenner BARMEN, Neuerweg 15, 17, 19, 21

Martini & Müller ELBERFELD, Berlinerstraße 75.

74b

Vor **Ihrer Ferienreise** müssen Sie Möbel kaufen. Denn nach Ihrer Reise sind die Preise bedeutend höher. Sicherlich werden Sie schon gehört haben, daß sämtliche Rohmaterialien u. Löhne enorm gestiegen sind.

Adler Kommandit-Gesellschaft. Ausstellung vornehm. Wohnungs-Einrichtungen. Elberf., Hofaue 53.

MÖBEL preiswert und gut!

Fragen Sie meine Kunden, und es gibt solche, deren Kinder schon wieder bei mir gekauft haben, daß
meine Ausstellung sehenswert ist,
die geführten Modelle modern sind,
die Qualität jeder Anforderung nachkommt,
und die Preise den heutigen Verhältnissen entsprechend sind.
Meine Edelholzzimmer sind vorbildlich.

Möbel-Beckshaus Vohwinkel e114
Gegr. 1882. Kaiserplatz Ruf 5500.

Qualitäts-Möbel

zu den denkbar niedrigsten Ausnahmepreisen

Schlafzimm. vollabgesp. vollst.	585.-
Herrenzimmer . vollständ.	375.-
Speisezimmer . vollständ.	645.-
Küchen .... vollständ.	250.-

O. Bossen, Elb.
Island. Königsstraße 75. 75a
Gesundheitstraße 2 u. 4
(neben dem Thalia-Theater).

Korb-Möbel „Mercedes" ... Korbmöbelfabrik „Mercedes" ...

Ausnahme-Angebot

Beurteilen Sie uns. Leistungsfähigkeit in:

Speisezimmer, 190 br. Büfett, Kred., Ausziehtisch, 4 Stühle, nur	490.-
Speisezimmer, echt Eiche, 160 cm br., kompl., m. 4 Lederst. ..... nur	595.-
Speisezimmer, echt Eiche, 180 cm br., kompl., m. 4 Lederst. ..... nur	675.-
Speisezimmer, echt Eiche, 200 cm br., kompl., m. 6 Lederst. ..... nur	775.-
Schlafzimmer, 180 cm Spiegelschrank, Eiche ger. .... nur	395.-
Schlafzimmer, wie oben, echt Eiche .... nur	550.-
Schlafzimmer, wie oben, vollgesperrt .... nur	650.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle .... nur	190.-

Einzelmöbel, Sofas u. Chaisel. Weitgehendste Zahlungserleichter. Besuch unbedingt lohnend.

Möbelhaus Höfer Elberfeld, W., Rathenaustr. 20. Verkauf direkt ab Lager.

Eich. Speisezim. (schwere und solide Ausführ.), bestehd. aus Büfett, 1,60 m, Kredenz, Anricht., 6 Lederstühlen, für Mk. 560.— abzuge.* Möbellager Giesecke, E., Erholungstr. 9-11

Chaiselongue ... 30 Mk. Chaiselongue ... 60 Mk. ... Elberfeld, Bahnhof.

Sofa, neu bez., 25 Mk. E., Gerberstr. 9a, pt. *

Chaisel. u. Leders.-Sofa billig. Wetzel, E., Heinrichstr. 26.*

Eis. Badeofen für Hotel od. Konditorei zu verk. B., Sodastr. 9, Schaben.

G. erh. Kinderbett mit Matr. Schneider, Barm., Fischerstr. 6.+ Tel. 7076.

Auflege-Matratzen Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc. in Qualitäten nur **Mk. 10.- Anzahlung** Bequeme Ratenzahlung. Freie Teilzahlung. Kassapreise. **Möbelh. Hans Macht** Elbf., Neue Fuhrstr. 15.

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Lederimit., große Auswahl in bester, selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Divan-Decken in verschieden. Preislagen. Aufiege- u. Patent-Matratzen. Uebern. b. Aufarbeiten v. Polstermöbeln aller Art. E. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstr. 50, Tel. 3653.*

Kl. Kleiderschrank m. Spiegel b. z. vk. E., Friedrichschulstr. 21.*

Mod. Küchenbüf. b., a. auf Teilzahl. E., Marbilstenstr. 14, I.r. *

6 Eichenstühle, rod. mit Rindl., pr. Elb., Geilerstr. 21.*

Stehpult, 4füß., fast neu, billig. Elberf., Tel. 5011.*

Kinderpult u. Nähm. b. B., Grünstr. 15, I. +

G. erh. 3fl. Gasbd. mit Schrank u. Majolikaherd zu vk. * E., Karlstr. 8, III.

Bettstelle m. Sprungr., gut. Herd, Gasofen mit Schrank zu vk. B., Grabenstr. 4. +

Sofas. u242 In meiner großen Spezialabteilung finden Sie unbeschränkte Auswahl Sofas v. 85 Mk an, Chaiselongues v. 58 Mk an sowie eleg. Stubmöbel, Sessel, Matratzen, Bettstellen, Oberbetten, Waschtische, Schränke etc. J. Brechtmann, E., Hofkamp 46, 46a.

Füllofen, Waschmaschine mit Wringer und **Laufställchen** e282 alles gut erh., zu verk. Sonnborn, Am Thurn 82, 1. Etg.

Weiß. Herd m. Rohr 15 Mk. Stublmann, E., Ludwigstr. 37, III.*

Gebr. Herd, g. erh. billig. E. Plaß b. Republik 23, 4. Et.*

Gut erh., schw. Herd 25 Mk zu verk. Elb., Schreinerstr. 22, III.*

† G. erh. 2fl. Gasherd m. Backb. u. Tisch bill. U.-B., Hesselnbach 48, I

Prachtv. Kaminofen, neu, Ia Marmor, mit erstkl. Dauerbrenner, sehr billig. * Frau E. Thiele, Elberfeld, Mittelstr. 8.

Sch. Mess.-Gaszugl. f. E., Blankst. 42, II.*

Gasherde und Gaskocher, auch a. Teilzahlung zu verkauf. Herdlager Meister, Elbf., Bachstr. 37. +

Bade-Einrichtung, em. Wanne, 14 Ltr., Gasbadeofen 190 Mk. Walter Dörr, B., Karlstr. 18. Tel. 2880. +

Musik-Instrumente

1 gebr. Piano 420.— Mk., **Mietpianos frei. Sprechapparate.** Teilzahlung. Menge, Elberfeld, Bahnhofstr. 32. 17429

Mehrere gebrauchte **Pianos** hat preisw. abzug. Bernhard Koch Wwe., Elbf., Herzogstr. 41, früh. Hofkamp 46. *

Mehrere **Miet-Pianos** sehr vorteilhaft, ferner einige f280 **gebr. Pianos** äußerst preiswert. Pianohaus **Weischet,** Elberfeld, Königstr. 23 und 31 Fernruf 1847.

1 Tafelklavier, 1 Schreibernähm., 1 Gasbeizofen billig abzugeb. Zu erfr. E., Gesundheitstr. 128, l. Laden. *

Gebr. Pianos zu Mk. 375, 400, 600, Bongardt, B., Loh 23

Gebrauchte Pianos v. 350 Mk. an, fachm. instand ges., u. günstig. Zahlungsbed. zu verk. B. Bieweg, B., Rödigerstraße 132. †

PIANINOS FLÜGEL sind formvollendet, tonschön u. dauerhaft daher ihr. Preis wert. Auf Wunsch erleich. Bedingungen. Gebr. Instrumente, Mietklaviere, Stimmungen, Reparaturen. **IBACH** Stammhaus Barmen. Berlin - London Düsseldorf - Köln 131b

Grammophon, echt Mahag., Prunkstück, Anschaffungspr. 750, zus. m. 30 Musterplatten f. nur 250 Mk. zu verk. Ang. u. E 6282 an Gsch. *

Gut erh. Klavier (Ibach) zu verk. E., Karlstr. 52, II. f3371

Maschinen

Elektro-Motoren f. Wechsel- u. Drehstrom. An-, Verkauf und Miete. Zubehör sow. Ausführ. elektr. Anlagen jeder Art u. Größe. Reparat. bill. **O. Hausmann** E., Schöngasse, Tel. 66.

5 PS. Mot. (Titan), Wechselstr., 1000 T., billig zu verk. Elb. Neue Nordstr. 7a. *

Ein 2 PS **Drehstrom-Motor,** ein 30 PS Drehstr.-Motor, 1 kpl. Bandsäge mit 6 Bändern, 1 Fallhammer (600 Pfund Bärgewicht), 1 Federhammer zu verk. — Alle Gegenstände sind wenig gebraucht u. gut erhalten. f3390 Näheres Elberf., Lärchenstraße 19.

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 1371. 3046

Dreh- u. Wechselstr.-Kleinmotoren liefert ab Lager F. Fichthorn, Barmen-W., Dörpfeldstr. 15, Fernruf 6345.

Einscheiben-Shapingmaschin. e92 modern, erstklassig, höchste Leistung, 250—900 mm Hub, lief. äußerst preisw. zu günst. Beding. **Friedrich Klopp,** Wald (Rheinld.) Werkzeugm.-Fabr.

Umhaspelmaschinen zu verk. Barmen, Rittersstr. 54. f1387

Gebrauchte, gut erhaltene f3351 **Schuh-Spülmaschine** zu verk. — Elberfeld, Moritzstr. 17. Telephon 473.

Kr. Gilg.-Spülmasch., wie neu, prsw. E., Stuttbergstr. 48, I.*

Kellereimaschinen Mehrere moderne Maschinen zur Herstellung alkoholfreier Getränke zu äußerst bill. Preisen sof. ab Lager abzugeben. Hugo Goldmann, Elb. Fernspr. 680. 17437

Kompl. eingerichtete **Fabrikation von Kaffeemühlen** u. anderen Haushaltartikeln unter sehr günstigen Bedingungen zu vk. Ang. unt. E 1669 an die Geschft. e93

Nähmaschinen, bek. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. * **Hastel,** E., Klotzbahn 30, II.

Gute, gebrauchte **Mercedes-Schreibmaschinen,** auch andere Systeme, billig zu verkaufen. W. Bods, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 11.

Sie erhalten gegen **3—5 Mark** * wöchentl. Raten eine **Schreibmaschine,** fabrikneu, mit 1—2 Jahre Garantie. Ang. F 9469 Gschft.

Gelegenheitskauf!
6 Shapingmaschinen,

fast wie neu, nachgesehen, sehr preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkauf. **Friedrich Klopp, Wald/Rhld.** Sonderwerk für Shapingmaschinen. e93 Fernruf 2140 Amt Solingen.

Säulenbohrmaschinen 5267a 15×30 Millimtr., Schnellsägen 12" Shaping 350 Hub, Fabr. Klopp, Einsch.-Leitsp.-Drehbank 220×1000 Millimtr., gebr., tadell. erh., auß. preisw. abzugeben. Schulte & van der Beeck, Barm., Tel. 500

Fender Holz-Riemscheiben Werkslager Schulte & v. d. Beeck Werkzeug und Werzeug-Maschinen Barmen, Allee 223. — Telephon 500.

Kl. Waschmaschine, Gaslampe. Pfeiffer, E., Königstr. 71, pt.*

Erstklass. f3279 **Schreibmaschinen,** gebr., aber gut erh., Adler, Stoewer, Post, Triumph, Ideal, Remington, zu verkf. Röth & Bräer, B., Allee 246, Adlerbr., Telephon 5582.

Klein-Adler Schreibmaschine neues Modell, mit einfacher Umschaltg., soeben erschienen, * 190.— Mk. Reter, Elberfeld, Altermarkt 2.

Reiseschreibmaschine „Corona", fast neu, für 100 Mk. Kling, E., Eichenbeckerst. 41a*

Fahrzeuge

8/32 Selve, in g. Zust., el. Licht, Starter usw., umstd. preiswert zu verk. * Elberf., Tel. 9010.

Auto, a. f. Metzger geeignet, preisw. zu verk. E., Simonsstr. 65.*

14/42 PS Austro-Puch-**Limousine,** 6sitzig, mit Ia Maschine, f. gut erh., a. Privathd. bill. geg. günst. Zahlungsbedingungen zu verk.* Ang. E 6246 Gesch.

Automobile

12/45 PS Lev. 6-Sitzer, 10/35 PS Horch, 6-Sitzer, 4/16 PS Opel, 3-Sitzer, mit allen Neuerung. billig zu verkaufen. **Schramm,** Barmen, Allee 119.

f227 Adler-Schnell-Lastwagen m. el. Licht u. Anl., gedeckte Ladefläche 2,10×1,60 m, 1 To. Tragkr., in erstklass. Verf., umstd. sofort preiswert zu verk. Ferner 1 Flachwag., 35—40 Ztr. Tragkr., 1 Flachwag., 15 Ztr. Tragkr., 1 neuer Rollkastenwag., 1 gebr. Kasten... sow. e. Partie Handkarren u. Wagen abz. bei Emil Stoosberg, Lennep, Ringstr. 22

4 PS. N. S. U., prima Läufer, in guter Verfassung, preiswert zu verk. Barmen, Viktorstr. 36, Tel. 4568. 5263a

6/30 PS Fiat

offen, 4—5-Sitzer, fahrbereit, mit Contor-Fahrtrichtungsanzeiger usw., Modell 1926, zum Festpreis von Mark 3800.— 224b
zu verkaufen. Kessermeier & Co., G. m. b. H., B., Gemarker Ufer 15, Tel. 7003.

17/70 PS. Austro Daimler,

6sitzig, mit kompl. Zubehör, in denkbar bestem Zustande, zugelassen und versteuert bis März 1928, zu dem fabelhaft billigen Preise von Mk. 5000.— zu verk. 224b Kessermeier & Co., G. m. b. H., Barmen, Gemarker Ufer 15, Tel. 7003.



Reparaturen - Emaillieren - Vernickeln
Herren- und Damen-Fahrräder
Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile in Qualität, billige Preise.
Leichte Zahlungsbedingungen!
Wilhelm Linder, Elb.
Königstraße 21 Telephon 2335 u. 5956
Durchgehend geöffnet. j240

Motorradfahrschule, General-Vertreter der
Imperia-Motorräder.
Sämtliche Stärken am Lager. Reparatur-Werkstatt. Willi Erlenbruch, Elberfeld, Alexanderstraße 11. *

Fahrräder
Patria-W.K.C.

Fabrik. Weyersberg, Kirschbaum & Co., Solingen. Das bergische Rad für's bergische Land. 5 Jahre Garantie.
Tourenrad, beste Ausstattung M. 98.-
Rennmaschine, extra leicht, mit Holzfelgen u. 2 Felgenbremsen M. 125.-
Ideal, gutes Tourenrad ...... M. 80.-
Halbrenner, bunt, m. Felgenbr. M. 85.-

Fahrrad-Teile
in bekannt guter Qualität bes. preiswert.

Ia Rahmen, compl. mit Garantie	M. 27.-	Torpedo-Laterne	M. 2.95
Rennrahmen, bunt	M. 32.-	Guter Reifen	M. 2.25
Tretlager compl.	M. 2.50	Prima Schlauch	M. 1.40
Pedale ... Paar	M. 1.60	Ia Sattel	M. 5.50
Ia Kette	M. 1.75	Werkzeugtasche	M. 1.50
Vordergabel	M. 2.00	Ia vern. Bremse	M. 1.50
Ia vern. Lenker	M. 2.00	Felgenbremse	M. 2.50
Felge	M. 1.00	Schutzbleche mit Streben . Paar	M. 1.00
Speichen ... Satz	M. 1.00	Gepäckträger	M. 1.00
Ia Vodernabe	M. 1.50	Best. Uhrenschloß	M. 1.50

Reparaturen gut, schnell und billig.
Wilh. Voss, G. m. b. H. Elberfeld,
Kirchstraße 8 und Hochstraße 79. *

5/15 PS. Dixi, 3—4-Sitzer, offen — äußerst gut in Ordnung bill. E., Königstr. 162, Tel. 8286*

5 To. Dixi-Lastwagen, sämtl. Ersatzteile, preiswert abzugeben W. Bals, Essen, Söllingstr. Nr. 14. Tel. 30 273. b2674

4 To. Kardan-Schnellastwagen (Daag), 40/50 PS, neu gelagert, fahrbereit, weg. Raummangel bill. zu vk. Näh. Barmen, Fritz-Eberstr. 8, 2. Etg. Tel. 1036. 145b

2½ To. M. A. N. **Schnell-Lastwagen** mit Cardanantrieb, sehr gut erhalten u. überholt, mit neuer Vollgummibereifung, zu verk., evtl. gegen guten erstkl. 1½ To.-Lastwagen zu tauschen. Ang. u. E 5980 an die Geschst. f3373

Fast neuer Beiwag. bill. zu verk. (Marke Aafa). Zu erfahren Sonntag morg. zw. 10 u. 11½ Uhr. † Wirt Kuhlot, B., Schönebeckerstr.

Auto-Bereifung, 765×105, neu, mit Schläuchen, 4 Stück zus. Mk. 180 zu vk. Troß, Barmen-U., Allee 119, Garage. *

1 Zündapp, gut erh., fahrbereit, mit elektr. u. Ersatzt. bill. zu vk. O. Kretzmann jr., Vohwinkel, Kaiserstr. 115, II. *

Motorrad, guter Steiger, mit Soz., Licht u. Getriebe, f. 300 Mark. Bes. Sonnt. 9-1. E., Friedrichschulst. 16a*

Motorrad, 4 PS, „Patria"-Maschine, mit abnehmbarem Gepäckkasten, Soziussitz, Bauj. 26, in einwandfr. Zustand weg. Anschaffung eines Autos f. 500 Mark zu verk. Werner Lütich, Cronenfeld, Kaisergarten f40

N. S. U.-Motorrad, 8 PS, fahrber., in sehr gut. Zustand, prsw. abz. Elb., Blumenstr. 6.

Indian-Motorrad, 600 ccm, orig. zweizylindr., elektr. Licht u. Boschhorn, Tourenmodell, in tadelloser, einwandfr. Verfassung, zugelass. u. versteuert, f. Spottpreis v. 850 Mark zu verk. Elberfeld, Telephon 1094. b349

A.J.S.-Motorrad, 350 ccm, orig. 1 Zylinder, Sport-Rennmasch., mit Tourenu. Rennzylinder u. allem Zubeh., mehrere erste Preise, zugelassen u. versteuert, f. Preise von 800 Mk zu verkaufen. Elb., Telephon 1081. b349

Motorrad-Verkauf! 2/7 PS, 350 ccm, 3-Gang-Getr., elektr. Bel. usw. H. Schroer, E., Hombüchel 17. *

Motorräder
Triumph
250 ccm 6 PS 925 M.
550 ccm 18 PS 1300 M.
D-Rad
500 ccm 18 PS 1180 M.
500 ccm 12 PS 1300 M.
Mabeco
7½ ccm 20 PS 1850 M. (mit elektr. Licht)
Orig. engl. Triumph 275—500 ccm
H. F. Günter G. m. b. H.
Düsseldorf, Kaiserst. 49
Größtes Spezialhaus für Motorräder.
Günst. Zahlungsbeding.
Reichh. Ersatzteillager.

Fahrräder, Opel u. and. Fabrikate so. wie sämtl. Ersatzteile u. Reparaturen bill. Teilzahlung gestattet Anzahl. nach Beließ. Baar, U.-B. Allee 14b

---

1 Auto, Motorrad-Seitenwagen billig. Schmidt, Barmen, Scheurenst. 22, prtr. Klingelholl Nr. 31.

Gut erhaltenes Damen-Fahrrad preisw. zu vk. Fass, E., Morianstr. 26, III. Eingang Grabenstr.

Fahrräder Diamant in allen Preislagen bei geringer An- u. Abzahlung. W. Voigt, Elberf., Döppersbergerstr. 31

Fast neu. Flachwag. mit Patentachsen b. zu verk. Klauber, E., Kleeblatt 49, II.*

Leichter Flachwagen zu verk. Näh. Barmen, Adlerstr. 11.

1 Flachwagen, 50—60 Ztr. Tragk., 1 Flachwagen, 25—35 Ztr. Tragk., 1 Dogkart, fast neu, hat abzugeb. Fernsprech Barmen 1411, Privat Nr. 2778. +

Flachwagen, 25 Ztr. Tragkr., Kastenwagen, leicht., bill. zu verk. Friedr. Horn Söhne, Barmen-Wichlingh., Herzogstraße 21. +

Eleganter, leichter **Kastenwagen,** Natur, hat bill. abzug. Erich Schröder, E., Wiesenstr. 58. *

10sitz. Gartenlaube, gut erhalten, sofort zu verkauf. Barm., Berlinerstr. 53, Tel. 6110/12. 5283a

Gummitonnen, Schlitten, komplett, Ilp. Gesch., fild.-plat., tiert. 3 Zaumzeuge, 2 Wolldecken zu vk. B., Oberdörnerstr. 75 Telephon 4270. +

Klappwagen, vorjährige Modelle, zu bedeutend herabgesetzt. Preisen. 17459 Carl Baße, Elbf., Herzogstr. 44.

G. erh. Kd.-Liegew. f. 12 Mk. E., Uellendahlerstr. 146, III.*

Sch., weiß. Kinderw. sehr bill. E., Klarastr. 2, 2. Etg., r. *

G. erh. Kinderwag. Rasenmäh. u. einige Oberbetten zu verk. E., Treppenst. 7, I×i

K.-Sitz- u. Liegew. m. Verd. zu vk. E., Deweerthstr. 104, II *

F. n. Kinder-Sitz- u. Liegew., Kd.-Klappstuhl, g. Erstlingskorb m. Matr., spb. zu verk. Prinz, Elbf., Cronenbergerst. 72. *



Rat u. Hilfe in allen Lebens-, Rechts- u. Familiensachen, bei Prozessen, bes. bei Ehescheidung u. Alimentensachen, Beobachtungen betr. Treue überall, auch in Bädern, Ermittlungen jeder Art, auch bei anonymen Briefen u. Verleumdung., Spezial-Auskünfte vor Verlobung u. Eheschließung über Ruf, Vorleben, Charakter, Krankh. Vermögen, nur b. **H. Hausmann & Co.** Elberfeld. Wall 15. Tel. ... Ia Referenz.



Rat u. Hilfe in allen vorkommenden An- u. Verkäufen von Grundstücken u. Häusern, Immobilien usw. — Haben stets gute Objekte an Hand zu verschied. Preis. Bei vorkomm. Bedarf wende man sich vertrauensv. an Berg. Immobilien- u. Grundstücks-Verwertungsbüro, Elb., Wall 15. Tel. 2446.

:: MÖBEL ::



Nie wieder so billig!

Möbelpreise sind um 10 bis 15 Proz. gestiegen. Auf frühzeitige günstige Groß-Einkäufe gestützt, habe ich mich entschlossen, noch f. kurze Zeit meine alten niedrigen Preise aufrecht zu erhalten und gewähre

20% Rabatt.

Ueberzeugen Sie sich deshalb sofort. Meine Riesen-Ausstellung in 5 Stockwerken von

150 Zimmern

sowie Klein-, Einzel-Möbel, Polsterwaren ist eine Sehenswürdigkeit des Bergischen Landes

J. Brechtmann,
das große Möbelhaus
Elberf., Hofkamp 46, 46a. Liefern frei, Lagern frei.

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen
verkauft kauft vermietet tauscht
Alfred Kaut & Co.
Elberfeld, Breitestraße 33-35.

Erfolgreiche Jugendpflege.

Der Jahresbericht des Barmer Vereins zur Förderung der Jugend- und Volksspiele.

b Dem Jahresbericht für 1926 entnehmen wir folgende Ausführungen:

Wir erstreben mit unserer Arbeit nicht besondere Spitzenleistungen einzelner, sondern eine allgemeine gute körperliche Durchbildung aller Schüler. In früheren Jahren stand diesem Ziel das Fehlen der notwendigen Übungsplätze hemmend im Wege. Der Ausbau unserer Spielplätze und des Stadions brachte uns aber in den letzten Jahren ein gut Stück vorwärts. Dies zeigen recht deutlich die Teilnehmerzahlen bei den Reichsjugendkämpfen 1923 (1100), 1924 (1800), 1925 (4000) und 1926 (6000 Wetturner). In den beiden letzten Jahren beteiligten sich sämtliche Schüler aus den Oberklassen (6. und 8. Jahrgang) der Volksschulen und der Klassen ab Quarta aufwärts bei den höheren Lehranstalten. Dadurch trat der Wettkampfgedanke etwas zurück, und die Reichsjugendkämpfe wurden mehr eine Leistungsprüfung in den volkstümlichen Uebungen für alle Barmer Schulen. Damit wuchs nicht nur die Teilnehmerzahl, sondern es wurden auch bessere Leistungen erzielt. 1923 waren es 800, 1924 dagegen 1008 Sieger; ihre Zahl erhöhte sich 1925 auf 1134, 1926 auf 1732 Sieger mit 40 und mehr Punkten. Auch in diesem Jahre war das 23. Spielfest der Barmer Schulen ein Freudentag der Schüler und Eltern. Es wurde dieses Mal nach den Herbstferien am 18. September gefeiert, war aber vom herrlichsten Sonnenschein begünstigt und erfreute sich eines Besuches von mehr als 5000 Zuschauenden. Wie in früheren Jahren, bildeten neben Wettspielen, Mannschaftskämpfen und Staffellaufen die allgemeinen Freiübungen von rund 2000 Knaben und Mädchen der Volksschulen den Glanzpunkt des Festes. Reichen Beifall ernteten auch die Sondervorführungen einzelner Schulen, wie Keulenschwingen, Reigen, Barren- und Pferdturnen, Bockspringen, Bodenübungen u. a. Nach der Siegerverkündung zog mit einbrechender Dunkelheit die frohe Schar als langer Fackelzug von der Höhe hinab in die Stadt und erfreute noch viele, die beim Spielfest nicht zugegen sein konnten, durch ihre munteren Gesänge und die flotte Marschmusik. Die Teilnehmerzahl bei den Ferienspielen verringerte sich im letzten Jahre. Wir dürfen damit wohl auf eine Besserung der gesundheitlichen Verhältnisse und eine Abnahme der schwächlichen Kinder in unseren Schulen schließen. Die Organisation der Ferienspiele war die gleiche wie in den Vorjahren. Auf acht Spielplätzen spielten an zwanzig Ferientagen vormittags von 9 bis 11 Uhr rund 1100 Kinder unter Leitung von Lehrern und Lehrerinnen. Nach dem Spiele erhielt jedes Kind als Frühstück ein Viertelliter Milch und ein großes Brötchen. Bei fast allen Kindern konnte am Schluß der Ferien eine gesundheitliche Kräftigung festgestellt werden.

Die Ferienwanderungen zeigen in den letzten Jahren auch ein etwas verändertes Bild. Mit der Einführung des monatlichen Wandertages an allen Schulen ist das Wandern erfreulicherweise mehr zu einem Allgemeingut geworden. Unser Verein konnte darum von der Einrichtung seiner Wanderungen in die nähere Umgebung ganz absehen. Auch die Zahl der Tageswanderungen wurde eingeschränkt. Es wurden acht Wanderungen mit den Zielen Burg, Neandertal, Düsseldorf, Hohensyburg, Dechenhöhle und Talsperrengebiet durchgeführt, an denen 517 Kinder teilnahmen.

In stärkerem Maße wurden aber mehrtägige Wanderungen unterstützt, die das Sauerland, den Rhein, die Eifel, den Teutoburger Wald und Harz als Ziel hatten und teils 8—14 Tage dauerten. Im ganzen wurden 25 solcher Wanderungen mit 493 Kindern und 3073 Übernachtungen in Jugendherbergen durchgeführt (gegen 10 Wanderungen mit 133 Kindern und 1175 Übernachtungen im Jahre 1924). Durch ein günstiges Angebot konnten zum Ende dieses Geschäftsjahres in einem landschaftlich schön gelegenen Tale in Langerfeld-Pülsöhde die Baulichkeiten des Langerfelder Schützenvereins übernommen und als Schülerheim eingerichtet werden. Dort können dann 20 Kinder längeren Aufenthalt nehmen und sich durch Tummeln in frischer Luft erholen und durch eingelegten Arbeitsunterricht auch geistig geschult werden. Daneben ist hier Gelegenheit geboten, durch zweitägigen Aufenthalt mit Übernachtung die Schüler für mehrtägige Wanderungen vorzubereiten. Der Ausbau des Heimes wird noch den ganzen Sommer 1927 in Anspruch nehmen, auch sollen dabei möglichst die Kinder mit herangezogen werden, um ihr Heim gemütlich und zweckentsprechend herzurichten.

Das Gebiet der Leibesübungen hat in den letzten Jahren eine starke Bereicherung erfahren. Um die neuen Übungsformen schnell in allen Schulen bekannt zu machen, wurden in acht Stadtbezirken besondere Vorturnerkurse eingerichtet, an denen unter Leitung begeisterter Turnlehrer einige Knaben jeder Volksschule teilnahmen. Diese Schüler können dann in dem Turnbetrieb der Schule als Vorturner ihren Mitschülern das Gelernte weiter zeigen.

Die vom Verein geschaffenen Rodelbahnen bilden noch immer im Winter einen beliebten Tummelplatz der Schuljugend. Die Instandhaltung übernahm aber in den letzten Jahren das Amt für Leibesübungen. Um der Jugend auch noch Gelegenheit zu geben, im Winter das Schlittschuhlaufen zu üben, wurde im Winter 1926 das Barmer Stadion erstmalig durch Berieselung in eine große Eisfläche verwandelt, wo sich täglich mehr als 500 Kinder munter tummelten. Um auch ärmeren Kindern die Freude zugänglich zu machen, beschaffte der Verein Schlittschuhe, die diesen Kindern dort unentgeltlich ausgeliehen wurden. Da auch das Schneeschuhlaufen sich bei uns in den letzten Jahren stärker eingebürgert, so ist vorgesehen, auch dafür im kommenden Winter unserer Schuljugend Übungsgelegenheit zu schaffen.

Allen Förderern unserer guten Sache sei hier besonderer Dank ausgesprochen und damit die Bitte verbunden, auch im kommenden Jahre ihr Scherflein der Erstarkung unserer Jugend zu opfern und nach Möglichkeit in ihrem Bekanntenkreise weitere Freunde und Förderer zu gewinnen.

Licht ohne Wärme.

Wunder in der Natur.

Von Emil Borm.

Licht und Leben. — Leuchtende Bakterien. — Johanniswürmchens Geheimnis. Lebende Laternen in den Tropen. — Im Dunkel der Tiefsee. Das „lebende" Licht und die Wissenschaft. — Zukunftsträume.

Ist nicht das Leuchten vom Glühen der Körper abhängig? — Liefert nicht jedes Licht, vom Sonnenschein bis zum Kienspan ganz beträchtliche Mengen von Wärme? Das ist der tiefe Sinn des uralten Schöpfungsmythos, daß erst dann das Leben aus dem Chaos geboren werden konnte, als sich Licht und Finsternis in Tag und Nacht schieden; denn Licht, Wärme und Leben sind so eng miteinander verbunden wie ihr Gegensatz: Finsternis, Kälte und Tod. Die Sonne ist die Mutter alles Lebens auf der Erde; ohne die Sonnenwärme wäre das Leben auf der Erde undenkbar und unser Erdball zöge im finsteren Weltenraume bei 273 Grad Kälte seine Bahn als totes Gestein! Licht und Leben scheinen untrennbar aufeinander angewiesen zu sein. Auch im Reich der Finsternis, dem Sonnenlicht und der Sonnenwärme entrückt, bleibt das Licht der Kamerad des Lebens! Es schafft sich, unabhängig von der Sonnenmutter, auch im Dunkel sein eigenes Licht! Da schweben Glüh- oder Johanniswürmchen als silberne Lichtfünkchen durch den lauen Sommerabend, da tanzen trügerische Irrlichter über nächtliche Sümpfe, und morsche Baumstämme schimmern im fahlen Lichtschein der Phosphoreszenz. Da erglänzt in schwüler Tropennacht das Meer in der unbeschreiblichen Pracht des Meeresleuchtens, und Seefische erstrahlen in der Speisekammer in gespensterhaftem Silberglanz. Da ist der tropische Urwald nachts belebt von zahllosen Leuchtinsekten, die wie Zwerglaternchen durcheinander wirbeln. Sogar die tiefsten Meeresgründe, in die keine Spur von Sonnenlicht hinabzudringen vermag, zeigen das gespensterhafte matte Licht leuchtender Fische und Seesterne.

Das Wunderbarste aber ist: dieses Licht besitzt keine Wärme und ist im Gegensatz zu dem Lichte der Menschen kalt! Gleichviel, ob Kerze, ob Petroleum- oder Gaslampe oder elektrisches Licht, immer wird Wärme erzeugt und nur ein ganz geringer Teil der zur Verfügung stehenden Energie in Licht umgesetzt: der bei weitem größte Teil aber geht als Wärme verloren. Viele Pilze und Insekten besitzen dieses „kalte" Licht, vor allem aber ist es im Tierleben des Meeres verbreitet. Das Augenleuchten der Katzen und Hunde im Dunkeln beruht auf der Zurückwerfung des von außen kommenden Lichtes. Diese Tiere besitzen in der Hinterwand des Auges eine reflektierende Wand, die aus besonders gebauten Zellen besteht; von dort wird das Licht in dem bekannten grünlichen Schimmer zurückgeworfen. Die Tiere besitzen also kein eigenes Licht, denn bei völliger Dunkelheit ist von jener Erscheinung nichts zu sehen. Das in dunklen Felsspalten z. B. im Fichtelgebirge wachsende „Leuchtmoos" funkelt wieder Tautropfen in der Sonne und wirft wie das Hunde- und Katzenauge nur das empfangene Licht zurück.

Wirklich eigenes Licht erzeugen dagegen manche Pilze, die sich in vermoderndem Holze wohlfühlen. Unheimlich sieht es aus, wenn mitten in dunkler Nacht ein zerfallener Baumstumpf in geisterhaftem Licht erstrahlt! Zerbröckeln wir die morsche Holzmasse, so daß sie zerfällt, so erzeugt jedes Bruchstückchen einen wahren Funkenregen. Bei Tageslicht finden wir das Holz von ungemein feinen, zarten Fäden durchsponnen; das ist der leuchtende, fadenförmige Pilz, der es ebenso macht, wie viele Leuchtbakterien, die dem Ahnungslosen einen noch größeren Schrecken bereiten können.

Da fangen frische Seefische, z. B. grüne Heringe, in der nächtlichen Speisekammer an, in silberigem Scheine zu leuchten. Das Fleisch ist vollständig geruchlos, gesund und genießbar. Hier sind Leuchtbakterien an der Arbeit, die man sicher beobachten kann, wenn man die ungewaschenen Fische mit einer etwa dreiprozentigen Kochsalzlösung so übergießt, daß der obere Teil der Fische noch aus der Flüssigkeit herausragt. Schon am nächsten Abend wird (bei kühler Aufbewahrung) das Leuchten deutlich sichtbar sein, und unheimlich geisterhaft sieht es aus, wenn man mit der Hand über die Fische streicht, und auch unsere Finger in dem silberigen Lichte erstrahlen. Unter dem Mikroskop erscheinen diese Bakterien bei 600- bis 800-facher Vergrößerung als bläuliche starkglänzende Lichtpünktchen und bieten wegen ihrer großen Zahl einen prächtigen Anblick! Dieses Bakterienlicht ist übrigens so stark, daß man in seinem Licht sogar photographische Aufnahmen machen kann.

Eine der überwältigendsten Naturerscheinungen ist das wohl von allen Tropenreisenden beobachtete Meeresleuchten, von dem schon Humboldt sagt, daß man sich nur eine unvollkommene Vorstellung von diesem gewaltigen Schauspiel machen kann. Es ist unbeschreiblich prachtvoll, wenn bei finsterer Nacht, wenn die Oberfläche des Meeres in mattem Silberscheine daliegt, an den Planken des fahrenden Schiffes bläuliche Flammen emporsprühen und Delphine lange Feuerstreifen durch die Wellen ziehen. Die Zauberkünstler dieses Feuers sind 1 bis 2 Millimeter im Durchmesser fassende kugelige Tierchen, die in ungezählten Myriaden die Meeresoberfläche beleben.

Dieses lebende Licht wird auch von vielen Insektenarten erzeugt, so z. B. auch von den bekannten Johanniswürmchen, von denen wir in Deutschland drei Arten haben. Wohl jeder hat einmal in lauer Juninacht beobachtet, wie zärtlich grün-goldene Sternchen in sanftem Bogen durch die Luft ziehen, bald hell aufleuchtend, bald verschwindend, bald still glühend im Grase ruhen,

Nur noch kurze Zeit! Das Lokal muß am 31. Juli geräumt sein!

In unserem

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts haben wir die Restbestände: **Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Wollmusseline, Handentuche, Damaste, Schürzensamosen, Handtuchgebild, doppelbreit. Satin für Steppdecken, Schlafdecken, Biber-Bettücher, Tischtücher mit passenden Servietten, Damenwäsche, Kinder- u. Erstlingswäsche, Korsetts, Büstenhalter, Strümpfe, Stoff- und Leder-Handschuhe, Trikotagen, Sportstutzen, Herren-Oberhemden,** weiß und farbig, **weiße Zierdecken, Seidenbänder, Seiden- und Wollschals, Herren-Strickjacken, Pelze, Spiel-Anzüge, Schürzen, Bade-Anzüge, wollene Umschlagtücher, Unterröcke, Gardinen, Stores, Madras-Garnituren, Vitrage, Spannstoffe, Tischdecken, Diwandecken, Kaffeedecken, Künstlerdecken, Waffeldecken, Steppdecken, Teppiche, Läuferstoffe, Metall-Bettstellen** für Kinder und Erwachsene sowie **Kinder-Holzbettstellen, Damen- und Herren-Konfektion,** die größtenteils im

Preise bis zur Hälfte ermäßigt waren, um vollständig zu räumen, **nochmals herabgesetzt.**

Rodel-Garnituren, reine Wolle, 3- und 4teilig . . . . . Stück **3.50**

Gebrüder Kaufmann, Barmen

Wertherstraße 20/22 Ecke Wertherhofstraße

Es sind unscheinbare, 8 bis 9 Millimeter lange Käferchen, von denen nur das Männchen fliegen kann, das flügellose Weibchen dagegen nur am Boden kriechend zu finden ist. Dafür besitzt es aber auch 14 kleine Leuchtorgane (das stärkere Geschlecht hat nur zwei Leuchtplatten!). Das Weibchen benützt seine Lämpchen fleißig, um nach Frauenart sich ins rechte Licht zu setzen und die Männchen zur Ehe einzufangen.

Viel reicher an leuchtenden Insekten ist der Süden, besonders Mittel- und Südamerika und die indische Inselwelt. Wer zum ersten Male eine Nacht in den Tropen erlebt und von dem Spiel unzähliger Feuerfunken in allen Größen und Farben umgaukelt wird, der fragt sich, ob dieses nächtliche Gefunkel Märchen oder Wirklichkeit sei oder ein Traum aus 1001 Nacht! . . . Schon Humboldt war der etwa 4 Zentimeter lange „Cucujo" bekannt, dessen Larven in den mittelamerikanischen Zuckerrohrfeldern zuweilen beträchtlichen Schaden anrichten können. Dieser Käfer strahlt ein solch helles Licht aus, daß drei bis vier von ihnen ein kleines Zimmer erleuchten und man in ihrer Nähe ohne Mühe Druckschrift lesen kann. Die Eingeborenen halten die Tiere in feinmaschigen Drahtkäfigen, füttern sie mit Scheiben von Zuckerrohr, baden sie täglich zweimal und besitzen so natürliche Laternen, die abends nie ihren Dienst versagen und obendrein nicht feuergefährlich sind. Die nachts herumstreifenden Indianer befestigen die leuchtenden Käfer an Füßen und Händen, denn diese billige und praktische Lampe vermag weder Regen noch Wind auszulöschen, oder die Tiere werden in Flaschen ins Wasser gesenkt, um die Fische an die Angel zu locken.

Das eigentliche Reich des „kalten Lichtes" und der leuchtenden Tiere überhaupt sind die 2—8000 Meter tiefen Gründe der Tiefsee, in die auch nicht die geringste Spur unseres Sonnenlichtes hinabdringen kann. Würden wir uns dort, wo ewiges Dunkel und vollkommene Nacht herrschen, umsehen können, so hätten wir den Anblick eines ruhelosen Sterngewimmels! Hier tauchen aus dem unergründlichen Dunkel Reihen von flimmernden Goldpunkten auf, dort geistern blaue Flämmchen heran, und weiter hinten erscheinen blutrote Doppellichter, überall glüht und funkelt es! Die meisten Tiere der Tiefsee, Fische, Krebse, Seesterne, Würmer, Korallen u. a. erstrahlen in dem magischen Lichte der Phosphorescenz, hier blaugrün, dort rubinrot! Wie überall, so steht auch hier das Licht im Dienste des Lebens: Entweder ist das Gefunkel ein Liebeslaternchen, das die Geschlechter sicher zusammenführt, oder aber es ist ein Warner vor dem ekelerregenden Geschmack, den auch fast alle Leuchtinsekten besitzen, also ein Schutz vor fürwitzigen Feinden.

Es ist trotz aller mikroskopischen Kunstgriffe der Wissenschaft noch nicht gelungen, den Tieren das Geheimnis ihres Leuchtens zu entreißen. Zunächst hat es mit dem giftigen Phosphor, den unsere Urgroßeltern in den Zündhölzchen verwendeten, nichts zu tun. Der Leuchtstoff ist eine teigige Masse, der durch besondere Drüsen, die immer in der Nähe der Atmungsorgane liegen, in Form, von blähnlichen Tröpfchen abgeschieden wird. Das Leuchten ist stets vom Luftsauerstoff abhängig, muß also ein sehr langsamer Oxidationsprozeß sein, der aber nicht von der lebenden Substanz abhängig ist. Z. B. leuchtet die an dunklen Wänden verriebene Masse lange Zeit weiter und kann trotz monatelangen Eintrocknens durch Anfeuchten zu neuem Leuchten angeregt werden. Man hat im chemischen Laboratorium diese „Lumineszenz" zwar nachahmen können, indem man Fette und ätherische Oele sich mit aktivem Sauerstoff in alkalischen Lösungen verbinden ließ; aber bei der Lösung des Haupträtsels versagt der Menschenwitz! Das Wunderbare und dem Menschen vorläufig noch Unerreichbare besteht nämlich darin, daß das von der Natur im Lebensprozeß gebildete Oel, das diese winzigen Wunderlampen speist, von fast unerschöpflicher Kraft ist! Außerdem wird alle Energie restlos in wirkliches Licht umgesetzt, ohne nutzlose Wärme zu erzeugen; z. B. strahlt ein Gasflämmchen von derselben Stärke etwa 500mal soviel Wärme aus, als das „kalte Licht" unserer Insekten!

Der menschlichen Technik gelang es, Edelsteine, ätherische Oele und vieles andere künstlich herzustellen; vielleicht werden schon unsere Enkel über die ungeschickten zerbrechlichen Metallfadenlampen mit ihrer umständlichen Stromzuführung und Schaltung lächeln und sich wundern, wie die Menschen unserer Tage bei so wenig Lichtausbeute so viel unnötige Wärme verschwenden konnten! Dann wird es sicher „Lumineszenzwerke" geben, d. h. Fabriken, die den Leuchtstoff der Tiere ebenfalls künstlich herstellen! . . . Winzige Mengen werden dann vielleicht genügen, unser Heim in einem viel schöneren Lichte erstrahlen zu lassen, als dem, das die Natur schon längst den leuchtenden Tieren gab . . . Zukunftsträume vom Licht ohne Wärme!

Liebermannwitze.

Der große Maler, dessen achtzigsten Geburtstag ganz Deutschland festlich begeht, ist nicht nur in seiner Kunst ein Meister: er ist einer der letzten vollendeten Vertreter jenes trockenen, zündenden Berliner Humors, der leider Gottes immer mehr ausstirbt und einer unseren Zeiten leider mehr angemessenen blutigen Satire Platz gemacht hat. Max Liebermann aber, ein echtes Berliner Kind, hat sich den alten Geist seiner Vaterstadt bis ins späteste Alter bewahrt. Einiger seiner schönsten Aussprüche sei heute gedacht.

Ein in der Familie wenig beliebter Erbonkel war schwer erkrankt, und die Familienmitglieder saßen in seiner Wohnung, um die vorgeschriebene Anteilnahme zu dokumentieren. Es war der kritische Tag. Der Arzt war eben zu dem Kranken hineingegangen, und als das prominenteste Mitglied der Familie hatte ihn Max Liebermann begleitet. Nach fünf Minuten kam er allein wieder heraus und richtete an die Versammlung folgende Worte: „Geliebte Verwandten! Der Zustand von Onkel Moritz ist hoffnungslos, er wird wieder gesund."

Der große Pianist und Komponist d'Albert ist bekanntlich, wie andere Leute Quartalssäufer, Quartalsehemann. Als er sich zum vierten Male vermählt hatte, besuchte er eine Gesellschaft mit der jungen Gattin, in der sich auch Max Liebermann befand. Der Hausherr wandte sich an diesen und fragte: „Nun, lieber Meister, wollen Sie sich nicht d'Alberts neuester Gattin vorstellen lassen?" „Nee, danke", antwortete Liebermann, „die überspring' ich."

Vor zwei Jahren hatte der Meister unter einer leichten Erkrankung zu leiden und fühlte sich pessimistisch angehaucht. Ein Großneffe von ungefähr dreißig Jahren besuchte ihn und tröstete ihn: „Onkel", sagte der junge Mann, „wie kannst du an den Tod überhaupt denken. Bei deiner eisernen Natur wirst du uns alle überleben." Liebermann seufzte tief und antwortete: „Gott geb's."

An Selbsteinschätzung hat es dem Meister nie gefehlt. Einer seiner begeisterten Verehrer sagte ihm eines Tages: „Je mehr ich über die Kunst nachdenke, um so mehr komme ich zu der Einsicht: es gibt überhaupt nur zwei wirklich große Maler, Sie und Velasquez." Worauf Liebermann auffuhr und fragte „Wat denn, wat denn? Wieso Velasquez?"

Der weitblickende Geschäftsmann.

„Ich verkaufe diese Uhr unter dem Einkaufspreis, mein Herr", sagte der Uhrmacher zum Kunden, „lassen Sie sich diese einzigartige und nicht wiederkehrende Gelegenheit nicht entgehen!"

„Erlauben Sie mal, mein Herr", wandte der Kunde ein, „und woran wollen Sie verdienen?"

„An der Reparatur", entfuhr es da dem unbedachten Uhrmacher.

SAISON AUSVERKAUF

Wie alljährlich bieten wir Ihnen auch in diesem Saison-Ausverkauf enorme Vorteile.
Hervorragende Qualitäten zu unübertroffenen billigen Preisen.

Ein Posten	**farbige Oberhemden**	Perkal in modernen Karos mit 1 Kragen		2.90
Ein Posten	**farbige Oberhemden**	uni Zephyr, mit 1 Kragen		3.35
Ein Posten	**farbige Oberhemden**	Zephyr, moderne Karos u. uni Batist, mit 1 Kragen		3.90
Ein Posten	**farbige Oberhemden**	Ia Zephyr, aparte Muster, mit 1 Kragen		5.90
Ein Posten	**farbige Oberhemden**	ff. Zephyr, Tricolin, bis zu den feinsten Qualitäten		6.90
Ein Posten	**weiße Oberhemden**	mit feinen Batist-Einsätzen in aparten Mustern		4.85
Ein Posten	**weiße Schillerhemden**	prima Panama		4.90
Ein Posten	**Nachthemden**	Geishaform u. Kragen, waschechte Besätze,		3.90
Ein Posten	**Einsatzhemden**	mit modernen Einsätzen		1.90
Ein Posten	**Einsatzhemden**	prachtvolle Qualität, Piqué- und Trikolin-Einsätze	2.90	2.35
Ein Posten	**Unterhosen**	echt egyptisch Macco 2.90	echt amerikanische Pflanzenfaser	2.35
Ein Posten	**Unterjacken**	echt egyptisch Macco 2.65	echt amerikanische Pflanzenfaser	1.90
Ein Posten	**farbige Garnituren**	Jacke und Hose in aparten Farben	5.90	3.90
Ein Posten	**Netzjacken**		1.35	75 ₰
Ein Posten	**Damen-Strümpfe**	Ia Macco-Finish, in allen modernen Farben		95 ₰
Ein Posten	**Damen-Strümpfe**	feinster Seidenflor, großes Farbsortiment	1.35	95 ₰
Ein Posten	**Damen-Strümpfe**	Waschseide, in allen Farben		95 ₰
Ein Posten	**Damen-Strümpfe**	Gar. Bemberg-Waschseide, hochwert. Qualität, mit kl. Schönheitsfehlern		1.90

Ein Posten	**Socken**	nur moderne Muster, solide Qualität	95 ₰ 68 ₰	58 ₰
Ein Posten	**Socken**	feinste Qualitäten, in modernen Mustern mit 4fach verstärkter, nahtloser Sohle	1.90	1.45
Ein Posten	**Schlupfhosen**	Kunstseide u. Seidenflor 1.90	sehr solide Baumwolle	1.35
Ein Posten	**Damen-Nappa-Stepper**	2 Druck		2.90
Ein Posten	**Damen-Glacé**	mit aparten Stulpen		4.90
Ein Posten	**Damen-Gazellen-Stepper**	sammetartiges Leder, alle Farben		4.90
Ein Posten	**Damen-Waschleder-Stepper**	weiß und gelb		3.90
Ein Posten	**Damen-Ziegenleder**	weiß, feinste Qualität		3.90
Ein Posten	**Damen-Stoff-Handschuhe**	in hervorragend Qual., Bwl., Flor, rundgewebt, reine Seide, 1.90, 1.35, 95 ₰		75 ₰
Ein Posten	**Damen-Stoff-Handschuhe**	mit aparten Stulpen 1.90, 1.35,		95 ₰
Ein Posten	**Selbstbinder**	enorme Sortimente, 1.90 1.35 95 ₰ 75 ₰ 58 ₰		38 ₰
Ein Posten	**Selbstbinder**	reine Seide, prachtvolle Qual., moderne Muster, 2.90 1.90 1.35		95 ₰
Ein Posten	**Sport-Gürtel**	Leder	1.35 95 ₰	58 ₰
Ein Posten	**Kragen**	Ia Macco, 4fach, in allen Formen	3 Stück	1.35
Ein Posten	**halbsteife Kragen**	der praktische Sommerkragen 55 ₰	3 Stück	1.50
Ein Posten	**Strohhüte**	bis zu den feinsten Qual., Serie II 1.90	Serie I	95 ₰
Ein Posten	**Woll- u. Haarfilzhüte**	Haarfilz 8.90	Wollfilz 3.90	2.90
Ein Posten	**Damen- u. Herren-Pullover**	25 % Rabatt.		

Hermanns & Froitzheim

Elberfeld, Herzogstr. 20–22. **Barmen, Wertherstr. 6.**

Der antike Pokal.

Eine mexikanische Banditengeschichte

von Alfred Politz.

Zarcillo, der Führer der gefürchtetsten Bande Mexikos, war ein Held in jeder Beziehung. Ein Mann durch und durch — und noch einmal durch! Mutig, muskelfest, verschlagen und — vornehm! Er konnte an keinem Tisch vorübergehen, ohne nicht mit der Faust dröhnend daraufzuschlagen und ein gewaltiges Wort zu sprechen — und keinem Frauenzimmer begegnen, ohne ihm nicht auf die galanteste Art den Hof zu machen.

Er rühmte sich seiner Box-, Schieß-, Reit- und Saufkünste ebenso wie seiner weltmännischen Manieren und Chancen bei den „seinen Weibern" in der Stadt.

Es gab andere, die ebenso gut schossen wie er, andere, die ebenso schnell auf eines Pferdes Rücken dahinsausen konnten, deren Faust ebenso schwer und zielsicher traf; aber es war keiner da, dessen Maul groß und begabt genug war, um aus allen diesen verschiedenen Vorzügen durch fortgesetztes Prahlen und Spektakelmachen damit so demonstrativ vor der Umgebung das einheitliche Bild einer überragenden Persönlichkeit entstehen zu lassen.

Er führte schon zwei Jahre die souveräne Regentschaft in seinem Nomadenvölkchen. Er hatte in dieser Zeit so manchen Ort in Asche gelegt, manche Geisel eigenhändig erschossen und manche Stadtkasse geleert. Aber was er als seine größte Errungenschaft betrachtete, war ein kleiner, goldener Pokal, der bei den letzten Ausgrabungen an den Sonnenpyramiden gefunden und von einigen einheimischen Privatgelehrten an Hand der eingravierten Zeichen als Prunkgerät eines Mayakönigs aus der Zeit 1000 v. Chr. ausgelegt worden war. Die Angelegenheit hatte im Lande beträchtliches Aufsehen erregt. Nach seitheriger Meinung der europäischen Archäologen kannten die Mayas noch keine Metallwerkzeuge, eine Theorie, der durch den Pokalfund nun von der aufstrebenden Wissenschaft Mexikos der Todesstoß versetzt werden sollte. — Dieser Stoß war durch die niederträchtige Intervention des Zarcillo verhindert worden.

Der Weg, auf dem Zarcillo sich in den Besitz des Pokals setzte, war durchaus seiner übrigen Taten würdig. Der Bandenführer zog mit seiner Streitmacht in die Gegend von Merida, der Hauptstadt Yucatans, versteckte die Truppe in einem Wäldchen und begab sich in Begleitung von vier „Offizieren" unter Verkleidung in die Stadt. Er konnte das Haus des Gouverneurs Serrano del Castillo, der auf seine Privatkosten Ausgrabungen bei Uxmal vornehmen ließ, um so seinem prachtvoll klingenden Namen noch eine gewisse historische Bedeutung anzuheften. Das war ihm nun auch durch den glücklichen Pokalfund glänzend gelungen. In allen einheimischen Zeitungen wurde seine Person erwähnt.

Zarcillo betrat den Palast. Er machte kurzen Prozeß mit dem Diener, der es wagte, zu zögern, als ihm von dem Fremdling der Auftrag erteilt wurde, ihn zum Gouverneur zu führen. Zarcillo entzog der widerspenstigen Dienerseele das Bewußtsein durch einen Schlag mit dem Gummiknüppel. Auch ein paar andere Seelen des Hauses wurden schnell und lautlos dieser schmerzfreien Prozedur unterworfen.

Der Gouverneur des Staates Yucatan, Herr Serrano del Castillo, saß sinnend in seinem tiefen Fauteuil, als der unangemeldete Gast eintrat.

„Ich bitte Sie, Herr Gouverneur, mir sofort und feierlichst den Pokal des Mayakönigs zu überreichen. Ich bin Zarcillo, der es wohl auch nach Ihrer Meinung verdient, an den Bodenschätzen seines geliebten Heimatlandes bescheidenen Anteil zu haben."

Die merkwürdige Erscheinung des Sprechenden und das geheimnisvolle Hinzutreten von vier Nebengestalten ließ es dem Gouverneur auf der Stelle zur Gewißheit werden, daß Zarcillos Verdienste tatsächlich groß genug seien, um das Verlangen zu rechtfertigen. Er gab den Pokal heraus und atmete erleichtert auf, als die Besucher verschwanden.

Nun hatte der Held also in jeder Beziehung seine größte — zum mindesten aber die berühmteste Beute gewonnen. Er zog sich in sein Gebirgsnest zurück und ließ die schweren Tische dröhnen.

Eines Mittags meldete ihm sein Adjutant, daß ein Auto mit vier holländischen Gelehrten vorgefahren sei, und der Wortführer frage, ob er hier Gastfreundschaft fände.

„Mache es den Gästen bequem! Nicht umsonst ist der Ruf von unserer Gastfreundschaft im Lande verbreitet. Wir bereichern uns nicht am Schwachen! Sage den Gästen, sie seien willkommen."

Die Gäste blieben. Zwei von ihnen sprachen freilich nur Holländisch, konnten sich also an der allgemeinen Unterhaltung nicht beteiligen. Dafür aber sprachen die beiden anderen — ihre Namen waren van Swalf und Bosch — die Landessprache fließend.

Die vier Gelehrten genossen den zweiten Tag die köstliche Bewirtung ihres zuvorkommenden Gastgebers. Es war ausgemacht, daß sie am nächsten Morgen die Reise nach Norden fortsetzen würden. Man plauderte beim Nachmittagstee, und den Tischschmuck bildete, den gelehrten Gästen zur Ehre, der kleine goldene Pokal des Mayakönigs. Das Gespräch kam auf — Pferde, als deren Liebhaber sich van Swalf erwies.

„Das ist nämlich seine größte Marotte", sagte Bosch lachend zu Zarcillo, „daß er, wo wir in Amerika auch hinkommen, immer die Pferde bewundert! Und dann wird er ärgerlich, wenn wir seine Begeisterung nicht teilen. Wir, hätten doch eigentlich mehr Grund, die technische Errungenschaft, wie sie das Auto bietet, zu bewundern. Wir haben doch selbst die Erfahrung gemacht, daß es kein sichereres und schnelleres Beförderungsmittel gibt — selbst in solchen Gegenden wie hier!"

„Du irrst dich immer wieder von neuem", verteidigte sich van Swalf. „Du weißt eben nicht, was Pferd und Reiter in diesen Ländern hier zu leisten vermögen. In Kolumbia lernte ich ein wahres Wunderpferd kennen, das auf drei Kilometer ziemlich ebener Sandstrecke mit dem Tourenwagen eines Bananenhändlers Schritt hielt."

„Du vergißt ganz, daß wir unseren Wagen nie angestrengt haben!" erwiderte Bosch. „Wenn ich am Steuer sitze und wirklich alles aus dem Motor hole, was er hat, dann komme ich mit unserer vollen Belastung schneller als der beste einheimische Reiter über diese Sandfelder hier."

Zarcillo lächelte über diese Beispiele erstaunlicher Laienhaftigkeit.

„Ich überhole auf meiner Stute jedes Auto!"

„Was gilt die Wette?" rief Bosch leidenschaftlich. —

Zarcillo lächelte immer noch über die Naivität dieser europäischen Pflastergeburt.

„Sagen wir hundert Dollar und ich gebe Ihnen fünfhundert Yards vor! — Richten Sie Ihren Wagen, ich lasse inzwischen mein Pferd satteln. Wir nehmen Richtung auf den Schwarzen Weg. Das ist anderthalb Meilen von hier."

„Einverstanden!" erwiderte Bosch.

Das Geld wurde in einer silbergetriebenen Urne hinterlegt, diese dem Ersten Offizier in Verwahrung gegeben, und man begab sich ins Freie.

Die Wettenden waren bald von einem Haufen lärmender Männer umgeben, und die Holländer mußten sich manche ironische Bemerkung gefallen lassen, als sie — alle vier Mann — ihren Wagen bestiegen. Bosch saß schon am Steuer, da vermißte er seine Lederhandschuhe. „Die habe ich wahrscheinlich in die Tasche eines unserer beiden Wettermäntel gesteckt", wandte er sich an van Swalf. — Der eilte, ohne ein Wort zu verlieren, ins Haus zurück, lief in das Zimmer, das sie eben verlassen hatten, steckte den Pokal des Mayakönigs zu sich und holte dann die Handschuhe.

„Nun, meine Herren, fahren Sie bis zum zweiten Hügel voraus!" erscholl Zarcillos mächtige Stimme, als die Holländer Platz genommen hatten. „Winken Sie dann den Start. Während ich Sie überhole, werde ich Ihnen das Ziel genauer beschreiben!" Ein vielstimmiges Gelächter folgte der kühnen Rede, und das Auto fuhr ab.

„Wir müssen weit rechts halten", sagte jetzt der dritte der vier Gelehrten, der so lange kein Wort gesprochen hatte, weil er ja angeblich der Landessprache nicht mächtig war. Jetzt beherrschte er sie vollkommen.

Der Hügel war erreicht. Van Swalf schwenkte ein großes, weißes Tuch und man sah, wie der Reiter losjetzte.

Bosch ging schnell auf den dritten Gang und gab Vollgas. Der Motor zog an, aber der Widerstand in dem weichen Sand war zu groß. Das hatte Bosch gewußt! Der Abstand vom Reiter wurde kleiner und kleiner. Als das galoppierende Pferd dicht hinter ihnen war, wurden die Autoinsassen sehr aufgeregt. Der Wagen ging mit einemmal stoßweise, mit starkem Geräuschwechsel. Bosch stoppte.

„Wir haben Pech mit der Zündung!" rief er und sprang vom Sitz, um den Motor zu untersuchen. Zarcillo hielt auch an und lächelte.

Bosch nahm wieder Platz und fuhr an. Eine Zeitlang ging es, Zarcillo trabte nebenher. „Weiter rechts halten", flüsterte einer dem Führer ins Ohr. „Dort wo die kleine Buschhecke steht, vorbei. Drei Minuten später sind wir schon auf der Straße!" — Bosch stoppte wieder und klappte fluchend die Haube hoch. Der Reiter tummelte inzwischen das Roß gemütlich in ein paar großen Bogen herum. Er wollte den Europäern die Chance zum neuen Start lassen.

Bosch setzte sich wieder ans Steuer, und die Fahrt ging weiter. Diesmal etwas besser. Man kam an der Hecke vorbei. „Jetzt brauchen wir nur noch kurz vor der Straße eine Panne, damit er nicht mißtrauisch wird, wenn wir anschließend hinausfahren aufs Pflaster!" flüsterte van Swalf. Die Straße wurde sichtbar.

„Meine Herren", rief Zarcillo, „das ursprüngliche Ziel liegt zwar weiter links. Aber es ist nun wohl doch egal! Halten Sie jetzt Ihren Wagen für gesund, daß wir von hier einen neuen Start versuchen mit dem Ziel — nach Hause?"

In dem Augenblick wurde das Auto wieder langsam.

„Nein, es hat alles keinen Zweck mehr!" rief Bosch. „Die verfluchte Maschine ist total verhext. Sie haben die Wette zweifellos gewonnen!"

„Das will ich nicht sagen", gab Zarcillo höflich zurück. „Vielleicht kriegen Sie den Motor zu Hause nochmal soweit in Takt, daß wir morgen von neuem probieren können!"

„Ich glaube es kaum!" brummte Bosch. „Fast zweifle ich, daß wir überhaupt noch den Rückweg schaffen. Die Steuerung ist auch nicht in Ordnung! Der Deibel soll wissen, was mit der Karre los ist! — Aber da sehe ich eine Straße!"

Mühsam arbeitete sich der Wagen über eine kleine Böschung auf die Straße hinauf. — Der Führer laborierte. Er fuhr ein Stück vorwärts, dann ein Stück rückwärts. Er ließ den Motor leerlaufen und kuppelte wieder ein. „Fahr ab!" flüsterte sein Hintermann. Bosch ließ den Wagen ein Stück auf dem ersten Gang von Zarcillo wegrollen, der vom Sattel aus einem Feldherrn gleich dem Treiben zusah. — Das Auto rollte langsam weiter, der Abstand vom Reiter vergrößerte sich. — Plötzlich gab Bosch Vollgas! Der Motor begann zu knattern, und der Wagen schnellte ab. — Jetzt erst begriff Zarcillo, daß die Sache nicht harmlos sei. Er preßte dem Pferd die Fersen in die Weichen, und das Tier schoß wie ein Pfeil den Flüchtenden nach. — Aber was wollte unter dieser so radikal veränderten Bedingung animalische Kraft gegen vollendete Technik ausrichten! Vorn brummte ein Motor und ließ die Räder über das Pflaster spielen, und hinten keuchte ein Pferd mit erlahmenden Muskeln.

Zarcillo hatte das Pferd zum Stehen gebracht; er sah seine Machtlosigkeit ein. Mit erhobener Faust schwur er Rache auf Leben und Tod, während in der Ferne eine Staubwolke langsam verwehte.

Der Gouverneur von Yucatan nahm den Pokal des Mayakönigs entgegen und gab seinem ausgezeichneten Polizeikommissar, der mit drei Gehilfen das Meisterstück der Bieder-Beschaffung ausgeführt hatte, die ausgesetzte Belohnung von 5000 Pesos aus der Regierungskasse.

Zarcillo aber soll, als er das Fehlen des Pokals bemerkt hatte, sich in der Wut so betrunken haben, daß er fast drei Tage besinnungslos herumlag.



Dr. Diehl
der bequeme Stiefel.
Wetter
Elberfeld
Neustraße und Hofkamp.

Betten-Reinigung täglich.

Wenn Sie wissen

ist er da, der **erste große Saisonausverkauf** in



Betten



Sie finden Vorteile, welche Sie kaum ahnen.

Einige Beispiele:

1 Posten	**Kinderwagendecken** in vielen Farben, teilweise mit kleinen Schönheitsfehlern ... Mk.	**0.95**	
1 Posten	**Kindersteppdecken** 100/150, zweiseitig Satin	**7.50**	
1 großer Posten	**Satinsteppdecken** 140/200, teils einfarbig, teils zweifarbig, nur kurante Farben	**9.75**	
1 großer Posten	**Satinsteppdecken** 160/200, la Halbwollfüllung, wunderbare Muster ..... Mk. 19.75,	**14.50**	
1 großer Posten	**Satinsteppdecken** 160/200, mit Wollfüllung, Mk. 29.75,	**24.50**	
1 großer Posten	**Satinsteppdecken** mit la weißer Wollfüllung .... Mk.	**39.75**	
	Daunendecken in nur auserlesenen Qualitäten, Mk. 108.00, 78.00,	**49.50**	

Bettstellen	mit la Zugfedermatratze, weiß lackiert, Gr. 80/190, Mk.	**14.75**
Bettstellen	mit la Zugfedermatratze, weiß lackiert, Größe 90/190, ... Mk. 32.50, 26.50, 23.50, 19.50,	**18.00**
Kinder-Holzbetten	weiß lackiert, Größe 55/110 ..... Mk.	**12.50**
Kinder-Holzbetten	weiß lackiert ..... Mk. 36.00, 33.00, 29.50,	**27.00**
Ein großer Posten Bettfedern u. Daunen besonders billig.		
Oberbetten und **Kissen,**	nur federdichte, türkischrot u. säureechtrote Qualitäten	
Oberbetten	Mk. 75.00, 65.00, 55.00, 45.00, 35.00, 25.00,	**15.00**

Kissen ... Mk. 24.50, 19.50, 16.50, 12.50, 9.50, 6.50, **3.95**

Matratzen in Schlaraffia, Elastika, Roßhaar, Kapok, Wolle und Alpengras, nur eigene Anfertigung in eigener Werkstatt.

Auf sämtliche nicht blau gezeichneten Qualitäten 10% Rabatt!

Bettenhaus **Siegmund Alsberg** 1879 gegründet

ELBERFELD nur Erholungstr. 15

Freie Lieferung im Bergisch. Land.

Freie Lieferung im Bergisch. Land.

Betten-Reinigung täglich.

SAISON

AUS VER KAUF

Später als sonst **billiger** als je!

Nur der Vergleich von Qualität u. Preis gibt ein Bild von den unglaublichen Vorteilen dieses Verkaufs

Damen Konfektion

Kinderkleider
moderne Waschstoffe
1.50

Waschkleider
moderne Formen
2.90

Kinder-Mäntel
reinwollene Kasha- u. Shetlandstoffe bis Gr. 70
6.90

Bastkleider
reine Seide
6.90

Damenmäntel
reinwollener Zebeline-Diagonal
6.90

Strick-Kleider
hübsche Dessins mit Kunstseide
7.90

K'Seiden-Mäntel
mit Rüschengarnitur
9.75

Kasha-Bordüren-Kleider
reine Wolle
9.75

Crepe-de-Chine-Blusen
reine Seide
9.75

Crepe-de-Chine-Kleider
reine Seide
15.00

29.50

Eleg. Ripsmäntel, reich garniert K'seidene Damassé-Mäntel, ganz gef. / Jackenkleider aus prima reinwoll. Stoffen / Eleg. Taillenkleider in Wolle u. Seide / Modellblusen / aparte Strickkleider.

39.00

Taillenkleider, Modellformen, in Crepe de Chine, Veloutin und Georgette / Eleg. Charmelaine- und Rips-Mäntel, ganz auf Seide gefüttert / Vornehme schwarze und farbige Seidenrips-Mäntel.

49.00

Vornehme Rips- und Kasha-Mäntel / Aparte Taillenkleider in Crepe de Chine u. Veloutine-Seide. / Modell-Jackenkleider auf reiner Seide / Elegante schwarze Seiden-Mäntel

69.00

Modell-Taillenkleider, Komplets Modell-Mäntel in elegantesten Woll- u. Seidenstoffen, auf Crepe de Chine / Modell-Jackenkleider in Kasha und Rips-Stoffen, auf reiner Seide.

M. Strauss

Barmen • Mittelstrasse

Tropische Wirbelstürme.

Von Dr. W. Friedrich.

Unter den Naturkatastrophen dieses Jahres dürfte das Wirbelsturmunglück von Florida im September, dem Tausende von Menschen und mehrere Badeorte zum Opfer fielen, den ersten Platz einnehmen. Unermeßlichen Schaden hatte eine Witterungserscheinung angerichtet, die in jener Gegend fast regelmäßig wiederkehrt und die unserem Klimagebiet fremd ist, obgleich zwischen ihr und den Tiefdruckwirbeln, die unser Wetter bestimmen, eine entfernte Aehnlichkeit besteht.

Die Wirbelstürme, Zyklone, Teifune oder Hurrikane (wie man sie in Amerika nennt) sind eine auf die Tropen beschränkte Naturerscheinung, die sich von den Tiefdruckgebieten unserer Breiten durch ein an gewisse Monate gebundenes Auftreten, durch größere Windstärken bei geringerer horizontaler Erstreckung des Sturmfeldes, durch langsameres Fortschreiten von Ost nach West und durch eine zentrale Windstille unterscheiden. Im übrigen entstehen sie nie über dem Lande und erlöschen meist, wenn sie Landgebiete und niedrige Gebirgszüge überqueren, was darauf schließen läßt, daß sie auf die unteren Teile der Atmosphäre beschränkt sind.

Der Vorüberzug eines Teifuns geht meist folgendermaßen vor sich: Bevor noch das Barometer irgendeine Aenderung erkennen läßt, nimmt der Himmel eine eigenartige Färbung an, dazu ist es schwül und drückend. Der plötzliche Barometersturz setzt erst mit dem Sturm ein, der ganz ungewöhnliche Ausmaße annehmen kann. Im stärksten Toben der Elemente tritt eine kurze Windstille ein (das Auge des Wirbels zieht vorüber), die aber bald Stürmen aus entgegengesetzten Richtungen Platz macht. Der vernichtende Sturmkörper kann dabei eine Ausdehnung von 150 Kilometern erreichen. — Wie schon bemerkt wurde, sind die Wirbelstürme an gewisse Jahreszeiten gebunden. Längere Beobachtungen ergeben, daß sie auf der nördlichen Halbkugel in den Monaten August bis Oktober, auf der südlichen Halbkugel von Januar bis März am häufigsten auftreten. Untersucht man, welche Gegenden von Wirbelstürmen am meisten heimgesucht werden, so läßt sich eine Reihe von bevorzugten Gebieten finden, aus denen alljährlich mehrere Male Unglücksnachrichten zu uns bringen. An erster Stelle stehen die westindischen Inseln, das Mexikanische und das Karibische Meer sowie die Südstaaten der USA. Dann folgen das Arabische Meer, der Golf von Bengalen, die Maskareneninseln (besonders Mauritius), die Kokosinseln; im asiatischen Osten das Chinesische und das Japanische Meer, die Philippinen und ein Teil der Südseeinseln. — Ueber die wirtschaftlichen Schäden der tropischen Wirbelstürme hat kürzlich N. Fischer interessante Feststellungen veröffentlicht. An der Spitze der schadenbringenden Faktoren stehen die ungeheueren Windgeschwindigkeiten. Geschwindigkeiten von 30 bis 40 Metern in der Sekunde sind keine Seltenheit; in einzelnen Stößen werden Werte von über 50 Metern pro Sekunde erreicht. Wenn man bedenkt, daß einer solchen Geschwindigkeit Drucke von etwa 300 Kilogramm auf den Quadratmeter entsprechen, so kann man die Verwüstungen verstehen. Als besonderes Kuriosum sei die verbürgte Tatsache mitgeteilt, daß während eines Wirbelsturmes ein tannenes Brett von 1 Meter Länge, 25 Zentimeter Breite und 23 Millimeter Dicke einen 45 Zentimeter dicken Palmenstamm glatt durchschlagen hat. Eine ähnliche Leistung wird von einem Wirbelsturm aus der Gegend von Melbourne 1918 gemeldet, wo Eisenmassen im Gewicht von 4½ Tonnen über einen Wald fortgewirbelt wurden. Fast ebenso verwüstend wie die Windwirkungen sind die Sturmfluten als Begleiterscheinungen der Wirbelstürme. Besonders an den Flachküsten und an den dichtbewohnten Mündungsgebieten der ostasiatischen Ströme haben die Sturmfluten unermeßliche Opfer an Menschenleben und an Werten gefordert. Die Berichte, daß bei derartigen Flutwellen ganze Städte mit Tausenden von Menschen umkamen, sind gewiß nicht übertrieben. Schließlich sei noch erwähnt, daß zuweilen die Wirbelstürme von Wolkenbrüchen begleitet sind, die sonst kleine Bäche zu reißenden Strömen werden lassen und damit ebenfalls katastrophal für menschliche Ansiedlungen werden können.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Zur Erklärung: La = Langenberg. Mü = Münster, Do = Dortmund. Wellenlängen: Langenb. 468,8, Münster 241,9, Dortm. 283

Sonntag den 17. Juli 1927:

9.00—10.00 Köln (für La, Mü, Do): Morgenfeier. — Leitung: Dr. Ernst Barthel.

10.00—10.55 (für La, Mü, Do): Uebertragung der Eröffnungsfeierlichkeiten des Ostdeutschen Tages in Herten i. W.

11.00—11.15 Köln (für La, Mü, Do): Eine Viertelstunde über Goethe (27). Vortragender: Dr. Ernst Barthel, Privatdozent an der Universität Köln.

11.30—11.45 Köln (für La, Mü, Do): Dr. Arno Schirokauer: Gespensterglaube in der Dichtung (2).

11.30—12.10 Münster (für Mü, La, Do): Steuerfunk von Dr. Mondorf, Münster.

12.15—12.55 Köln (für La, Mü, Do): Dichterstunde. Paul Apel: Aus dem romantischen Spiel „Hans Sonnenstößers Erwachen".

12.55—1.10 Dortmund (nur für Do): Das neue Dortmunder Schwimmstadion Volkspark. Vorbericht zur Einweihung am 17. Juli.

1.30—2.30 Köln (für La, Mü, Do): Mittagskonzert. Leitung: Peter Graef.

3.30—4.00 (für La, Mü, Do): Uebertragung vom Nürburgring. Die Schlußrunden des Großen Preises von Deutschland für Automobile. Sprecher: Dr. B. Ernst.

4.30—5.00 Münster (für Mü, La, Do): Landwirtschaftsfunk. Oekonomierat Dr. Gerland: Die landwirtschaftliche Besitzverteilung in ihrer Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft (3).

5.00—5.30 Dortmund (für Do, La, Mü): R. Schirrmann-Altena: Wandern und Volkstum.

5.30—6.30 Köln (für La, Mü, Do): Orchester-Konzert, ausgeführt vom Orchester des Westdeutschen Rundfunks. Leitung: Bernhard Zimmermann.

6.30—7.20: Uebertragung aus Langenberg (für La, Mü, Do): Ehrensingen aus dem Gesangwettstreit des Quartettvereins „Rheingold" im Bürgerhaus Langenberg.

7.20 Köln (für La, Mü, Do): Sportvorbericht.

7.35 Köln (für La, Mü, Do): Einführender Vortrag zu den Werken der Uebertragung aus Baden-Baden.

8.00 (für La, Mü, Do): Uebertragung aus dem Großen Bühnensaal des Baden-Badener Kurhauses: „Die Prinzessin auf der Erbse", Musikmärchen von Ernst Toch; „Die Entführung der Europa", kleine Oper von Darius Milhaud; „Mahagonny", Singspiel von Kurt Weill; „Hin und zurück", Sketch von Paul Hindemith. Anschließend Köln (für La, Mü, Do): Sportbericht. Anschl. bis 12.00 Köln (für La, Mü, Do): Tanzmusik.

Montag den 18. Juli 1927:

1.05—2.30 Köln (für La, Mü, Do): Mittagskonzert. — Leitung: Peter Graef. Solistin: Margot Gripekoven (Sopran) vom Stadttheater in Hagen. Egbert Grape (am Bechsteinflügel).

2.30—2.35 Köln (für La, Mü, Do): 5 Min. der Hausfrau.

4.30—5.00 Dortmund (für Do, Mü): Heitere Kinderstunde, Plaudereien von Lena Dirksen.

5.00—5.30 Dortmund (nur für Do): Bücherfunk und Leseproben aus eingegangenen Neuerscheinungen des Büchermarktes.

5.00—5.30 Münster (nur für Mü): Bücherfunk von Dr. Hefing.

5.30—6.30 Köln (für La, Mü, Do): Tanzmusik. Leitung: Regnerus Ringnalda.

6.30—7.00 Elberfeld (für La, Mü, Do): Chefarzt Prof. Dr. Hübner: Ueber Hautpflege (2).

7.20—7.40 Köln (für La, Mü, Do): Lektor Dr. Weinhauer: Spanische Unterhaltung.

7.40—8.05 Köln (für La, Mü, Do): Elternstunde. Frau Rektor Weißenbach: Mein Kind in den Ferien.

8.05—8.35 Köln (für Do): Bücherstunde. Stud.-Rat Dr. M. Schmidt spricht über Neuerscheinungen.

8.05—8.30 Dortmund (für Do, Mü): Bibliothekar Dr. Julius Rodenberg: Buchkunst früher und jetzt.

8.35 Dortmund (für Do, La, Mü): Bunter Abend. Mitwirkende: Käte König (Sopran), Karl Niden, Mitglied der Berliner Staatsoper (Tenor), [illegible] von Szerd Sződgyi (Violine), Siegfried Brud vom Lobe-Theater Breslau (Rezitationen), Willy Dreher und Hans Gäng (Begleitung am Bechsteinflügel).

10.30 Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.

Anschließend Münster (für Mü, La, Do): Uebertragung des Konzertes aus dem „Kaiserhof", Münster, Kapelle G. Sutter.

Saison-Ausverkauf

in Glas, Porzellan, Lederwaren vom 18. bis 30. Juli.



Aufsätze, 2teilig .. 95 ₰
Löffelbecher .... 45 ₰
Rahmservice 3teilig 65 ₰
Jardinieren, große, 95 ₰
Kompottieren Satz = 4 Größen 95 ₰
Butterdosen .... 25 ₰
Käseglocken mit Teller ...... 45 ₰
Kompotteller 2 St. 15 ₰

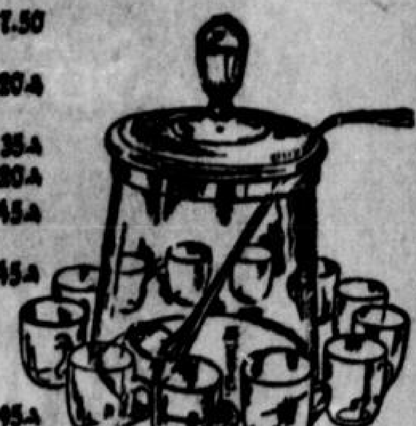


Kaffee-Service 9 Teile, echtes Porzell, fein dek., 3.90



Tafel-Service

	für 6 Person.	für 12 Person.
echtes Porzellan, fein dek.	17.50	33.50
echtes Porzellan, mit Goldband und Linie	19.50	37.50



Bowlen 12 Gläser und Löffel 7.50
Weinrömer, hohe, ... 25 u. 20 ₰
Weinrömer, Schliffdek., 45 u. 35 ₰
Bowlengläser 25 u. 20 ₰
Sektgläser .... 45 ₰
Kompotteller, Olivenschliff .... 45 ₰
Kompottieren, Olivenschliff, 95 u. 65 ₰
Käseglocken, m. Teller, fein geschl. 95 ₰



Weinrömer in verschiedenen Farben, reich geschliffen .... Stück 75 ₰
Ueberfangrömer in verschied. Farben, reich geschliffen 1.90

Echtes Porzellan.

Speiseteller mit Goldband und Linie 2 Stück 75 ₰
Tassen mit Untertassen mit Goldband u. Linie 28 ₰
Tassen mit Untertassen, Dekor: ind. blau, .. 28 ₰
Speiseteller, tief und flach, — mit kleinen Fehlern — 25 ₰
Tortenplatten, große, ... — mit kleinen Fehlern — 95 u. 45 ₰
Tassen mit Untertassen .. — mit kleinen Fehlern — 10 St. 95 ₰
Terrinen mit Deckel ...... — mit kleinen Fehlern — ℳ 1.45



Waschgarnituren, fein dekoriert,
Serie I 4.90 Serie II 3.90 Serie III 2.90

Terrakotta.



Blumenkübel 95, 75 und 45 ₰
Vasen ...... 95, 75 und 45 ₰
Säulen mit Topf 9.50

Steingut.

Speiseteller, tief und flach, ... Stück 10 ₰
Kindergarnitur, 4teilig, dekoriert, ... 75 ₰
Kinderbecher .... 9 ₰
Milchbecher .... 9 ₰
Bratplatten .... 24 ₰
Satz Salatieren .... Satz = 4 Größen 45 ₰
Satz = 8 Größen 75 ₰

Elberfeld, Wall, Ecke Schwanenstr.

M. Bär

Elberfeld, Wall, Ecke Schwanenstr.

Schachmatt

Roman von Edenko v. Kraft

16] (Nachdr. verb.)

Dagmar hatte seiner durchaus nicht vergessen. Sogleich nachdem sie die Gesellschaft verlassen hatte, war sie in ihr Zimmer geschlüpft und bereitete sich auf seinen Besuch vor. Sie war nicht mehr noch minder als ein Weib; ihr erster Gedanke galt der Toilette. Nachdem sie ihren Schrank um und um gewühlt hatte, entschloß sie sich für einen fraisefarbenen Kimono, in den sie wie in ein festliches Gewand hineinschlüpfte, als gedächte sie sich auf eine festliche Stunde vorzubereiten. Der Spiegel, den sie um seine Meinung fragte, war gefällig. Er lobte ihre schöne Gestalt ebensosehr, wie er ihr sagte, daß das lose Gewand um Brust und Schultern reichlich genug gebauscht war, um nicht mehr zu bedecken, als wünschenswert erschien.

Dagmar nickte dem galanten Spiegel lächelnden Dank. Dann holte sie die Bilder, deren sie sich jetzt erst erinnerte. Nachlässig wie eine überflüssige Kleinigkeit warf sie sie auf den Tisch. Nun konnte sie warten.

Es war sonderbar. Im Anfang war sie sich wohl bewußt, daß sie mit Absicht Gefühle hervorrief, die ihrer Hilfe bedurften, um aufzukeimen. In demselben Maße aber, als die Zeit verging, ohne daß Odobescu kam, wuchs in ihrem Herzen die Ueberzeugung, daß sie einer Stimme des Herzens gefolgt war. Immer ängstlicher schaute sie nach der kleinen Stehuhr auf dem Kamin. Ein Zittern befiel sie, von dem sie sich sagen mußte, daß es echt war. Und als es gegen zehn ging, ohne daß sie ihr Warten belohnt sah, ließ sie ihren Kopf auf die Arme sinken und weinte bitterlich. Die Enttäuschung einer knappen Stunde hatte eine eingebildete Empfindung zu einem leidenschaftlichen Gefühl gemacht. Dagmar Nesselbrink liebte.

Als das Liebchen eben zum Schlage ausholte, erklang auf dem Gange ein Schritt. Sie öffnete handbreit die Tür. Aber es war nur Baliols Negerknabe. Sie überlegte einen Augenblick, dann rief sie ihn an: „Du! Bursch!"

Der Junge kam. Sie ließ ihn ins Zimmer schlüpfen.

„Weißt du das Zimmer, das Herr Odobescu bewohnt?"

„Oh! Very well, Ma'm!"

„Das ist recht! Willst du mir einen Gefallen erweisen?"

Seine kohlschwarzen Augen glühten auf ihren Armen und ihrem tiefen Halsausschnitt. Er nickte mit spitzbübischem Eifer.

„So geh' hinüber, klopf' leise an und sag' nur, ich hätte dich geschickt. Auszurichten brauchst du nichts. Verstehst du!"

Er lächelte wie ein Weltmann; mitleidig beinahe, daß sie ihm so weitläufige Erklärungen machte. Im nächsten Augenblick surrte er den Gang entlang, daß seine roseseidenen Hosen nur so hinter ihm herflogen. Aber schon in einer Minute war er wieder zurück. Es war possierlich zu hören, wie er in sein Negerenglisch ein paar deutsche Brocken mischte, um sich ihr besser verständlich zu machen. „Coone, Ma'm! Nix da! Leer!"

Sie erschrak. Rasch schob sie dem Knaben eine Note zu, die er aber gleichmütig zurückwies.

„Thanks! Sir Douglas gibt mir, was ich brauche. Nur keine Schokolade."

Er hatte auf ihrem Nachttisch Schokolade gesehen und machte begehrliche Augen. Sie steckte sie ihm zu. Und ohne abzuwarten, bis er verschwand, schlüpfte sie aus ihrem Kimono heraus und zog wieder ihr Abendkleid an. Kulungulu bekam einen dunklen Kopf; sie hatte an ihm einen ergebenen Freund gewonnen.

Wenige Minuten später erschien sie wieder in den Gesellschaftsräumen. Sie suchte allenthalben und überall. Aber ihr zupackender Instinkt hatte sie nicht betrogen; Odobescu fehlte, ebenso wie auch Lady Crewburry nirgends zu entdecken war. Sie wollte sich wieder zurückziehen. Aber ehe sie ihre Absicht noch ausführen konnte, trat MacCarthy auf sie zu und bat sie, etwas zu tanzen. Es seien zwei Syrakusaner Freunde Sir Douglas Baliols da, die sich eine Ehre daraus machen würden, sie tanzen zu sehen.

„Tanzen?" Sie konnte es ihm nicht abschlagen; schließlich war es ihre Pflicht. Auch kam es nur selten vor, daß sie nicht wirklich gern tanzte. Sie versprach, in fünf Minuten wiederzukommen und eilte hinaus.

Es war, als hätte Kulungulu auf sie gewartet, so rasch lief er ihr in die Arme.

„Willst du nochmals eine Schokolade haben?" fragte sie. „Eine doppelt so große! Gefüllte! Mit Himbeercreme!"

Er verstand sie nur dem Sinn nach; ihr dürftiges Englisch versagte, sobald es sich um etwas Schwierigeres handelte, vollkommen. Aber er nickte schmunzelnd und lüstern.

Sie nahm ihn ein zweites Mal in ihr Zimmer. Diesmal gestaltete sich die Erklärung ziemlich schwierig; der Junge wurde aus ihren Worten nicht klug. Als sie aber die Namen Odobescu und Lady Crewburry nannte, da ging ein verständnisvolles Leuchten über sein Gesicht. „Where they are?"

Sie nickte ihm eifrig zu und schob ihn zur Türe hinaus. Im letzten Augenblick jedoch hielt sie ihn noch einmal zurück und legte ermahnend die Finger auf die Lippen. Er lachte sie freimütig an. Mit der Hand machte er die nicht mißzuverstehende Geste: Ach, wo werd' ich! Dann verschwand er, schneller noch als zum ersten Male.

Dagmar ging hinab und tanzte. Aber sie war nicht bei der Sache. Es waren mehr die Bewegungen einer vollkommenen Marionette als eines lebendigen Menschen. Unablässig schaute sie aus den Augenwinkeln nach den Türen, ob nicht irgendwo das blaue Bolerojäckchen mit dem grünen Turban wieder auftauchte. Nach einer halben Stunde erklärte sie, daß sie sehr müde sei und zog sich zurück.

„Ma'm!" Sie schreckte förmlich auf. In der Türspalte erschien der schokoladenbraune Kopf.

„Weißt du etwas?"

Grinsend nickte er ihr zu. Sie forderte ihn auf, einzutreten. Er aber machte ihr ein Zeichen, zu ihm hinauszukommen. Hurtig führte er sie auf die Gartenterrasse.

„I've them! Little Nut nix dumm! Hat zwei Augen — so!"

Er hielt ihr seine beiden Fäuste hin: so große Augen hätte er. „Also wo? . . . wo?" drängte sie ungeduldig.

Der Knabe zeigte auf ein kleines Licht, das weit draußen auf dem Wasser schwamm. „There! — Dort!"

Dagmar fühlte ein sonderbares Erschrecken über sich kommen. Unwillkürlich krampfte sie ihre Hände um das eiserne Gitter. Sie wußte selbst nicht, welches Gefühl sie vor allem beherrsche — Eifersucht, Zorn, Beschämung oder Genugtuung. Auf jeden Fall empfand sie's wie eine gütige Fügung des Schicksals, als wenige Minuten später der Baronet in den Garten trat und, als er sie so allein auf der Terrasse fand, sich zu ihr gesellte.

„Suchen Sie Grillen?" fragte er, als er ihre erregt-befangene Stimmung bemerkte.

„Irrlichter, Sir Douglas. Wie zum Beispiel jenes draußen."

„Das? — Es wird ein Fischerboot sein oder sonst ein harmloses Hafenfahrzeug."

Dagmar schüttelte arglos ihr Köpfchen. „Lady Crewburry hat mit Herrn Odobescu eine kleine Spazierfahrt gemacht. Nun scheinen sie heimzukehren; das Boot nähert sich."

Sir Douglas Baliol machte große Augen. „Mary Ann?"

„Freilich. Es war sehr heiß heute. Auf dem Wasser ist's kühler und angenehmer. — Befremdet Sie das?"

Sir Douglas nickte, als fände er alles in Ordnung. Dann warf er seine Zigarre mit weitem Schwung über das Geländer und verabschiedete sich mit einem kurzen Kopfnicken. Dagmar fühlte sich ebenso unglücklich wie befriedigt.

*

Drei Tage nach seiner Abreise aus Taormina war Schelling wieder in Berlin. Sein erster Tag galt seinem Freunde Bärber. Dort lud er alles ab, was ihn bedrückte.

„Ich habe gedacht, Ruth den Frieden zurückzubringen und bringe nichts als eine trostlose Erkenntnis. Meine Hoffnung, sie jemals glücklich zu sehen, ist fast gänzlich erloschen. Oder meinst du, daß man auch von ewiger Erwartung selig werden kann?"

„Bist du so sicher, daß Odobescu nicht wiederkommt?"

„Ich habe ihn niemals eigentlich näher gekannt. Du weißt, unsere Beziehung war eine rein äußerliche, obwohl wir bei manchem offiziellen Abend mehrere Stunden beisammensaßen. Immerhin — ich wußte, daß ihn Ruth liebte, und das genügte mir. In Taormina war ich kaum eine Viertelstunde bei ihm; aber ich glaube, ihn jetzt ziemlich genau zu kennen."

„Und dein Eindruck?"

Schelling schnitt statt aller Antwort mit der flachen Hand durch die Luft. Dann hob er hinterdrein die Schultern wie jemand, der auch einen Zweifel an der Richtigkeit seines Urteils offenläßt.

„Und was gedenkst du nun zu tun?"

„Das eben ist es gerade. Deshalb bin ich zu dir gekommen, ehe ich nach Birkenau hinausfahre. Was ist das Würdigere: Offenheit oder Barmherzigkeit?"

Einen Augenblick überlegte Rolf im stillen für sich hin, ohne zu antworten. Dann nahm er mit einem plötzlichen Entschluß den Hörer von seinem Tischtelephon und verlangte Birkenau. Der Entschluß kam ungewöhnlich rasch. Während Schelling, froh, an dem Freunde in seiner Ungewißheit eine Stütze gefunden zu haben, auf und nieder schritt, sprach von Bärber mit der alten Babette. Plötzlich nahm er den Hörer vom Ohr. „Hör mal, Oskar — sie ist krank."

„Wer?"

„Ruth."

(Fortsetzung folgt.)

Was bietet das

Spezialgeschäft

zum Ausverkauf?

nur Qualitätsware

zu niedrigen Preisen und

10% Rabatt

Damen-Wäsche

Nachthemden, Prinzeßröcke, Hemdhosen, Untertaillen usw., **weiß und farbig**, bestes Material, entzückende Verarbeitung

Bulgaren-Blusen

prächt. Farben-Zusammenstellungen (darunt. angestaubte besonders billig)

Spitzen jeder Art

Wäsche-Stickereien, Valenciennes (Galons), Klöppelspitzen, echt und imitiert von 4 Pfg. an

Spitzen-Reste

in allen Sorten und Breiten, fabelhaft billig.

Taschentücher, Hemdenpassen, Kissenstreifen und Ecken, Deckchen und Motive.

Außerdem gewähren wir Ihnen noch einen besonderen Vorteil.

Alle bei uns gekauften Spitzen und Motive werden mit Spezialmaschinen von uns während der Ausverkaufs-Tage umsonst eingearbeitet.

E. & H. Liebreich

Elb., W.-Rathenaustr. (Kaiserst.) 38 Ecke Erholungsstraße.

Unsere Schaufenster zeigen Ihnen unser vorteilhaftes Angebot. 5270



Riesen

zum Saison-

Ausverkauf!

Für alle Damen gibt es nur eine Parole:

Hirsch Hofkamp 50

Das grösste und feinste Etagengeschäft Elberfelds mit der grössten Auswahl

Meine geschmackvolle, regulare **Damen-Kleidung** ist jetzt im Preise ganz **mächtig herabgesetzt.** Bei der Vielseitigkeit meiner Angebote ist es nicht möglich, hier Preise anzuführen: Sie müssen selbst kommen. - Sie werden staunen und kaufen!

Beginn Montag ½9 Uhr

Besichtigen Sie unsere Schaufenster am Sonntag meine Fenster!

Mitten hinein

trifft der

Saison-Ausverkauf



Ohne Schonung werden unsere sämtlichen Saisonwaren zu bedeutend **niedrigeren Preisen ausverkauft!**

Pullover fabelhaft billig 2.90
Pullover Kunstseide mit Besatz 3.90
Pullover Original englisch, schwere Ware ... 4.90

Strickkleider Wolle mit Kunstseide ... 12.90
Strickkleider schicke Neuheiten 15.90
Strickkleider elegante Modelle ..... 29.—

Jacken Kunstseide mit Besatz 4.50
Jacken Wolle mit Kunstseide 8.90
Jacken schwere Ware 15.90

Neuer Kreuzstich!

Decke 40×75 cm, gezeichnet ..... 75 ₰
Decke 50×80 cm, gezeichnet ..... 95 ₰
Decke 70×70 cm, gezeichnet 1.25

Eine Leistung!

6 Quadrate gezeichnet ..... 95 ₰
Kissen gezeichnet ..... 95 und 75 ₰
Kaffeewärmer gezeichnet ..... 75 ₰

Gute Stoffe!

2 Tablettdeckchen ..... 15 ₰
Kissen la Ripa ..... 95 ₰
Kissen la Tuch 1.95

Strümpfe Waschseide, moderne Farben ... 1.95
Strümpfe Seidenflor, farbig ..... 98 ₰
Strümpfe Makoart ..... 98 ₰
Socken neue Muster ..... 60 ₰

Herrenhandschuhe gute Stoffe .. 98 und 75 ₰
Damenhandschuhe weiß ..... 95 ₰
Damenhandschuhe weiß Leder 3.90

Stickgarn weiß, große Gelegenheit ..... 5 ₰
Satin-Kissen la Pflanzendaunenfüllung ..... 98 ₰
Kissen schönste Handarbeit, mit Daunen ..... weit unter Preis!

Ein Posten **Glastablettes** oval und rund, mit Nickel- und Holzrand. Seltene Gelegenheit! ..... Stück 2.90

Wir erwarten Sie bestimmt!

Ph. Blumenthal & Co.

Elberfeld Zweiggeschäft: **Barmen**, Mittelstraße 29. **Turmhof 8**

Während des Saison-Ausverkaufs vom 18. bis 30. Juli

erhalten Sie bei nachstehenden Textilfirmen

doppelte blaue Rabattmarken

Antons, Frau W.	Elberfeld,	Weißenburgstr.
Benzenberg, Gust.	„	Neuenteich 12
Bergmann, Frau H.	„	Hochstr. 73
Chmielewsky, Ww. v.	„	Oststr. 58
Emmerich, Ww. Herm.	„	Marienstr. 39
Gans, Hedwig	„	Breitestr. 35
Fröhling, Carl	„	Bachstr. 99
Gebhardt, Franz	„	Karlstr. 48
Giesen, Peter	„	Kölnerstr.
Greeven, Helene	„	Marienstr. 25
Groll, Gust.	„	Wiesenstr. 62
Jrion, Jm.	„	Kölnerstr. 20
Joepen, Frau Jos.	„	Hauptstr.
Jörg, Wilh.	„	Steinbeckerstr. 16
Jung, Herm. Nachfg.	„	Bahnstr. 1
Karfiol, Karl	„	Wall 29
Korten, Arthur	„	Hochstr. 50
Lenz, Conr. jr.	Elberfeld,	Hochstr. 44
Marcks, S.	„	W.-Rathenaustr. 8
Mebus, W. & C.	„	Neuenteich 6
Mögelin, Frau G.	„	Hochstr. 58
Ostermann, Ww. Heinr.	„	Königstr. 48
Pohl, Willy	„	Bachstr. 65
Schmerenbeck, Otto	„	Königstr. 34
Schmidt, Chr.	„	Hochstr. 82
Stuhlmann, Ernst	„	Friedrichstr. 7
Weidemüller Nachf.	„	Simonsstr. 27
Weyermann, Schwestern	„	Hofkamp 30
Weiff, Paul	„	Neues Rathaus
Lixfeld, Gust.	Cronenberg,	Hauptstr. 94.
Weyerstall, Wilh.	Neviges,	Wilhelmstr. 17
Weiff, Markus	„	Elberfelderstr. 51

k114

Spannrollen



Transmissionen

Lager, Wellen, Kupplungen, Riemenscheiben in allen Größen am Lager.

Rittershaus & Blecher,

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Barmen.

Haben Sie Stoffe?

[illegible]

Broschüre mit Aufklärung frei

Gegen

Ausschläge — Syphilis

innerlich, unschädlich, ohne Spritzen, ohne Berufsstörung gebrauchen Sie: Sano - Lueto - Chrom - Tabletten Kal. bichr., Natr. bic., Acid tart., Kal. sit. n. d. Methode d. verst. Dr. med. Günz Oberstabsarztes a. D. Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5.— Mk., ½ Packg. 3.75 Mk. Gegen stark veraltete

Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß

Gonoventrol, ohne Einspritzung. Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsere Versand-Apotheke

Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

Frauenlob

Cronenberg Tel. 132

wäscht mangelt bügelt gut



Sommerhäuser, Sportshäuser, etc. Krankenpavillons, Schulen, Türen, Fenster, Treppen

Holzbau A.-G., Neuß a. Rh.

Asthma ist heilbar!

Erleichterung schon nach einigen Inhalationen. Mit diesem Verfahren (Vernebelung von Arzneien) wurden bereits in vielen Großstädten die besten Erfolge erzielt. Von vielen Aerzten für gut befunden bei der Behandlung von Asthma, Lungenleiden, Grippe, Bronchialkatarrh, überhaupt bei allen Erkrankungen der Luftwege.

W. Seeli Elberfeld, Berlinerstr. 44 Schwebebahn. Landgericht Sprechst.: 10—1 u. 4—7, Sonnt.: 11—1 Uhr.

Mühelos bohnert nur Dompfaff Edel-Wachs

Vertretung und Lager

Fr. W. Hecht, E., Hofkamp/Wilhelmstr. 14. Ruf 1827



Lampenschirm-Gestelle

30 cm Durchm. 1.10 M.
50 cm Durchm. 2.— M.
70 cm Durchm. 3.60 M.
Ia Jap. Seide 4.80 M.
Ia Seid. Batist 1.60 M.

Seiden-Fransen, Schnüre, Wickelband, Rüschen, Neusilberzieben billig.

Ia fertige Lampenschirme in gr. Ausw. billig. Kronen-, Zug-, Klub- u. Tischlamp. bill.

Spezial-Haus M. Heynitz Elberfeld Neubruch

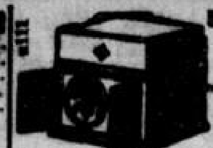
O. K. G. E. Bequem und praktisch für Herren und Damen auf Reisen, Ausflügen, Sommerfrisch-, Sport usw. — Preis pro Stück Mk. 0.75. Stoffmuster u. Prosp. gratis.

Wasserd. Kämie

In der Tasche zu tragen. Federleicht, unverwüstl. Nacht Hut. Gummimantel u. Schirm überflüssig. Zur Selbstanfertig. Stoffmuster in gr. Ausw. aus Jap.-Oel-Seide u. Batist.

Spezialhaus für mod. Regenbekleidung P. E. Michel, Dresden, Mathildenstr. 56

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — E., W.-Rathenaustr. 50.



5 Tage zur Probe liefern wir unsere neuesten Konzert-Sprechapparate Schaaben direkt ab Fabrik, ohne jeden Zwischenhandel mit Garantie auf Wochenraten von M. 2.50 an. Illustrierter Katalog über Harmonikas, Zithern, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen, Sprechapparate und Platten gratis und franko. Musikwerk Schaaben, Neuenrade (Westf.). Nr. 360

Kommt, seht u. staunt

Bei Abgabe Ihrer alten, schweren Matratze liefere ich Ihnen einen neuen Ia Patentrahmen mit Gegendruckfedern und einer Auflage-Matratze zum Preise 1schl. 25 M., 1½schl. 26.50 M., 2schl. 28 M.

— Lieferzeit 10 Stunden. —

Polsterei Alfred Heiß,

nur Elberfeld, Baustraße 22.

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch unsere Oriental. Kraft - Pillen

in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mk. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)

D. Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W 30/442 Eisenacherstraße 16.

Vermischte

El. Kraftb. D. R. G. M. zu verk. Den Artikel kann man sehr günst. herstellen lass. Verd. nicht unter 30 M. p. Tg. Ang. u. B 5785 , Neuerw. 57.

Größeres Lager in

Werkzeugen

wegen Aufgabe des Artikels unt. Fabrikpreis geg. Kasse zu verk. Angeb. unter E 6213 an d. Gst.

Bettenzug u. Umbau sehr gut erhalt. zu verk. Meißner Elb., Bachstraße 37.

Einkochkessel, Gläser, Einmachtöpfe, Fässer. Elb., Lagerstr. 23.

Pferdegeschirre,

ein- u. zweisp. in jeder Ausführ., sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk.

Jean Rist & Co., E., Gerberstraße 1.

Hier sind die gestern angekündigten spottbilligen Preise für hochwert. Qualitäten in

Gardinen – Teppichen – Dekorationen

Sie müssen meine Fenster sehen, um festzustellen, was ich Ihnen im diesjährigen

großen Juli-Ausverkauf



für gewaltige Vorteile biete.

An Wiederverkäufer keine Warenabgabe. Mengenabgabe vorbehalten.

Schriftliche und telephonische Bestellungen können während des Ausverkaufs nicht berücksichtigt werden.

Jedes nachstehende Angebot kann von keiner Seite überboten werden.

Ein enormer Posten **Diwandecken** schwere Wollmoquette sowie Mohair, Plüsch, in getigert und uni Farben, volle Größe Stück 25.— 35.—	Ein Posten **Spannstoffe** solide, weiche Qualität., Tupfen- und karierte Muster, ca. 125 cm breit Meter 50 ₰	Ein gewaltiger Posten **Gardinen-Muster u. -Reste** darunter Schals, Stores, abgepaßte Behänge, Mulle, Voile, Spannstoffe, vorwiegend ganz wertolle Qualitäten Stück 25 ₰ 50 ₰ 1.—
Ein Riesenposten **Kochell-Tischdeck.** moderne Stickereien Größe 130/130 und 130/160 cm Stück 2.50 3.—	Ein Riesenposten **Etaminstoffe** meine bekannt guten dichten Qualitäten 150 cm breit Meter 40 ₰	Ein Riesen-Posten **gefüllte Kissen** aus Resten angefertigt, vorwiegend wertvolle, moderne Stoffe, bis zu den feinsten Qualitäten Stück 50 ₰ 1.— 2.—
Ein Riesenposten **Seidene, Tuch- und Filet-Tischdecken** vorwiegend ganz kostbare Prachtstücke, ganz Handarbeit Stück 15.— 25.—	Ein Posten **schweizer Voile** meine bekannt dichten schneeweißen Qualitäten, ca. 115 cm breit Meter 1.—	Ein gewaltiger Posten **gefüllte Leder-Kissen** vorwiegend hochwertige Prachtstücke, ganz weit unter Preis Stück 6.— 8.— 10.—
Ein gewaltiger Posten **Läuferstoffe** in Bouclé und Wolltapestry, mit festem Rücken, ca. 70 cm Meter 2.50 3.50	Ein gewaltig. Posten **Kochell-Ripsstoffe** extra schwere Qualität., für Bezüge und Dekorationen, herrliche Gobelinmuster, 130 cm breit, Meter 1.—	Ein Riesen-Posten **Stores** mit großen echten Motiven, reich mit Einsatz u. Fransen, in weiß und ecru, sowie wertvolle Tüllstores Stück 1.— 2.— 3.—
Ein Riesenposten hochwertige **Halbstores** vorwiegend wertvolle Handarbeit, in fein und grob Filet, reich mit Handhohlsaum, 150 cm Stück 5.— 8.—	Ein großer Posten **Scheibengardinen** aus Resten angefertigt, reich mit Einsatz und Franse Stück 20 ₰	Ein gewaltiger Posten **Bettvorlagen** in Haargarn, Wolltapestry, mit festem Rücken sowie doppelseitig, mit eingeknüpften Fransen Stück 1.— 2.— 3.—
Ein enormer Posten **breite Halbstores** 170—250 cm breit, vorwiegend wertvolle Stücke, mod. Filetarbeit, reich mit Handhohlsaum, in weiß und ecru Stück 8.— 12.—	Ein Riesenposten **doppelseitige Kissenplatten** herrliche Zeichnungen Stück 75 ₰	Ein Riesen-Posten **Dekorationen** 3teilig, hellgrundig, moderne Muster, mit eingeknüpften Fransen, licht- und waschecht, volle Größe Fenster 2.— 3.— 4.—

Ein Riesenposten abgepaßte Teppiche, Läuferstoffe, Bett-Vorlagen, Tisch- und Diwan-Decken, vorwiegend hochwertige Qualitäten, ganz weit unter Preis.

Herschal

Wupperstraße 15 **BARMEN** Wupperstraße 15

Das einzige und größte Spezial-Geschäft für Gardinen — Teppiche — Dekorationen.


Riesenhaft
Ausverkauf
Von morgen ab können Sie sich davon überzeugen, daß die scharfen Preisherabsetzungen, die wir vorgenommen haben, eine außergewöhnliche Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf bieten.
Freudenberg
ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

PACKARD

der beliebteste Wagen der Welt.

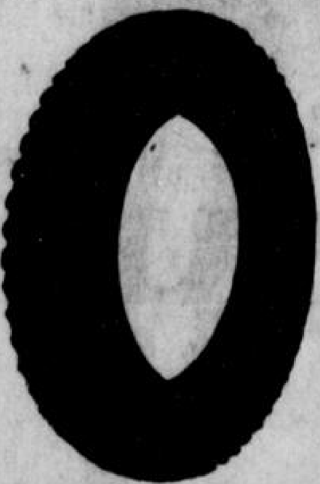
PAIGE

PAIGE 12/50 u. 17/80 PS. Sechszyl.
Das Produkt zwanzigjähriger Erfahrung.

NAG-Lastkraftwagen
NAG-Protos 12/60 PS 6 Zyl.

Ein mod. Hochleistungswagen internat. Klasse

General-Vertretung: **Walter Molineus, Barmen,** Allee 216, Telephon 6775.



Abgefahrene Reifen

geben Sie uns zur Neugummierung. Einen **neuen Reifen** erhalten Sie zurück. Er leistet dasselbe wie ein neuer Reifen,

kostet aber nur die Hälfte.

Senden Sie uns einen Probereifen. 340b

Auto-Merkur Barmen
Annahme-Stelle fürs Berg. Land.

Was kostet jährlich
die Versicherung eines Kraftfahrzeuges gegen
Haftpflicht u. Kasko?

Bezeichnung des Fahrzeuges	Wert Mk.	Bei einer Verbands-Gesellschaft 1	Bei einer Nichtverbands-Gesellschaft 2	Bei meiner Gesellschaft 3	Ersparnis pro Jahr gegenüber Spalte 1
„Opel" 4/16	3000.—	420.—	312.—	299.20	120.80
„Citroen" 6/25	5000.—	559.—	445.50	367.20	191.80
„Mercedes" 8/38	8000.—	722.—	581.—	416.50	305.50
„Buick" 13/60	10000.—	912.—	741.—	442.—	470.—

Fortfall der Selbstbeteiligung, Einschluß v. Bruch an Rahmen, Federn u. Achsen.

Die Prämien für Wagen, welche ein Jahr schadensfrei verlaufen sind, werden um **10%**, nach zwei schadensfreien Jahren um **15%** und nach drei Jahren ohne Schaden um **20%** **herabgesetzt.**

Verlangen Sie vor Abschluß oder Verlängerung Ihrer Versicherung mein Angebot.

Joh. Schütz ELBERFELD
Königstr. 62. Tel. 7409.

Assekuranz-Makler erster in- u. ausländ. Versicherungs-Gesellschaften.
Spezialität: **Automobil-Versicherungen.**

Vertreter an allen Plätzen gesucht.

13322

Die größte Sensation der Automobil-Industrie.

Overland Whippet

8,4/40 4 Zyl., das preiswerteste Automobil der Gegenwart, mit allen Neuerungen der Jetztzeit, wie Vierradbremse, fünffache Ballonbereifung Stoßdämpfer etc.



Modell 96 8,4/40 PS.

[illegible]

Modell 96 A, Sechszylinder 11/50 PS.

[illegible]

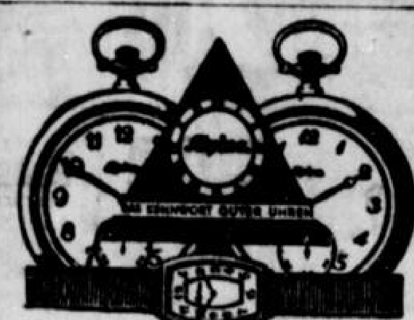
Alle Modelle prompt lieferbar. 1240

Vertreter: Wilhelm Linder, Elberfeld
Telephon [illegible] Königstr. 21. Telephon [illegible]

A. Zaremba
Elberfeld
Bleichstr. 7
Tel. 2336

AUTO-SATTLEREI

Aeltestes Fachgeschäft am Platze
Für Auto-Innenausstattung
Allwetterverdecke



Zuverlässigkeit
Formschönheit
Preiswürdigkeit
sind die besonderen Merkmale der
Alpina-Qualitäts-Uhren.
Betrachten Sie meine Schaufenster-Auslagen.
Alleinverkauf:
R. Schüler-Loffré, Elberfeld.

Achtung! Achtung!
Auflege-Matratzen
in jeglicher Ausführung.
(Zum Beispiel) Seegrasmatr., Größe 90×190, 3tlg., mit Keil, doppelt Drell, — 20 Mark! —
Billiger wie alte Matratzen. Umarbeiten in Wolle, Kapok, Schlaraffia. Jahrelang Lieferant der größt. Geschäfte, Hotels und Anstalten am hies. Platze in Sofas u. Matratzen.
Emil Schlingensiepen
Polstermeister
Elberfeld, Harmoniestr. 18.

Auto-Oele und Fette
[illegible] per Ltr. Mk. 0.60
[illegible] 0.75
[illegible] per Ltr. Mk. 1.50
[illegible] 1.60
[illegible] 1.70
Castrol, Veedol, Kompressol zu Listenpreisen.
[illegible] per Kg. Mk. 0.80
[illegible] 1.20
[illegible] 0.75
Ambroleum, Castroleum, Gargoyleöl empfiehlt

Auto Merkur
Barmen.
213b

CHEVROLET

Die Sensation der Automobilwelt!

Trotz höchster Anspannung, mit der die neuen Berliner Werke jetzt arbeiten, können kaum all die Aufträge für Chevrolets ausgeführt werden, die aus allen Teilen des Reiches ständig einlaufen.

Immer weitere Kreise zieht die Beliebtheit für Chevrolet. Treffen Sie daher Ihre Anordnungen sofort. Und selbst wenn Sie etwas warten müßten — denken Sie daran, daß es sich lohnt, auf einen Chevrolet zu warten!

Auto-Haus G. m. b. H.
Barmen,
Engelstr. 12-14 *Allee 232*
Telefon 8680 und 6616.



DER ELEGANTESTE DER KLEINEN WAGEN

Makulatur abzugeben G.-W.-Rathenaustr. 30.

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstraße



Wäscherollen
für Hand- und Kraft-Betrieb.
J. Schammel, Breslau 23, Pfeifferstraße
Liste frei. Teilzahl.

UNENTGELTLICHER WOHNUNGSTAUSCH



MÖBELSPEDITEUR
CARL VOGEL
GRIFFLENBERG 52 ELBERFELD FERNSPRECHER 1316 u. 1637

Wegen Umbau und Renovierung bleibt unser Laden
vom 19.—30. Juli geschlossen.
Während dieser Zeit findet der Verkauf in unserer Näh- und Stickschule Luisenstraße 44 statt.
Deutsche Nähmaschinenvertriebs-A.-G.
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 46.

Brennabor Buick Hansa-Lloyd Daag

Brennabor	Buick	Hansa-Lloyd	Daag
6/25 u. 6 Cyl. 10/45 1 u. 1½ to. Lfwg.	18/60 18/80	2 u. 2½ to.	3, 4, 5 to.

Alleinige General-Vertretung:
O. W. Ackermann
Gegründet 1850.

Vohwinkel
Fernruf: 1150, 1678, 7165 Amt Elberfeld.

Barmen
Gemarker Ufer 5.
Fernruf 8554.

Montag den 18. Juli, früh 8½ Uhr,
beginnt mein großer

Saison-Ausverkauf

In allen Abteilungen meines Hauses kommen zum Verkauf große Mengen nur erstklassiger Waren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Außerdem liegen **große Gelegenheitsposten,** die mir von meinen Lieferanten zur Verfügung gestellt wurden, auf Extra-Tischen aus, so daß ich mit Recht sagen kann: Ich biete mit diesem Verkauf die billigste Einkaufsgelegenheit.

Nachstehend einige Beispiele:

Ein Posten **Waschstoffe** darunter Waschmusseline in hübschen Dessins, Zephir, einfarb. und gestreift, Trachtenstoffe in modernen Farben, Serie III m 78 ₰, Serie II m 58 ₰, Serie I m **38** ₰

Ein Posten **Crepe-Marocains** hochwertig, k'seidenes Erzeugnis in apart. Ton i. Ton gemust. Dessins u. wundervoll. Druckmustern, Serie II m 3.90, Serie I m **2.90**

Ein Posten **Kasha u. Shetland** gute, reinwoll. Qualitäten, für Mäntel u. Kleider 70—140 cm breit, Serie III m 4.90, Serie II m 2.75, Serie I m **1.95**

Ein Posten **Wasch-Kunstseide** sowie kunstseidene Pulloverstoffe, hübsche Karos, sowie aparte Druckmuster, Serie III m 1.65, Serie II m 1.00, Serie I m **50** ₰

Ein Posten **einfarb. Rohseide** beste deutsche Qualitäten, in ganz heller Naturfarbe, sowie echte Asiaten (Honans), Serie II m 3.75, Serie I m **2.50**

Ein Posten **reinwollene Kostümstoffe** darunter 130/140 cm breite Ripse, Epingles und Façonnés, in schwarz, marine und allen modernen Farben, Serie III m 5.00, Serie II m 3.75, Serie I m **2.90**

Ein Posten **reinw. Musseline** nur diesjährige neue Dessins, in guten und hochwertigsten Qualitäten, teilweise mit kaum sichtbaren Druckfehlern, Serie III m 2.50, Serie II m 1.75, Serie I m **1.00**

Ein Posten **Crepe de Chine** wundervolle, reinseidene Ware, in ca. 30 verschiedenen Modefarben .....m **5.90**

Ein Posten **Regenm.-Stoffe** darunter modernste Herrenstoff-Qualitäten bis 150 cm breit, nur Qualitätswaren, in besten Farben und Mustern, Serie III m 9.75, Serie II m 7.00, Serie I m **5.75**

Ein Posten **feinste Voil-Volles** in wundervollen Druckmustern, hell und dunkelgrundig, darunter aparte 130 cm breite Bordüren, Serie III m 3.75, Serie II m 2.00, Serie I m **1.95**

Ein Posten **Mantel-Seiden** in Qualitäten, in Façonné und Ottomane, schwarz, marine und farbig, 90/100 breit, Serie III m 7.50, Serie II m 4.75, Serie I m **2.75**

Ein Posten **reinwollene Sportstoffe** 130/140 cm breit, beste mollige Qual., für Sportjacken u. Mäntel, in prachtvoll. Karos und uni weiß, Serie II m 8.75, Serie I m **6.50**

Auf alle nicht ausgelegten **Kleiderstoffe, Seidenstoffe usw.** gewähre ich während des Saison-Ausverkaufs **10% Rabatt**

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13.

Auf sämtliche **Herrenstoffe** auch auf die bereits eingegangenen Herbstneuheiten, gewähre ich ebenfalls **10% Rabatt**

J. Leonhards Söhne
Gegründ. 1886 **Vohwinkel** Fernruf 2139
Garten-Architektur u. Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.
Baumschulen in Ober-Haan.
Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Stb. Gute Zutaten. Hüftbed. Std. Südstraße 15. Geöffnet 9—7 Uhr.

Kammerjäger Wildinghaus
Unterbarmen Grotestr. 10
Telephon 3888
vertilgt Ungeziefer jeder Art

Metall-Betten und Draht-Matratzen
ab Fabrik zu bill. Preisen Friedrichstr. 43.

Koffer und feine Lederwaren
Grösstes Lager am Platze

Johannes Kämper Nachf.
Barmen
Mittelstr. 12-16 Fernruf 3438

Geprüfter Heilkundiger C. W. Abé
wohnt in Elberfeld, Weststraße 66, II., hinter dem Steindecker Staatsbahnhof an der elektr. Nord-Süd-Bahn, Haltestelle am Weihenplatz. Praxis seit 1902.
Behandelt ohne Operation nach eigener langjähriger pratt. Erfahrung Krampfadergeschwüre, veraltete Beingeschwüre, desgleichen Schuppen, Flechten, Bläschen, „Brennende" Flechte, Lupus oder „Wolf" genannt, Gesichtspickeln und sonstige Hautkrankheiten aller Art, ebenso Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Ohrenfluß", „Speichelfluß" Blutarmut, Magenleiden, Keuchhusten, Stichhusten, Asthma, Gicht, Rheumatismus usw.
Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin
Sprechst. 8—1 und 3—6 Uhr. An Sonn- u. Festtagen nur vormittags. Original-Dank- und Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werd. Dieselben werden nur auf ausdrücklichen Wunsch der geheilten Patienten veröffentlicht.

Sommer-Ausverkauf
ab Montag den 18. Juli
Aug. von den Steinen
Elberfeld Kirchstr. 9, Moriansstr. 19 — gegründet 1851 — **Barmen** 26 Wertherstraße 26
Bielefelder Oberhemden
Mk. 5.00 und 7.50
Krawatten feinster Art
Mk. 0.50, 1.00, 2.00 und 3.00

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Der erste erlaubte

h161

Betten-
Saison-Ausverkauf

vom 18. bis 31. Juli

bringt die im Laufe des Jahres angesammelten **Reste** in **Bett-Inletten, Federn und Daunen,** ferner **Bettstellen** mit kleinen Beschädigungen, **Steppdecken** aus **Satin-Resten** und aus **Drell-Resten,** selbstangefertigte **Auflege-Matratzen** in **besten Qualitäten** zu so **bedeutend ermäßigten Preisen** zum Verkauf, wie es **nur** ein erstklassiges **Spezial-Bettenhaus** imstande ist.

Wildfedern sonst per Pfd. 1.50, jetzt **95 ₰**

Graue Federn weiß u. füllkräftig sonst 2.50, jetzt **1.00**

Enten-H'daunen für Kissen und Oberbetten sonst 3.50, jetzt **2.60**

Wagner's Ideal-¾Daune grau, 5 Pfd., für 1 O'bett genügend sonst 7.50, jetzt **5.95**

Reine weiße Gänsedaune Das Beste vom Besten, 3 Pfd., f. 1 O'bett gen. sonst 25.00, jetzt **18.50**

Aus diesen Qualitäten stellen sich **gefüllte Betten** mit nur **garantiert federdichten** Inletten wie folgt:

Kissen aus rotem Inlett, mit 2 Pfd. Federn sonst 6.50, jetzt **4.90**

Kissen aus **rotem federd.** Inlett, mit 2½ Pfd. Federn sonst 7.75, jetzt **6.25**

Kissen aus Ia rot. federd. Inlett, mit 2½ Pfd. H'daunen sonst 10.25, jetzt **8.25**

Kissen aus Ia rot. federd. Inlett, mit 2½ Pfd. H'daunen sonst 14.00, jetzt **11.00**

Oberbett 1-schl., aus rotem Inlett, mit 6 Pfund Federn sonst 23.00, jetzt **17.70**

Oberbett 1½-schl., aus federd rot. Inlett, mit 7 Pfd. Federn sonst 26.50, jetzt **19.95**

Oberbett 1½-schl., aus Ia rotem Inlett, m. 7 Pfd. H'daunen sonst 44.00, jetzt **34.50**

Wagner's Ideal-Daunen-Oberbett aus Ia rotem Inlett, mit 5 Pfd. gr. Ideal-¾Daunen sonst 55.50, jetzt **45.00**



Ein grosser Posten Stahlrohr-Bettstellen

in der Lackierung etwas beschädigt, mit Zugfeder-Matratzen um **20—25%** billiger als ausgezeichnet.

Matratzen

3teilige Alpengras-Matratze mit Keil, einfach grauweißem Drell **21.50**

Woll-Matratze 3teilig und Keil, Ia Satin-Drell (ohne Unterbett zu benutzen) **37.50**

Einige Hundert **Steppdecken** aus Ia Satin-Resten mit Wollfüllung ..... sonst Wert Mk. **35—40** jetzt **21.50**



Betten-Wagner

ELBERFELD SCHWANENSTR.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Von deutscher Erde.

Ohne Heiden und raunende Wälder sind wir Falter ohne die Flügel, Blumen ohne den Duft, Liebe ohne die Reinheit, Augen ohne himmlischen Glanz. Herbert Martens.

Die deutsche Erde und der deutsche Mensch! Das ist das Lied der großen Kraft und heiligen Freude!

Das ist Mutterwiegengesang, Kinderreigenlied, Jünglings-Hochsturm, Schwurspruch und Hymnus, Wandervogellautenklingen, erzener Ton marschierender Kolonnen, Heimwehweise, Sonntagglockenschwall und endlich Grabgeläut und schmerzerbebender Choral ...

Nur dann haben die Dämonen des Niedergangs die Macht, wenn das Lied nicht mehr in Urkraft tönt und es des Volkes Herz nicht mehr voll Dank und Liebe singt. Alles Leid der Spaltung und Unversöhnlichkeit verheert das Leben nur, wenn sich der deutsche Mensch innerlich von seiner Erde trennt oder wo die allzugroßen Städte den heiligen Grund auf Meilen hin versteinen und der bloße Zweck die graue Wüste baut.

Die deutsche Erde und der deutsche Mensch!

Das ist der Rhythmus des Aufwärts und des Vorwärts, der wahrhaften Kultur, weil echtes Heimatwesen neben der Verbundenheit mit Gottes Wesen allein ihr schöpferischer Herr-Grund ist!

Alles Menschentum will Wurzel haben, und alle seine Liebe auch! Es klingt wie Verheißung, ist wie Glanz lichtvollerer Zukunft, wenn Karl Bröger, der bedeutende Arbeiterdichter, singt:

„Deine Berge ragen in mir auf,
deine Täler sind in mich gebettet,
deiner Ströme, deiner Bäche Lauf
ist an alle Adern mir gekettet.

Steht kein Baum auf deiner weiten Flur,
der nicht Heimat wiegt mit allen Zweigen,
und in jedem Winde läuft die Spur
einer Liebe, der sich alle neigen!"

Die deutsche Erde und der deutsche Mensch! Nun ziehen wieder Millionen hinaus zur Ruhe und Feierlicht.

Erdnähe ist Mutternähe.

O, daß sie sie spürten, kindhaft selig, aufgetan das Herz und alle Sinne, entlastet von allem Druck einmal der Sorgen und allem Wirbel des neuzeitlichen Berufes! Aber, daß sie sich auch einmal lösten von dem Talmi der Zivilisation, von der Ueberflitterung modernen Lebens! Das Erlebnis der Erdnähe will Echtheit, Schlichtheit, will die reine Nacktheit in einem tieferen Sinne. —

Feierlicht winkt für viele. Ruhetage blühen ihnen entgegen! O, daß die Menschen all das einmal an sich still und wundersam schaffen ließen in schöner Hingegebenheit, wie die Blume der Sonne oder der Baum dem Himmel mit seinem Wechsel.

Die Ferientage des heutigen Lebens müssen gelebt werden aus der Erkenntnis lebens-ökonomischer Notwendigkeit. Sie dürfen keine schöne Laune bleiben, nicht das Spiel von Süchten. Der echte Mensch, der wahrhaft für seine Zeit und seine Lieben schafft, nimmt sie heilig ernst, nimmt sie als eine Aufgabe ganz besonderer, höchst beglückender Art. Und auch unsere Kinder brauchen die Ferientage mehr als die vergangener Zeiten.

Genießt sie, die Tage des freien Lichtes! Gesegnet seien sie einem jeden, so kurz sie sein mögen und so spärlich in ihrem Aeußeren! Die wahre Sehnsucht füllt sich überall mit dem wahren Reichtum und der echten Kraft!

Vergeßt aber alle nicht das hohe Lied in seiner bedeutungsvollen Urgrundweise: Die deutsche Erde und der deutsche Mensch!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 17. Juli 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Siebel, 9½: P. Brinz-Cronenberg, 11: Kindergd., P. Weinsheimer, 12¼: Taufhandl., P. Weinsheimer, Mittwoch 8½, Samstag 23. 7. 4: Trauung P. Hesse. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Rödrig, 11½: Kindergd., P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Windfuhr, 11: Kindergd., P. Hesse, 5: P. Weinsheimer, Taufhandl. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9: P. Overmann, 11: Kindergd. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Reuter, 11: Kindergd., P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Siebel. — **Uellendahl.** 9½: P. Weinsheimer.

Niederl.-reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-ref. Gemeinde Sonnborn. 8 Uhr: Frühpred., P. Ufer, 10: Hauptgd., P. Winckler, 11.15: Kindergd., P. Ufer, 2: Jungschar, 4: Christl. Mädchenverein, 3: Kirch.-Taufen: P. Ufer, 7: Männer- und Jüngl.-Verein, 5: Jugendabd., Mittwoch 8: Bibelstd. im Vereinshaus, P. Ufer, Donnerstag 2: Frauenverein Sonnborn, Abfahrt nach Vipperau, 4: Frauenverein Grotenbeck, 8.30: Bibelbesprechung im Vereinshaus, Samstag 3.30: Kirchentrauungen, P. Winckler.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 9: Hauptgd., P. Bodemühl, 2: Kindergd., P. Bodemühl. 2¼: Zusammenkunft der konfirmierten Mädchen wird auf nächsten Sonntag verlegt. 6¼: Bibelbesprechstd. im Gemeindehaus, Donnerstag 4½: Frauenverein in Küllenhahn, P. Bodemühl.

Evangel.-lutherische Gemeinde Elberfeld, Erste Kirche, am Kolk. Hauptgottesd. 9½: P. Risch (Abendm.), Kindergottesd. 11: P. Fohrmann, Taufd. 12¼: P. Fohrmann, Abendgottesd. 5: P. Brückner. — **Zweite Kirche, Friedrichstraße.** Frühgottesd. 7½: Miss. Barber, Hauptgottesd. 9½: P. Reinhold, Kindergd. 11¼: P. Reinhold, Taufhandl. 12¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgottesd. 10: P. Buddeberg, Kindergd. 11¼: P. Brückner, Taufd. 12¼: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: Miss. Lombeck, Hauptgd. 9½: P. Koschade (Abendm.), Kindergd. 11¼: P. Koschade, Taufd. 12¼: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Möller (Abendm.), Kindergd. 11¼: P. Möller, Taufd. 12¼: P. Möller. — **Gemeindehaus auf dem Engelnberg.** Gottesd. 9½: P. Fohrmann (Abendm.), Kindergd. 11: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstraße 44.** Frühgd. 9: P. Brückner, Kindergd. 11½: Miss. Lombeck. — Gottesd. für Taubstumme in der Taubst.-Anstalt 4½: durch Direkt. Dietrich. — Donnerstag 8½: Erste Kirche, P. Reinhold.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 9½: P. Roos, 2: Kindergd., Dienstag 8½: Bibelstd. in Küllenhahn, Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstd. im Ev. Vereinsh.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Arndt, 2: Kindergd., Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstraße, Donnerstag 8¼: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Frühgd. 7½: P. Schoen, Hauptgottesd. 9¼: P. Schönberger, Dienstag 8½: Bibelstd. im C. V. J. M., Donnerstag 8¼: Bibelstd. im Jungfrauen-Verein. — **Evang. Vereinshaus.** Nachm. 2: Sonntagsch., abends 8½: Bibelstd., P. Schönberger.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpred. 8: P. Böckel-Grutten, Hauptgd. 10: P. Ufer-Sonnborn, Mittwoch abend 8½: Bibelstunde, P. Mummenhoff.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberf., Paradestraße 41. Vorm. 9.30: Gottesd., 11: Kindergd., nachm. 5: Beichte u. h. Abendmahl, P. Görg.

Altpr. ev.-luth. Gebetsverein, Elberfeld. Nachm. 3½ Uhr: Versammlung im Hombüchler Versammlungshaus.

Christliche Versammlung, Elberfeld, Südstraße 18a. Vorm. 9¾: Versamml., 11½: Sonntagsch., abends 8: Versammlung, Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Freie evangel. Gemeinde, Elberfeld, Hesselstr. 12. 9½: Predigt, Br. Pilgram, 11: Sonntagsch., 4½: Erbauungsverf., 8: Jünglingsverein, Montag 8¼: Jungfrauenverein, Dienstag 8¼: Gem. Chor, Mittwoch 4: Missions-Frauenver., Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetst.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9.30, nachm. 4, Mittwoch abd. 9.15. — 2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17. Vorm. 9.30; nachm. 4, Donnerstag abend 8.15 Uhr. — 3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a. Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Vohwinkel, Kaiserstr. 79a. Sonntag vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8.30 Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 u. abends 8: Heilsversamml. Mittwoch abend 8: Heilsversamml. Freitag abend 8: Gebets- u. Heiligungsversamml.

Methodisten-Gemeinde (Engl. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9.30: Predigt, 11: Sonntagsch., nachm. 3: Jugendbund, abends 7.30: Predigt, Donnerstag 8: Bibelstd., Mittwoch 8: Predigt, Barmen, Eintrachtstraße 103.

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30, 6.30 (mit Predigt), 7.30, 8.30 u. 9.20 (Schulmessen mit Pred.), 10.15 (Hochamt), 11.15 (mit Predigt), nachm. 2.30: Christenl., 3.30: Kongregationsandacht mit Vortrag, 5: Andacht um gedeihl. Witterung mit Pred. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 (Schulmesse), 10 (Hochamt), 11 (mit Pred.), 2.30: Christenl., 5: Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7.30, 9, 10 (Hochamt), 11.15 (mit Pred.), 2.30: Christenl., 5: Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7.30, 8.30, 9.30 (Hochamt), 11 (mit Pred.), 2.30: Christenl., 5: Pfarrandacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8.30, 10 (Hochamt), 2.30: Christenlehre, 5: And. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 5.30, 8, 10 (Hochamt), 3: Christenl. u. Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8.30 hl. Messe mit Pred., 3: Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8: hl. Messe mit Pred. — **Kinderheim St. Michael.** Hl. Messen: 7 u. 9 (mit Pred.), 2.30: Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 7½: P. Calaminus, 9½: P. Heußmann, 11½: Kindergd. — **Christuskirche.** Früh 8: P. Herkenrath, 9½: P. Veerhoff (Vorber. u. Abendm.), 11½: Kindergd. — **Pauluskirche.** 9½: P. Herkenrath, 11½: Kindergd. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. van den Bruck, 11½: Kindergd. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Calaminus, 11½: Kindergottesd. — **Haßlelder Kapelle.** 10: P. Merd. — **Westener Vereinshaus.** 11½: Kindergd. — **Städtisches Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evangel.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 7½: P. Lauffs, 10: P. Simla, 11½: Kindergd. — **Immanuelskirche.** 10: P. Schneider. — **Heckinghauser Saal.** 9½: P. Kuhlmann (Abendm.). — **Friedhofskapelle.** Nachm. 6: P. Kuhlmann. — **Kindergd.** 11: Unt. Lichtenplatzerstr. 3, Klingelholstr. 54a; 11½: Jägerstr. 24; 2: Krautstr. 72, Bartholomäusstr. 87, Eintrachtstraße 32.

Evangel.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8: P. Ihme, 10: P. Berkenkamp, 11½: Kindergd., 2: Taufhandl. — **Friedenskirche.** 9½: P. Witteborg (Vorb. u. Abendm.), 11½: Kindergd. — **Johanniskirche.** 8: P. Windolph, 9½: P. Hübner, 11½: Kindergd. — **Lutherkirche.** 10: P. Hunde, 11½: Kindergd., 2: Taufhandl. — **Gemeindeheim Hügelstr.** 9: P. Brink, 11: Kindergd. Hügelstr., 11½: Kindergd. Klippertstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. Früh 7½: Miss. Trey, 9½: P. Hassert, 11: Kbg. — **Bethanien.** 11: Kindergd. — **Erlöserkirche.** 9½: Miss. Trey, 11: Kindergd. — **Kapelle.** 11: Kindergottesdienst.

Evangel. Gemeinde Sankten-Blombacherbach. 9½: P. Sprocht-Barmen, 11: Kindergd., 2: Jungschar, 4: Jungmänner, 8: Blaukreuzverein, Beisammensein in bekannter Weise wie gewöhnlich. Mittwoch 8: Bibelbesprechung.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Moeller, 1½: Kindergd. — **Synagogenkirche.** 10: P. Ev. 1½: Kindergd. — **Beckacker.** 10: P. Ahlenbohl, 11½: Kindergd. — **Hilgen.** 9½: P. Moeller, 1½: Kindergd. — **Tahl (Schule).** 2: Sonntagsschule. — Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde im Tahl, 8½: Bibelstd. in Nazareth, Mittwoch 8½: Bibelstd. in Walsacker, Donnerstag 8½: Bibelstd. im alten Vereinshaus, 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evangel. Gemeinde Barmen-Rittershausen. 10: P. Biermann, 11½: Kindergd., 2: Kindergd. in der Schellenbeck, 3: Jungmädchenverein, bei gutem Wetter Wanderung, 3: Jungtrupp Sportspiel, 6: Jugendbund in der Schellenbeck, Dienstag 8½ im Männerkreis Besprechung: Missionsstunde f. Frauen u. Jungmädch., Mittwoch 4: Frühliche Lernstunde, 8: Jugendgr. in der Schellenbeck, Donnerstag 3: Frauenverein zu Hottenstein, 8½: Kirchenchor, 8½: Aussprachabend für Männer, Freitag 8: Jungmännerbibelabend, Samstag 4½: B.-K., 8 Uhr: Männerchor Schellenbeck.

Evangel. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel (Jugendgottesd.), 11: Kindergd., Dienstag 8: Mädchenbund, Mittwoch 8: Jungmännerverein, Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Missionswaldkirche auf der Hardt. Nachm. 5½: P. Winckler aus Sonnborn.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-R., Werlestr. 58. Vorm. 10: Predigt u. h. Abendmahl (Beichte 9.30): P. Görg.

Freie evangel. Gemeinde Barmen, Feldstraße 77a. 8: Pred. Küger, 11: Sonntagsch., Mittwoch 4½: Frauenverein, 8¼: Jugendbund, Donnerstag abend 8: Pred. Küger.

Freie evangel. Gemeinde Barmen, Seilerstr. 3. 8 Uhr: Gebetstd., 9.30: Pred., 11: Sonntagsch., 6.30: Jugendb., Dienstag abend 8.30: Bibelstd., Donnerstag abend 8.30: Missions-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstr. 77. 9½: Erbauungsstd., 11: Sonntagsch., nachm. 5: Erbauungsst., Dienstag abend 8½: Bibelstunde, Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein.

Neuapostolische Gemeinde Barmen, Ob. Sedlhoffstr. 5a. Vorm. 9.30, nachm. 4, Donnerstag abd. 8.15. — **Barm.-Rittershausen.** Vorm. 9.30, nachm. 4, Donnerstag abend 8.30. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9.15, Donnerstag abend 7 Uhr.

Katholische Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.30, 7.30, 8.30, 9.30 (feierl. Levitenamt mit Pred., aus Anlaß des 25jähr. Bestehens des kath. Lehrerverbandes Ortsgr. Barmen), 10.45 (Schulmesse), 11.30 (letzte hl. Messe mit Predigt), nachm. 5: Andacht mit Versamml. der Jungfr.-Kongr. mit Pred. — **St. Josephskirche auf dem Lichtenplatz.** 9.15 hl. Messe mit Predigt. — **St. Joh. Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 (mit Predigt), 9 (Hochamt), 10.15 (Schulmesse mit Predigt), 11.15 (mit Pred.), nachm. 2.15: Christenlehre u. Andacht für die Kinder, 3.15: Versamml. der Jungfrauenkongregation m. Vortrag, 5: Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6.30 (mit Predigt), 8 (mit Predigt), 9 mit Predigt im Städt. Krankenhaus, 10 (Hochamt), 11.15 (mit Predigt), 2.30: Christenlehre, 5: Andacht. — **St. Marien.** Hl. Mess.: 7 (mit Predigt), 9.30 (Schulmesse mit Pred.), 11 (mit Pred.), 2.30: Christenl. u. Andacht zur Erflehung einer gedeihlichen Witterung. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7.30 und 10, 3: Andacht.

Gedanken.

Von Richard von Schaukal.

Das Leben ein Traum? Der Traum ein Leben? Dichtersprache, nicht Lebenseinsicht.

Mit sich selbst zufrieden sein: Anmaßung oder Beschränktheit.

Das Leben einsetzen für eine Idee heißt seinen Sinn erleben. Das ist der Adelsbrief auch des schlichtesten, namenlosen Vaterlandskämpfers.

Der Vernünftler leugnet, was der Begeisterte erlebt.

Trinkt
Fernet Branca
stärkend und verdauungsfördernd
Paul Engmann, Elb., [illegible] Generalvertreter

Saison-Ausverkauf!

Niedrigste Preise



Sehr vieles unter Einkauf

Seidenhaus Hahn
Elberfeld, Herzogstr. 28

h407

E. A. Müller
Elberfeld
Schönegasse 7

Unser Saison-Ausverkauf

beginnt Montag den 18. Juli.

Aeußerst günstige Gelegenheit zum Einkauf von

k8375

Mädchen-, Knaben- u. Damen-Garderoben

Erste und größte Elberfelder

Bügel- und Reparatur-Anstalt

Einer sagt es dem andern: **Nur Nydorf 32**

Tel. 4675. Gegr. 1907.



Bei Stoff-Zugabe

Neuanfertigung Anzug, 2mal Probe, 25 M. Paletot Neuanfertigung, 2malProbe, 25 M. Anzug wend. 25 M. Paletot wenden 20 M. Lieferbar in derselben Woche. Aenderung, Kunststopfen, alles schnell und billig! Anzug bügeln u. reinigen 2 M. Paletot bügeln u. reinigen 1,50 M. Hosen bügeln u. reinigen 0.75 M. Auf eilige Sachen kann gewartet werden. Ankleideräume vorhanden. — Meine Preise sind ohne Konkurrenz bei bester Schneiderarbeit und guten Zutaten. Bemerke ausdrücklich: die Kasse muß es bei diesen billigen Preisen bringen. Beste Referenz. von weit u. breit.

Elberf. Neuanfertigungs- und Wendungs-Institut,

Bügel- und Reparatur-Anstalt. Samstags Verzogen von Nydorf 90 nach Nydorf 32. durchgehend Privat: Schlösserstraße 9. 17471 geöffnet.

Bei mir nur Hand-Bügelei, keine Maschinen-Preßarbeit.

Steffens Stoff-Lager

Unser **Juli-Ausverkauf** bietet, wie bisher Gebr. bekannt, alles bisher Gebotene. Wir haben uns entschlossen, unser Sommerlager, ohne Rücksicht auf die früheren Preise restlos zu räumen.



Jetzt gilt's

SAISON-

AUSVERKAUF

Beginn am: Montag 18. Juli, morgens 8 Uhr.

Alles weit unter Preis

Schuhhaus Wetter

Elberfeld — Neustr., Hofkamp, Funkenstr.

Bequeme Teilzahlung

Saison-Ausverkauf

vom 18. bis 30. Juli 1927

bis zu

25%

Preisermäßigung bei ¼ Anzahlg.

Sommerkleider, Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung — Manufakturwaren, Wäsche usw. usw.

Grah Elberfeld, Wasserstr. 10 an der Hofaue.

Telephon 400.

Saison

Ausverkauf

Alle Waren rücksichtslos im Preis herabgesetzt.

Zum Aussuchen

auf Extra-Tischen ausgelegt:

Kinderkleider, Kindermäntel, Knaben- u. Mädchen-Spielanzüge, Strickkleider, Westen, Pullover, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Frottier- u. Bade-Wäsche.

Damen-Stroh- und -Fantasie-Hüte
nur moderne Formen zum Aussuchen

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mk.	1.25	1.90	2.90	3.90

Auf nicht ausgelegte Waren **10% Rabatt.**

A. Horn

BARMEN · Ref · Kirchstr. 11



Weiß wie Schnee,
Rot wie Blut!
Solch Wunder
„Kappus"-Seife tut!

Versuchen Sie auch „Creme Kappus" Sie werden es nicht bereuen! s6

Teppiche

Der große b478

Saison-Verkauf

beginnt

Montag vorm. 8½ Uhr.

Gardinen, Teppiche, Linoleum

G. Heinz-v. Moock

Rathenaustr. 37. ELBERFELD Telefon 2225.

Metallbbetten

Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private. Katalog 239 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen). b202

Steuer

Beratung, Rechtsmittel, Vertretung. — Spezialbüro: Dr. jur. Moosmann, Elberfeld, Lindenstr. 12. Tel. 8986.

Saison-Ausverkauf.

Strumpfwaren, Unterzeuge, Taschentücher
für Damen, Herren und Kinder.

Sonder-Angebote

auf sämtliche billigen Preise 10% Rabatt.
Pullover etc., Krawatten 15% Rabatt.

Triebel & Altemüller

Elberfeld, nur Morianstr. 36 nur gegenüber der Hauptpost.

Saison-Ausverkauf!

Billig und gut!

Große Posten meiner bekannt hochwertigen

Kinder-u. Backf.-Garderobe

sind zu sensationell billigen Preisen ausgelegt.

Charlotte Kaufmann Elberfeld, Herzogstraße 42, W.-Rathenaust. 43

h411

SAISON-
AUSVERKAUF

Rosenthal
SCHUHE

Enorme Mengen, nur Qualitätsware
— keine extra zum Ausverkauf eingekaufte Ramschware —
sind bereitgestellt und ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert eingeteilt in 3 Serien:

Serie I:	Serie II:	Serie III:
7.50	9.50	11.50

mit dem Grundsatz: **„Es muß geräumt werden."**

Jedes Paar ist ein Gelegenheitskauf.

Kinder-Lack-Spangenschuh 25/26 5.40, 23/24 4.60, 20/22 3.85 ... 18/19 **3.40**	**Damen-Stiefel** echt Boxkalf, echt Chevreaux, schwarz und braun Rahmenarbeit **4.90**	**Herren-Stiefel u. Halbschuhe** moderne Form, randgenäht **8.90**

b277 **Beginn: Montag den 18. Juli, morgens 1/2 9 Uhr.**

Schuhhaus A. Rosenthal

Kölnerstr. 94 gegenüber Rundfunk — **ELBERFELD** — **Kölnerstr. 94** gegenüber Rundfunk

---

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a217 **Orthoform-Zahnwatte** (ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Ergrautes Haar erhält seine frühere Farbe wieder durch **Schellenberg's** D^{ve} **Haarfarbe Wiederhersteller „Ewig jung"** 1000fach bewährt. Zu beziehen durch Walter Müller, Rittershausen-Barm., Bahnhofstraße 6.

Brinkmann's
Ell-Transporte Gesellschaftsfahrten
Elb., Tel. 4445

Fahre täglich mit 1-To.-Lieferwag. zwischen Elberfeld—Vohwinkel—Düsseldorf, Krefeld u. M.-Gladbach u. nehme Aufträge bis zu 20 Ztr. bei billigster Berechng. entgegen. Telephon Nr. 6126 Amt Elberfeld. e113

Tannen-Brennholz in Drahtbündeln v. 1—2 m Länge, lauf. waggonweise abzugeben. **Aug. Böhm, Wesel a. Rh., Dampfsäge- u. Hobelwerk.**

Treibriemen Ia Ware ab Lager lieferbar. **Hugo Goldmann,** Treibriemenfbr., E., Rützenbergerstr. 7a. Fspr. 880. 17470

Zur Reise



Saison-Ausverkauf 20–50% Rabatt

Lederwarenhaus **Koch**
19 Kipdorf 19 ELBERFELD.

Graue Haare 17464 erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 6.50 **Karl Weyrich, Damenfriseur** Elberfeld Goltstraße 7

17467 Geschäftsbücherfabrik Buchdruckerei Aug. Reinigor ...

SPEZIALGESCHÄFT FÜR MÖBELTRANSPORT
Lagerräume zur Lagerung ganzer Wohnungseinrichtungen

FR. KLOPHAUS BARMEN Winklerstr. 22 — ELBERFELD

AUTO-MÖBELTRANSPORTE
mit modernsten Automöbelwagen.
STADTUMZÜGE • ÜBERSEETRANSPORTE
SACHKUNDIGE VERPACKUNG. b54



Bauernwohnhäuser, Land-, Jagd- und Wochenendhäuser Klubhäuser, Schulen, Krankenpavillons, Kirchen liefern in langjähriger erprobter Bauweise **Wilh. Becher & Co.,** Holzbauwerke, e459 Barmen-U. C.

Allerf. Molkerei-**Süßrahm-Tafelbutter** per Pfd. zu 1,80 M. franko liefert in 9-Pfd.-Pak. g. Nachn. Molkerei Härle, Dettmensingen, Strecke Ulm-Friedrichshafen. Täglich Dankschreiben. Probe führt zu dauerndem Bezug. b37

Dampfwäscherei Ewald Hölschen Gegr. 1883
Elberfeld: Uellendahlerstr. 240/250, Fernr. 2875
Naßwäsche :: Pfundwäsche
Geschäftswäsche — Große
Stärkwäsche — Rasenbleiche
17420

JDAS

IDAS Seifenpulver
IDAS Bleich-Soda
IDAS Scheuermittel
IDAS Feinborax
IDAS Benzin-Haus-Seife
IDAS Benzin-Sand-Seife

das beste für die praktische Hausfrau

Auslieferungslager für den Rheinisch-Westf. Industriebezirk:
E. von Velsen & Blume, Dortmund
Gutenbergstraße 42. a296

Saison-AUSVERKAUF

Große Preisermäßigung

Saison-Artikel **besonders** billig!

SCHUHHAUS
August Wetter
j380 Elberfeld — Islandufer 11.

Rest- und Einzel-Paare zu „Raus"-Preisen!



GRATIS

Brehms Tierleben
in Auswahl
24 Bände ca. 4000 Seiten
Kein Geld einsenden

Als Reklame für unsere neue Ausgabe haben wir uns entschlossen, eine große Anzahl dieser Werke broschiert unentgeltlich abzugeben und jeder Leser dieses Blattes, der den Kupon innerhalb 10 Tagen einschickt, erhält alle 24 Bände gratis, sowie sie erscheinen. Der Versand erfolgt der Reihe nach, wie die Aufträge eingehen und **nur Verpackungsspesen, Werbespesen und Annoncenspesen erheischen eine Vergütung von 15 ₰ pro Band.** Das Angebot gilt nur für Kupons, die innerhalb 10 Tagen abgesandt werden.

Uhlenhorst-Verlag Curt Brenner, **Hamburg 24,** Schröderstr. 41

Kupon
Unterzeichneter wünscht sich gratis „Brehms Tierleben."

Name: ______________ Stand: ______________

Wohnort und Adresse: ______________

Empfangsbescheinigung und Nachricht über den Versand erbeten.
a114

Beginn des Saison-Ausverkaufs Montag den 18. Juli

6 Serien Damen-Konfektion zu ganz erstaunlich niedrigen Preisen

Serie 1 **1.95** Mk. per Stück

Zum Aussuchen:

Baumwollene Musselin-Kleider, flotte Form, in vielen schönen Mustern / Kostüm-Röcke in melierten Stoffen / Baumwollene Musselin-Blusen / Zephirblusen / Servier-Kleider in reizenden Streifen / Pullover in vielen schönen Farben

Serie 2 **3.90** Mk. per Stück

Zum Aussuchen:

Waschseidene (Kunstseide) Kleider in schönen Schottenmustern / Taillenkleider aus Pulloverstoffen, jugendliche Formen, in reizenden Mustern / Kunst-Waschseidene Blusen / Baumwoll Musselin-Blusen / Zephirblusen / Kostüm-Röcke / Pullover / Morgenröcke in schönen bunten Mustern

Serie 3 **6.90** Mk. per Stück

Zum Aussuchen:

Waschseiden- (Kunstseiden-) Kleider, schöne Muster / Baumwollene Musselin-Kleider / Kostümröcke, Plisséform, marine und schwarz, hellgestreifte Tennisröcke / Sportjacken / Blusen in Waschseide (Kunstseide) und baumwoll. Musselin / Voilblusen / Zephirblusen Pullover / Morgenröcke.

Serie 5 **19.75** Mk. p. Stück

Zum Aussuchen:

Rips-Mäntel, reine Wolle, flotte Form, mit Rüsche / Imprägnierte Wetter-Mäntel, neueste Gürtelform / Ramagé-Mäntel / Jackenkleider, teils reine Wolle, teils gemusterte Stoffe / Taillenkleider in Crêpe de Chine, Wolle, weiß und farbig und allen modernen Waschstoffen / Blusen in allen Stoffarten / Vornehme Kostüm-Röcke Fesche Sportjacken und Strickkleider in vielen Farben / Morgenröcke

Serie 6 **29.50** Mk. p. Stück.

Zum Aussuchen:

Fesche Taillenkleider in Seide, uni und bunt, Foulard u. Voile / Weiße Wollkleider / Jackenkleider in Sportform aus Stoffen englischer Art, Jackenkleider aus reinwollenen Unistoffen Damen-Mäntel aus Seide, Rips und Kunstseide Imprägnierte Wettermäntel / Kasaks aus Crêpe de chine, Crêpe-Georgette

Serie 6 **49.00** Mk. p. Stück

Zum Aussuchen:

Taillenkleider, teils Modellform in Seide, uni und gemustert sowie Wolle, auch in großen Weiten / Elegante Mäntel in Wolle, Seide und Kunstseide / Seidene Regenmäntel in vielen Farben / Elegante Jackenkleider in allen modernen Stoffen

Unsere bekannt hochwertige **Modell-Konfektion** jetzt ganz unter Preis

Kinder-Konfektion

Serie 1 **95** Pfg. p. St.

Münchener Kleider und Anzüge / Spielanzüge in prima Zephirstoffen, Größe 45–60 / Damen- und Kinder-Südwester

Serie 2 **2.90** Mk. per Stück

Mädchen-Kleider in la Pulloverstoffen / Voile-Kleider, reich garniert / Kinder-Westen und Pullover

Serie 3 **5.90** Mk. per Stück

Backfisch-Kleider, reich garniert / Dirndl-Kleider, reine Wolle, gefüttert / Backfisch-Mäntel / Woll-Kleider, uni und kariert

Serie 4 **9.75** Mk. per Stück

Elegante Wollkleider, weiß und farbig / Lederol-Mäntel, doppelseitig, mit Kapuze Backfisch-Mäntel, Sport-Genre

Sämtliche Serien sind in unseren Schaufenstern dekoriert

Serie 5 **19.75** Mk. pr. Stück

Backfisch-Seiden- und Samt-Kleider, zum Teil Modell-Genre / Jackenkleider, reine Wolle / Backfisch-Mäntel, nur moderne Arten

Michel

Aktien-Gesellschaft, Elberfeld

5100



Reise- u. Bäder-Anzeiger



Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

Nr. 164 – 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen. Samstag, 16. Juli

Amerikanische Verkehrsreklame

German Railroads Information Office, das Neuyorker Büro der Reichszentrale für Deutsche Verkehrswerbung (Berlin), stellt uns die folgenden, sehr interessanten Ausführungen zur Verfügung. Deutlich geht daraus hervor, in welchem Umfange Verkehr und Wirtschaft in Amerika Reklame betreiben. Die Red.

„Die amerikanische Eisenbahn-Fachzeitschrift „Railway Age" behandelt in ihrer Nummer vom 11. Juni die Frage, ob Transportgesellschaften durch bezahlte Anzeigen Reklame machen sollen. Sie geht davon aus, daß Henry Ford vor einem Jahre Anzeigenreklame als Geldverschwendung bezeichnete und diese Reklame einstellte. Daraufhin unternahm die Chevrolet Automobilgesellschaft einen großen Reklamefeldzug mit dem Erfolg, daß es dieser Gesellschaft gelang, zum ersten Male in der Geschichte des Automobilwesens Ford in der Produktion und im Absatz von Automobilen zu übertreffen. Daraufhin sah sich die Ford-Gesellschaft genötigt, ihre Stellungnahme zu ändern und eine Anzeigenagentur zu beauftragen, einen auf mehrere Millionen Dollars veranschlagten Reklamefeldzug einzuleiten. Der diesjährige Reklameetat der Chevrolet beträgt 10 Millionen Dollars.

„Railway Age" bemerkt dazu: „Was wären die Folgen, wenn Eisenbahnen einen ebenso großen Prozentsatz ihrer Einkünfte für Reklame ausgeben würden, wie die Chevrolet-Gesellschaft von ihren Einkünften ausgibt? Wenn durch Reklame ein Automobil mit einem bestimmten Namen verkauft werden kann, dann kann durch Reklame auch ein Eisenbahnbillett verkauft werden. Im Vergleich zu anderen Unternehmungen machen die Bahnen im großen und ganzen sehr geringe Aufwendungen, um durch Reklame das zu verkaufen, was sie zu verkaufen haben, nämlich Beförderung. Es ist aber sehr bemerkenswert, daß im Laufe der letzten Zeit die Transportgesellschaften immer mehr Reklame machen und mehr Geld für größere und bessere Anzeigen ausgeben."

Die Reklamefachschrift „Advertising and Selling" behandelt in einem Spezialartikel den Nutzen, den einzelne amerikanische Städte oder Touristengebiete durch intensive Werbung und Reklame gewonnen haben. Interessant sind dabei die Zahlen über die Aufwendungen, die seitens einzelner Städte für Reklame gemacht worden sind. Die Stadt Atlanta im Staate Georgia hat im Laufe von drei Jahren eine Million Dollars für Reklame ausgegeben. Für San Franzisko sind im letzten Jahre 400 000 Dollars für Reklame ausgesetzt worden. Das Hawaii-Touristenbüro, das amerikanische Touristen nach dem Inselgebiet im Stillen Ozean locken will, verfügt über einen jährlichen Anzeigenetat von 200 000 Dollars.

Gewaltige Summen werden auch von den einzelnen, verhältnismäßig kleinen Städten des Staates Florida für Verkehrswerbung aufgebracht. Die Stadt Miami in Florida hat einen Anzeigenetat von 100 000 Dollars für das laufende Jahr bewilligt, Lakeland in Florida, eine junge Stadt von entschieden kleinerer Entwicklung, 116 000 Dollars und Orlando, Florida, sogar 130 000 Dollars. Amtliche Zahlen der Stadt Atlanta ergaben, daß die Stadt durch ihre Reklame eine Steigerung ihres Erwerbs- und Geschäftslebens erfuhr, die die Gründung von 169 Fabriken, Geschäften usw. notwendig machte. In diesen neuen Unternehmungen haben 5000 Personen Anstellung gefunden, und die jährliche Lohn- und Gehaltsliste dieser 5000 beträgt nahezu acht Millionen Dollars. Die Stadt Salt Lake City, die vor vier Jahren anfing, für sich und ihren Fremdenverkehr Reklame zu machen, und die dafür 300 000 Dollars auslegte, errechnete für sich folgendes Ergebnis dieser Werbung: Die Produktion in den dreizehn bedeutendsten Fabriken der Stadt hat um 55,5 Prozent zugenommen. Die Zahl der Stadtbevölkerung ist um 25,2 Prozent gestiegen. Die Banken haben einen Geschäftszuwachs von 36 Prozent erlebt. Der Wert des Absatzes landwirtschaftlicher Erzeugnisse stieg um 69,3 Prozent. Die Einkünfte aus dem Fremdenverkehr beliefen sich auf 21¾ Millionen Dollars, ein Betrag, der 72 mal größer ist, als die Summe, die für die Durchführung der Reklame ausgeworfen wurde.

Der Touristenstrom aus Amerika.

Wirkungen der Verkehrswerbung.

Die in englischer Sprache in Paris erscheinende Wochenschrift „The Ambassador" schreibt in der Nummer vom 16.–23. Juni:

„Die bisherigen Buchungen der Schiffahrtsgesellschaften zeigen, daß Deutschland einen großen Anteil an den amerikanischen Dollars bekommen wird, die während des Sommers in Europa ausgegeben werden. Leute, die Deutschland besucht haben, sind über den Empfang, der ihnen bereitet wurde, enthusiasmiert und behaupten, daß Deutschland billiger als Frankreich ist. Sie betonen die höfliche Behandlung, die sie überall erfuhren.

Selbstverständlich hat Deutschland einen Anspruch auf seinen Teil, denn sein Propaganda-Feldzug in Amerika ist in der modernsten Weise durchgeführt worden. Die Büchlein, die von der Reichszentrale für Deutsche Verkehrswerbung herausgegeben werden, sind die besten, die ich gesehen habe. Man fragt sich, welche Wirkung diese Konkurrenz auf die französischen Sommerfrischen haben wird, die sich bisher auf ihren alten Ruf verlassen haben."

Besucht das schöne Weserbergland!

Das Weserbergland zählt viele Freunde, die alljährlich in seinem laubwaldreichen Mittelgebirge Erholung suchen von dem nervösen Großstadtleben. Es zeigt dem Touristen seine vielseitigen landschaftlichen Schönheiten, die teilweise an das Wildromantische grenzen. Der Kunstfreund findet seine Freude an den sehenswerten alten Kulturstätten.

Gute, dabei preiswerte Gaststätten in allen Orten und Städten an der Weser, seinen Seitentälern und Wäldern laden den Reisenden zu längerem oder kürzerem Aufenthalt ein. (Ein Verzeichnis der Gaststätten und Unterkunftsmöglichkeiten verschickt der Wesergebirgsverein, Hameln, kostenlos.)

Die Oberweser-Dampfschiffahrts-Gesellschaft vermittelt mit fünf komfortabel eingerichteten Salon-Oberdeckdampfern den Verkehr auf der Weser von Hann.-Münden bis Hameln täglich durch eine mehrmalige Verbindung in beiden Richtungen. So lassen sich durch die jetzt wieder günstigen Eisenbahnanschlüsse längere oder kürzere Tagesfahrten von und nach fast allen Stationen der Weser unternehmen. Wer es jedoch irgend ermöglichen kann, eile nicht so sehr, sondern verwende mehrere Tage auf seinen Weserbesuch. Jeder Naturfreund, der längere oder kürzere Zeit an den Ufern des schönen Flusses oder auf einer Fahrt auf dem Strom verbracht hat, wird sich dieser Zeit stets gern erinnern und seinen Besuch wiederholen.

Oberweserkunst, eine Ausstellung in Hameln.

Hameln, die alte Rattenfängerstadt im schönen Weserbergland, hat sich jetzt durch eine Ausstellung alter und neuer Kunst in der alten Garnisonkirche (Grüner Reiter) einen neuen Anziehungspunkt geschaffen. Der zweigeschossige Barockbau wurde seiner jetzigen Bestimmung, Ausstellungen und Kongressen zu dienen, erst vor wenigen Monaten übergeben. Das Obergeschoß füllt die kirchliche Kunst aus: Altäre aus Springe und Kemnade, der im Ausdruck erschütternde Christus als „Schmerzensmann" aus dem Stift Fischbeck, der Kruzifixtorso aus Deckbergen (um 1200), Abendmahlskelche der Spätgotik und Renaissance aus den Kirchen Rinteln und Apelern, eine Madonna aus dem Stift Obernkirchen, Vitrinen mit Kruzifixsammlungen aus dem Besitz der Freiherr von Münchhausenschen Familie auf Apelern, Altarleuchter aus der Hameler Marktkirche und andere Werke kirchlicher Kunst. Die Ausstellung leitet sodann zu einer Reihe einheimischer Möbel vom Barock bis zum Biedermeier über. Sie enthalten Erzeugnisse der Keramik aus Hannoversch-Münden und Fürstenberg und Familienbilder althannoverscher Geschlechter von Meistern des 18. und 19. Jahrhunderts. Den Schluß dieser historischen Abteilung bilden ländliche Möbel aus dem Weserbergland in charakteristischer Auswahl.

Die im Erdgeschoß der Garnisonkirche untergebrachte Ausstellung neuzeitlicher Handwerkskunst ist Ergänzung und Uebergang zu den Leistungen des modernen Handwerks auf den Gebieten der Möbeltischlerei, Keramik, Stoffweberei, Korbflechterei, Kunstglasherstellung, Edelmetallkunst und des Automobilbaus, der durch die Selve-Automobilwerke vertreten wird.

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz, Thüringer Wald usw.

Bad Wildungen für Niere u. Blase

Helenenquelle

Zur Haus-Trinkkur bei Nierenleiden, Harnsäure, Eiweiss, Zucker

Badeschriften sowie Angabe billigster Bezugsquellen für das Mineralwasser durch die Kurverwaltung

Teutoburger Wald
Gasthof u. Pension „Zur Erholung"
Bes.: W. Baßmann
Heiligenkirchen b. Detmold.
Bestempfohlenes Haus in bevorzugter Lage am Fuße des Hermannsdenkmals. — Herrliche Spaziergänge in wildreichen Waldungen — Garten mit Forellenbach — Liegewiese — Badeanstalt — Vorzügliche Verpflegung — Mäßige Preise — Prospekte auf Wunsch. Straßenbahnverbindung mit Detmold. Fernspr. 804. b7100

Luftkurort Hiddesen
die Perle des Teutoburger Waldes.
Fremdenheim Haus Martha.
Bestempfohlen. Haus. Anerkannt vorzügl. Verpfleg. Neuzeitlich eingerichtet. Mäßige Preise. Prospekt auf Anfrage. b6733
Bes. Ludwig Diekmann.
Fernruf Amt Detmold 845.

Blomberg in Lippe
Café u. Pensionshs. O. Röttiger
Herrl. Waldtouren u. Ausflüge nach Bad Pyrmont u. Meinberg, Hermannsdenkmal — Externsteine. Pens.-Pr. 4.50 bis 5.00 Mk. Keine Nebenkosten. b6994

Sommerfrische Muß, Siekholz b. Schieder
in Lippe. d6097
direkt am Hochwald, ruhige Lage, 4 Mahlzeiten. Pensionspreis 4 Mk., Juli-August 4.50 Mk. — Fernruf Schieder 18. — Bahnstrecke Altenbeken — Hannover.

Am Fuße des Teutoburger Waldes, in der Nähe von Bad Hermannsborn, Driburg, Pyrmont, finden in einem idyllisch. Landstädtchen b6615

Erholungsbedürftige
bei bester voller Verpflegung gemütlichen Aufenthalt. Pensionspreis 4.50 Mk. Beste Referenzen stehn gern zur Verfügung. Bad im Hause. Erbitte gefl. Anmeldungen für sofort u. später. Gemütl. Aufenth.
Josef Braunschild, Nieheim, Kr. Höxter.

Angenehme Sommerfrische
am Fuße der Rhön, direkt am Buchen- u. Fichtenwald, ruhige Lage, schöne Aussicht, täglich frische Milch, reichliche Verpfleg. Pension 4 M. ½ Stunde v. Schlüchtern. Fahrgelegenheit. — Telef. Nr. 133. b6763
„Zur Waldlust" Frau Heriett, Schlüchtern.

Sommerfrische Harzberg
nahe Bad Pyrmont im Lippisch. Bergland. Große, sonnige Zimmer, beste Verpfleg. Preis 4.— Mark. b6498
Schaefers, Harzberg b. Lügde, Westf.

Erholungsbedürftige
finden freundl. Aufnahme in gut eingerich. Landhause in gesunder waldr. Geg. Lippes, bei sehr guter Verpflegung, Nähe Strahlenb. Bad Meinberg, Autoverb., eig. Gespann. Preis 4 Mk., Kind 2 Mk.
Frau Klaas, Brüntrup b. Herrentrup
b7164 Lippe-Detmold.

Westfälischer Hof
Bad Reinhardsquelle
anschl. an Bad-Wildungen.
Anerkannt gutes Haus, gute Küche, bei 4 Mahlzeiten Pensionspreis 6.—. Tägl. Kurkonzerte an der Georg-Viktorquelle. — Herrliche Waldungen. Näher. auf Anfrage. Telephon Amt Wildungen 303. b6455

◆◆ Bethanien ◆◆
Christl. Erholungsheim in Deckbergen.
Grafschaft Schaumburg. b7040
im schönen Wesertale, in der Nähe der Schaumburg, ladet Erholungsuchende freundlichst ein. Das Heim ist evangelisch. Elektrisches Licht u. Badeeinrichtung ist vorhanden. Tagespreis für volle Pension (4 Mahlzeiten) mit Zimmer 4–4.50 RM. Fernsprech.: Rinteln 187. Prospekt a. Anfr.

Teutoburger Wald
Pension „Waldfriede"
Holzhausen i. Lippe (Bahnstat. Horn-Bad Meinberg od. Paderborn). Neuzeitl. eingerichtet, vorzügl. Küche, ruhige Lage, herrl. Aussicht, 10 Min. von den Externsteinen. Pensionspreis 4.50–5.— Mk. einschließlich Bedienung. Prospekte auf Wunsch. b6494

Kurpension Geschw. von Herzer
Bad Pyrmont
Goethestr. 3. Telephon 401. Erstklassige Pension, nächst. Nähe der Bäder und Brunnen. Schönste Lage. Eigene Liegewiese, kein Autoverkehr. — Man verlange Prospekte. b7121

Luftkurort Usseln in Waldeck
Upländer Hof a6095
Besitzer: Karl Jäger — Telefon 319 bietet Ruhe- und Erholungsbedürftigen angenehm. Aufenthalt in waldreicher Geg.

Arolsen (Waldeck)
im
Gasthof zum Stadtkeller
mit eigener Metzgerei im Hause, direkt am Fürstl. Schloß u. herrlich. Wäldern geleg., finden Sommerfrischler und Erholungsuchende wunderbare Aufnahme bei bester Verpflegung u. soliden Preisen. Bad im Hause. Anfragen an den Inhaber: u34
Fr. Rod. Telephon 53.

Sachsenhausen i. Waldeck
1 Stunde vom Edersee. b7159
Gasthof Stadtkeller
Inhaber: Wilhelm Birkenhauer. Tel. 63. Schöne, freundl. Zimmer mit voller Pens. von Mk. 4.— an pro Tag. Gut bürgerlich. Haus mit vorzügl. Küche. Renov. Räume.

Sanatorium Lindenbrunn
b. Coppenbrügge i. Hann., Krs. Hameln (Weser), herrl. Wald, Gebirgslage, Luft-, Sonnenbäder, Schwefelbäder, eig. Quellen. Mäßige Preise. Prosp. Dr. Keller. c175

Luftkurort Waldeck a. Edersee
Fremdenheim Friedrichsruh
terrassenartig u. am Walde gelegen. — Schöner Ausblick, sonnige Zimmer, gute Verpflegung. Pensionspreis 4.50 Mark, 4 Mahlzeiten. — Autogarage, eig. Fuhrwerk, eig. Konditorei, Fernruf 21. b6948
Bes.: Fr. Isenberg, Waldeck, W., Hotel.

Kuranstalt Jungborn im Harz
Jungbornkuren März-Oktober
Station Eckertal, unweit Bad Harzburg · Ärztliche Leitung · Werbeschrift frei
Licht (Sonne), Luft, Wasser, Heilerde, Diät (Jungborntisch und Rohkost), Obsttafen und Fasten, Massage, Gymnastik u. a.
Rudolf Just, Die Jungborn-Ernährung br. RM 3.50, gebd. RM 5.— a347

Bad Wildungen. Kur- u. Pensionshaus Königsquelle
(nicht zu verwechseln mit Hotel z. Königsquelle), dir. im Park, an Quelle u. Badehaus — Pensionspr. 6–7 Mk. Vorteilhafte Wochenendpreise. — Autogarage — Wagen am Bahnhof. — Tel. 119. Inh.: C. Todtenhausen. b6547

Mengeringhausen (Waldeck)
500 m hoch, 3000 Morgen Hochwald, modernes Schwimmbad, vorzügliche Verpflegung. Pension 4 RM., ohne Nebenkosten. Auskunft: Verkehrsverein, Telephon 128 Arolsen. d7123

Sommerfrische Wetterburg
(Waldeck) d7174
Gasthaus und Pension Busch.
Erstklassige Verpflegung. — Volle Pension 4 M. — Herrliche Lage am Walde. — Schöne Badeanstalt i. Ort.

Sanator. Dr. Möller, Dresden-Loschwitz
Diät-, Schroth-, Fastenkuren
Gr. Heilerfolge — Broschüre fr.

Erholungsuchende (Herren od. Ehep.) finden in ruhigem Forsthaushalt frdl. Aufnahme. Waldreiche Gegend. Eigene Forellenfischerei, Angelsport. Große, helle Zimm. Gute Verpfl. Pensionspr. 4.50 M.
Försterei Dringenberg, Kr. Warburg (Westf.)

Teutoburger Waldhütte
bietet für Erholung ruh. Aufenthalt. Eig. Landwirtsch. Anerk. gute Verpfleg., Pensionspr. mit 5 Mahlzeit. 4.50 M. (Sept. preisermäßig.) b7064
Gust. Brautmann, Pension Waldhütte. Horn (Lippe).

Sommergäste
u. Erholungsbedürft. find. angen. Aufenth. in ein. ruh. Orte im Münsterland. Schöne waldreiche Geg. Prs. pro Tag bei voller Verpflegung 4 Mk.
Anton Rohrlöttke, **Hiltrup,** Gastwirtsch. u. Metzgerei, Hammerstr. 12

Für Kur und Sommerfrischler. Gut bürgerliche Verpflegung, täglich 4.50. Kniese, **Bad Wildungen** Itzelstr. 20.

Sommerfr. Istrup bei Blomberg,
nahe an Tannen- u. Buchenwäldern gelegen, bequeme Ausflüge nach d. nahen Hermanns-Denkmal Detmold, den Bäd. Meinberg, Salzuflen, Pyrmont, Eisen- u. Straßenbahn Strecke Blomberg. — Gute reichliche Verpfleg. Volle Pension 4.25, 3.75 Mk. b6740
Sommerfrische Lindenkrug, Pens.-Haus Schlink.

Edertalsperre Hemfurth
Herrliche, waldreiche Gegend. Gute bürgl. Küche. Pensionspreis von 4 Mark an. Gast- und Pensionshaus Höhle, Telephon: Affoldern, Waldeck 7. b6884

Kurhaus Lindenhof Ottlar i. Waldeck
Bahnstat. Eimelrod. Herrl. Tannenwaldg. Ruhige bergige Gegend. Nähe Diemeltalsperre. Wagen z. Verfügung. Gute Verpfleg. Pensionspreis Mk. 4. b6632

Villa Dorfield, Lamerden b. Carlshafen (Weser) bietet Sommergästen herrl., sonnige Zimm. m. Terrassen u. Balkon, gr. Garten m. Springbrunnen, g. Küche, vier Mahlzeiten zu Mk. 5.— an, inkl. Nebenkosten. b7169

Luftkurort Arolsen.
Gute Privatpension. Vier Mahlzeiten. Waldreiche Gegend! Pension Maria Beutler, Bahnhofstr. 31. b6845 Rückp. bitte beifüg.

Empfehle meine **gut bürgerl. Pension**
4 volle Mahlzeiten, eigene Metzgerei —, Nähe Edertalsperre u. Schloß Waldeck. Pensionspreis 4 Mk.
Georg Schaumburg, **Sachsenhausen,** Waldecker-Hof. b6815

Bückeburg.
Neuerbaut. Heim a. Walde, behagl. Zimmer. Volle Pension von 4.—M. an. Näh.
Heh. Wittkugel, Bückeburg. d7126

Für Kurgäste und Sommerfrischler gut bürgerliche Verpflegung pro Tag Mk. 4.50. Anmeldung erbeten an:
Frau Kniese :: Bad Wildungen.

Haus Fürstenblick Tambach-Dietharz. — 500 Mtr. ü. d. M. Herrliche Lage, oberhalb des Ortes. Gute Verpflegung, mäßige Preise. Fernruf 42. b7059 Fr. E. Jacobsthiel.

Hotel Waldkater bei Hahnenklee
Schönster Punkt des Oberharzes
Staubfreie Lage im Tannenwald.
Zimmer mit fließ. Wasser. Teleph. 19 Lautenthal

Lautenthal im Oberharz
Kurhotel Waldschlößchen,
mitt. i. Fichtenhochwald. Autogar., Bäder, sonnige Liegewiese, volle Pens. inkl. Zim., Vom. 5 bis 5.50 M. Tel. 8. Prospekte. H. Meets. d6769

Tabarz
viel besuchter ruhiger Erholungsort im schönst. Teile des Thüringer Waldes. Fordern Sie illustrierte Werbeschriften d. Kurverw.

Berghotel und Pension „Bellevue", Ruhla
direkt am Walde gelegen, ist und bleibt einer der schönsten Punkte des Thüringer Waldes. Prospekt grat. d. Besitzer. b7130

Treseburg (Harz).
Herrliche Lage, Ia Verpflegung. Pens.-Preis Mk. 5.50 bis 6.50. Prospekt. b6799
Pension Bodeblick.

Thüringen. Pension f. Sommergäste, herrl. a. Walde, Berge, Wass., staubfrei. Gute Verpfl., auch Dauerwohn. zu mäßig. Preisen, 4.50 Mk. täglich. b7020
Frau Emma Braun, Tambach-Dietharz, (Thüringerwald).

Treseburg (Harz) b6790
Herrl. Lage, Ia Verpflegung. Pens. Mk. 5.50–6.50. Prospekt.
Pens. Bodeblick

Sommerfrische
Gut bürgl. Haus in dir. Nähe d. Weser u. waldreiche Gegd. Große helle Zimmer. Mai-Juni 4 M., Juli-Aug. 4.50 M. b6439
Gasthof Franz Steinhoff, Blankenau a. d. W., Post Beverungen.

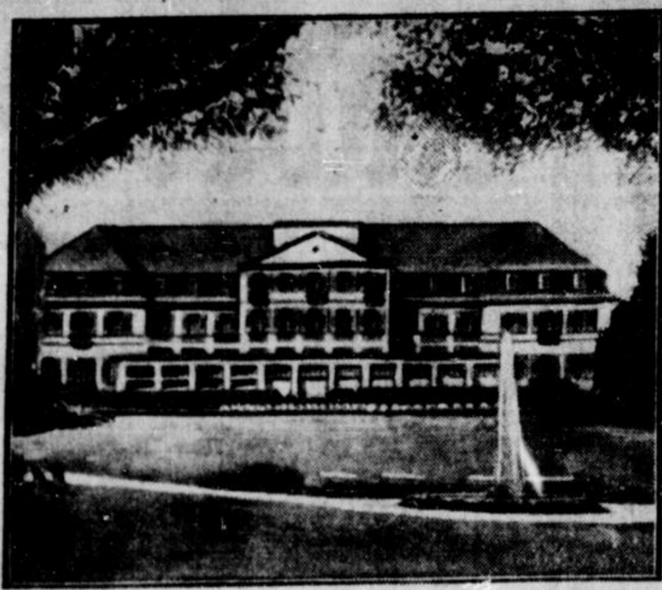
Für einen Tag ins Olper Land.

Mit einer Sonntagskarte bis Attendorn versehen, lassen wir uns durch das Stahlroß zu diesem Städtlein der „Kättensiller“, wie Attendorn schalkhaft genannt wird, bringen. Das kleine Städtlein an der Bigge ist am berühmtesten durch seine vor einigen Jahrzehnten entdeckte Attahöhle geworden.

Unser erster Schritt gilt dem herrlichen Naturwunder in dieser größten und schönsten Tropfsteinhöhle Deutschlands, falls wir sie nicht bereits früher kennen gelernt haben. Die Besichtigung erfordert bald zwei Stunden Zeit. Dann vertrauen wir uns dem Laufe der Hauptwanderstrecke 22 des Sauerländischen Gebirgsvereins an. Jenseits der Bahn und Bigge nehmen wir südwärts das Schlußstück dieses Wanderweges unter die Füße. Ihm bleiben wir treu bis Olpe. Schöne Waldwege führen uns auf- und abwärts in gut einer halben Stunde bis zu der idyllisch in Waldeinsamkeit versteckt liegenden Kapelle Waldenburg. Von den Ueberresten der einstigen Burg an dieser Stelle vermögen wir wenig mehr zu entdecken; jedenfalls bekommen wir dadurch keinen Begriff von dem Umfange der einstigen Ritterburg hier oben. Dafür stimmt uns die im Waldesdom gelegene stimmungsvolle Stätte des Friedens und der Einkehr, eben jene kleine Kapelle, froh und heiter. In wechselvollem Auf und Ab halten wir uns noch zwei Stunden lang zwischen kleinen, blanken Dörfern, freundlichen Matten und dunklen Wäldern, bis wir Olpe, die Stadt der „Pannenklöpper“, erreichen. Der Kreis Olpe ragt bereits stark ins Oberbergische hinein, was wir bei weiterem Vordringen gegen Westen leicht an den beschieferten Häusern erkennen können. Die freundliche Stadt besitzt aus der früheren Stadtmauer noch den sogenannten Hexenturm, in den einst die als Hexen gekennzeichneten, ihren Mitmenschen jedenfalls auf irgend eine Art unliebsamen Olper eingesperrt wurden. Beginnt die Hauptwanderstrecke 8, der wir vom Marktplatz in Olpe aus nunmehr für einige Stündlein folgen wollen, auch mit einer breiten Landstraße, so bietet diese doch recht schöne Ausblicke und wird aufgewogen durch den weiteren Marsch durch sichtreiche Hauberge, reiche Fichten- und Hochwälder. Auf dem Rotenstein haben wir den Höhepunkt des Tages erreicht; wir sind 580 Meter hoch. Gerade das nun folgende letzte Stück bis zu der mitten im Hochwalde gelegenen Försterei mit dem passenden Namen „Einsiedelei“ nimmt uns durch die Pracht des Waldes und die gewaltige Stille ringsum gefangen. Von Olpe bis hier brauchten wir drei Stunden. Um zur Bahn zu kommen, wählen wir die kürzeste Strecke, nämlich die Hauptwanderstrecke 5, auf der wir auf grünen Waldwegen in ¾ Stunde den Bahnhof Welschenennest gewinnen. Ungefähr 6½ Stunden Marschleistung haben wir hinter uns.

Unter Nachlösung einer Fahrkarte bis Finnentrop besteigen wir in Welschenennest die Ruhr-Sieg-Bahn zur Heimfahrt. Die Bahn hat bei Kirchhundem nicht nur einen ganz neuen Bahnhof an anderer Stelle erhalten, sondern wurde hier auch verkürzt und begradigt, wodurch vier hemmende Wegübergänge fortfielen. Gerade die Ruhr-Sieg-Strecke bietet infolge mannigfacher Schönheiten rechts und links der Eisenbahn dauernd reichlich Abwechselung, so daß die Länge der Heimfahrt schnell vergessen wird.

Das neue Kurhaus in Bad Soden.



Bad Soden im Taunus, seit über 225 Jahren berühmt wegen des Heilverfahrens seiner Quellen, hat ein neues Kurhaus gebaut, das jetzt seiner Vollendung entgegengeht. — Das neue Kurhaus, ein großer, imposanter Bau, ist mit allen modernen Einrichtungen ausgestattet und wird gleichzeitig als Kurhotel und als Gesellschaftshaus dienen. Geräumige, prächtige Festsäle werden den gesellschaftlichen Veranstaltungen einen vornehmen Rahmen geben.

Engelskirchen (Aggertal).

Ein reizend gelegenes Dorf inmitten waldiger Berge. Die Täler der Leppe, Horpe, Kaltenbach, Alsbach vereinigen sich hier mit dem Aggertal zu einem Landschaftsbild wie die schönsten Schwarzwaldtäler. Das Klima ist mild, 9 Grad Durchschnittstemperatur, die Besonnung des Tales ihr ausgiebig und die Sommerhitze wird durch die kühlere Luftströmung aus den Seitentälern angenehm gemildert. Als Luftkurort deshalb viel besucht und Erholungsbedürftigen sehr zu empfehlen. Vorzügliche Quellwasserleitung, elektrisches Licht, Schwimm- und Luftbad, Lesezimmer und mit Ruhebänken versehene Spazierwege bieten alle wünschenswerten Annehmlichkeiten. Die Verpflegung in den Gasthöfen und bei Privaten ist vorzüglich, die Preise sind denkbar niedrig gehalten.

Wandersegen.

Ich lasse das Dampfroß schnauben,
Und sausen das Kraftgefährt —
Zwei rüstige Wanderfüße
Sind Goldes wert.

Und von der breiten Straße
Wie gern bieg' ich waldein!
Des Waldes dunkler Mantel
Hüllt sanft mich ein.

Ich trete aus seinem Schatten
In die besonnte Welt.
Wie ist mir von frischen Kräften
Die Brust geschwellt.

Und dringen die Rätsel der Zeiten
Wie Feinde auf mich ein —
Ich will vom Siege Gottes
Ein Zeuge sein.

Anna Enders-Dix.

Wert der Zeitungsreklame.

Der englische Obsthändlerbund sagt in seinem letzten Jahresbericht, daß der Betrag von 40 000 Pfd. Sterling (800 000 Mark), der im vergangenen Jahre für Zeitungsreklame verausgabt worden war, zur Folge hatte, daß im Jahre 1926 für zwei Millionen Pfd. Sterling (40 Millionen Mark) mehr Obst gekauft wurde, als im Jahre vorher.

Im Jahre 1926 wurden 34 789 249 Pfd. Sterling für Obst ausgegeben, dies sind zwei Millionen mehr als im Jahre 1925 und drei Millionen mehr als im Jahre 1924. Am meisten wurden Aepfel gekauft. Solche wurden im Jahre 1926 für 9 561 921 Pfd. Sterling eingeführt, im Jahre 1925 für 7 541 961 Pfd. Sterling. Der Mehrverbrauch betrug 2 294 830 Zentner. „Ich glaube nicht“, sagte der Vorsitzende des Bundes, „daß die Handelswelt ein besseres Beispiel des ungeheuren Einflusses der Reklame als diese aufweisen kann. Die Reklame „Eßt mehr Obst“ kostete dem Bund im letzten Jahre 40 000 Pfd. Sterling, doch das Ergebnis hat sich hundertfach gelohnt.“

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland usw.

Ruh' u. Rast im Oberbergischen
(Kreis Gummersbach)
Besucht das obere Agger-, Leppe- und Wiehltal!
Berge bis 500 m Höhe über N. N. Prachtvolle Wälder. Talsperren. — Schloß Homburg mit Heimatmuseum. Schloß Gimborn.
Auskünfte und Werbeschriften durch die örtlichen Verkehrsvereine. 46881

Das an Naturschönheiten reiche
Homburger Land im Oberbergischen
bietet angenehmen und preiswerten Erholungsaufenthalt. Gut einger. Hotels und Privatpensionen. Pens. von 4 RM. an. Wochenendaufenthalt bei günstiger Berechnung. — Sonntagsfahrkarten. — Postautoverkehr. Auskunft und illustr. Werbeschrift kostenlos durch den Verkehrsverein für das Homburger Land in Wiehl und dessen Zweigst. in Bielstein (Rhld.), Drabenderhöhe, Marienberghausen und Nümbrecht. d6470

Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige
finden freundl. Aufn. u. beste Verpfl. in d. Nähe d. Schl. Homb. (Bad im Haus) b. Heinr. Hubenzer, Niederbierenbach (Bahnst. Wiehl), b. Nümbrecht, Rhld.

Oberbergisch. Pensionshaus Weber Niederbierenbach bei Nümbrecht
Station Wiehl. b6546
bietet Sommergästen ruh. Aufenth., Nähe Schloß Homburg (Heimatmuseum), gel. fr. Lage, neuzeitl. Einr., hohe Zimmer, Bad im Hause. Veranda und Balkon. — Postautohaltestelle. — Mäßige Preise. — Prospekt auf Wunsch.

Sommerfrische und Erholungsheim **Waldhaus Derschlag** b6722
Herrliche Lage im Oberbergischen, mitten in Tannen und Laubwaldungen, staubfrei gelegen, 10 Min. von der Bahn zu erreichen. Sehr gute Verpflegung. Hält sich bestens empfohlen. b6722

Luftkurort Donrath (Aggertal)
Gasthaus H. Kreuzer hält sich für Sommerfrische u. Wochenende bestens empf. Gut. reichl. Küche. Pens. 4.50 M. Wochenende, Samst. nachm. bis Montag früh, 9 M. Teleph.: Oeffentliche Donrath. d7059

Engelskirchen (Aggertal)
inmitten waldiger Berge. Spaziergänge m. Ruhebänk. beginnen am Dorf. Warm. Bäder. Schwimmbad. Beste Verpflegung. Pens. v. M. 4.50 an. Kl. Wochenende 6.50. Sonntagskart. Ausk. d. Bahnhofswirt Tel. 121 u. d. Verkehrsverein. b6451

Sommerfrische **Schmitzwipper** b. Marienheide, 5 Min. v. d. Lingese-Talsperre in waldreicher, herrlich. Gegend. Gute Verpflegung u. angenehmer Aufenthalt. Mäßige Preise. b6944 **Frau C. Clever**, Station u. Tel. 58 Marienheide.

In schöner Lage im Homburg. Lande, bietet unser Haus angen. u. preiswert. Sommeraufenthalt. **Wilh. Schäfer, Wiehl**, im Oberbergischen.

In Privathaus im Oberbergisch., gl. a. Walde, finden Kinder beste b7178 **Pflege u. Erholung** während der Ferien. (Auch f. läng. Zt.) Preis 2.50 Mark. Näh. Geschst. [141

Pension Deutsch. Haus Niederbierenbach ü. Stat. Wiehl, Oberbrg. Bestempfohl. Haus. Vorzügl. Verpfl., 4 Mahlz. Balkone, Terrassen, gr. Luft- u. Sonnenbäder mit Wannen u. Brausen. Pr. 4.50-5.00. Prosp. Bel.: Immenkämper, Fernspr. Nümbrecht 98

Sommerfrische Haus hält sich bei guter Verpfl. u. mäß. Pr. bestens empfohlen. Direkt am Walde, Nähe Schl. Homburg gelegen.

Niederbreunfeld Post Nümbrecht. Tel.: Oeffentl. Fernsprechstelle. Postautoverbindung. b6586

Ruh., kleinere b6774 **Sommerfrische** in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßig. Preisen. Paul Funck, **Ohl=Rönsahl** Tel. Rönsahl 141.

Gut Distelkamp bei Nümbrecht nimmt noch Sommergäste auf. b7158

Sommergäste find. in schön. waldreicher Gegend des Oberberg. angenehmen Aufenthalt. Vorz. Verpfl., Gondelteich in unmittelb. Nähe. Post u. Bahnstation. Metzgerei und Sommerfrische. b7107 Hugo Herhaus, **Bielstein Rhld.**

Sommerfrische im Oberbergischen. Schöne waldr. Geg. in d. Nähe v. Schloß Homburg. Vorzügl. Verpfl. Bad i. Hause. Landwirt Ernst Hein. Niederbierenbach, Post Nümbrecht. Bahnst. Wiehl. Rhld.

Sommerfrischler f. g. Verpfl., Milch n. Belieben. Hohe Luft. Zimmer, Balkon, a. Walde. Nähe Badeanstalt. Eigene Landw. Tag 4—4.50 Mk., je nach Zimm. Frau Haarhaus, Geringhausen bei Nümbrecht. b7984

Erholungsuchende finden angen. Aufnahme in waldreich. Gegend, direkt an d. Lingeser-Talsperre, bei guter bürgerlich. Verpfleg. 3. Preise von 4 Mk. Abzugeb. sind nur Doppelzimmer. Eigene Landwirtsch. u. Bäckerei. Gustav Abel, **Schmitzwipper** bei Marienheide. Fernruf 65 Amt Marienheide. b6908

Im schön. Oberberg. Land, in ruhig gel. Dorf, finden Erhol.-Bedürft. gute Aufnahme. Veranda, gr. Garten am Haus. — Schöne, waldr. Geg. G. reichl. Verpfl. Radio Pensionspr. 4.50 M. W. Ratzner, Obenspiel, Tel. Wildbergerhütte 19. b6965

Sommerfrischler f. i. Privath. schöne, luft. Z. mit 2 Bett. zu mäß. Preise in waldr. Geg. d. Oberb. Gute, reichl. Verpfl., 4 Mahlz., zu 3.50 M. p. Tg. im Nebenb. Ew. Thöne, Malzhagen b. Nümbr. Tel. A. Nümbr. 27. b7179

Ruhe- und Erholungsuchende! find. frdl. Aufnahme in schöner Gegend des Oberbergischen. Gute Verpflegung, frdl. Zimmer. b7162 Rob. Unsheim, **Malzhagen** bei Nümbrecht.

Sommerf. i. Hülsertal Seitent. d. Volme, Haltest. d. Schmalspb. Waldr. Gegd., eig. Landw. G. Verpfl., 4 Mahlz. 4 M. p. T. Privatp. Paul Huffer Post Schalksmühle, Hälver Nr. 1. b6761

Ruh. Sommerfrische in sch., waldr. Gegd. des Sauerl. Gute u. reichl. Verpfl. Eig. Ldw. FreieWagentr. Pens.-Preis 4.— M. Privathaus Klause-Becker, Wenholthausen, Sauerl.

Erholungsheim Gasthof Biggen b. Attendorn Inh. Joh. Dandt. Ab 11. Juli f. einige Zimmer frei. Pens.-Preis 3.50 p. Tag. Bekannt gute Küche. Direkt am Wasser u. Wald. b6987

Privatsommerfrische! In schönster waldr. Geg. d. Sauerlandes find. Erholungsbed. angen. Aufenth. bei sehr gut. Verpfl. Pr. Juli 4.25 Mk., Aug. 4.50 Mk. Cig. Ldwsch. Prosp. zu Dst. Joh. Rüther, Wenholthausen, Tel. Eslohe 37.

Land-Aufenthalt schönste Gegend des Sauerlandes. **Gut Bischoff, Lenhausen** beste Verpflegung. Tag 4.50 Mk. Ww. F. Bischoff Gasthof. b7149



Waldreiches, nicht überlaufenes Gebirge in Südwestfalen. 25 Talsperren. Gr. Tropfsteinhöhlen. Höhen bis 843 m. Sommerfr.-Verz. 20 Pfg. „Das schöne Sauerland“ 20 Pfg. bei allen Verkehrsvereinen und der Gesch.-St. des Sauerl. Gebirgsvereins, Iserlohn, Hochstr. 8.

Rund 100 000 Einwohner Gute Hotels u. Gasthöfe **Hagen-Westf.** 100—250 Meter über Meeressp. Schöne Lage im Volmetal
Die Eingangspforte des Sauerlandes
Schnellz.-Knotenpunkt - Beste Einreisestat. i. Sauerl. - Standquartier f. Ausfl. Hotels: Lünenschloß, gr. Haus am Platze / Deutsches Haus / Preußenhof / Handelshof / Rheinischer-Hof / Stadthalle (Stadtschmiede) / Bier- u. Weinstuben Kreuschner / Café Vikteria (E. Stratmann) / Café Resa (Inh. H. Herbrechter) / Restaurant: Waldlust im Stadtwald.

Arnsberg Die Perle d. Sauerlandes. Luftkurort in herrl. waldreicher Lage. Auskunft Verkehrsverein, Brückenplatz 2.

Bilstein i. W. Ruhiger Luftkurort. Höhen bis 620 m. Direkt am Hochwald. vorbildliche Gaststätten. Auskunft: Verkehrsverein.

Bödefeld Herrl. Lage, beliebte Sommerfrische. Gasthof M. Schmidt Nachf. C. Meschede. Ruf 6. / Gasthof Wilh. Nieder. Ruf 25. Mäßige Preise.

Brilon Kreisstadt i. Sauerl., alte Hansastadt 6000 Ew., Höhenlage Stadt 450, Gebirge b. 800 m., 25000 Morg. Stadtwald. Höhenluftkurort. Unterk. in 2 Hotels, 12 Gasth., Sommerfrischen u. Bürgerfamilien. Ausk.: Verkehrsverein.

Finnentrop Hotel Biggemann F Grevenbrück 1 u. 214

Hüsten Ausflugsort an Ruhr und Röhr. Nähe Möhnesee. Schöne Wald- u. Parkwege (Schloß Herdringen). Ausk.: Verkehrsaussch.

Iserlohn (Ausk. Verk.-V.) 4500 Mrg. gr. Stadtw. Seilersee m. Bootsbetr. Dechenhöhle. Felsenmeer. Hönnetal. Zahlr. Waldspaziergänge u. gute Unterkünfte. Ratshof, T. 84 / Deutsches Haus, T. 48, / Waldhotel Franzosenhohl, T. 1122, / Bahnhofshotel T. 11, / Hotel Bierkämper, T. 222, / Gasthaus Scholz, T. 301.

Lüdenscheid größte Stadt im Sauerl 450—660 m (Ebbegeb.) Best. Verkehr ins Wald- u. Talsperrengeb. ringsum. Wochenendz. Ausk. d. Verk.-Aussch. P. 5. Hotels: Hotel z. Post / Hotel Turk / Hotel Kaiserhof / Bahnhofshotel / Hotel Tasche in Brügge. Gasthöfe: Jägerhof / Bräker-Othlinghausen / Wissing-Homert / Restaurants: Albers / Panne / Niggeloh / Kiesler-Worth / Keglerh. Crummenerl. / Cafés: Kersting / Reininghaus

Gasthaus a. d. Listertalsperre, Alfr. Weber, Listernohl. F Attendorn 73

Marsberg an der Diemel. Inmitt. reich bewaldet. Höhen bis 520 m Diemelsperre. Auskunft Verkehrsverein Niedermarsberg.

Meschede Ruhr, beliebt. Sommerfrische. Angenehmer Wochenendaufenthalt. Auskunft: Verkehrsverein.

Oberhundem Gasthof Schauerte. Jagd-u. Fischereigel.

Olsberg Bade- und Höhenluftkurort i. herrl. Ruhrtal. Umringt v. Bergen bis 750 m. Höhe. Auskunft: Verkehrsverein. Tel. 37.

Sundwig bei Iserlohn. Nähe Felsenmeer und Heinrichshöhle. H. Meise, Rest. z. Felsenmeer. Ruf Sundwig 37. Schöner Saal und Garten. Logierzimmer. Gute Verpflegung. Stallung.

Neheim herrlich zwischen Ruhr und Möhne gelegen, umgeben von schattigen Laub- und Nadelwäldern. Nähe Möhnetalsperre. Hotels: Egen (Schenkmann) Hauptstr. 15 / Zur Post (Ellerbrake) Friedrichstr. 9 / Zum Adler (Olfen) Bahnhofstr. 49 / Nies, Hochstr. 17 / Westf. Hof (Cruse) Arnsbergerstr. 37 / Hillmann, Bahnhofstr. 109 / Café Röhter, Burgstr. 5 / Café Klöckner, Bahnhofstr. 15. / Gasthöfe: Bauerdick, Burgstr. 7 / Binhold, Hauptstr. 34 / Burgard, Arnsbergerstraße 17 / Franke, Bahnhofstr. 18 / Hockelmann, Arnsbergerstr. 3 / Lattrich, Hauptstr. 22 / Liedhegener, Hochstr. 43 / Nüse, Möhnestraße 16 / Post, Totenberg 2 / Tillmann, Bahnhofstraße 35.

Ausflugsort Widdert b. Solingen
Sommerfrische. b7176
Sonnig geleg. Landhaus mit gr. Obst- u. Gemüsegarten, direkt a. Walde. Herrliche Aussichten, schöne Wanderung. Beste Verpflegung. Mk. 4.25 ohne Nebenkosten. — Berta Rüttgers, Meiswinkel, Post Widdert bei Soling., 10 Min. von der el. Endstat.

Haus Homberg
Ober-Elfringhausen b. Herzkamp
Herrliche Sommerfrische. Vorzügliches Wochenende. Gartenwirtschaft. b7172
Bekannt guter Bauernkaffee mit Ia Zutaten. — Spez.: Dicke Milch. — Mäßige Preise. — Beste Verpfleg.
Bes.: Hugo Homberg. Telephon Nr. 289 Langenberg.

Dahlerbrück a. d. Volme
Hotel und Pension Hencke
in nächster Nähe der Glörtalsperre.
Bekanntes, behaglich eingerichtetes Haus, bestgeführte Küche, vorzügl. Nachmittagskaffee. a308
Fernruf: Schalksmühle Nr. 11. Garage.

Kinder-Erholungsh. Brügge II
bietet Kindern liebev. Aufn. u. gewissenh. Pflege, bes. für Daueraufenth. Fernr. 463 Lüdenscheid. Frau Dr. Gorkow-Plate. b7104

Luftkurort Laasphe
Hotel Westfälischer Hof
Inhaber Paul Fuchs. Telefon 175.
Altrenommiertes Haus f. Sommergäste, Zimmer mit kalt- u. warmfließ. Wasser, eigner Tennisplatz, großer Garten. Garagen — Tankstelle. Prospekt. d7524



Gartenstadt Ronsdorf
Beliebtest. Ausflugsort im Bergischen, nächste Talsperre, herrl. Buschwald, stärkende, staubfr. Höhenluft, bequeme Straßenb.- u. Eisenb.-Verb. nach all. Richt. Beste Unterk.- u. Verpfleg.-Verhältnisse. Zum Ferien- u. Wochenendaufenthalt vorzüglich geeignet. Auskünfte d. d. Verkehrs-V.

Restauration zur Talsperre Inh. Hugo Lücke, Tel. 156. Mit d. Bergb. bis Fachsch. v. Elb. mit L. 10 o. 12, v. da in 15 Min. zu erreichen.	**Hotel u. Café-Restaurant Rheinischer Hof**, Tel. 76. Haltest. Fachsch. Gr. Saal, Terr. u. Garten. Aufnahmemöglichkeit 2000 Personen.
Ratskeller, Ronsdorf. Bes. Heinr. Wallraf, T. 282. I. Haus a. Pl. Frd.-Z. m. voll. Pens. Ia Speis. u. Getränke	**Café Lusbrink**, Haltestelle Fachsch. Wein- u. Bierausschank. Kalt. Büf. Vollst. ren. Lok. Samst. Sonnt. Konz.
Rest. Carl Schürhoff, Bahnstr., Tel. 181. Ges.-Z., Piano, Ia Speis. u. Getränke. Spez.-Aussch.: Bremme-Bräu. Vereinslok. der Jäg. u. Schütz.	**Restaurant u. Kaffeehaus Monschau**, beliebter Ausfl.-Ort. Gute Küche, mäßige Preise. — Großer Saal und Garten. — Telephon 94.

Nachstehende Konditoreien halten sich den Besuchern bestens empfohlen:
Bernh. Bielenberg, Lüttringhauserstraße 4. **Hermann Debener**, Barmerstr. 16. **Julius Fischer**, Marktstr. 10. **Ernst Müller**, Markt 35. **Heinr. Walder**, Lüttringhauserstr. 37. **Jul. Weischede**, Remscheiderstraße. **Fritz Windeck**, Remscheiderstr. 32. 144 d
Ia Bohnenkaffee! Allerbeste Konditoreiwaren!

Restaur. Ernenputsch, Holthauserstr. 22, Tel. 575, in der Nähe d. Talsp. Schö. Ges.-Z. m. Piano. Tägl. Kaffeerestaurat., Ia Speisen und Getränke.	**Käshammer im Gelpetal.** Inh. W. Schmidt, T. 2554 Elb. Altbekanntes Familienlokal. Schattiger Garten, Gondelteich, Kinderspielplatz.
Rest. Berg. Schweiz am Käshamm., Gelpet., Bes. K. Emele. Sehsw. Terr., Gart. u. Grotenanlage. Saal, Ges.-Räum. m. P. Anerkannt beste Bewirtung.	**Sommerlokal Neu-Hülsberg**, T. 149. Herrl. gel. Sommerl., 5 Min. v. Bhf. Ronsd. u. Lüttr. Schö. Saal, Ges.-Z., gr. Gart. m. Kinderspielpl. Tägl. Kaff.-B.
Haus Schöntal, Blombacherbach. 15 Min. v. Bhf. Oede. Tägl. Kaffeerest. n. Berg. Art. Gondelt. Bestgepfl. Weine u. B. T5747B. Bes.: Timmermann	**Gastwirtschaft u. Metzgerei Fritz Johae** Blombacherbach Telephon 8302 Barmen. Hält sich bestens empfohlen.
Rest. Herm. Häger, Blombacherbach 59. T. 6758 Barm. Bringe mein Lok. i. empf. Erinnerg. Schatt. Gart., gr. Saal.	**Rest. Herm. Sieper**, Blomb.-Bach, Eschensiepen 14, T. 4933 B. Gr. neues Ges.-Z., gt. Kaffee m. Zut., Ia Speis. u. Getränke

Möhne-Talsperre!
Gasthof und Pension Wiegardt Fernruf Körbecke Nr. 8.
Direkt am See u. Arnsberger Wald gelegen, bietet Sommergästen bei anerkannt guter Verpflegung und freundlichen Zimmern mit Balkon zum See angenehmen Aufenthalt. Großer Saal für Gesellschaften und Vereine. d6780

Stadtwaldsanatorium „Jungborn“ Kettwig-Ruhr.
Phys.-diät. Kuranstalt. Mod. einger. Licht-, Luft-Pavillons mit Zentr.-Hzg. Fließ. kalt. u. warm. Wass. Felke-Kuren. Spezial-Behandlung. Fettleibigkeit d. Paraffin. Herrl. Lage. Aerztliche Leitung: Dr. med. A. Bossert. — Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekt frei. d6891

Schöner b7119 **Sommeraufenthalt** bei guter Verpfleg. mit herrlich. Aussicht ins schöne Siegtal. Pens.-Preis 4.50 M. Albr. Land, Gerressen b. Herchen (Sieg).

Sommerfrische Leuscheid (Herchen-Sieg) Postauto, ruhige waldr. Gegend. Tagespens. 4.50 M. Gasthaus Ch. Hundhausen. b7035

Land-Aufenthalt im Oberberg. Dieringhausen Hübsches Zimmer, schön. gr. Garten, gute Verpfleg. bei mäß. Preis. Ang. u. E1011 an Gst.

Frauen-Stadtverband Elberfeld.

Einladung zum k3377

Sommerfest

im **Zoologischen Garten** am Montag dem 18. Juli 1927, nachm. 4 Uhr. Frl. Dr. Wolff-Köln wird über

Frauenerholungsfürsorge

sprechen.

Für Mitglieder d. Vereine u. Gäste.

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn. e281

Jeden Sonntag und Mittwoch:

Tanz

Große Garten-Restauration.

Thalia-Künstlerspiele

Inh.: Ernst Rüsche — Tel. 5596

Am **Montag 18. Juli** und **Dienstag 19. Juli 1927,** 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends:

Orig. Pariser Moden-Schau

Vorführung über 300 Pariser Modelle erster Pariser Firmen mit der **Pariser Mode-Königin Mme. Mado Darras** von Folies Bergère, Paris.

Großstadt-Sensation!

Dazu das **neue Programm vom 16. bis 31. Juli 1927.**

Vorverkauf im Büro der Thalia-Diele. Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

Restauration Lindenhof,

Barmen - Lichtenplatz (Ind. H. Nobel).

Jeden Sonntag Eintritt frei.

Konzert und Ball!

Täglich Kaffeerestauration.

Spezialität: Gekochter Schinken.

Vereinen und Gesellschaften halte ich mich bestens empfohlen. 1563b

---

RHEINFAHRTEN

auf Sonderdampfern für Schulen und Vereine jeder Art veranstaltet getrennt u. in Gruppen in anerkannt bester u. billiger Ausführung

Deutscher Werbe- u. Verkehrs-Verlag, Köln

Ehrenstr. 4. Agenten an all. Plätzen gesucht b1103

Café „Unter den Linden"

Schwelm

Telephon 154 Beyenburgerstr.

Beliebter Ausflugsort für Vereine, Gesellschaften, Ausflügler. Direkt am Walde gelegen. 380 Meter hoch. Schöne Gartenanlagen. Musikal. Unterhaltung.

Wein — Bier — Kaffee

Eigene Konditorei.

e89 **W. Hustadt.**

Barmer Flugtag

Sonntag, 17. Juli 1927, nachmittags 3 Uhr,

in Barmen-Langerfeld.

1. **Massen-Brieftauben-Aufstieg,** Start von 4000 Tauben, ausgeführt von der Wuppertaler Reise-Vereinigung Barmen.
2. **Start der Ballone „Elberfeld" und „Zeppelin".** Verfolgung des Ballons „Zeppelin" durch Automobile und Krafträder.
3. **Luftreigen,** ausgeführt von 6 Flugzeugen der Jungfliegerstaffel.
4. **Einzelkunstflüge:** Loopings, Turns, Rollings, Trudeln, Side-Slip, Segeln.
5. **Kunstflüge zu zweien:** Neue Luftspiele, paarweise Loopings.
6. **Staffette,** ausgeführt von 3 Staffeln, die je aus Läufer, Radfahrer, Reiter, Motorradfahrer und Flugzeuge besteht.
7. **Kunstflüge zu 4 Flugzeugen:** Gruppen-Loopings, neuart. Kombination von Loopings und Rollings.
8. **Kunstflüge zu 6 Flugzeugen:** Gemeinsame Loopings, Luftreigen, Luftspiele.
9. **Luftrennen.**
10. **Fallschirmabsprung des Fallschirmpiloten Schuhmacher.**

Eintritt Mk. 3.–, Mk. 1.– und Mk. 0.50 (Schüler Mk. 0.30). Verbilligter Vorverkauf in Barmen: Verkehrsverein, Fritz-Ebertstr., L. Tietz, Werthersstr., und Krüger & Oberbeck, Rathausbrücke. — in Elberfeld: Verkehrsverein Döppersberg, und L. Tietz, Neumarkt. 1446

Hotel „V. r. K. D."

Elberfeld, Ecke Burg- u. Kirchstr.

Mittagessen für Sonntag 17. Juli

Mark 1.50
Ochsenschwanzsuppe
oder Johannisbeerkaltschale
gef. Kalbsbrust mit gem. Salat
Vanille-Eis

Mark 2.00
Suppe nach Wahl
Schweinsrücken mit jg. Bohnen
Vanille-Eis

Mark 3.00
Vorstehendes Diner
dazu Rheinsalm m. Butter.

Souper Mk. 2.00
Ochsenschwanzsuppe
Kalbsschnitzel garniert
Dessert.

Samstag und Sonntag: Junge Hähnen mit Kompott oder Salat.

Haus Stöcker

Tornap-Hahnenfurth

Jeden Sonntag e86

KONZERT.

Abf. ab E.-Mirke 4 Uhr 50 u. 6 Uhr 21. Sonntagkarte nach Tornap-Hahnenfurth-Torpap B. P.

Beamte

und Leute in sicherer Stellung erhalten

Anzüge, Paletots, Smokings

nach Maß angefertigt

gegen **Zahlungserleichterung** unter strengster Diskretion. Komme auch nach auswärts. Angeb. unt. R 754 an die Geschäft. Barm., Berlinerstr. 61. 70b

---

Haben Sie Stoff

Anzug nach Maß mit Zutaten. Garantie für Sitz zu 25 Mk., 45 Mk. m. Weste. Schneidermeister, Eldf., Eisenstr. 13, II.

Sommerfrische

mit guter Verpfleg. finden einige Kinder bei **Frau Lemmer Rodt-Müllenbach** Kr. Gummersbach.

Erholungsbed. Herr findet h. gutl. Herrn auf d. Lande angen. **Sommeraufenthalt.** Ang. u. B 3520 an Gst. B., Neuerw. 57.

Barmer Patentbüro

Barmen-U., Fernsprecher 3790. 1542b

Zeitungs-Makulatur

abzugeben

V.-Rathenaustr. 50 Elberfeld.

Privat-Fremden-Pension

Herrlich am Wald, Wasser u. Weinberg im schönen Kautenbachtal, direkt am Wildbad gelegen. Für August und Sept. noch einige Zimmer frei. Eig. Kutschwag.

Wiedenhöft (Gräfsmühle),

Traben-Trarbach (Mosel)

Telephon 238. b6777

Ziehung 20.—22. Juli.

Deutsche Wohlfahrts-Lotterie 7654

9061 Gewinne u. 3 Prämien i. W. v.

80 000 M
30 000 M
20 000 M
10 000 M
usw.

Höchst- und Hauptgewinne:

Los 1.– Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra.

Glücksbriefe 5 Lose 5 M, 10 Lose 10 M einschließlich Porto und Liste

Ueberall zu haben, sowie durch

Gust. Pfordte, Essen

Staatl. Lotterieeinnehmer

Postscheckkonto Essen 7884.

Gemeinde-Jubiläum

Barmen-Wuppertfeld. 5252a

1777 — 1927.

Sonnabend 23. Juli, abends 7 Uhr, in der alten Wuppertelder Kirche:

Bach-Kantaten-Abend

Ausführende: Der Bachverein, Margarete Haude, Elberfeld, Alt, Kammersänger Alfred Paulus, Dessau, Bass, Orchester, Orgel, Cembalo, Gottfried Grote, Leitung. Eintritt Mk. 1.— Programm 10 Pfg. Verkauf in den bekannten Buchhandlung. und im Gemeindehaus Barm., Sternstr.

JÄGERHOF

Barmen-Lichtenplatz

Beliebtes Sommerlokal des bergischen Landes. 8257a

Große Kaffeerestauration

Sonntag den 17. Juli 1927:

Großes Konzert

Unsere 11 mal prämiierte allerfeinste b18 **Molkerei-Butter** Pf. 1 versenden wir in Postpaketen von 9 Pfund (Pfundstücke), ungesalzen oder gesalzen, das Pfund postfrei Nachn. Mk. 1.80. Probepaket führt zu dauerndem Bezug. — Bilger A.-G., Oberschwäb. Zentr.-Molkerei, Biberach 22 a. d. Riß, württ. Oberl., gegr. 1878



Zahn-Praxis

W. Römer, Elberf., Kipdorf 85

sofort am Altenmarkt.

ist für erstklass. Zahnarbeiten bekannt.

Sprechstunden von 9–1 und 3–7 Uhr

Sonntags von 10-1 Uhr

Radeberger Pilsner

einziges Erzeugnis der

Radeberger Exportbierbrauerei Radeberg

erhielt seinen Weltruf wegen seiner

unübertroffenen Qualität

rwo

General-Vertrieb für Barmen-Elberfeld und das Bergische Land:

Gebr. Blum, Barmen. Tel. 105.



Prachtvoll schmeckendes, wirklich gutes

Bier im Haushalt

selbst zu brauen, ist so einfach wie Kaffee kochen, mit dem echten

Braumellin

(ges. gesch.)

(Malz und Hopfen enthaltend).

Päckchen für 12½ Liter 0,75 RM, für 25 Liter 1,35 RM. Braumellin-Gold, Päckchen für 12½ Liter RM 1,50, für 25 Liter RM 2,50, Hausbräu, Päckchen für 12½ Liter RM —,65, für 25 Liter RM 1,10.

Jeder ist überrascht von der Güte und dem Wohlgeschmack des Erzeugnisses! Seit 17 Jahren eingeführt und bestens empfohlen. Zu haben i. Apoth., Drog. u. ähnl. Gesch., wo nicht, bei dem allein. Herstell.

Thüringer Essenzenfabrik G. m. b. H.

Berlin N 113, C 373 — Viele Dankschreiben und Nachbestellungen beweisen die Güte. — Verlangen Sie Prospekt über Selbstherstellung von Likören aller Sorten!

Lupus,

tuberkulöse Lokalleiden und Hautkrebs

werden nach wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Bestrahlung durch die Methode Graf nach 20jähr. praktischer Erfahrung mit Erfolg behandelt. 3260

Jettchen T., Neuß a. ..., 15½ Jahr. Lupus, überz. ganze Gesicht verbreitet, in 8 Behandlungen vollständig geheilt, in 5 Jahren keine Rezidive. — Hermann D., Münster i. W., Hautkrebs im Gesicht, best. 9 Jahre, 3mal operiert, 16mal bestrahlt ohne Erfolg, in 3 Behandlungen geheilt. — Frau SO., Hagen i. W., Lippenkrebs, best. 8 Jahre, unzählige Male bestrahlt und behandelt, nach 6maliger Behandlung geheilt. — Frau W., Hopsten i. W., Krebs am Kopf, best. 8 Jahre, Radium und Röntgenbestrahlung sowie längere Behandlung im staatl. Institut für Krebsforschung, ohne Erfolg, durch meine Methode in kurzer Zeit geheilt. Seit 6 Jahren keine Rezidive.

Heilanstalt G. Graf, Barmen-Ritt., Höfenstraße 15.

3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen. — Tel. 3151.

Sprechstunden täglich außer Freitags und Samstags.

ZUM

FRANZISKANER

BARMEN — NEUERWEG 65 — DAS BÜRGERLICHE HAUS

SPEZIAL-AUSSCHANK

der **Dortmunder Union-Brauerei** und des **Franziskaner Leistbräu, München.**

5/20 Dortmunder Union-Export	30 Pfg.
10/20 Dortmunder Union-Export	40 Pfg.
5/20 Dortmunder Union-Pilsener	35 Pfg.
10/20 Dortmunder Union-Pilsener	45 Pfg.
5/20 Franziskaner Leistbräu, dunkel	30 Pfg.
8/20 Franziskaner Leistbräu, dunkel	45 Pfg.

Sonntag:

Mittagessen ..... 1.50, 1.80, 2.–, 2.50.

Spezialität: ½ jung. Hahn m. Kompott 2.00.

5262a



Körbe voll Eier

bei billiger Fütterung nur mit

Muskator

Das berühmte **Muskator-Futter** ist unentbehrlich für jeden Geflügelhalter denn:

Leistungszucht setzt Muskator-Fütterung voraus.

Verlangen Sie kostenlos die Broschüre „Rationelle Geflügelzucht" bei:

S. Archenhold, Elberfeld, Uellendahlerstr. 91a
A. Krugmann, Elberfeld, Island
Gebr. Quabachs Kaufhäuser in Elberfeld
E. Schulten, Elberfeld, Hochstraße 57
H. Seelig, Elberfeld, Ostersbaum 59
Drogerie Görg, Elberfeld, Simonsstraße
Drogerie Passhaus, Elberfeld-Sonnborn.

— Wiederverkäufer erhalten Sonder-Offerte durch: —

Friedr. Hemberg, Elberfeld, Südstraße 58. Telefon 2713.



Wir geben Ihnen Kenntnis davon,
dass wir mit unseren Preisherabsetzungen im Saison-Ausverkauf auf's Ganze gehen
und daß unsere Preise jetzt am billigsten sind!

Mousseline 70/80 cm breit, nur vorzügl. Qualität ... jetzt per Mtr. 39,	29.–	Rohseide 80 cm breit bedruckte reine Seide . jetzt per Mtr. 2.75,	1.95
Wollmousseline reine Wolle Restbestand ..... jetzt per Mtr. 1.48,	1.–	Rohseiden-Reste 80 cm brt., Bastfarb. u. feine Pastelltöne, jetzt p. Mtr. 1.95,	1.45
Waschseide Restbestand ..... jetzt per Mtr. 95,	50	Kleiderseide 90/100 cm breit, Restbestand in Taft, Helvetia, Eolienne, Serge, jetzt p. Mtr. 3.95, 2.95,	1.95
Voll-Voile doppelte Breite viele neue Muster ...jetzt per Mtr. 1.45, 95,	50	Crepe de chine 100 cm breit, reine Seide, vorzügl. Qual., gemust. . j. per Mtr.	3.90

Kleiderstoffe — Weißwaren

Baumwoll- und Leinenwaren.

Viele Posten bis zur Hälfte des regulären Wertes. — Auf alle Waren, welche im Preise nicht ermäßigt sind, gewähren wir einen

Extra-Rabatt von **10** Prozent.

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg

ELBERFELD, KIPDORF 40.

h307

Thalia-Theater

Täglich 8 Uhr: Kurzes Gastspiel der
DOLLYNOFF-REVUE

Die Welt steht Kopf

70 Mitwirkende — 25 Bilder — 70 Mitwirkende

u. a. Mercedes-Girls — Davis Denets und Lo de Varenne vom Casino de Paris.
Victor von Schenck, 1. Heldentenor vom Staatstheater Wiesbaden und den vereinigt. Stadttheatern Barmen-Elberfeld.
Marco Großkopf, 1. Kapellmeister der Wiener und Budapester Volksoper, Leiter der James Klein-Revuen Leipzig-Berlin.
Preise 70 Pfg. bis 4.— Mark. 1471

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr:
Große Robin Hood-Frühvorstellung
mit
Douglas Fairbanks.
Jugendliche haben Zutritt.

Nachmittags ab 2.30 Uhr
der König aller Film-Darsteller
Douglas Fairbanks
in seinem mit Begeisterung aufgenommenen
Riesenfilm:



Robin Hood
Nach WALTER SCOTTS Werk „Richard Löwenherz" („Ivanhoe")
Die unbeschreiblichen Abenteuer eines tapferen frohen Ritters ohne Furcht und Tadel, von Verwegenheit und Draufgängertum.

Hierzu der größte Wild-West-Schlager:
Bedrohte Grenzen
Unter Rothäuten und Büffeln.
7 Akte mitreißender Spannung.
In den Hauptrollen:
WILLIAM BOYD
der Hauptdarsteller aus „Der Wolgaschiffer."
Kassenöffnung: 2 Uhr.
Auch zu den Nachm.-Vorstellg. haben Jugendliche Zutritt

Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag, 4 bis 6.30 Uhr: OLLAPOTRIDA (Lernet-Holenia) u. ANATOLS HOCHZEITSMORGEN (Schnitzler). Pr.: 0.50 bis 3.50; 8 bis 10.30 Uhr: DAT KANOENCHE (Höttges). Pr.: 0.50 bis 8.30.
Montag, 8 bis 10.15 Uhr (außer Serie): DAS EKEL (Impekoven u. Reimann). Pr.: 0.50 bis 8.30.
Dienstag, Ser. VI. 8 bis 10.15 Uhr: DAT KANOENCHE. Pr.: 0.50 bis 8.30.
Mittwoch, 8 bis 10.30 Uhr: DAS EKEL. Pr.: 0.50 bis 8.30.
Donnerstag, Ser. VII. 8 bis 10.30 Uhr: DAT KANOENCHE. Pr.: 0.50 bis 8.30.
Freitag, Ser. VIII. 8 bis 10.15 Uhr: EIN BESSERER HERR (Hasenclever). Pr.: 0.50 bis 8.30.
Samstag, 8 bis 10.30 Uhr: DAS EKEL. Pr.: 0.50 bis 8.30. d346
Sonntag, 4 bis 6.30 Uhr: OLLAPOTRIDA u. ANATOLS HOCHZEITSMORGEN. Pr.: 0.50 bis 3.50; 8 bis 10.15 Uhr: EIN BESSERER HERR. Pr.: 0.50 bis 8.30.

ZOO
ELBERFELD

Sonntag den 17. Juli:
Billiger Sonntag!
2 große Konzerte
nachmitt. von 3½ Uhr u. abends von 8 Uhr ab.
Erwachsene Mark 0.50 — Kinder Mark 0.25. — b420
Besichtigung des neuen Dickhäuter-Hauses.

Reichshof
verbunden mit
Feldschloß-Bierhalle
Rationeller Bierbetrieb
ELBERFELD, Hofkamp 46
Eingang Wilbergstr. Teleph. 3334
Gutgepflegte Biere. Eigene Kühlanlage. b2872

Sonntag nachmittag
KONZERT
der Bergisch. Schützen-Kapelle.

Wochen-Speisezettel
Einheitspreis 80 Pfg.
Sonntags: Mittags: Kassel. Rippenspeer. Abds.: Eisbein m. Kart.-Sal.
Mont.: Mittags: Irish-stew. Abds.: Häringstipp mit Pellkartoffel.
Dienst.: Mitt.: Deutsch Beefsteak m. Sal. Abds.: Schellrippchen m. Kart.
Mittw.: Mitt.: Bohnensuppe m. Bindfl. Abds.: Reibekuch. m. Butt. u. Brot.
Donn.: Mitt.: Schw.-Kotel. m. Butterkohl. Abds.: Schmorbraten m. Sal.
Freit.: Mitt.: Ungar. Rinderragout. Abds.: Linsensuppe mit Wurst.
Samst. Mitt.: Erbsensuppe m. Pökelk. Abds.: Warm. Schink. m. Kart.-Sal.
Tagessuppe Mk. 0.10.

Tanz Jeden Sonntag Tanz
im vollständig renovierten Saal der
„Schönen Aussicht"
Elberfeld, Nützenberg.

Ott's Bier-Tunnel und Restaurant
Eingang Neue Fuhrstraße
Empfehle ab 6 Uhr abends als Spezial.:
Warmer Schinken (Coburger)
von C. Großmann in Coburg, hochfein u. zart im Geschmack. 17490

M.-G.-V. „Laetitia"
Elberfeld.

Sonntag den 17. Juli, abends 7 Uhr, in den Gartenanlagen der **Stadthalle** (bei ungünstiger Witterung im Saale):
Sommer-Konzert
unt. Mitwirkung des **Elberfelder Musikvereins** (Leit. Herr Musikmst. G. Ritter).
Es gelangen u. a. die bei der „Kundgebung für das deutsche Lied" bei dem „Bergischen Unterbundessängerfest" in Remscheid gesungenen Chöre zum Vortrag.
Eintritt 0.60 Mark (einschl. Steuer). Einlaß 6½ Uhr. Beginn 7 Uhr.
Karten im Vorverkauf sind zu haben beim Verkehrsverein, Schwebebahnhof Döppersberg, Reisebüro Tietz, Musikal.-Handlung Wolf, Friedrichstraße, bei den Mitgliedern u. an der Abendkasse.

Hansa-Künstlerspiele
Elberfeld-Neumarkt.

Das vollständig neue
Sensations-Programm
vom 16. bis 31. Juli
Lulu Thalkowsky
Spitzen- u. Verwdlgs.-Tänzerin.
Karl Schmitz
Der rhein. Stimmungssänger.
Hans Ammon
Humorist und Conferencier.
Anny Lehner
Operetten- und Liedersängerin vom Thalia-Theater, Elberfeld.
Adele Genée
Humoristin und Tanzparodistin.
Bellachini
Mysteriöse Experimente.
Heute abend 8 Uhr. Sonntag nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr
Vorstellung.
Kein Weinzwang! 1411 Eintritt frei!

Verein ehem. Schüler des städt. Realgymnasiums Elberfeld.!
Das **Sommerfest** unserer früheren Schule findet am Dienstag dem 19. Juli, in „Schloss Aprath" statt. Alle früheren Schüler und Freunde der Anstalt werden freundlichst z. Teilnahme aufgefordert.

Restaurant Trierer Hof
Elberfeld, Seilerbleiche 4/6
Inh. Fr. H. Raimann
Empfehle meine bestzubereiteten Speisen (Mittagessen im Abonnement). Wicküler und Münchener Biere, eigene Kühlanlage.
Großbierausschank
Mühlenschütt, Eng. Mühlenstr.
½ Liter Wicküler 30 Pfg.
Preiswerte kalte u. warme Speisen. 17478

Mirker Flora
Jeden Sonntag:
Konzert u. Tanz
in dem schön renovierten Saale. — Saal für Festlichkeiten frei. 15388

BAVARIA
Besitzer u. Direktion **Gustav Holtschmit.**

Einheits-Eintrittspreis Mk. **1.—**
Sonn- und Feiertags Mk. 1.50.
Täglich abends 8 Uhr das neue große
Varieté-Programm
vom 16. bis 31. Juli 1927.

Blum und Blum
das Weltwunder. Des großen Erfolges wegen prolongiert.
Emil Buschmann
der sächsische Humorist.
Staudt-Winkelowsky
Gesangs-Duett.
Mompora-Trio
Bambus-Akt.
Lafayette
Lichtillusionen.
3 Stephans
Akrob. Neuheit
Ruth Aure
Verw. Tänzerin.
Aug. Batzem
Kölner Humor. b378

Sonntags 2 Vorstellungen:
Nachmittags 3½ Uhr das vollständige Abendprogramm und abends 8 Uhr.
Einlaß 3 Uhr. Kassenöffnung 2½ Uhr.

Großes Schützen- u. Volksfest Schwelm
Samstag den 16. Juli, Sonntag den 17. Juli, Montag den 18. Juli.
Festplatz direkt am Bahnhof.
Festzeit 2000 qm. 482
Gr. Vergnügungspark

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

UT
Elberfeld — Elberfeld

Das Tagesgespräch des Berg. Landes.
Uraufführungen:
VALENCIA
die schönste aller Rosen.
8 Akte von Stierkämpfen und schönen Frauen.
Hierzu:
Die Unschuld ohne Kleid.
Die große Revue in 7 Akten unter Mitwirkung von
40 Tanzgirls. b218
Sonntag Frühvorstellung
beide Filme zu kleinen Preisen.



Der kurze
Damen-Haarschnitt
ist immer noch die große Mode.
Verwende meine besten Arbeitskräfte in dieser Abteilung.

Kinder-Haarschnitte
werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt. Ein gutsitzender Haarschnitt ziert ein Kind mehr als das schönste Kleid.



Meine Spezialität:
Haarfärben mit Henné
ist unerreicht.
Graues verfärbtes oder gebleichtes Haar bekommt seine alte Naturfarbe mit vollem Glanz wieder. Waschen und Baden haben keinen Einfluß auf das Haar.

Friseur Carl Endres
Elberfeld, Bahnhofstraße 4
gegenüber dem Hauptbahnhof. Fernruf 4 054

Borussia-Saal
BARMEN
Sonntags ab 6 Uhr:
Tanz
Jedermann alte Schoner.

Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Rosenerstr. 192.
Mittwoch, Samstag, Sonntag: **Gr. Ball!**
Großes Jazz-Orchester.
Schöne Garten-Restauration.

Ein Abendaufstieg auf den Groß-Glockner

Wer einmal von jenem schönsten Fleckchen Erde des Kärtner Landes, Heiligenblut, hinaufstieg zum Glocknerhaus, den steilen Kehren des Weges folgend, der wird nie und nimmer das großartige Bild vergessen, welches sich den Augen des aufwärtsstrebenden Wanderers an der letzten Wegbiegung kurz vor dem Glocknerhause darbietet. Von steilen, glatten Felswänden eingeengt, schießt tief unten in der Schlucht die wildschäumende Möll dahin, welche das Schmelzwasser des Pasterzen-Gletschers zu Tal fördert. Darüber erglänzt, Millionen von Sternen gleich, das grünlich schillernde Eis des Gletschers. Wie eine erstarrte Zunge leckt das zerklüftete Ende der Pasterze über den steilabfallenden Felsabbruch, den nagenden Sonnenstrahlen ausgesetzt. Weit oben im Hintergrunde des riesigen Gletscherbeckens verliert sich der Eisstrom im ewigen Firneis der Glocknergruppe. Wie gebannt stehen wir stumm versunkenen Beschauer, als plötzlich eine wahrhaft königliche Berggestalt sich aus den sacht vorüberziehenden Wolkenbänken loslöst und seine schimmernden Eis- und Firnflanken einem Königsmantel gleich vor unseren staunenden Augen entfaltet. Der Groß-Glockner! Wahrhaft der König der Hohen Tauern, der an Schönheit nicht seinesgleichen findet unter den Bergen Oesterreichs, der sich ohne an Erhabenheit zu verlieren würdig mit den Eisriesen der Schweiz messen kann. Dort hinaufsteigen, auf seinem stolzen Gipfel stehen und auf Tausende von Bergen in der Runde zu schauen, war unser Wunsch.

Nach kurzer Rast im Glocknerhause stiegen wir auf gutem Pfade über die Franz-Josephhöhe zur Pasterze, deren riesige Breite wir mühelos überschritten. Teils über steile Schneerinnen, teils gut gangbarem Steig erreichten wir den Abbruch des Hofmannsgletschers. Zunächst über den Gletscher, später dem Grate folgend, gelangten wir des nachmittags zur Adlersruhe, wo wir es uns in der 3400 Meter hoch gelegenen Erzherzog-Johannhütte nach den Mühen des Aufstiegs gut sein ließen. Tiefer sank inzwischen die Sonne. Endlos blau erstrahlte der wolkenlose Himmel und die Bergwelt ringsum leuchtete in wundervoller Klarheit. Tief unten im Tale sah man das Glocknerhaus und die geschwungene Linie der Glocknerstraße. Endlich um 6,30 Uhr abends machten wir uns auf, den Glocknergipfel anzugehen und trotteten mit angelegten Steigeisen und durch das sichernde Seil verbunden, dem steilen Firnhang des Kleinen Glockners zu, den wir über eine Reihe angelegter Stufen, später in leichter Felskletterei bezwangen. Eine weit nach Osten ausladende Schneewächte krönte den Gipfel und machte uns das Ueberqueren nicht gerade leicht. In schauerlicher Tiefe liegt rechts unten die Pasterze, links das Ködnitz-Kees. Fast senkrecht stürzen hier die Felsrippen hinunter, und die überaus steilen Schneerinnen zeigen deutlich die Spuren heruntergefegter Eislawinen. Ueber die schwindelige Glocknerscharte erreichten wir in leichter Kletterei den Hauptgipfel und standen mit einem unsagbaren Gefühl der Freude am Gipfelkreuz des Groß-Glockners.

Es war ein Genuß, in später Nachmittagsstunde hier oben zu weilen, wo nichts die feierliche Stille stören konnte. Nur gelegentlich hörte man von unten das Krachen und Poltern von Eistrümmern, welche zu Tal stürzten, und das Rauschen der fernen Gletscherbäche klang zu uns herauf wie Orgelton. Wir lagen lange auf den warmen Felsen des Gipfels, vergaßen die Zeit und konnten nicht genug tun, immer und immer wieder in die Ferne zu blicken, gerade als könnte uns etwas entgehen von all der Schönheit um uns her, von der Pracht der stillen Alpenwelt, welche die Natur sich selbst zum Preise hier erschuf. Im Westen grüßte der Groß-Venediger mit seinen schimmernd weißen Trabanten herüber, weiter links die Zillerthaler- und Rieserfernergruppe. Fern im Süden ragten aus einem Meer von Wolken die scharfen Zacken und Türme der Dolomiten. Besonders prächtig bot sich die vielgipflige Schobergruppe den Augen des Beschauers dar und die Gedanken kehrten zurück ins einsame Gößnitztal, wo am Fuße der wildzerrissenen Klammerköpfe unsere Elberfelder Hütte erstellt werden soll. Nach Osten schweifte der Blick weit hinein nach Kärnten und Steiermark.

Schon während des Aufstiegs ging der Tag langsam zur Neige und die Sonne rüstete sich zum Untergang. Gerade als wollte sie noch einmal die ganze Fülle ihres Lichtes vergeuden, übergoß sie rings um uns her Tausende von Berggipfeln mit rotem Gold. Wir standen versunken im Anblick dieser ungeahnten Schönheit der Bergwelt und keiner von uns wagte ein Wort zu sprechen. Erst als der letzte dunkelrote Streifen des scheidenden Sonnenballes hinter den Bergen im Westen verschwand und die graue Dämmerung ihren Schleiermantel auch um unseren Gipfel wob, gemahnte es ernstlich an den Abstieg. Mit größter Vorsicht überkletterten wir den Kleinen Glockner, wo man Griff und Tritt nur ahnen konnte und in der wachsenden Dunkelheit sich ertasten mußte. Eben war die unangenehme Platte am Felseinstieg hinter uns, als sich die wenigen Wolken am Himmel zerteilten und nun der Mond sein silbernes Licht über den beinhart gefrorenen Firnhängen erstrahlen ließ. Welch ein Wechsel zwischen der Glut der untergehenden Abendsonne und dem milden, bleichen Lichte des Mondes, welches uns nun zum Heimweg leuchtete. Der Firnschnee knirschte unter unseren Tritten und kleine Eissplitter raschelten über die spiegelnde Fläche zu Tal. Die Gefahr des Abstiegs war hinter uns, wir brauchten nicht mehr zu eilen. Immer wieder blickten wir zurück zum Gipfel des Groß-Glockners, der vom Silber des Mondlichtes übergossen in strenger Majestät hinter uns lag.



Photo Aug. Wagener, Elberfeld.

Eine Besteigung der „Hochwilden" (3500 Meter)
über die Südwand hinauf.
Blick auf die gegenüberliegende Texelgruppe: Hochweiße und Lodner.

Ein Sommertag im Werdenfelser Land.

Von Georg Lang, Garmisch.

Sonnenaufgang.

Rubinrote Wölkchen schweben im sanftblauen Azur; sie wandern feierlich über die zackigen Gipfel und zerflattern an zerrissenen Felsgraten. Aus schimmerndem Nebelstreif flammen wie aus einer mächtigen Esse Strahlenbündel. Das Gipfelmeer leuchtet blaurot, dann bluthell und zuletzt goldgleißend. In tausendfachen Wellen verebbt das Morgenrot und der letzte Stern erbleicht. Die metallenen Bergesgipfel heben sich in ihrem blendend weißen Morgengewande scharf vom Himmel ab. Das Flachland schlummert noch in riesigem Schatten. Ruhig und gelassen wandert das Sonnenlicht hinunter ins Tal. Wohin es fällt, wird die Erde neu wie am ersten Schöpfungstage. Der Bergsee ist erwacht; mit zartem Kräuseln schwebt der Morgenwind über seine Wasser. Ein Falke zieht von Berg zu Tal und aus der Ferne klingt die Morgenglocke: Wacht auf, wacht auf, die Nacht ist fort, der Tag ist angebrochen!

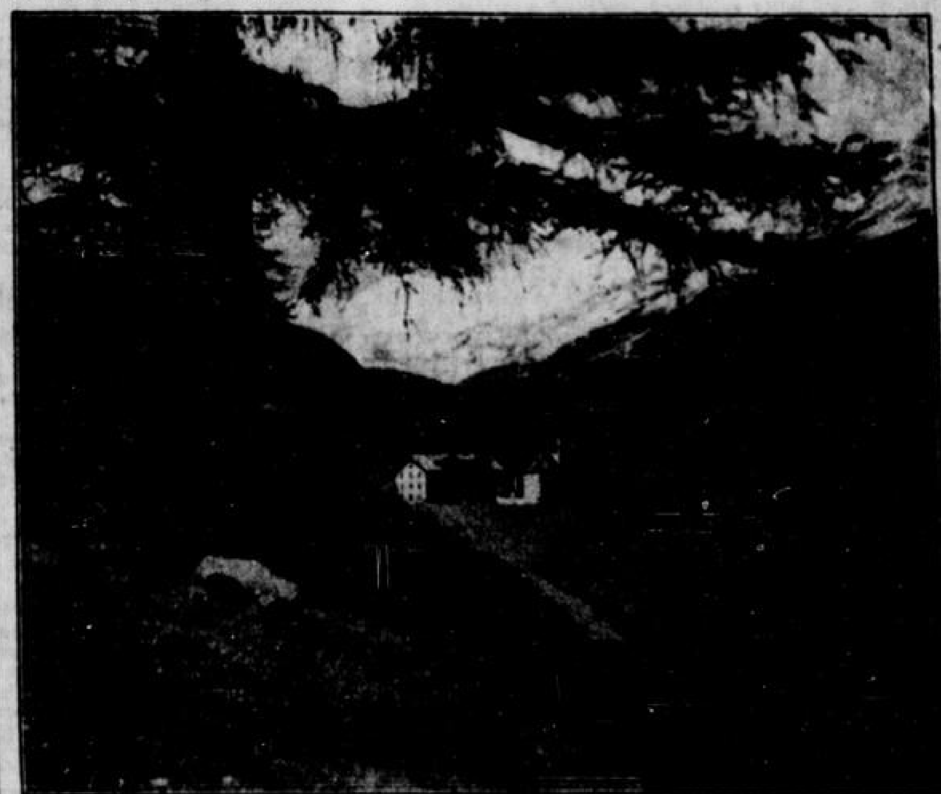


Photo Aug. Wagener, Elberfeld.

„Obergurgl" im oberen Oetztal (1927 Meter).
Höchstgelegenes, dauernd bewohntes Pfarrdorf Tirols. Bestes Standquartier für Hochtouren und Uebergänge in die Oetztaler Eisregionen.

Hochlandsgewitter.

Das Wettersteingebirge umhüllen graue Wolkenmeere. Um die Alpspitze fegen die Blitze und ferner Donner grollt wie Paukenton durch die Landschaft. Dämmerig wird es im Walde, kein Lüftchen regt sich und kein Laut stört die Stille. Unruhig flattert noch ein Vöglein durchs Geäste. Nur der Waldbach murmelt sein altes, urewiges Lied und plätschert sorglos über das gelbweiße Kieselsteinbett hinunter auf grüne Aue. Des Warensteins ägyptische Pyramide hebt sich steil und drohend in den dunklen Horizont und durchs Höllental quillt wie heißer Dampf die schwere Wolkenlast. Mit schroffem Kugelblitz und schmetterndem Donnerschlag steht das Gewitter plötzlich hoch am Himmel. Es rauscht und kracht und stürmt und tobt! Weiden biegen sich ängstlich und die Bäume des Waldes ducken sich unter der Gewalt des Sturmes. Eine Hochlandtanne fällt polternd in den Abgrund und ihre Wurzeln schleudern Steine und Erde über den Weg. Die ersten Tropfen fallen, Graupen rieseln, dann folgen Schlossen und zuletzt gießt es in Strömen. Weit sind die Schleusen des Himmels geöffnet. Blitz um Blitz fährt hernieder, Donner und Krachen umzittert die Erde. Der Gießbach macht seinem Namen alle Ehre; er hat sich zum Strome verwandelt und seine Fluten brausen zu Tal, Aeste, Rinden, Steine mit sich führend, die grüne Flur überschwemmend.

Langsam verzieht das Gewitter, der Donner verhallt, schwächer werden die Blitze. Durchs Loisachtal bahnt sich eine lichte Wolke, holdes Leuchten verklärt ihre Ränder. Sanftes Himmelsblau schimmert durch die dunklen Wolken und majestätisch wie eine Königin bricht die Sonne durch. Ferner Donner des abziehenden Gewitters hoch oben in den Bergen ist wahrnehmbar; der Vöglein frohgestimmter Chor klingt feierlich durch die Stille. Vom Wetterstein zieht hinüber zum grünen Roßwank eine bunte Himmelsbrücke, der Regenbogen, und nur der Waldbach ist noch friedlos, denn geschäftig und eilig bringt er alle Wasser zu Tal, die der Himmel mit verschwenderischer Fülle über die durstige Erde goß.

Sonnenuntergang.

Der Hochwald singt; reiche Alpenflora färbt bunt die Matten, sanfte Lüfte ziehen von des Berges Höhen ins tiefe Tal. Lauschend vernimmt man gedämpften Orgelton; es ist das Schwirren der Käfer, das Flattern der Vögel, das Rauschen des Bergwaldes und eines fernen Wasserfalles, der nächst der Sennhütte jugendfrisch in die Tiefe stürzt.

Leben rings umher, wogendes Leben! Ein jedes Geschöpf fühlt die hohe Zeit des Lichts. Bis zum Abend herrscht dieses pulsierende Leben, dann sinkt die Sonne hinter die Berge. Flammen, Strahlenbündel, Myriaden von Funken wirft sie über Gipfel und Firne. Ueberm Loisachtal ragt majestätisch aus den Tiroler Bergen der Daniel-Upsberg. Seine Gestalt erinnert an einen Propheten des alten Testaments. Des Westwinds Wolken umziehen den Gipfel.

Im orangefarbigen Himmel erglüht der Sirius. Nun leuchten die Bergeshöhen im smaragdenen Gewande. Auf ihren Gipfeln lohen Feuer. Sonnenwend! Aus hohem Tannenwipfel fliegt ein Vöglein. Hat es ein Hauch aus fernen Himmelshöhen geweckt?

In dieser halblichten Sommernacht vergißt man alle Erdenschwere. Harmonie herrscht zwischen Himmel und Erde; von den Bergen bis zu den Sternen erklingt es mahnend: Ewigkeit! —

Wiesbaden Hotel Bellevue-Badhaus
Den Parkanlagen gegenüb., Wilhelmstr. 32. Zimmer ab M. 3.50, Zimm. mit voller Verpfleg. u. Bad ab M. 9.-. Thermalbäder direkt von der Quelle auf allen Etag. Fließendes Wasser in allen Zimmern. a38

Taunus, Süddeutschland usw.

Kur-Aufenthalt Bad Nauheim
Gut möbl. Part.-Zimmer zu mäßigen Preisen mit Frühstück, auf Wunsch Abendbrot. Auch im Winter offen. Geschw. Salzmann, Karlstr. 35, pt.

Pension Gasthaus Waldeslust Laubuseschbach (Taunus).
Wundersch. Sommeraufenth. in herrlicher waldr. Geg. Haus dir. a. Tannenwald. Schöne Zim., bevorz. Küche, gedeckte Halle. Schön. Ausflugsort f. Touristen. Badust. Voll. Pens.-Preis b. 4 Mahlz. 4.25 Mk. b6749 Bes.: Christ. Kramer. Tel. Amt Wolfenhausen Nr. 19.

Hinterstein, Bay. Allgäu
Hochalpin gelegen (865 m). Prosp. durch Gasthof „Steinadler", vornehmes Fremdenheim. b6099

Biedenkopf, die Perle der oberen Lahn.
Hotel Berggarten-Lindenhof, erstes Haus am Platze, für Erholungsuchende herrlichste Lage. Pension bei best. Verpflegung Mk. 6—6.50. Tennisplätze, Auto-Boxen, Glasterrassen. b7065

Obernhof (Lahn)
Sommerfr. Arnsteiner-Klostermühle. Ruhig u. staubfr. am Waldesrand des Klosterberges (8 Min. v. Bahnhof Obernhof) gelegen. 34 Betten. Gute bürgl. Küche. Auto-Garage. Radio. Tel. 27 Amt Nassau.
Warum denn in die Ferne schweifen, Sieh', das Gute liegt so nah'! d7058

Sommerfrische
in d. Nähe von Bad Orb, direkt a. Wald. v. Pens., 4 Mahlzeit., p. Tag 4 Mk. Pension Hoffmann, Schlierbach bei Wächtersbach. b7175

Bad Soden-Taunus heilt
Katarrhe Asthma Herzleiden • 20 Heilquellen

Kurpension Otto :: Jod-Bad Tölz
Vollständig renoviert ausgestattet mit allem mod. Komfort, Lift, Lichtruf, Zentralheizung, fließend. Wasser, warm und kalt, sonnige Liegebalkons, behagl. Gesellschaftsräume, staubfreie, zentrale Lage. — Kurgemäße Küche. — Solide Preise. Fernsprecher 85. Bes.: Chr. Fleischer. u29

Seewen-Schwyz am Lowerzersee ½ Std. v. Vierwaldstättersee.
Heimeliger Ferienaufenthalt. See u. Angelsport. Exkursionsgebiet. Pens. v. Fr. 8.—. Familienarrangement. Prospekte. Hotel „Rößli" / Hotel Schwyzerhof. Eisenhaltige Bäder. Eigene Landwirtschaft. d6813

Schloß Lichtenberg Post Niedernhausen im Odenwald.
Prachtvoll geleg. Luftkurort. Pens.-Pr. (4 Mahlz.) 5—6 Mk. Näh. d. d. Besitzer Georg Schellhaas. Fernsprecher Rheinheim-Ersten Nr. 15. b7116

Gernsbach, Murgtal, Baden
Hotel z. goldenen Stern u. Hirsch. Erstes Haus am Platze. Pension von 6 M ab. Telefon Nr. 1. Bes. C. Brude. b7778

Schwarzw.: Gasth. u. Pens. Lautenfels 400 m. — Post Gernsbach im Murgtal. Ruhige, waldr., staubfr. u. romant. Lage. Neuzeitl. einger., ged. Veranda. Pensionspreis 5 Mk. Vor- u. Nachs. bill. b7785

Zum Aufenthalt in die Schweiz.
Verlang. Sie kostenl. Prospekt über unsere Auto-Vergnügungs- u. Gesellschaftsreisen auf jede beliebige Zeitdauer. Hotelpensionen w. n. Belieben best. besorgt. b6991 Reisebüro b. Duplex A.-G., Luzern.

RIVA am Gardasee Lido Palace Hotel
Das führende Haus am Platze. Idealer Sommeraufenthalt, jeder Komfort, großer, schattiger Garten, eigenes Seebad, Tanz im Freien. Reduzierte Preise. d6906

Gasthaus Alter Wirt Bernau am Chiemsee.
Am Fuße der Kampenwand, Bahngelegenheit am Chiemsee, Bahnstrecke München—Salzburg, ältestes Geschäft a. Platz, schöne Fremdenzimmer. Gute Verpfleg. Pension, Preis mit voller Verpflegung 5 Mk. b6716
Besitzer Sebastian Stolz.

Der Frankenjura.

Von Konrad Haumann.

Ein ideales Wandergebiet ist der Frankenjura oder, wie er auch genannt wird, die „Fränkische Schweiz", jene von der Rhön über die Schweiz und Schwaben ausgehende Jura-Gebirgsformation, die sich bis zur Gegend zwischen Nürnberg—Bamberg—Bayreuth hinzieht und in Durchschnittshöhe von 500 bis 600 Metern abflacht. Nicht kühn zu himmelstürmender Höhe also erwachsen die Frankenjuraberge, aber seine Landschaft bietet auf gedrängtem Raume eine Ueberfülle von Seltsamem, Phantastischem, Romantik und Schönheit, die den Wanderer wie kaum in einer anderen Landschaft auf seine Kosten kommen lassen. Wie ein Kaleidoskop zeigt der Frankenjura seine schnell wechselnden Landschaftsbilder. Wilde Felsromantik wechselt mit Waldwildnis oder Waldschönheit der Fichten, Kiefern und Buchen an den Flußhängen. Balladenkühne Burgen, verwetterte Raubritterburgruinen winken von den Höhen. Kirchen thronen auf Berghöhe. Höhlen öffnen im bunten Felsgestein ihre dunklen geheimnisreichen Rachen und bergen Tropfsteinwunder, an denen Jahrzehntausende schufen. Urwüchsige Dörfer und Flecken, altfränkische Städtchen zwängen sich in sonderlicher Merkwürdigkeit zwischen Felsen, kleben in engen Tälern, dreiten sich auf der Hochebene oder klettern malerisch auf die Hänge. Stark slawischen Einschlags sind die Gebirgler; die Frauen wahrten sich eine unfrohe, schwarze Tracht. Ihr katholischer Glaube verlieh auch der Landschaft ein mystisches Gepräge: Kruzifixe, Heiligenbilder, Marienkapellen stehen an den Straßen. Felsen, pittoresk gestaltet und wie urweltliches, versteinertes Getier anzuschauen, säumen das Flußtal der Wisent und ihrer Nebenbäche. Raben krächzen heiser im Felsgestein, Raubvögel kreisen unstet über den Tälern. Zuweilen wirkt fast unheimlich die Seltsamkeit und Einsamkeit dieser Landschaft.

Der folgende Wanderplan führt zum Wesentlichen des Frankenjura-Gebirges in etwa dreitägiger lohnender und genußreicher Wanderung. Ueber Bayreuth nach Plankenfels, dem Tor der Fränkischen Schweiz. Hinab ins felsgesäumte Wisenttal. Wir treffen auf Ankenbors mit den urwüchsig-malerischen Hütten, überragt von der Bergkirche. Weiter folgen wir der Wisent. Nach einer halben Stunde Waischenfeld, eine altfränkische Kleinstadt mit behäbigen Giebelhäusern: Kirche und Häuser teilweise hoch zwischen Felsen, Bäumen und Gebüsch. Dann kommt Burg Rabeneck auf Felsen und die Rabeneder Mühle zu Füßen im Tal. Doos, ein einsamer Gasthof in weitem Felsenrund. In der Nähe die zyklopische Riesenburg, eine natürliche Felsenburg. Einsam wieder die Schottermühle mit dem uralten Totenkopf-Kruzifix. Bei einer Biegung der Wisent ein bezauberndes Landschaftsbild: Burg und Wallfahrtskirche Gößweinstein grüßen von Walddberghöhe stolz herab ins Tal. Wie eine Gralsburg über Waldwipfeln baut sich Burg und Kirche auf und dieses Bild zählt zu einem der schönsten unserer mitteldeutschen Gebirge. Wo die Wisent wieder einen ihrer gewaltigen Bogen schlägt und ihre südöstliche Richtung nach Nordwesten ändert, liegt das idyllische Behringersmühle, ein rotgiebeliges, hohenumschlossenes Mühlennest.

Wir verlassen nun die Wisent und folgen der hier einmündenden Püttlach nach Osten. Da liegt Tüchersfeld, eines der merkwürdigsten Nester, die überhaupt existieren. Da sind die alten Hütten wagemutig zwischen und auf die Felsen einer mitten im Tal aufwachsenden Felsbastion gebaut. Weiter in dem bald weiten, bald engen und bis zur Wildheit romantischen Tal der Püttlach bis Pottenstein. Die altbehäbigen Giebelhäuser zwischen Gärten im weiten Felsrund wie ein Häuflein Gemüse im „Pott". Eine Mittelalterburg, malerisch an den Felsen hängend. Die gotische Kirche mit goldenem Flitter und Prunk. Auf Berghöhe die Kreuzkapelle, zu der man an zwölf Leidensstationen vorüber kommt. Von Pottenstein ist in dreiviertelstündiger Wanderung im Weihertal die neuerschlossene Teufelshöhle zu erreichen, eine der größten Höhlen Deutschlands. Wunderbare Tropfsteingebilde und Kristalle von riesiger Größe birgt diese Höhle, ebenso gut erhaltene Skelette und Knochen von Höhlenbären, die vor 40 000 Jahren durch Felssturz von der Außenwelt abgeschnitten wurden.

Wir wandern nun von der Schüttermühle auf der Jurahochebene über Weidenloh und Sachsendorf nach Gößweinstein. Barocke Wallfahrtskirche mit wunderwirkendem Gnadenbild, eine weiß-blau lichtdurchflutete Hallenkirche in goldprunkender Schönheit. Gotische Burg. Franziskanerkloster. Sonst fast nur Gasthäuser. Von der Wagnerhöhe wundersamer Blick über das Wisenttal und weit über die Berge des Juras. Nun wieder hinab ins Wisenttal, dessen nordwestlicher Richtung wir folgen zur Stempfermühle. Im felsgesäumten Tal an der Sachsenmühle vorüber nach Muggendorf, Mittelpunkt und bekannte Sommerfrische der Fränkischen Schweiz. Wo die Wisent wieder einmal ihre Richtung nach Südwesten einschlägt, liegen die beiden malerischen Burgruinen Reideck und Streitberg, die erste abenteuerlich auf Felsen hockend, die Trümmer der anderen gegenüber auf hoher Felsbastion, an der braunrote Giebelhäuser aufflettern. Hier befindet sich auch die Binghöhle mit ihren märchenhaften Tropfsteinwundern, eine der größten des Frankenjuras. Von Gasseldorf aus Bahnfahrt im immer breiter werdenden Wisenttal nach Forchheim, der uralten Kaiserpfalz. Von dort Weiterfahrt nach Nürnberg oder Rückfahrt über Bamberg—Saalfeld.

Bad Tölz in den bayerischen Alpen.

Deutschlands größtes Jodbad.

Wo die junge Isar ihre Bergheimat verläßt, zwischen herrlichen Waldbergen, hinter denen die zackigen Gipfel des Karwendel aufleuchten, vom Westen das Wahrzeichen des Isarwinkels, die mächtige Benediktenwand herübergrüßt, liegt Bad Tölz. Die Natur hat Bad Tölz mit Schönheiten überreichlich bedacht.

Die Isarbrücke trennt den Badeteil „Krankenheil" von der „Altstadt", diese hat ebenso wie Mittenwald und Murnau von ihrem Charakter als reizende altbayerische Gebirgsstadt nichts verloren. Der Anblick der malerischen Marktstraße mit den originell bemalten Häusern wirkt überraschend. Die Eigenart Isarwinkler Volkstums, eine durch Jahrhunderte vererbte ausgeprägte Volks- und Heimatkunst, findet hier ihre deutliche Bekundung. Moderne Hotels, schmucke Villen, das von Gabriel von Seidl erbaute neue Kurhaus stehen im Gegensatz zur Altstadt im Badeteil in schmucken Gärten und gepflegten Anlagen. Morgens beim Brunnen in der Wandelhalle und nachmittags im Kurgarten entwickelt sich ein äußerst reges modernes Badeleben. Das Jod hat sich in der heutigen Medizin einen Platz erobert, den es früher infolge ungenügender Kenntnis seiner Anwendungsmöglichkeit nicht hatte. Mit den allerbesten Erfolgen wird Jod heute hauptsächlich in der Trink- und Badekur verwendet bei Arteriosklerose, Drüsenleiden, Frauenkrankheiten, nervösen Erscheinungen und Erschöpfungszuständen, Skrofulose und Hautkrankheiten. In der umgebauten, auf modernste Art eingerichteten Badeanstalt werden nach ärztlicher Verordnung in 350 Kabinen Jod-Lauge-, Moor- und Fichtennadelbäder, Schwefel- und Solbäder, elektrische Lichtbäder und viele andere Bäder verabreicht. Daneben stehen dem Kranken pneumatische Kammern, Tisch- und Rauminhalationen ebenso wie in Bad Reichenhall zur Verfügung.

Fruchtlose Beschwerde.

Gast (leise zum Kellner): „Ich habe bemerkt, daß der Herr dort am Fenster viel besser bedient wird und größere Portionen erhält. Wo ist der Wirt? Ich will mich beschweren."

Kellner (ebenfalls leise): „Der Herr da am Fenster ist der Wirt."

Sommer in Wiesbaden

ist nicht mehr die stille Zeit wie früher, seitdem die Meteorologisch-wissenschaftliche Forschung mit dem Märchen endgültig aufgeräumt hat, daß es im Sommer in der Kurstadt besonders heiß ist. Schon die Lage Wiesbadens an der Ausmündung eines Gebirgstales bewerkstelligt immer die wohltuende Erfrischung der von der Sonne durchstrahlten Sommerluft mit denjenigen kühlen Luftschichten, die die weiten Buchenwälder des Gebirges durchzogen haben. So kommt es hier täglich zu der angenehmen nächtlichen Abkühlung, außerdem sorgt der nahe Rhein für Durchfeuchtung und Erfrischung der Luft. Wiesbadens Sommerwärme ist daher geringer als die seiner Umgebung. Der Sommeraufenthalt wird in Wiesbaden jetzt gerne genommen, weil die Kurstadt als billiger Badeort bekannt ist, der durch seine Waldumgebung, sein ausgeglichenes Klima, seine reizvolle Lage am Rhein und durch sein reiches Unterhaltungsprogramm den Gästen die denkbar größten Vorteile bietet. Der Unterstützung einer Kur dienen in dieser Zeit besonders die Luft- und Sonnenbäder in der modernsten Parkanlage und die Strandbäder am Rhein.

Reisewinke.

Wo ist das Visum aufgehoben?

Durch Gegenseitigkeitsvertrag ist der Reiseverkehr zwischen Deutschland und folgenden europäischen Staaten von der Visumpflicht befreit:

Freie Stadt Danzig, Dänemark (einschließlich Island), Finnland, Holland, Luxemburg, Oesterreich, Portugal, Schweden, Schweiz (einschließlich Fürstentum Liechtenstein).

Für Reisen nach diesen Ländern genügt ein gültiger deutscher Reisepaß.

Wichtig für Schweizreisende!

Zwischen der Schweiz und Italien besteht eine Vereinbarung über den Durchgangsverkehr auf der Strecke Locarno—Domodossola—Brig. Der Reisende, der diese Strecke benutzen will und eine durchgehende Fahrkarte (von Schweizer nach Schweizer Gebiet) besitzt, ist von jeder Paß- und Visumpflicht befreit. Er hat lediglich seinen Namen auf der Rückseite der Fahrkarte zu vermerken. Die Kontrolle des Gepäcks findet an der Grenze statt. Diese Linie, die durch das landwirtschaftlich hochinteressante Centovalli führt, stellt eine gute Verbindung für die Reisenden her, die von der Südschweiz (z. B. Lugano oder Locarno) nach der Westschweiz (Zermatt, Genfer See, Lötschberg-Simplon-Bahn, Interlaken usw.) fahren wollen.

Die Wanderziele der deutschen Jugend



Einen gewissen Anhalt über die beliebtesten Wanderziele der deutschen Jugend geben die Uebernachtungsziffern der Jugendherbergen. Im Jahre 1936 hatten die höchsten Uebernachtungsziffern die Gaue Sachsen (235 243), Rheinland (207 661), Nordmark (182 694), Brandenburg (181 712), Bayern (170 417), Mittelelbe (140 445), Sauerland (138 025) und Baden (137 522).

Blitzgefahr im Walde.

Von Richard Weise-Wittgenstein.

Sonntagmorgen! Sonnenglast liegt über den Dächern der Stadt und lockt jung und alt hinaus aus den staubigen Straßen in die im Lenzeszauber prangende Natur. Das Barometer ist zwar gefallen, aber heute wird das Wetter schon noch halten, es steht ja kein Wölkchen am Himmel. Ein Strom von Ausflüglern ergießt sich in den Wald. Und allen kann man es an den Gesichtern ablesen, wie notwendig sie etwas Ruhe und Selbstbesinnung brauchen, die sie suchen.

In der Freude darüber, wieder einmal dem Hasten und Lärmen der Großstadt entronnen zu sein und nichts mehr von Sorgen und Geschäften zu wissen, merkt im Schatten des Waldes fast keiner, daß der Himmel sich inzwischen mit schwerem Gewölk überzogen hat, bis die ersten Tropfen fallen und der Donner grollt. Plötzlich ist es da, das Gewitter im Walde! Und den möchte ich kennen, der mit Jung-Siegfried noch ehrlich und redlich sprechen könnte: „Hart und fest steht mir das Herz", wenn der Sturm in den Kronen der Bäume heult, wenn der Donner kracht und grelle Blitze das Auge blenden.

Gegenüber der Allgewalt der Natur sind faule Witze und erzwungenes Lachen ebensowenig am Platze, wie ein nur zur Schau getragener Heldenmut, der das blinde Walten des Schicksals doch nicht zu meistern vermag. Da gibt es nur ruhige Ueberlegung und zielbewußtes Handeln. Die Blitzgefahr ist sehr ernst, und Hunderte von Menschenleben fallen ihr in Deutschland jährlich zum Opfer, nicht selten aus Unwissenheit und Leichtsinn. Daher ist es für den, dem sein Leben lieb ist, geboten, sofort beim Heranziehen eines Gewitters auf Sicherung bedacht zu sein.

Die Gewitter ziehen oft mit einer unglaublichen Schnelligkeit heran, und wenn man im Walde schon den Donner grollen hört, ist es meist eine ganz vergebliche und gefährliche Liebesmühe, dem Gewitter zu entrinnen und noch in einen Ort oder Waldschenke flüchten zu wollen. Das ist aber gar nicht nötig, denn der Wald selbst bietet eine nahezu völlig sichere Zufluchtsstätte gegen Blitzgefahr und sonstige Gewitterschäden, aber eben nicht dort, wo sie oft leichtsinnigerweise gesucht wird — unter hohen Bäumen. Es ist ein geradezu selbstmörderisches Beginnen, sich bei einem Gewitter im Walde unter das Kronendach von hochragenden Stämmen, besonders von Nadelhölzern und Eichen, zu stellen und über der Sorge um die schönen Kleider die um das Leben zu vernachlässigen. — Schon der Volksmund hat den Spruch geprägt: Vor Fichten sollst du flüchten, den Eichen sollst du weichen, die Buchen sollst du suchen! Versteht man unter Fichten sämtliche Nadel- und unter Eichen sämtliche Laubhölzer, mit Ausnahme der Buche, so deckt sich der Inhalt des Spruches mit den statistischen Erhebungen, denen zufolge die Blitzgefahr, wenn man sie für die Buche mit 1 bezeichnet, für die Nadelhölzer 15, für die Eiche 54 und für die übrigen Laubhölzer 40 beträgt.

Es ist ja auch durchaus einleuchtend, daß hohe Bäume mit spitzer Krone und tief, fast bis zum Grundwasser reichendem Wurzelsystem den Blitz anziehen und leiten, und wer eng an den Stamm sich drückend, unter ihnen Schutz vor dem Blitz sucht, handelt doch nicht anders, als wenn er sich während eines Gewitters in der Stadt an den Blitzableiter eines hohen Hauses anlehnen würde, d. h. er sucht freiwillig die Gefahr auf.

Die vermutlich mit der abgeflachten Krone, dem flacher streichenden Wurzelwerk und dem Bau des Holzkörpers zusammenhängende verhältnismäßige Blitzsicherheit der Buche rechtfertigt es zwar, unter ihrem Kronendache Schutz vor dem Gewitterregen zu suchen, aber nur dann, wenn man vom Gewitter vollkommen überrascht wird und eine andere Zufluchtsstätte zu erreichen nicht mehr möglich ist. Denn völlig blitzsicher ist eben auch die Buche nicht; außerdem besteht im Altbestand des Waldes stets die Gefahr, daß der das Gewitter oft begleitende Sturm Stämme umwirft, zum mindesten aber starke Aeste abbricht, die das Leben der Schutzsuchenden ernstlich bedrohen können.

Unbedingt geschützt vor Blitzschlag und Sturmeinwirkung ist man dagegen in einer Dichtung oder in einem jungen Waldbestand, der etwa doppelte Zimmerhöhe noch nicht überschritten hat. Beachtet man noch die Vorsicht, sich auf mindestens 125 Meter Entfernung vom nächsten hohen Baum bezw. vom Rande des Altbestandes in der Dichtung zu verkriechen und Fahrräder oder sonstige metallhaltige Gegenstände im gleichen Abstande vom eigenen Unterschlupf zu verstauen, so ist man im Walde während des Gewitters besser aufgehoben als in jedem Hause oder in einer Felsenhöhle. Wer je vom schützenden Dickicht aus den Durchzug eines Gewitters im Walde beobachtet hat, dem wird dieses gewaltige Naturschauspiel zum Erlebnis werden und die Angst davor wird ihm nicht die Freude am Ausfluge verleiden.

HOTEL KAUZENBERG
BAD KREUZNACH
Das bekannt. Haus. Mod. Komfort. Mäß. Preise. Tel. 286 b24

Bad Nassau im Lahntal
Herrlich gelegen, prachtvolle, waldreiche Umgebung in seltener Mannigfaltigkeit.
Billige Pensionspreise. Auskunft durch den
Städtischen Verkehrsausschuß Nassau (Lahn). b27

Schwarzwald
Reichenbach bei Lahr in Baden.
Gasthof und Pension zur Krone.
Gut bürgerl. Haus, modern eingerichtete Fremdenzimmer. Feine Lokalitäten. Terrasse, in nächster Nähe des Waldes. Anerkannt vorzügliche Verpflegung. Pensionspreis einschl. Nachmittagskaffee 4 Mark.
b6709 Bes. M. Beck.

Baden-Baden
Haus National
Besitzer und Leiter: H. Bedenknecht.
Die vornehmste Familienpension in schönster Lage der Lichtentaler Allee. Mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. Anerkannt beste Küche. b7780
Pension von 9 Mark an.

Sommerfrische.
Kretzgel. Landhaus, 5 Min. v. Wald, 20 Min. v. Kurgarten, vorzügl. Unterkunft, eigene Landwirtsch., Liegewiese. Pension 5 Mk. u. 5.50 Mk. Haus Vogt.

Bad Kreuznach
Hermannstr. 26.

Zwiefelberg, Schwarzw. (842 m ü. M.), Post u. Station Freudenstadt. Kraftpostverbind. „Gasthof, Pens. Auerhahn" n. Neb.-Bilfen. Altbek. Unternehmen, 60 Betten. Angenehmer, ruhig. Aufenthalt. Herrliche Waldlage. Vorz. Verpfleg., Garag., Volle Pension ab 5.— Mk. b6548 Bes. A. Gebele.

Baden-Baden
Sichtental
Hotel goldener Löwe
Altbekanntes bürgerl. Familienhotel. — Großer Park. Nähe des Waldes. Pension 7 bis 8 Mark. — Prospekt d.
b7779 Inh. J. Schumacher.

Herrenalb (Schwarzwald)
Das Erholungsheim „Grüner Wald" d. Ev. Gem. (christl. Hofpfl.) empf. sich jedermann. Volle Tagespension v. 5 Mark ab einschl. Mittagskaffee. Gute Kost u. Betten. Stille Lage, nahe Tannenwald. Reinlichkeit Hausgebet. Tägl. Andacht. Prospekt. C. Mayer, em. Prediger. b7770

Calw (badisch. Schwarzwald)
1000 Mtr. ü. d. M. Station Teinach. b7771
Gasthof und Pension Hochfirst
Herrlichste Gegend des Schwarzwaldes. Wunderbare Lage. Alpenaussicht. Vorzügl. Verpfl. 40 Betten. El. Licht. Mäß. Preise. Das ganze Jahr geöffnet. Fernsprechamt Neustadt Nr. 268. Bes. W. Zimmermann.

Sommerfrische auf dem Winterhauch
per sofort. f. volle Pens., 4 Mahlz., v. 4.50 an. Eig. Ldw. Anw. an Landwirt Adolf Braun, Oberbeilbach b. Oberbach a. Neckar.

Furtwangen i. Bad. Schwarzw.
872—1150 Mtr. ü. d. M. „Hotel Sonne" biet. sein. Gästen durch die vollst. renov. u. neuzeitl. einger. Lokalitäten u. Fremdenzimmer angenehm. Aufenth. Münchner Bier-Restaurant. Eigene Forellenfischerei. Garage. Tel. Nr. 8. — Pension v. 6 Mk. Prospekte durch d. Bes. B. Thoma. b7748

„Hotel Ochsen"
Oppenau/Renchtal.
5 Min. vom Bahnhof, 2 Min. vom Stadtpark, inmitten der Stadt gelegen. Gut bürgerl. Haus. Mäßige Preise. Forellen. Ausvermietung. Eigene Edelbranntweinbrennerei. Klublokal des Motorsportklubs Renchtal (NSKK). Besitzer: Emil Herr.

Kappel, Schwarzwald.
Höllentalbahn, Höhenluftkurort, 900—1200 Mtr. ü. M. b7747
Kurhaus Sternen
Alpenansicht. Gr. Tannenwälder. Ausflüge ins Titisee- u. Feldberg-Gebiet. Pension von 5 Mark an.

Kneipp-Bäder
Bad Peterstal, Kurhot. Schlüsselbad
5 Min. v. Bahnh. Mineral- u. Moorbäd. im Hause. Eig. Mineralquellen. Altren. Haus. Mäß. Preise. Tel. Nr. 3. Auskunft u. Prospekte durch Frau A. Schätz Wwe.

Waldkirch i. Schwarzwald
bei Freiburg, herrl. v. Bergen bis z. 1243 m Höhe umgeben. Wald und Luftkurort.
Hotel Löwen-Post.
I. Haus am Platze. Pension von 5 Mk. an bei bester Verpflegung d633

Eberstein burg.
Schönster waldreicher Höhenluftkurort auf mittlerer Höhe bei Baden-Baden.
Gasthaus u. Pension z. Hirsch.
Gut bürgerl. Haus, gute Küche, volle Pension 4.50 u. 5.00. Bahnstat. Baden-Baden. Eigen. Fahrgelegenheit. Kraftpost 20 Min. Fahrz.

Den angenehmen Ferien-Aufenthalt, die beste Erholung, die preiswerten Gaststätten finden Sie in
WEILBURG
der Perle des Lahntales.
Auskunft: Kur- u. Verkehrsverein. 47155

Hausach, bad. Schwarzwald
Gasthaus zum Hirsch
Für Sommeraufenthalt bestens empfohlen. F. METZGER.

Ruhe u. Erholung in Höhenluft u. Höhensonne finden Sie im
Burghotel Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter. — Post- u. Bahnstation
Pfronten-Ried
(bayr. Allgäu.) — Tel. Pfronten Nr. 9
Das Burghotel liegt 1277 Meter über d. Meere in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten.
Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns.
Pension: 10 Tage M. 65.—, 20 Tage Mk. 120.— einschl. Fuhrwerk von und zum Bahnhof.
Täglich zweimal Post. :: Gratisprospekt.

Freudenstadt
Gasthof und Pension zum See
im Württbg. Schwarzwald. Bestempfohl. Haus mit vorzügl. geführter Küche. Pens. v. Mk. 4.50 an. Bes. Aug. Bernhardt. b7769

Baiersbronn bei Freudenstadt
Bahnhof-Hotel
Gut bürgerliches Haus. Schöne Zimmer. Schattige Terrassen. Gute Verpflegung. Pension. Mäßige Preise. — Tel. 24.
b7800 Besitzer Karl Moriot.

Herrenalb (nördlicher Schwarzwald
Pension Villa „Waldheim"
gegenüber dem Kurgarten, staubfreie herrliche Lage. Beste Verpflegung. Gut einger. Fremdenzimmer. Mäßige Pens.-Preise. —
b7788 Bes. Emilie Pfeiffer.

Herrenalb, Schwarzw.
Pension Momofer
In freier Lage. Modern eingerichtete Zimmer. Gute Verpflegung. Pensionspreis b. Mark 5.50 an. Telephon Nr. 64. b7745
Bes.: A. Momofer.

Baden-Baden
Pension Villa Zink
In schönster, ruhigster Lage, nahe Wald, der Allee u. Kuranlagen. Großer Park. Gesellschaftsräume, Zentralheizung, fließ. Wasser. Bekannt für beste Küche u. Keller. Pensionspreise von 7—9 Mark.
b7751 Besitzer: J. M. Gock.

Nehmen Sie
Bezug auf den „Reise- und Bäder-Anzeiger" d. General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen bei allen Anfragen.

Westerland-Sylt.

Von Ernst Edgar Reimerdes.

Unter den deutschen Nordseebädern, die sich, dem Zuge der Küste folgend, von Borkum bis zur dänischen Grenze entlangziehen, gebührt dem auf der nordfriesischen Insel Sylt gelegenen Westerland der Vorrang vor allen anderen. Wir finden hier neben einer höchst eigenartigen Natur die großartige Kultur eines Weltbades. Gerade diese Gegensätze machen den Reiz Westerlands aus. Den Hauptanziehungspunkt des herrlichen, breiten, silberweißen Strandes, der sich in einer Länge von mehreren Kilometern erstreckt, bildet eine Kurpromenade mit Steinterrassen, eleganten Restaurants, Läden und Wandelhallen, die nirgends ihresgleichen hat. Hier, auf der geräumigen steinernen Plattform, der sich der Musikpavillon anschließt, entwickelt sich am Nachmittag und Abend interessantes, weltstädtisches Leben und Treiben. Unter den Klängen des ausgezeichneten Kurorchesters wogt eine kaum übersehbare Menschenmenge auf und nieder, wird von schönen Frauen eine erlesene Toilettenpracht zur Schau gestellt; während im Saal der auf der Höhe der Terrasse gelegenen Kurhaushalle die Jugend sich im Tanze dreht. — Am Vormittag aber ist das Ziel aller der Strand mit seinen Sandburgen und den Strandkörben, über denen zahllose Fahnen und Fähnchen lustig im Winde wehen. — Eine wichtige Rolle im Leben Westerlands spielen natürlich die Seebadeanstalten, von denen die am Südstrand gelegene neue mit ihren 500 Kabinen, einem großen Luftbade, Läden, Frisiersalon und Restaurant ihrer Vollendung entgegengeht. Die ganze Anlage wird in Stein ausgeführt, sie ist die größte und am besten eingerichtete der ganzen Welt.

Aber nicht nur auf den Kurpromenaden und am Strande herrscht großstädtisches Leben, Westerland selbst hat geradezu Großstadtcharakter. Neben zahlreichen Hotels, Villen und bescheidenen Logierhäusern inmitten reizender Gärten eine Fülle eleganter Luxusläden, Bars, Kaffees, Likörstuben, Tanzdielen und Kabaretts. Fast überall, selbst in den einfacheren Gaststätten, Musik und Tanz. Ferienfrohe Heiterkeit und Lebensluft erfüllt den ganzen Ort bis hinaus nach Alt-Westerland mit seinen malerischen, weißen, strohgedeckten Friesenhäusern, den letzten Zeugen der alten Zeit. Dahinter liegt die Heide, begrenzt von der Kette der Dünen, die sich von Hörnum bis List in einer Länge von fast 50 Kilometern erstrecken und im „Sandberg" zu einer Höhe von 34 Metern aufsteigen. Dem Naturfreund bietet diese Dünenlandschaft, die einem Hochgebirge im kleinen mit Gipfeln, Gletschern und Tälern gleicht, unendlich viel, es ist eine Welt für sich. Kein Laut des lustigen Badelebens dringt in die Einsamkeit und Erhabenheit der Dünen, in deren Bannkreis die Inselnatur am unmittelbarsten auf uns wirkt. Von den Kuppen der mit Strandhafer bewachsenen Sandhügel genießt man eine wundervolle Fernsicht über Wasser und Land. In der Tiefe brandet, schäumt und donnert die See, gleich weißen Rossen stürmen die Wogen unaufhörlich gegen den Strand, wie wenn sie alles vernichten wollten. Am Horizont kein Segel zu erblicken, selten einmal die Rauchfahne eines Dampfers. Nichts belebt die ungeheure Wasserfläche, die im Wechsel von Licht und Schatten immer neue Schönheiten offenbart. Landeinwärts Aecker, Getreidefelder, Heideflächen und blumige Wiesen mit weidenden Kühen und Schafen, idyllische Gehöfte, von Buschwerk und niedrigen Bäumen umgeben, und an sonnigen Tagen Lerchenjubel in der Luft. — —

Infolge der Größe der Insel kann man auf ihr zahlreiche Ausflüge machen. Die Sylter Eisenbahn mit ihren bequemen Aussichtswagen läßt täglich Züge nach den interessantesten Punkten verkehren, sie veranstaltet außerdem billige Sonderfahrten, so z. B. nach List mit seinen großartigen Dünen. Es ist auch Gelegenheit geboten zum Besuch von Amrum, Föhr und Hallig Hooge (mit dem berühmten Königspesel), wohin die Wyker Reederei Tagestouren (zu ermäßigten Preisen) unternimmt.

Nach Stockholm mit der Svea von Lübeck
Mittwochs und Sonnabends. — Näh. Reisebüros.

Nord- und Ostsee usw.



Norderney
Sommer und Winter
das führende deutsche Nordseebad
Auskunft Reisebüros und Badeverwaltung.
Strandhotel Europäischer Hof, W. Borchers Wwe. Pens. Vorsais. ab M. 9.—, Haupts. ab M. 11.—. Bekannt vorz. Küche. Lift.
Strandhotel Kaiserhof. Kohlstedt u. Gramberg. Haus ersten Ranges. Volle Pension Vor- und Nachsaison Mk. 8.— bis Mk. 12.—, Hauptsaison von Mk. 10.— an.
Haus Immergrün, Kreuzstr. 10, Nahe Hauptbadestrand. Volle Pension Vorsaison ab M. 5.50, Hauptsaison M. 6.—

Ostseebad Kellenhusen — steinfreier Strand, ausgedehnte Waldungen
Bekannt durch solide Preise bei bester Verpflegung.
Tägliche Dampfer-Verbindung ab Travemünde. Prospekte durch die Bade-Verwaltung und sämtl. Verkehrsbüros.
Pension Villa Sophie, Joh. Behnke jr., Telephon: Dahme 77 | Pension z. Hoffnung, Auto-Gar., Teleph. Dahme 32, B. Ewers | Hotel zur Post, W.C., Auto-Gar., Tel. Dahme 36, Emil Folg | Kurhotel, T.: Dahme 18, L. Kahl | Strandhotel, Cismar 8, W. C. | Hotel Erholung, Auto-Gar., gr. geschl. Ver., T. Dahme, Holzhardt | Pens. Hamburg-Holstein, Tel.: Dahme, W.C., Besitz. D. Steinhaus
Pension Waldesruh, Aug. Behnke | Pensionshaus Theodor Behnke | Seeblick dir. a. d. See, Balkonzim. | Privat-Pension Otto Höft | Pension Jürgensen, Telephon: Dahme 61 | Pens. Meeresrauschen, Ad. Petersen | Pension W. Mangels, Telephon: Dahme 79
Linden, T.: Dahme, W.C., Heinr. Petersen | Pension Villa Rohr, Tel.: Dahme, M. 4.50 | Pension Haus Sager, Rittbruch b. Kellenh. | Pens. Haus Schwoon, Bes. Fritz Schwoon | Pension zur Tanne, altb. Haus, C. Staack | Pens. Haus Villa Olga, Hans Stormer | Pensionshaus Tonsfeldt Wwe.

Nordseebad Wenningstedt — Badegelegenheit, Dampferfahrten, Segelfahrten, für Juli u. August noch einige Zimmer frei. b7136
Hotel Wenningstedt

Ostseebad Kleinbagen in Mecklenburg, Hotel Waldschloß zwisch. Warnemünde u. Heiligendamm gelegen, für Erholungsuch. u. Ruhesuchende hervorragend geeignet, herrl. Buchenwald direkt a. Haus grenzend. Verpfleg. anerk. Ia. Alle Mahlzeiten an kl. Tisch. Warmbad, Wasserl., elektr. Licht u. Z.-H. 36 eigene Zimmer. Referenz. a. Wunsch gern auf Verlang. Preis b. Mai Juni 4.50 Mk. Der Besitzer: ...

Bad Dreibergen am Zwischenahner See, Oldbg. b6673
Kurhaus Nibilheim. Ind. Zh. ... Pension von 5 Mk. an.

Knocke sur Mer, Belgien
GRAND HOTEL DU SOLEIL
Direkt am Strand gelegen, alle Fenster nach der See, aller Komfort, Lifts, fließendes Wasser, Garage. — Beste Verpflegung. Preis 60 Fr. und 75 Fr. d7060

Ostsee-Bad Grömitz das bekannte ostholsteinische küstenklimatische Famil.-, See- u. Luftbad, stärkende Seebäder
vorzügliche Verpflegung. — Pensions-Richtpreis i. d. Vors. Mk. 4.50 bis 5.00. Kath. Gottesd.
Tägliche Dampferverbindung von Travemünde.
Prospekte: Bade-Verwaltung (Telefon: Amt Cismar 150), sämtliche Verkehrsbüros und Auskunftstelle dieses Blattes. b212

Weltbad Scheveningen Holland
Die Badeverwaltung gibt hiermit bekannt, daß den Gästen der Scheveninger Hotels usw., die sich im Badeanzug und in einen Mantel gehüllt nach dem Badestrand begeben, bei dortiger Lösung einer Karte unbeschränkter Aufenthalt am Badestrand u. im Luft- und Sonnenbad gestattet ist. — Nur bei Benutzung einer Badekabine ist die Badezeit beschränkt.
Diese Mitteilung ist die allein richtige! d7130

Ostseebad Kellenhusen, Pensionshaus ... nahe an der See. Gute bürgerl. Küche. Pensionspreis ab 15. Aug. 4.50 M. b7176
Ostseebad Kellenhusen. Strand-Hotel unmittelbar a. Strand u. Seebrücke. ... Haus, beste Verpfleg., solide Preise. W. C. Tel. Cismar 8. Auto-Gar. b7080 Wolf Peterson.
Ostseebad Dahme. Pension ... direkt an der See gelegen. Gepflegte Verpflegung, mäßige Preise. b7...
Ostseebad Haffkrug. ... b7120 ermäßigte Preise.
Ostseebad Niendorf. Pension Albrecht 1 Min. z. Strande. Gute reichl. Verpfl. Gebagl. Familienpens. Mäß. Preise. b7097

Ostseebad **Heiligenhafen** in Holstein. Pension 4 bis 5.50 Mk. b6606 Führer d. Badeverwaltung.

Kurhaus u. Villa Seeblick
Ostseebad Heiligenhafen
150 Betten. Tel. 16. Bes.: H. Dannenberg. Durch seine vorzügliche Lage u. reichl. Verpfl. bekannte Häuser. Pension mit Zimmer 5.— bis 5.50 ab 15. 8.: 4.50. d7123

Ostseebad Grömitz. Pens. Strandschloß eröffnet, modernes Familienhaus, bestrenomm. Küche, mäß. Preise, Zimmer m. fließ. Wasser, Badegelegenh. direkt b. Hause amd. T. Cismar 117. C. Gerig. b7069
Ostseebad Grömitz. Pension Seebad, nächste Nähe an der See, bei bester Verpfleg. sehr mäßige Preise, geschl. Veranda. Radio. Tel. Cismar 130. Chr. Gühling.
Ostseebad Grömitz. Strandhotel dir. a. d. See, bekannt. Haus. Zimm. m. fließ. W., vorz. Verpfl. Pens.-Pr. inkl. sämtl. Aufschl. Vor- u. Nachs. 5 M., Hauptl. b. 6 M. an. Autogar. Tel. Cismar 39. Prosp. b212 Th. Stahl.
Das schönste Seebad! b7090 Zur Tannenburg, Telephon Cismar 9. Ostseebad Grömitz. Das Haus bietet anerk. vorzügl. Verpfl. bei sehr mäß. Preis. Bes. ... gel. dir. b. Hause a. Autogar. M. ...
Ostseebad Grömitz. Pens. Seeluft nahe a. Strand u. Land-Brücke. Gute, reichl. Verpflegung. b212 H. ...
Ostseebad Grömitz. Haus Strand-Idyll nur 20 Meter vom Wasser entfernt. Gelegenheit zum Baden vom Zim. aus, warme Seebäd. im Hause, Gute Verpflegung, eig. Konditor., herrl. gelegenheit. Tel. Cismar 147. b7091 Küngel.
Ostseebad Grömitz. Kurhaus Strandperle dir. a. Strand. Balkonzimmer m. herrl. Ausblick auf d. See. Bekannt kräft. u. reichl. Verpfl. Pens.-Pr. Vor- u. Nachs. 5 Mk. Haupts. 6 Mk. inkl. Zimmer b212 Frau Kapt. Stahl.
Ostseebad Grömitz. Hameister's Hotel altbekanntes bevorzugtes Haus ... Pensionspreis ... Vorsaison bis 30. Juni Mk. 4.50, 1. Juli ab Mk. 5.50. Tel. Cismar 14. Autogar. Prosp. J. Hameister. b7092
Ostseebad Grömitz. Hotel Seeburg direkt a. d. See bekannt. Familienpens. m. herrl. Blick, fließ. Wasser, ausgez. Verpfl. Voll. Pens. Pr. Vorl. 5 Mk. Haupts. von 6 Mk. an. Autogar. b212 Tel. Cismar 60. Emil Stahl.
Ostseebad Grömitz. Haus Seeblick dir. a. Strande, gute reichl. Verpfl. ... Vor- u. Nachsais. 4.50 bis 5 Mark, Hauptsaison 6 Mark. Radio. Tel. Cismar 75. b212 ...
Ostseebad Grömitz. Haus Martinius a. Strand, fließ. Wass. Reichl. Verpflegung. Tel. Cismar 151. b212 ...
Ostseebad Grömitz. Villa Fernsicht ... offenen See. In ruhigst. u. schönst. Lage des Ortes. Sonnige, geschl. Veranda, ... Garage. Bad im Hause. Prosp. Telephon Cismar 7. Bes.: O. ... b212
Ostseebad Grömitz. Villa am Meer das altbek. Haus der guten Verpfleg. Vor- u. Nachsais. 5 Mk. Hauptsais. 6 Mk. Prosp. Tel. Cismar 119. Ab. Reise, b7069
Ostseebad Grömitz. Zur schönen Aussicht in bevorz. Lage dir. a. Strand. 40 Zimmer, m. Balk., fließ. Wasser. Pens.-Pr.: Hochsaison v. M. 6 an, Nachs. v. M. 5 an einschl. Zimmer u. Bed. Tel. Cismar 61. b212 ...
Ostseebad Grömitz Hotel Kaiserhof. Fließ. Wasser, dir. a. Badestrand. Pens.-Pr. Vor- und Nachsaison M. 5.—, Hauptsaison M. 6.— Prospekt 15. b212 F. Ehlert.
Ostseebad Grömitz. Haus Germüde 1 Min. z. Badestrand. geschloss. Veranda. Pens. m. Zimm. Vorsais. Mk. 4.50. b7092 W. C. Tel. Cismar 143. W. Meyer.
Ostseebad Grömitz. Pens. Kurhaus a. Meer herrlich geleg. Bad vor d. Hause. Gute u. reichl. Verpfl. Eigene Milchwirtschaft. Tel. Cismar 158. ... b212

Seebad Middelkerke (Ostende)
deutsche „Pension Meis"
Nahe am Meer und Kursaal.
Zimmer mit fließendem Wasser, Bad im Hause, gute Küche, deutsche Bedienung, deutsche Inhaber. Keine Kurtaxe, Seebäder umsonst. Anmeldung erwünscht. d7153

Belgien-Wenduyne am Meer.
Savoy-Hotel und Belgrat. d7154
Mäßige Preise. Komf. Vorzügl. Küche.

Katwijk aan Zee
Pension „Bouwe".
In den Monaten Juli u. August volle Pension für Familien von 3 und mehr Person., Pensionspr. 4.50fl., alles einschl. Direkt am Nordseestrand. Bedienung auf eigene Zimmer. d6996

Ostseebad **Timmendorferstrand** Hotel zur Post
Bekannt. einger. Familienpens., anerk. gute Verpfleg., mäßige Preise. Fernspr. 201. Auto-Gar., Zentralheizung. Das ganze Jahr geöffnet. b7695 Fritz Voß.
Ostseebad **Timmendorferstrand** b7698 Pension Wilhelma direkt a. Strand. Bek. d. beste Verpfl. Tel. 445. Fr. Brandt.

Heiligenhafen. „Haus am Meer" Bes. G. Wohnhof. ... Pension, mäßige ... ruhige Lage a. Badestrand ... Küche ... b7074
Sommergäste finden ruh. Aufenthalt an der Ostsee bei gut. Verpflegung. ... Pension ... 4.50 ... Privat ... Insel Fehmarn in der Ostsee. d7114
Ostseebad Heiligenhafen. Nehme einige Kurgäste in volle Verpflegung. Gut bürgerl. Küche. An der See gelegen. Preis ab August 4 Mk. b7160 Frau G. Kruse, Wilhelmstraße Nr. 27

Ostseebad Brunshaupten in Mecklbg.
Strandhotel. Tel. 106. — Beste Lage am Strande bei der Landungsbrücke. Feinster Sandstrand. Freibad. Gute Betten. Beste Verpflegung. Pens. Vor- u. Nachs. von M. 6.—, Hochs. v. M. 7.— ab. Fam. Ermäß. Näh. Ausk. d. d. Besitz. Rob. Westendorf.

Für die Reise
Rasiergarnituren Inhalt: Apparat, Seife, Pinsel und Spiegel
Reisespiegel, Reise-Rasierpinsel
Rasiermesser, Rasierklingen
Bubikopf-Haarmaschinen
Nagelpflege-Etuis mit Ia Instrumenten
Näh- und Toilette-Etuis
Reise-Obstmesser, Taschenmesser und Scheren.
C. A. Lütters, ELBERFELD Telef. 5296, **Turmhof 4**
Schleiferei und Reparatur. J190

Det Forenede Dampskibs-Selskab, Aktieselskab
KOPENHAGEN
regelmäßiger Passagierverkehr mit erstklassigen Passagier-Schnelldampfern h330
von Stettin nach Kopenhagen, Oslo, Gothenburg, Westnorwegen
In Swinemünde wird an- und ausgebootet.
Nähere Auskunft durch **Gustav Metzler**
Stettin, Königstr. 4—5, Swinemünde, Bollwerk 2.

Ruhigen, idyll. Aufenthalt u. Erhol. find. Sie, 15 Min. v. d. Ostsee a. Ausgang des Kieler Hafens, im „Gasthof zu Wendtorf". b7088 Eig. Landwirtschaft. Pens. M 4.50. Prosp. fr. E. ... Wendtorf, Kiel. Bucht

Meine **Regenpelerine**, nur 100 Gramm schwer, vorzügl. bewährt gegen Durchnässung, ist bequem wie ein Notizbuch in der Tasche mitführbar. Unentbehrlich für Herren und Damen in Regen- und Schneewetter bei Ausflügen und Sport. Preis mit Extratabuse und Etui Mk. 3.00 franko, 2 Stück nur Mk. 7.20 franko Nachnahme. e274
Olbo-Verland, Köln 117, Schließfach 303.

Herrliche Erholungsreisen
im Mittelmeer mit dem Salondampfer
„Stella d'Italia"



Nächste Reisen:
Vom 8. bis 28. August: Griechenland, Rhodus, Kreta und Malta. Fahrpreis von Mk. ...— aufwärts.
Vom 28. August bis 12. September: Orientfahrt (Griechenland und Türkei). Fahrpreis von Mk. ...— aufwärts.
Vom 15. September bis 6. Oktober: Italien und Spanien. Fahrpreis von Mk. ...— aufwärts.
Ausführlicher Prospekt und Fahrplan über diese sowie die weiteren Reisen kostenlos durch:
Reisebüro Josef Hartmann, Köln, Hohestr. 104/106. — Fernspr. Rheinl. ...
Düsseldorf, Königsallee 38/40 Fernspr. 2880 und Reisebüros.
Nach Südamerika
mit dem neuen Riesenmotorschiff
„Saturnia"
1. Ausreise Triest 21. Sept., Neapel 26. Sept., Marseille 24. Sept. Ozeanfahrt 9 Tage mit Anlaufen der Kanarischen Inseln.

REISEGEPÄCK-VERSICHERUNG
bei der
Europäischen
Güter- u. Reisegepäck-Versicherungs-Aktiengesellschaft
Berlin SW 48, Wilhelmstraße 65
Köln, Hohestr. 144-146 München, Theatinerstr. 17
Policen sind bei den Gepäckschaltern der Bahnen, beim Mitteleuropäischen Reisebüro (MER) und bei den meisten anderen Reisebüros, bei den Agenturen der Hamburg-Amerika-Linie, der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft, der Firma Thos. COOK & SON u. zahlreichen anderen Stellen erhältlich.

Blankenberghe
Pension Lawn Tennis
Nahe Bahnhof, am Strande. Gute Küche. Billige Preise. e45

Blankenberghe
Hotel de la Paix
Pavillon Royal
(am Strande).
Besitzer L. Ranger. Mäßige Preise. e45

Niederdollendorf am Rhein. d6889
Eingang zum Siebengeb., Bahnstation. Herrlicher Landaufenthalt, Rhein- und Waldpromenaden. — Hotel-Pension Schaefer. Pension 5 Mk., volle Verpfl.

Gut u. billig speist u. logiert man im Pensions- u. Speisehaus Leopold Königswinter a. Rh., Grabenstr. 16 Eigene Metzgerei d6450 Telephon 102

Hotel und Pension „Im Krug", Oberwinter, Rh.
Telef. 32, Amt Rolandseck.
Vornehm. Haus, schöne Fremdenz., Saal, Terrassen, Garten, herrlich dicht am Rhein. Vereinen u. Gesellsch. bestens empf. b7094

Schaumburger Hof Godesberg a. Rhein
Direkt am Rhein gelegen, gegenüber dem Siebengebirge. Pension bei bester Verpflegung 7 Mark. b6626

Rheinbreitbach a. Rhein und Siebengebirge. b6567
Schöne ruhige Lage, großer Garten, Glasveranda, anerkannt gute Küche.
Privat-Pens. Jakob Vollmer
Telephon 244, Amt Honnef.

Hotel Jägerhof, Bad Honnef a. Rh.
Neuzeitlich eingerichtetes Haus, Zentralheizung, fließendes Wasser, beste gelegenes Haus, 4 Minuten vom Rhein und Insel Grafenwerth. Pension v. 5.50 an — Sehr schöne Räume für Gesellschaften u. Kegelklubs zu mäßigen Preisen. b7037 Fernsprecher 310. Bes.: Carl Niederauer.

Bad Honnef a. Rh.
in herrlichster Lage am Siebengebirge.
Privat-Pension Boecking
Selhoferstraße 39. b6442
Moderne behagliche Zimmer, Bad, bekannt für gute Küche, 4 Mahlzeiten. Preis 5 M. August 5.50 M.

Bad Honnef a. Rhein
Hotel Westfälischer Hof
Schönste Fremdenpension am Platze, Nähe Rhein u. Siebengebirge. ADAC.-Hotel. Großer Park, Terrasse, Garage, Gesellsch.-Zimmer, Sommer und Winter geöffnet. Zentral-Heizung, Vorzügl. Verpflegung. Pension 5.50 Mark an. — Fernspr. 118. b6719 Bes. Herm. Niederauer.

Bad Honnef
Pens. Schütter, Linzerstr. 36
Sehr gute Verpfl., 4 Mahlz., Pens.-Pr. 5.—

Bad Honnef
Familien-Pension Hüngen, Linzerstr. 79. Anerkannt gutes Haus, sehr gute Verpfleg. (4 Mahlzeiten), sonn., luftige Zimmer, schön. Garten. Pens.-Pr. 5 Mk. b7018

Bad Honnef a. Rhein. Bahnhof-Hotel. Pension v. 5.50 an. Gut bürgerl. Haus. Wochenende 11 Mk. Telephon 323.

Honnef-Rh. Pension Rucker Linzerstraße 68. b6...
Angenehm. Erholungsaufenthalt, Erstklass. Verpfl., gedeckte Veranda, großer Garten. Zimmer mit u. ohne Pens. Pensionspr. 5 Mk.

Ferien-Aufenthalt Bad Honnef a. Rh. d6...
Pensionspr. 5 M. p. Tag, volle Verpfleg., 4 Mahlzeiten, garn. Frühst., Nachmittagskaffee ohne jeden sonst. Aufschlag. Großschatt. Garten. Sehr angenehme Lage. 5 Min. v. Rhein, Staatsbahnhof u. Elektr. Pension Krähling, Bahnhofstr. 49.

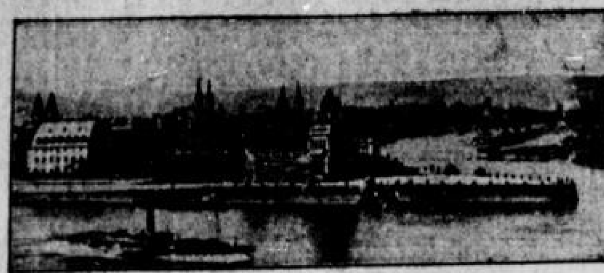
Privat-Pension.
Luftige Doppelzimmer in gesund. Lage der Stadt, gut bürgl. Küche, 4 Mahlz., schön. Garten. Voller Pensionspr. 5 Mk.
Wilh. Zimmermann, Bad Honnef, Rh., Karlstr. 29.

d7170
Wohin?
nach Linz a/Rhein
das alte trauliche Rheinstädtchen, mit seinen Winkeln und Burgen, Wäldern und Bergen. Viel gepriesen und besucht. Schnellzugverbindung rechtsrheinisch, Dampferstation. Auskunft durch das Verkehrsamt.

Unkel am Rhein
Hotel-Restaurant „Wirt".
Fernruf Amt Honnef 418. Bad i. Hause, anerk. gute Küche, Pensionspreis 5 M (4 Mahlz.) einschl. Bed. Wochenende 11 M. Schöne Terrassen, Säle, Kegelbahn. b6433

Unkel a. Rh., Hotel-Restaur. Scheurenerhof. Angen. Sommeraufenthalt f. Erholungsbedürftige. 5 Mk. p. Tag, 4 Mahlz., einschließl. Bed. Schön. Ausflugsort f. Vereine b. billigster Berechnung. Wochenende 11 Mk. — Telephon 229 Honnef. b6778

Luftkurort Erpel am Rhein — Hotel Weinberg dir. a. Rh. Geschl. u. off. Terr. Herrl. Aussicht, kl. Säle. Pens.-Pr. M. 5.50 b. 4 Mahlz. d...



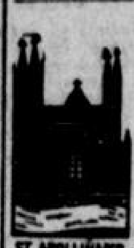
Koblenz: „Das Deutsche Eck" (Zusammenfluß von Rhein und Mosel)

Ausstellung Juli—August 1927 **KOBLENZ**
„Der Rhein, sein Werden und Wirken"
Große Schau der Natur, Kultur und Wirtschaft des Rheinstromgebietes von der Quelle bis zur Mündung
Standort für den Nürburg-Ring
Großes Winzerfest im Weindorf
Alle Auskunft durch das Städt. Verkehrsamt, Goebenplatz 20
d6333

Hotel Stuch, Unkel a. Rh.
1 Min. vom Rhein. Pensionspr. 5.50 Mk. bei 3tägig. Aufenth., bekannt gute Verpfl. u. schöne Zimmer. Für Vereine großer u. kleiner Saal. Für Kegelklubs neue Kegelbahn. Telef. 382 Amt Honnef. Weinversand in Flaschen u. Gebinden. d6860

Restaurant **Heisterer Ley b. Unkel a. Rh.** Telefon Linz 256. d6793
Angenehmer Sommeraufenthalt. Pensionspr. Mark 5.— Wochenend Mk. 11.— — Nähe des Strandbades. — Neue, erstklass. Bundeskegelbahn. — Vorzügl. Küche.

Hotel „Zum musikalischen Wirt"
Inhaber: L. Fuhrmann. Marienthal a. d. Ahr.
Oeffentliche Fernsprechstelle Neuenahr.
Gutes, bürgerliches Haus, mäßige Preise, ff. Biere u. Weine. Fremdenzimmer, Garage. — Pension von Mk. 5.—. d6910



ST. APOLLINARIS

Remagen am Rhein **Luftkurort**
Rheinstation z. Erreichg. d. Nürburgring. b. Adenau Herrl. Lage u. Umgebg. Günst. Ausgangspunkt zu Ausfl. ins 7-Gebirge, Ahrtal, Laachersee u. Eifel. Alte Römerstadt. Prosp., Führer, Auskunft: Städt. Verkehrsamt. d6555
Empfehlenswerte Hotels:
Bergischer Hof, Fr. Henke
Hotel Viktoria, C. Lennartz
Hotel-Rest. Zum Winzerverein, J. Jung
Hotel Rheingold in Kripp, Dörries

Sommerfrische u. Ferienaufenthalt
20 Minuten von den Kuranlagen des Bades Neuenahr entfernt. Schöne luftige Zimmer, gute Verpflegung. b7069
Besitzer: Joh. KellES.
Heimersheim a. Ahr.

Bad Neuenahr / Grell's Hotel
neben d. Kurgarten u. Heilquellen. Diät für Zucker- und Magenkranke. Pensionspreis einschl. Zimmer 7 Mk. Prosp. gratis. Telephon 173. Autogarage. b7166

Gasthaus Sennerof im Weindorf Engehöll
Besitzer: Johann Schneider.
15 Minut. v. Bahnst. Oberwesel. Beliebt. Ausflugsort für Gesellschaften u. Vereine. Schöne Gartenwirtschaft. Helle freundliche Fremdenzimmer. Pension mit guter Verpflegung, 4 Mahlzeiten, pro Tag 5 Mk. b7177 Telephon 15 Amt Oberwesel.

Privat-Pension Höhn Oberwesel a. Rhein
empfiehlt sich zur Sommerfrische. Schöne, gesunde Lage, 2 Min. vom Rhein. — Gute Küche, mäß. Preise. Renoviert und vergrößert. d6632

d7152
Castellaun Hunsrück
424 ü. M., bevorzugte Sommerfrische des Vorderhunsrücks, an der Bahnstrecke Boppard—Castellaun—Bingerbrück. Reine würzige Gebirgsluft (nervöse Erschöpfungen, Blutarmut usw.), Molkerei, herrliche Nadel- und Laubwaldungen, idyllische Täler. Gute Hotel- u. Privat-Unterkunft. Ausk.: Verkehrsbüro, Kirchstr. 248, T. 72.

Sommerfrische. Fremden-Pension Brandes, d... Niederdollendorf, Rh., Godesbergerstr. 4. Gute Verpfl., Pr. 4.50

Königswinter!
J. Kl. Villa prächt. möbl. Z. m. u. oh. Frühst. Wwe. Franz Lemmerz, Grabenstr. 11. b6411

Ab 15. Juli b7161 **Doppel-Zimmer** frei. Herrl. Aussicht. Privat, mit Frühstück a Pers. 3.50 Mark. Roß, Königswinter, Rheinallee 5a.

Königswinter am Rhein.
In Rheinvilla schön. Sommeraufenthalt geboten. Logis mit Frühstück 3.50—4.50, evtl. ganze Pension. Rhöndorferstr. 2. b7095

Rolandseck *Hot. Viktoria. T. 84 Zimmer ab 2.50 Mk., Pension ab 6.50 Mk. Gutbürgerlich. Haus. Vereinsarrangements.*

b7083 Priv.-Pension **Unkel a. Rh.** bietet Sommerfrischl. angen. Aufenth. Vorzügl. Verpfleg. vier Mahlz., schön. Garten m. Laube. Pensionspr. 5 M. Weinverl. i. M. u. Gebd. Eig. Wachst. W. Jos. Riedecken, Unkel a. Rh.



Pension Friedrich
Gut bürgerl. Haus
Herrl. Rheinaussicht
Pens. 5—6 Mk. Tel. 54
d6385

Unkel
Strandbad. Gasthof Hildebrand, Konditorei-Café, hält sich Erholungsbedürftigen bestens empfohl. Schöne, luft. Zimmer, gute Küche, 4 Mahlzeiten, Pens.-Preis 5 Mk. b7133

Priv.-Pension d... in bürgerl. Hause. Pensionspreis 5 Mk. bei guter Verpfleg. Peter Müller, Unkel a. Rh., Josefstr. 30.

BAD CLEVE Luftkurort
in idyllischer, waldreicher Hügellandschaft am Niederrhein, von Erholungsbedürftigen gern und viel besucht. Stahlbrunnen, Kaltwasserheilanstalt, Luftlichtbad. Keine Kurtaxe. Keine Besatzung. Auskunft durch den Verkehrsverein. d7173

Hotel Maywald — Führendes Haus a. Niederrhein, zweitgrößte geschl. Terrasse des Rheinlandes m. herrl. Fernsicht, Zimm. m. fließ. Wasser u. Bäder. Beliebtes Autoreiseziel. Künstlerkonzerte. Autoboxen. — Tel. 16 und 32.

Parkhotel Robbers — Besitzer August Haarhaus. Tel. 780, im Tiergarten, neben Stahlbrunnen und Kuranlagen. Bestgeleitetes Haus I. Ranges. Autogarage, Gartensaal, Kurmusik. Wochenende 16 Mk.

Hotel Thunert — Bes. A. Thunert, mitten im Hochwald. Pens. 8 M., Wochenend. 14 M. 3 Tennisplätze. 60 Zimmer mit 100 Betten. Telef. 6.
Hotel Bollinger — Altbek. Haus Autoboxen. Wochenende 13.50 M. T. 29
Hotel Verweyen. Bes. A. Thiele. Altbek. Haus. Tel. 58.
Hotel Hof von Holland. Altrenomm. Haus. Tel. 164.

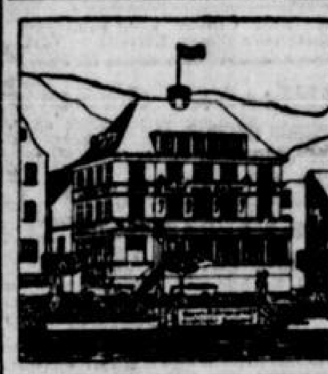
Sommerfrische Oberbieber bei Rengsdorf
Hotel Rheinischer Hof. Bes.: H. Sager. Telephon 164 Amt Neuwied. Altbekannt. gut bürgerliches Haus. Herrliche Spaziergänge in den Buchen- u. Tannenwäldern. Eigene Forellen-Fischerei. Autogarage. Pensionspreis 4.50 Mk. bei 4 Mahlzeiten, reichl. u. gut, keine Nebenkosten. b6942

Sommerfrische Oberbieber
b. Rengsdorf, Stat. Neuwied. d7132
Hotel- u. Fremdenpens. Wiedischer Hof. Bes. Fr. Lehnhardt, bietet Sommerfrischl. u. Erhol.-Bedürft. angenehm. Aufenthalt bei anerk. guter Verpfl. Strandbad und ausgedehnte Hochwald. 3 Min. v. Hause. Pension (4 Mahlz. einschl. aller Nebenkosten) Mk. 5.—. Bäder u. Post i. Hause.

Pension auf der Gabel
Post Horhausen, Westerwald.
25 Min. vom Bhf. Oberlahr, auf herrl. Aussichtspunkt des Gabeler Kopfes, m. im Walde gelegen, für Sommerfrischler und Erholungsbedürft. besond. geeignet. Pensionspr. 4.50 Mk. Gute bürg. Küche. Reine Weine. Gesellschaftszimm. Kegelbahn. Telephon Amt Horhausen Nr. 14. d6051 Bes.: Adolf Keller.

Rengsdorf (Westerwald)
„Haus Sonnenhof".
Herrl. Lage. Beste Verpflegung. b7048
Geschw. Decker, Telephon 66.

Bad Salzig a. Rh.
Weinhaus Link
bietet seinen Gästen freundl. Sommeraufenthalt. Vorzügl. Küche. Gute Bedienung. Pension Mk. 5.—. Teleph. 380. d7112 Gedeckte Rheinterrasse.



Bad Salzig am Rhein.
Hotel Anker,
modernstes Haus a. Pl. Elegant. Speisesaal mit geschlss. Rheinterrasse. Zimmer mit herrl. Aussicht. Kalt und warm fließ. Wasser. d6850
Zentral-Heizung.
Gute Küche u. Keller. Wochenende 14.— Mk. Garage. — Telef. 220.
Besitz. Theod. Diesler.

Luftkurort Remagen
Ferienaufenthalt mit gut bürgerl. Verpflegung zu mäßigen Preisen bietet b7065 Josef Schmitt, Remagen, Bergstr. 20.

Sommerfrische **Remagen a. Rhein** Privat-Pension Pet. Jos. Faßbender Wwe. Bergstraße Nr. 12. Gutbürgerl. Küche, mäßige Preise. b6742

Kegelklub,
der d. Ahr besucht, find vorzügl. Aufn. u. Verpfl. Bundesbahn Hotel-Restaur. Westfälischer Hof, Bad Neuenahr. Tel. 194. Preise a. Anfr. b7101

Hotel-Rest. Bergisch. Hof (neu eröffnet) i. **Mayschoß**
schönste Lage des Ahrtals, hält sich Ahrbesuchern und Sommergästen best. empfohl. Pensionspreis von Mk. 4.50 an bei guter, reichl. Verpflegung. Bes.: Toni Stodden. b7156

Luftkurort **Rauenthal**
d6732 im Rheingau. Hotel u. Gasthaus **Zur schönen Aussicht**
Altbekanntes Haus. „Mutter Reuter." Bestempfohl. Fremdenzimm. mit gut. Pens. Groß. schatt. Garten. Besitzer:
L. Reuter,
Tel. 229 Amt Eltville

Hotel-Restaur. zur alten Post
Besitzer Jean Schmitz, **Niederbreisig,** Bachstraße Nr. 8, gegenüber der Post Fernr. Amt Brohl 36. Guter bürgerlicher Mittag- u. Abendtisch. Volle Pension 4.50 M. mit bester Verpflegung. Gemütliches Gesellschaftszimmer mit Klavier. b7081

Bad Ems Angenehmst. Aufenthalt b. best. Wartung u. Verpfl. im schönen herrl. geleg. „Kurhotel Rheingold" b212 (vorm. Fürstenhof, Englischer Hof). Anerk. gut. Haus m. all. Bequemlicht. Zimmer v. einfach. bis z. d. feinsten Luxuör. Viele Gesellschaftsr. Pens.-Pr. v. 7.50 Mk. an. Ang. Wochenende 20 Mk. f. 2 Tage. Dir. Deller. Tel. 503.

Boppard „Perle des Rheins"
Weinhaus Hammes
empfiehlt seine so recht bürgerliche Fremdenpension zum Preise von 5 Mark. — Ia Weine, Weinversand. u7

Rhens a. Rhein
zwischen Stolzenfels u. Marksburg.
Pension Haarhoff
Villa, großer Garten, Ausf. a. Rhein. Schöne Gegend. Sommerfrischler find. gute Aufnahme bei bester Verpfl. Preis p. Tag 5.50 Mk. einschl. Nachmittagskaffee. b7036

Aßmannshausen a. Rh.
„Hotel Jung z. Anker"
Bestens empfohlen, Pensionspr. n. Uebereinkunft. Tel. u. Telegr.-Adr.: Hotel Anker, Wei-gutsbes. d7098

Bad Salzig, Rh.
Villa Gertrud,
vorn. Fremdenp. a. Platze. 5—6 Mk. p. Tag. Gute Verpfleg., schatt. Garten. b7142

Sommerfrische Oberbieber
b. Neuwied a. Rh.
In waldr. Gegend Zimm. m. Pension. Preis 4.50. Elektr. Bahnverbind. b7151 Knirsch, Mittelstr. 8.

Ihr Fahrtziel? die Mosel!
Verein der Gasthofbesitzer des Moselgebiets

Pünderich a. d. Mosel
Gasthof u. Fremdenpension H. J. Schneiders
Weingutsbesitzer und Weingroßhandlung.
Erstes Haus am Platze. Schöne Fremdenzimmer. Gesellschaftssaal. :: Glashalle. :: Schattiger Garten. Autogarage für 10 Wagen. d6871
Gartenhaus am Moselgestade. — Herrlicher Blick auf Mosel, Weinberge, Marienburg und Umgegend.
Fernspr. Amt Bullay 142. — Motorboot, Rudergelegenheit.

Hotel Marx d6790
Traben-Trarbach a. d. Mos.
Bürgerliches Haus, gute Küche, eigene Landwirtschaft u. Weinbau. Bad i. Hause. Haus f. Vereine. Pension 5—5.50 Mark.

Bad Traben-Trarbach
schönster Platz der Mittelmosel.
Angenehmer Ferienaufenthalt in ruhiger Lage, nahe dem Moselstrand. Bei guter voller Verpflegung (4 Mahlzeiten) pro Tag 5 Mark. b7148 Pension Hammes.

Luftkurort Treis an der Mosel.
Erholungsbed. find. liebev. Aufnahme b. bester Verpfl. Waldreiche Umg. Schöne Seitentäler. Pens.-Preis 4.50 Mk.
Privatpens. Klaus. Tel. Amt Carden 100.

Sanatorium Rheinbach b. Bonn
Leitung Frau Dr. Gerhard, Aerztin. Erw. 6 M. Kinder 5 Mark. b6606

Herrlich. Luftkurort a. d. Mosel. Viele Altertumssehenswürdigkeiten. Der Preis pro Person 4.50 Mark. b6914
Peter Wolf. Privat-Pension
Alken a. d. Mosel

Sommerfrischler finden frdl. Aufn. u. gute Verpflegung in kl. Eifeldörfch. Helle, luft. Zimmer. Gute bürg. Küche. Pens.-Preis 4.50 Mk. keine Nebenkosten. Witwe Kürbes, Carl d. Manderscheid (Eifel). b6723

Haus Pfennig
idyllisch a. Buchen- u. Tannenwald gel., mit weit. Fernsicht, sonn., mod. Zimm. Bei best. Verpfleg. v. 4 RM. ab. b7099 Lieg a. Treis (Mosel).

Gasthaus Prüm Hatzenport, Mosel
Zentralpunkt herrl. Spaziergänge. Neu eingericht. Pens.-Pr. Mk. 5. 4 Mahlz. Bad i. Hse. Tel. 528. b6764

Traben-Trarbach
Mos. Hotel u. Pens.
Zur Gräffsmühle
Bes. Fritz Gerhardt. Tel. 331. Beste Verpfleg., p. Tag v. 5.— M. an, einschl. Nachm.-Kaffee. Neu einger. fließ. Wasser. 20 Betten. Schönes Gesellschaftszimm. f. Vereine u. Kegelklubs. schatt. Garten, eigener Weinbau und Konditorei. b6661

Bad Honnef a. Rh.
Pension Stüttgen,
bestgeleg. Pension am herrl. Annatal viele Ruhebänke, gr. schattig. Gart., a. Gebirge u. nahe Rhein. Vorzügliche Verpflegung Pr. 5 Mk. 4 Mahlz.

Privat-Pension. Schöne Gegend am Rhein. Pensionspreis 4.50 Mark. b7131
Peter Zindel,
Wellmich,
Post St. Goarshausen

Niederbreisig a. Rhein
Hotel Schloß Rheineck
Gebr. Richter.
Pensionspreis 5.50 Mk. m. Nachm.-Kaffee. Wochenende 12.50 Mk. b7033
Große Terrassen m. Parkanlagen, Garage. Telef. Amt Brohl 70.

Hotel Dinget Bad Niederbreisig, Rh.
Inhaber: Joh. Emunds
zentr., ruh. Lage, 1 Min. v. Rhein. 18 Betten. Saal. Gesellschaftszimmer. Kegelbahn. Pensionspreis von Mk. 5.— an. d7...

Hotel-Pens. „Felsenkeller" Besitzer Christ. Jung
Trechtingshausen
(gegenüber Aßmannshausen), umgeb. von den Burgen Rheinstein, Reichenstein, Sooneck u. der histor. Clemenskapelle sowie dem wildromant. Morgenbachtal mit alpin. Charakt. Herrl. Fremdenzim. m. Bad, Altdtsch. Weinstube, Vereinssaal. Anerk. gt. bürgl. Haus. Pensionspr. M. 5.50. d7...

Hotel und Pension „Rheingold"
Bad Münster am Stein. d6990
Besitzer: W. KRON. — Fernr. Nr. 503 (Amt Kreuznach). — Ruhiges Haus. Anerk. gute Küche. Pens. von 6 Mk. ab.

Land-Aufenthalt!
Neudorf, Rheingau
Hotel zur Krone
Strecke Eltville—Schlangenbad, d. am Walde gelegen u. 10 Minut. vom Rhein, direkt an d. Bahn. Angenehm. Aufenthalt. Schöne Zimmer mit guter, reichl. Verpfl. 4 Mk. Fernspr. 91 Amt Eltville/Rh. b7079

d7187 **Waxweiler** (Westeifel), romant. Lage im waldreichen Prümtal, Badegelegenheit, Tennisplatz, Forellenfischerei. Auskunft ert. Eifelverein, Ortsgruppe Waxweiler.

Bäder- und Sommerfrischen-Anzeigen finden durch den General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen weiteste Verbreitung

Bullay a. d. Mosel
Fremdenheim „Haus Gonaeck"
Bes. Aug. Andries. Tel. 175. Erstkl. gemütl. einger. Pension 5.50 bis 6.50 Mk. — Prospekt. b6551

Bad Bertrich
Pension Haus Stein.
Gut renommiertes Haus. Pens.-Pr. nach Uebereinkunft. Telephon Nr. 66. b6435
Besitzer C. Stein.

Jeder besuche: d6822
Cochem
Perle der Mosel
bekannt. Luftkurort, reiche Naturschönheiten. Sehenswerte Burg Ruine. Ia Verpflegung. Auskunft: Verkehrsbüro Cochem.

Burgen a. d. Mosel Hotel Günther
Telephon Amt Hatzenport 109.
Angenehmer Landaufenthalt bei guter, reichlicher Verpfleg. Mäßige Preise. — Jagd- u. Fischereigelegenheit. Weine eigenen Wachstums. d6894
Schön. schattig. Gart. direkt a. d. Mosel.

Privat-Pension Karl Schnitzius
Tr.-Trarbach
am Handwerker-Erholungsheim. 10 Min. vom Wildbad, am Walde gelegen. Eigene Milchwirtschaft. — Schöne Zimmer, gute bürgerl. Küche, 4 Mahlzeiten. Auskunft: Fam. Sigen, Barmen, Hutterstraße 3. t.